B 21853 D

Blatt 179

Stadtzeitung für München

29.8.-11.9.80

2222

KONKRET KENNT KEIN PARDON

H. L. Gremliza, seines Zeichens Geschäftsführer des Konkret-Verlags, gibt bekannt, daß er ab 1.10.80 seine Fittiche auch über Pardon ausstrecken wird. Ein gewisser Herr Venske wird die Zügel in die Hand nehmen. Also, es kann nur besser werden! ! !

UNVERSCHÄMTHEIT

Ausgerechnet aus Schleswig-Holstein, genauer gesagt aus Pinneberg, kommen ein paar Leute (auch noch Schüler) daher und wollen uns mit einer Dokumentation aufzeigen, wie weit es an bayrischen Schulen schon gekommen ist und was uns mit einem Kanzler Strauß — beispielhaft bildungspolitisch — droht. Zahlen sollen wir auch noch dafür, 2 DM in Briefmarken. Wer sich beschweren, bzw. ein Heft bestellen will: Björn Stehn, Rübekamp 3, 208 Pinneberg.

WIR UNTER UNS oder IHR UNTER EUCH

1. Buchbindende, töpfernde, schwarz-weiß-vergrößernde oder batikende Frauen treffen sich. Start: Am 27.8., 19 Uhr, Buchbindekurs. In der ersten Septemberwoche Fotokurs. Geplant: 1 Stoffdruck-Mal-und-Batikkurs. Frau sollte sich anmelden und ist herzlich eingeladen! Informationen: Frauenwerkstatt, Tel.: 50 22 989 oder 769 40 69

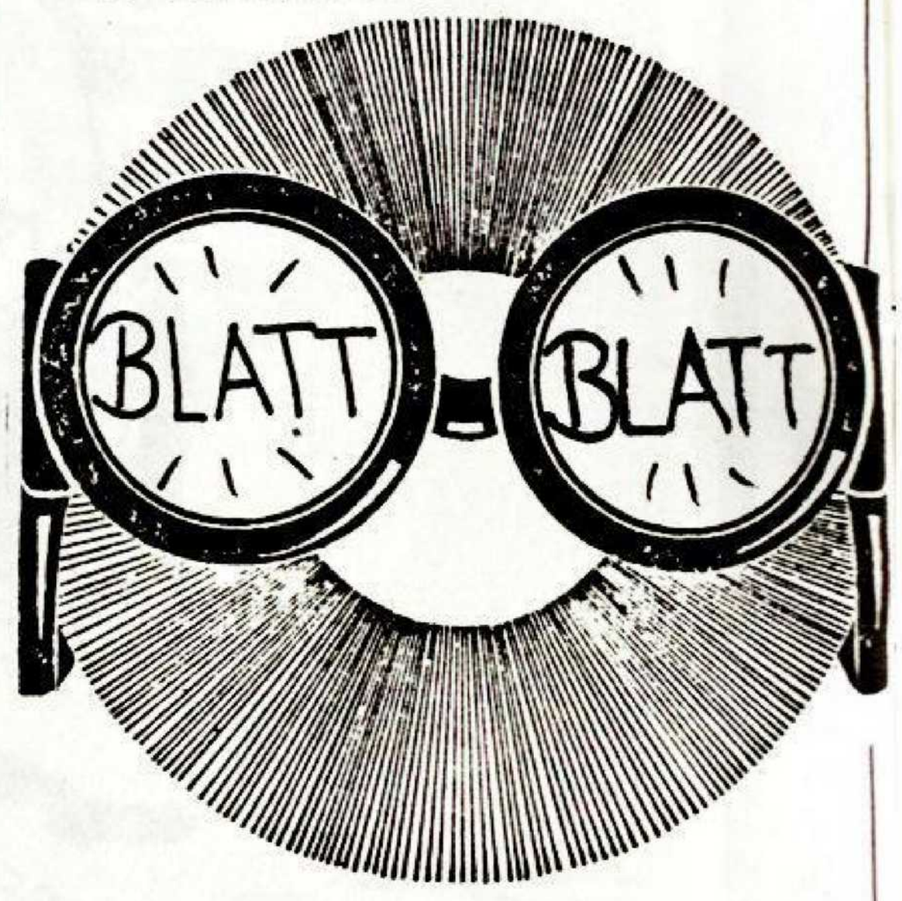
2. Da mit dem Ende des Sommers auch die Ablehnungsbescheide der ZVS kommen, treffen sich am 5.9. um 19 Uhr und am 12.9. um 17.30 Uhr im Gesundheitsladen die alten Warter und Abgelehnten des NC (nimmt nicht an der Eiswaffelliga teil), u. a. zur Vorbereitung einer Pressekonferenz u. ähnlicher Aktionen.

3. Die „Zeck"freunde treffen sich. Die Stadt-Land Zeitung für die Region Freising, Erding, Landshut und Europa macht Ausstellungen mit einer Auswahl von parteipolitisch unabhängigen Plakaten von Staeck. Dazu laufen Veranstaltungen und ein Infomarkt. Am 5.9. z. B. im Lindenkeller in Freising um 19.30 Uhr „Die drei Tornados" und der Film „Der anachronistische Zug". Am 6./7.9. ebenda von 14 - 18 Uhr Plakatausstellung.

Alternativzeitungsfest. . . ähh -treffen vom 19. - 21.9. in Bonnz. Verschiedene Arbeitskreise sind geplant: u. a. Lokale Berichterstattung, Professionalisierung ohne Profit, Frauen im Spiegel der Alternativpresse (na sowas) und und und wie mache ich eine Alternativzeitung auf (? ? ?). Näheres bei: „de Schnüss", Wilhelmstr. 3, 3500 Bonn, Tel. 02221/650766

UND, WO TRIFFT MAN DIE BLATT–STRASSENVERKÄUFER? ?

Mensa Uni-Mensa TU (nicht im semesterfreien Raum), U-Bahn-H. Schellingstr. — Montanus, Leopoldstr. — Marienplatz — Atzinger — Tchibo, Leopoldstr. — Rotkreuzplatz ab 16 Uhr — bei schönem Wetter im Englischen Garten, am Chinesischen Turm — sporadisch am U-Bahnausgang Adalbertstr. und am Stachus. Mittwoch + Donnerstag ab 11.00 frühestens. Freitag nur Marienplatz und U-Bahn-H. Schellingstr. Seid recht nett zu ihnen und spendiert ab und zu mal ein Eis oder einen Grog (je nach Wetterlage), sie verkaufen Euch dafür von jetzt an auch das Zomix.



ALTERNATIVLEASING

1. Das bewegte Bild
Über Gegenlicht, einem von über 20 Filmgruppen selbst aufgebauten 8 mm-Filmverleih, sind seit Kurzem 2 Super-8-Filme über die Zerstörung der Freien Republik Wendland ausleihbar. „Überfall auf 1004" von L. Peter (25 Min.) und „Bericht von der Räumung" (12 Min.). Wer sich dafür interessiert, kann mit GEGENLICHT, Taborstr. 22, 1 Berlin 36, Kontakt aufnehmen und dort auch einen Prospekt über das Verleihprogramm erhalten.

2. Das unbewegte Bild
Eine Ausstellung mit 25 Plakaten über den starken Mann und seinen Hintergrund (u. a. von Rainer Müller, Dieter Süverkrüpp, Ernst Volland, Wolfgang Wolf) gibt's beim Verlag ROTATION. Sie kostet 90,-- und kann bei folgender Adresse angefordert werden: Rotation, Pfalzburgerstr. 72, 1 Berlin 15, Tel.: 030/8615891

3333

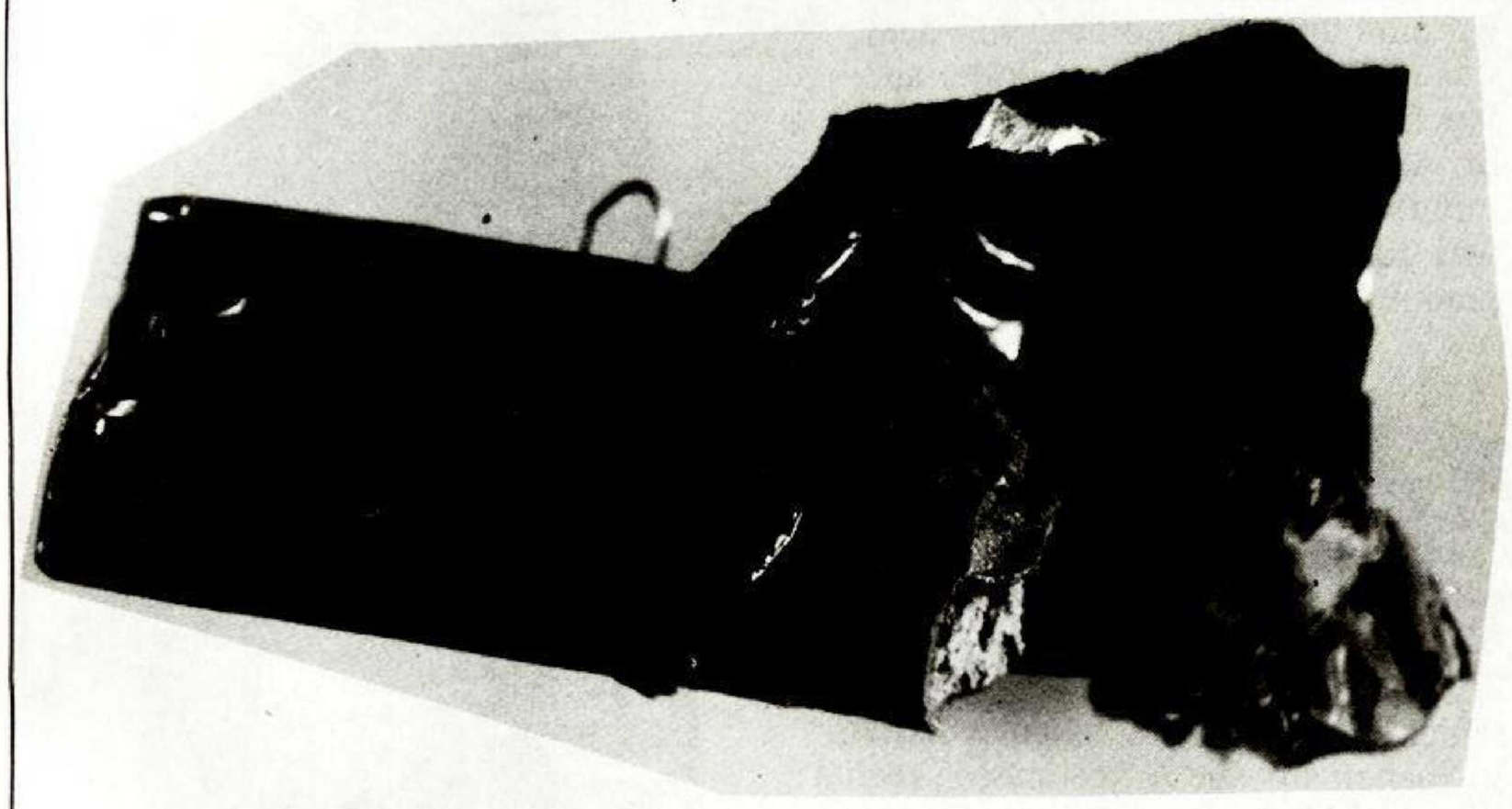
SERIEN

2. Aus der Serie „Der Naturwissenschaftler berät den Anarchisten": In unmittelbarer Erdnähe gibt es 0,001 Weiße Zwerge pro Kubiklichtjahr. Dies allen Weißen Riesen zur letzten Warnung!

3. Aus der Serie „Der Naturwissenschaftler berät den Atomkraftgegner": Keine Atommülldeponie auf dem Mars! Denn: Mars bringt verbrauchte Energie sofort zurück!

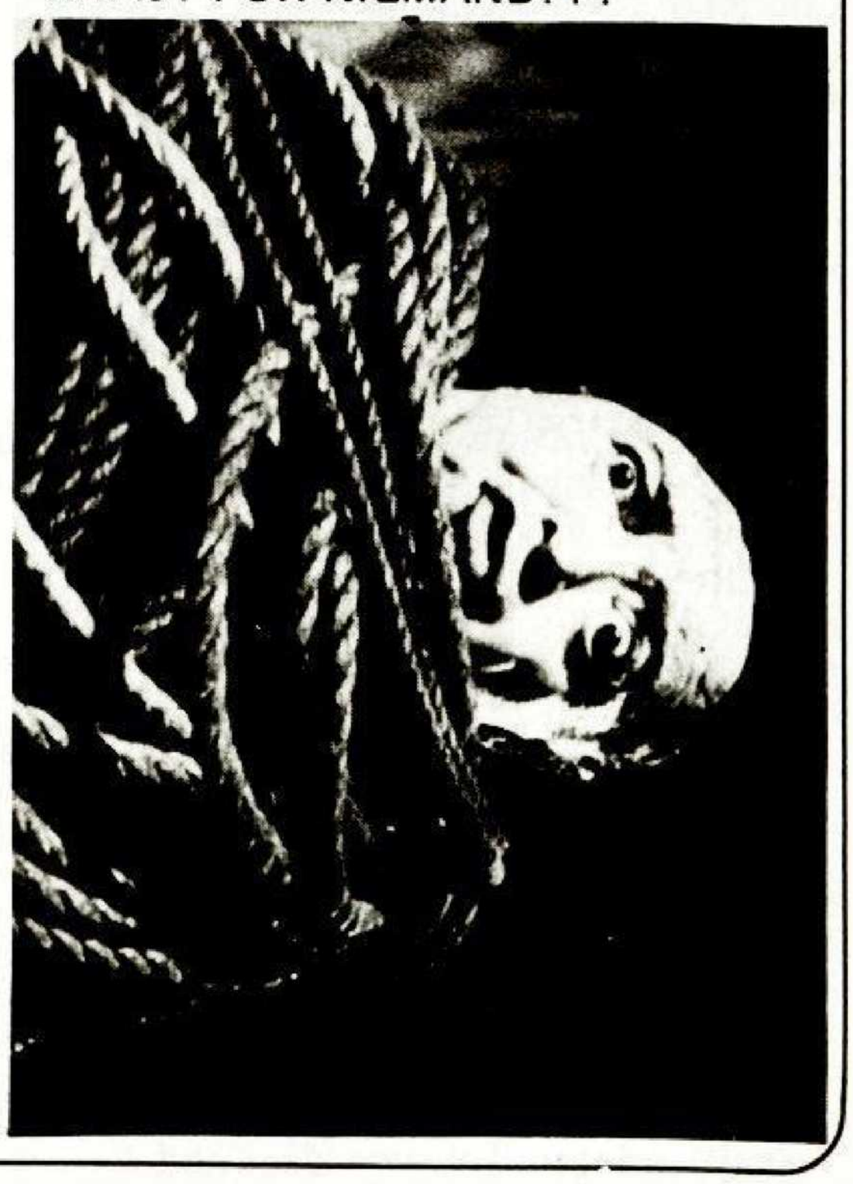
VON MENSCH ZU MENSCH

Begeistert von der Blutspendeeifrigkeit der Münchner, ruft die Zentrale der Blutspendedienste im Gesundheitsamt in der Dachauer Str. 90/1 allen, die es noch nicht wissen, zu: „Für einmal gibt's 20 Märker und einen Spendausweis, ab dem zweiten Mal gibt's 35 Märker. Also, kommt montags oder freitags von 8 - 11 oder dienstags von 14 - 18 Uhr und laßt Euch anzapfen!"



VON MENSCH ZU KNACKI

Während wir hier draußen uns — noch — in der Sonne aalen können, bis sie untergeht und soweit das Auge reicht, spielen die Zombieorchester der Unmenschen und Schinderknechte zigtausend Brüdern und Schwestern in den Reso-Versuchskisten, sprich Knästen, einen ganz anderen Summertime-Blues auf. Und dieser perverse Scheißdreck stinkt vor unser aller Haustüren. Gewiß wird kaum einer der verehrten Blattleser einfach so daneben stehen können. — Aber Knasthilfe läuft nicht ohne Kohle. Jede Woche verscheuern wir deshalb Sachen auf dem Flohmarkt; wäre fein, wenn Ihr auch was übrighättet, das Ihr eh nicht brauchen könnt. Ruft dann 26 38 62 (möglichst abends) an und fragt, wann es gebracht oder abgeholt werden kann. KEIN KNAST FÜR NIEMAND! ! !



VON MENSCH ZU PSYCHIATER

Seit Kurzem gibt es die 2. Ausgabe des TÜRSPALTS, der neuen Münchner Psychiatrie-Zeitung. Sie enthält mehrere Artikel über die Elektroschocktherapie, Gespräche mit Patienten, einen Teil „Münchner Initiativen stellen sich vor" (Gesundheitsladen, Tagklinik, ASB, Hipsy u. a.), ein Feuilleton (Sieh an! ! !) und vieles mehr. Wer Lust hat an einem Info-Blatt mitzuwirken oder sich auch sonst dafür interessiert, sollte am 23.10. um 19 Uhr in die Metzstr. 30 in Haidhausen kommen.

VON MENSCH FÜR AUSLÄNDER

Vom 24. - 30.11. findet in Rotterdam das 4. Russell-Tribunal statt. Erstmalig soll nun vor der Öffentlichkeit die Problematik der indianischen Völker verhandelt werden, für die der Kolonialismus ohne nationale Selbstbestimmung und mit Unterdrückungsformen bis hin zu staatlich organisierter Zwangssterilisation und physischem Völkermord keine Ausnahme, oft sogar die Regel ist. Spenden bitte auf das Postscheckkonto der „Gesellschaft bedrohte Völker", Nr. 7400 Hamburg, Stichwort: Russell-Tribunal. Bei Rück- und Anfragen bitte an dieselbe Gesellschaft, Postfach 159, 34 Göttingen, wenden.

Warum denn Branntwein

Interview mit Leuten vom Franzheimer Zeltlager*

Warum denn Branntwein?

Franz: Wie wars in München?
Michl: Schrecklich!
Tommi: Herrlich!
Bine: Ein Hurricane namens Bonnie hat uns besucht.
Michl: Bis auf eine dreitägige Depression war alles wunderbar.
Tommi: Michl war vorgestern schlechter Laune.
Franz *(einfühlsam):* Und seit du wieder hier bist, ist alles klar..
Michl *(energisch):* **naa, naa!**

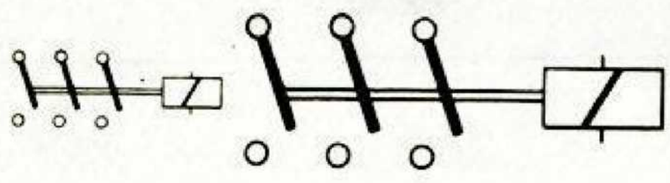
Bine: Als wir neulich hier in der Franzheimer Schule auf einer der Veranstaltungen waren, kamen einige Spannungen auf. Äußerlich ging's um verschiedene Musikvorstellungen, Tommi sei zu punkig, das Kawumm-Orkäster einfach zu laut (kein Wunder bei dem Namen!), im Grunde aber um verschiedene Erwartungen und Vorstellungen von so einem Sommerlager und den Veranstaltungen. Der Vorwurf des Stadtchaotentums stand gegen den des treuherzigen Pfadfindertums, das sich um jeden Preis bei der Bevölkerung anbiedern wolle. Wie seid ihr denn damit zufrieden, wie das Zeltlager und die Veranstaltungen bis jetzt gelaufen sind?

Bevölkerung, das unbekannte Wesen

Franz I: Unter der Woche hatten wir nie die Ruhe, die Diskussion zu führen, wie machen wir das mit den Veranstaltungen, was wollen wir eigentlich alles damit. Die ganzen Zielsetzungen sind auch so weit gespannt: Zum einen Leute hier ins Moos rausbringen, sie über den Flughafen informieren; ihnen ein Gefühl vermitteln, was hier läuft; die Bevölkerung insgesamt ansprechen; die Leute, die schon engagiert sind, motivieren, weiterzumachen.
Bine: Habt ihr euch nicht überlegt, ob ihr euch da nicht vielleicht zu viel vorgenommen habt?
Franz II: Das war ein Programm, in das wir mehr oder weniger reingestolpert sind.
Tommi: Was bedeutet das denn dann für eure Kulturveranstaltungen? Wenn eine Gruppe spielt, kannst du eh nur einen geringen Teil von dem abdekken, was du genannt hast. Jedem kannst Du's eh nicht recht machen.
Franz I: Ja, das war eben eine Illusion, daß wir dachten, alle zusammenzubringen. Das war ein Fehler. Wir haben gedacht, das wird schon irgendwie laufen und sind dann überrollt worden von den Sachen.
Wir sind überrollt worden, von dem, was es heißt, für 50 Leute oder am Wochenende auch mal für 200 eine Struktur zu bieten, daß sie sich zumindest mal versorgen können, daß sie was zu essen kriegen und ein Programm läuft und lauter solche Geschichten. Und dann tauchen lauter so Sachen auf, die Autos müssen rechts geparkt werden, sonst kommt der Mähdrescher nicht mehr durch, das Transparent reißt ab und dann sind erfreulicherweise die Leute endlich gekommen. Und dann hat es auch eine Zeit gebraucht, bis wir mal angefangen haben, die zu nehmen und rumzuführen.

Blatt: Liebe Marissa, wir wollten dich was fragen über Franzheim ....
Marissa: Wieso denn Branntwein ....?
Blatt: F r a n z branntwein.
Marissa: Achso, Franzheim ....
Ich fand's schön!

Bine: Das sieht ja grad so aus, wie wenn ihr hierherkommen müßt, um die Bevölkerung zu agitieren. Die machen doch hier seit 12 Jahren schon Widerstand.
Franz: Ich muß mit denen aber zusammenkommen, weil die den Widerstand tragen müssen.
Bine: Und war's denn so schwierig, mit den Leuten in Kontakt zu kommen? Die müssen doch auch froh gewesen sein, daß von München aus jetzt endlich mal was läuft.
Franz: Doch es wär schon schwierig. Unser Widerstand wird als abgehobener Widerstand betrachtet. Erstens junge Leit, zweitens lange Haar oder Bart. . .
Tommi: Wie schaugst denn du aus – weder noch. . .



atomaten
atomaten
hervorragend
hervorragend
atomaten
atomaten
gut geraten
gut geraten

lecker, lecker, prima, prima
1 a styling, rot und rund
rein geschmacklich hiroshima
rein geschoben kerngesund
ein einziger familienspaß
für die gibt es nur einen fraß:

atomaten. . .

atemnot beim abendbrot
die halbe familie kriegt noch luft
die eltern röcheln, die tanten japsen
nur die urgroßmutter blufft
sie täuscht schon wieder ihr asthma vor
die enkel singen im knabenchor:

atomaten. . .

morgens ist man wieder lustig
es strotzt der mann, es strotzt sein glied
liebesäpfel aus der dose
die ganze familie freut sich mit
und so gibts dann auch heute wieder
für die atomaren glieder:

atomaten. . .

etwa einen monat später
spricht der pfarrer: amen – tot
ha! es scheint ich bin gestorben
trotz berstschutz oder parkverbot
doch im paradies gibts dann
soviel wie man nur fressen kann

atomaten. . .

Michl: Meinst du nicht, daß der Grund darin liegt, daß die sagen (oder sagen tun sie's eh nicht), daß sie denken, das is' bloß Spielerei hier herauß'n. Das glaub' iiii, daß das der Hauptgrund ist. Solln's halt gleich sagen, die machen hier ein Zeltlager und nebenher tun's noch informieren, aber von Widerstand kann erst mal keine Rede sein, oder?
Und wenn's wir probiert haben, über die Bürgerinitiativen, über die besten Verbindungen zu den Spitzenpolitikern und über die Gerichte, da werd's ihr, wo alle nix habt's und nix seid's, da werd's ihr auch nix in die Wege bringen. Des Gfui hob i, daß des dahintersteckt, gei.

Blatt: Wie fandst du's in Franzheim?
Mary: Ich fand's ziemlich scheußlich.
Blatt: Warum?
Mary: Die Leute haben immer gemotzt, daß was nicht funktioniert, aber sie wollten's nicht aus der Hand geben. Das hat dazu geführt, daß nur über technische Sachen geredet wurde, wie die Küche geputzt wird und wer was macht ..... Aber ein Gespräch über den Flughafen und den Widerstand da in Gang zu bringen, war fast un möglich. Die haben gemotzt gegen die Städter, daß ich mich schon geschämt hab', bis ich gemerkt hab', daß die ja auch aus der Stadt kommen.
Man hat das Gefühl, daß der alternative Lebensstil das Wichtigste ist und nicht mehr der Flughafen. Mir stinkt das ganze Alternativgetue.

Ich schick den Franz heim nach Franzheim

Franz: Das sind halt die Enttäuschungen, die sie in der Zeit mit München erlebt haben, die Münchner haben sich halt über die Jahre hinweg nicht drum geschert, minimal halt. Dann kommt dazu, daß die Leute hier, das, was wir hier machen, so als Art Religion betrachten, Müslikult und Hirnwichserei. Ich hab' gestern mit einem geredet, der hat im Zündfunk gehört, daß wir um halb zehn aufsteh'n und Frühstück machen, da haben die Leute gar keinen Draht zu.
Jutta: Ich auch nicht!
Franz: Ich glaub', man kann mit den Leuten hier erst in ein Verhältnis treten, wenn ein Stück Dauer da ist und eine Perspektive, und sie sagen können, wir sind noch in einem Jahr hier, zum anderen, wenn sie dich handgreiflich irgendwo sehen. Das mit dem Brunnen ist ja eigentlich ein Schmarrn. Aber wenn sie sowas sehen, dann freuen sie sich unheimlich. . .
Alle: Uiiiiii, ein Dschumbo Mähdrescher.

Blatt: Wenn ich mal fragen dürfte, wie fandest du es in Franzheim?
Nana: Erholsam.
Blatt: Und glaubst du, daß das die richtige Form des Widerstands ist, ha ha ha?
Nana: Hm, hm. Nein, das ist keine Widerstandsform, das ist einfach 'ne Demonstration, um zu zeigen, daß man präsent ist und dann ist es auch eine Form, um zu zeigen, daß das Erdinger Moos auch zum Fereinmachen da sein kann.
Blatt: Was hältst du von der Art, wie in Franzheim auf die Bevölkerung zugegangen wurde?
Nana: Also, ich muß sagen, auf mich ist man ganz nett zugegangen.

Bine: Das Zeltlager ist halt kurzfristig, eh nicht auf Dauer angelegt, und was mit dem Widerstand läuft, das wird sich eh erst später zeigen. Warum müßt ihr der Bevölkerung immer wieder betonen, daß ihr es ernst meint? Warum konzentriert ihr euch denn nicht mehr auf euch und was von München aus laufen kann. Immer dieses Schielen nach der Bevölkerung. Es kommt mir auch so vor, als ob man da von sich selber so viele Abstriche macht.

Blatt: Fips, wie fandst Du Franzheim?
Fips: Erst mal gar nicht. Ich hab' 'ne halbe Stunde suchen müssen.

Franz: . . . ja, ja, Reisewiderstand! Aber der Widerstand muß doch von der Bevölkerung getragen werden! Hier kann man nicht klären, was in München laufen soll, das halt ich für falsch, für uns ist der Punkt, mit Leuten aus Freising usw. zusammenzukommen.
Jutta: Was läuft eigentlich so mit den Jugendlichen aus der Gegend?
Franz: Die haben eher einen schlechten Draht zu uns. Die lassen sich kaum sehen. Die denken halt, sie kriegen einen Job durch den Flughafen.
Na und? ? ?
Die haben auch so eine Technologiegläubigkeit. Der große Flughafen, die große Welt, die ganzen Maschinen. . . Sie denken, sie werden dann Pilot und Stewardess.
Bine: Mir kommt es so vor, als ob ihr weder der Bevölkerung, auf die ihr es so angelegt habt, nähergekommen seid, noch die Leute aus München herausgelockt habt. Viele haben sich durch das Getue mit der Bevölkerung und dem Alternativ-Leben verprellt gefühlt.

Eva (7 Jahre): Mir hat gefallen, daß der Tommi so Clownschuhe angehabt hat und ein Zentimetermaß als Krawatte.

Michl *(Runzel, runzel):* **Ja. Was mir hier draußen stinkt, sind vor allem zwei Sachen: das erste: daß ich glaube, daß das Zeltlager und die Schule eine einzige Illusion sind. Wer hier rauskommt und sagt, ich lass' mich ein bissel auf was ein, der kann sofort anfangen, Essen zu kochen oder in eine Gruppe zu gehen, der kann Texte herstellen für die Information und die Presse, der kann Fotos machen und Radeln und weiß der Kuckuk was (der weiß es auch nicht). Durch diese Aktivitäten wird die Illusion erzeugt, das wäre ein Schritt hin zum Widerstand. Das einzige, was ich glaub, ist, daß man hier ein paar Leute kennenlernen kann, wo man sagt, den oder die mag ich nicht vergessen. Den ganzen Zauber um die Schule find' ich entsetzlich. Den Leuten wird so viel geboten, entweder man macht eine richtige Wirtschaft draus, dann ist es halt eine Wirtschaft oder man sagt gleich: „Verlaßt euch nicht darauf, kommt's raus, autonom, irgendwie und sorgt für euch selber." Die Leute, die hier draußen sein wollen, sollen sich selber in die Hand nehmen, die werden zum Teil geleitet und behandelt wie in der Schule, 4. Klasse ungefähr.**

Franzheimer Schule, 4. Klasse

Überall sind Schildchen. Neben dem Sonnenkollektor steht a Schuiderl „Sonnenkollektor" und neben dem Beet steht a Schuiderl „Beet". Do frog i mi! Das sind eigentlich Äußerlichkeiten, das könnt' einem eigentlich wurscht sein. Aber ich hab' das Gefühl, da geht gerade das verloren, was du vorhin gesagt hast. Also mit den Leuten hier ein bissel in Kontakt zu kommen und den Widerstand in München zu überlegen. All das geht in dem Gewurschtel, das sich hier so freudig, so positiv anbietet, verloren. Schad' um die verlorene Zeit! Das ist ja eigentlich ein Geschenk des Himmels, daß der Baubeginn noch mal verschoben worden ist. Aber das wird jetzt nicht genützt, um sich was Neues auszudenken, sondern die Leute stehen einfach drauf, zu m a c h e n . Und das ist eine Situation, die von den Städten heraustransoperiert wird. Hier draußen ist es wirklich wie im praktischen Kinderspielplatz.

Zähneputzen nicht vergessen!

Blatt: Wieviele Beziehungen, mein H
schätzen Sie, sind während des Zeltlag
in die Brüche gegangen und warum?
Lutz: 7 - Wahrscheinlich, weil im Zelt nic
genügend aufgeräumt wurde. Und wei
keinen Wein gab.
Blatt: Würdest du deinen besten Freun
nach Franzheim schicken und wenn ja
warum?
Lutz: Ach Gott ja, ich schick den Franz
heim nach Franzheim.
Blatt: Wozu gibt es die Bevölkerung?
Lutz: Die Bevölkerung ist dazu da, damit sie
nicht verschreckt wird.
Blatt: Und wovon wird sie am meisten angesprochen?
Lutz: A g'scheite Pönk-musik wör röcht ....
Blatt: Was hältst du vom Fliegen?
Lutz: Wunderbar.
Blatt: Was hältst du von dem Zeltlager?
Lutz: Die Landschaft ist schön, das Moos ist schön grün, der Widerstand ist ein netter Widerstand, der nix nützt.

Franz: In der Beziehung seh' ich auch ganz klare Fehler, die wir gemacht haben. Wir sind einfach unüberlegt in die Geschichte hineingestolpert. Ich setze eigentlich mehr drauf, daß die Leute, mit denen ich jetzt persönlich Beziehungen aufgebaut habe, daß die jetzt in München was tun. Daß mehr Leute bereit sind, weiterzumachen und auch Sachen durchzusetzen, die bis jetzt nur als Ideen auf den Tisch kommen.

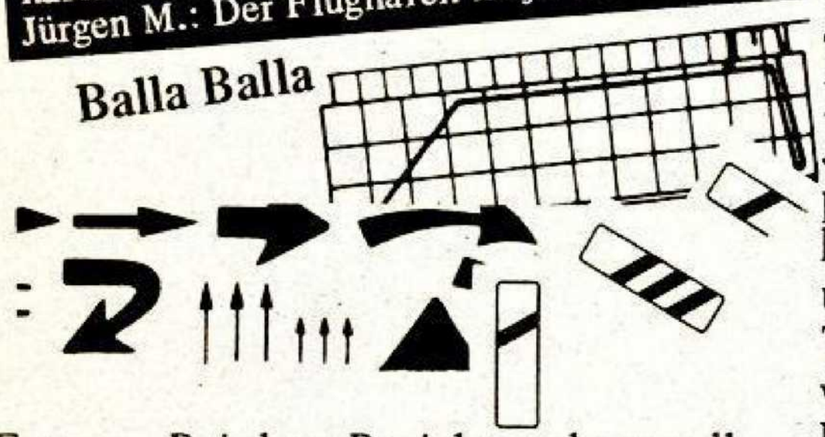
Angst vorm Fliegen

Bine *(nach dem dritten Bier):* **Es ist ja auch ganz nett, ein paar nette Leute kennenzulernen. . . Da ist ja nix Schlimmes an sich.**
Jutta: Einen netten jungen Mann vielleicht. . .
Fränzin: Dazu brauchst du doch nicht nach Franzheim. . .

(* Der Einfachkeit halber und da wir die Namen zum Teil vergessen haben, Franz I, II, und Fränzin genannt. Das Interview führten Tommi, Jutta Bine und Michl.)

Telefoninterviews:

Hier ist das Blatt, Stadtzeitung für München, wir machen eine Umfrage, um zu hören, wie Sie das Zeltlager einschätzen, die Form des Widerstandes und die politische Bedeutung. Haben Sie dazu etwas zu sagen?
Jürgen M.: Öh,
Blatt: Wenn ich mal ein bisschen genauer fragen dürfte ... wie gefiel es ihnen atmosphärisch, von den Leuten her, haben Sie sich dort wohlgefühlt, fanden sie's langweilig oder anregend oder ...
Jürgen M.: Äh.
Blatt: Das Interview ist streng anonym, Sie brauchen sich da keine Sorgen zu machen.
Jürgen M.: Ja.
Blatt: Wenn ich nochmal etwas einfacher fragen dürfte. Hat es Ihnen gut gefallen?
Jürgen M.: Nein, überhaupt nicht.
Blatt: Warum nicht?
Jürgen M.: Tjaa ...
Blatt: Und wie fanden Sie das Essen?
Jürgen M.: (plötzlich engagiert) Davon habe ich überhaupt nix mitgekriegt, ich bin nämlich zu spät gekommen.
Blatt: Finden Sie, daß man mit dem Kulturprogramm auf die Bevölkerung Rücksicht nehmen muß? Es geht ja die Auffassung um, daß die Bevölkerung durch zu laute Musik verschreckt würde, gegen den Flughafen zu kämpfen.
Jürgen M.: Der Flughafen ist ja auch laut...

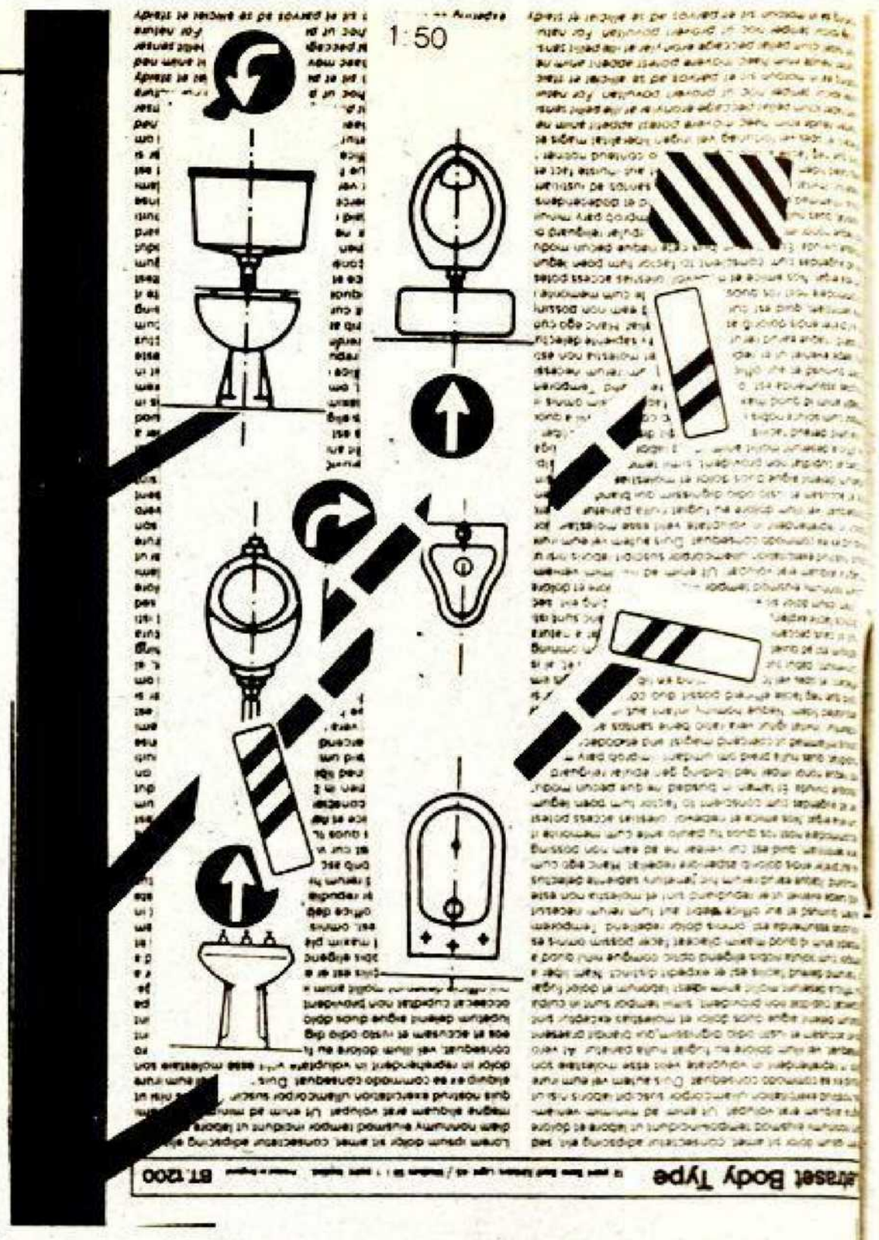


Franz: Bei dem Beziehungskarussell hier hat es 23 geschädigte Beziehungen gegeben.
Jutta: Das wird die Schlagzeile für's Blatt, hahaha!
Franz: Ich mag heim.
Tommi: Mir kommt das hier auch vor wie eine vorzeigbare Idylle. Hier soll ein Teil von einer alternativen Wirklichkeit verwürglicht werden. Irgendwie kam es mir auch an dem Abend, als ich hier gespielt habe so vor, wo ihr drauf bestanden habt, daß ich hier draußen im Freien im Kerzenlicht und mit Lampions spielen soll, was ich gar nicht wollte, daß ihr ums Verrekken so ein Lagerfeeling aufrechterhalten wollt, und du hast vorher gesagt, daß die Jugendlichen mit euch nichts anfangen können – ob das nicht ein Grund dafür ist, daß ihr für die zu idyllisch seid. Das hat mit deren Realität wenig zu tun.
Franz: Da wirst du immer Schwierigkeiten haben, wenn du von der Stadt auf's Land kommst.
Tommi: Na aber ich denke, es gibt immer irgendwelche Berührungspunkte mit junge Leit, überall, auf dem Land, auf der Stadt oder sonstwo. Die Frage ist auch, ob man die nicht schaffen kann und da denk' ich eigentlich auch an Veranstaltungen, wo's vielleicht auch mal laut hergeht, viel zu laut meinetwegen. Die gehen hier in die Disco, wo es vielleicht wesentlich lauter ist als hier...

Franz: Aber hier geht das viel weniger, weil hier so viele Leute zusammengeballt sind. Und das sind Bedürfnisse, die ich habe, nach Ruhe ohne Beton.
Bine: Das sind aber DEINE Großstadtbedürfnisse, die DU hier ausleben willst. Das mußt du dann auch so sagen.
Franz: Ich erhoffe mir halt von den Leuten, mit denen ich hier bin, daß wir auch in der Stadt versuchen, solche Bedürfnisse auszuleben.

Was wir immer gelernt haben, ist auf Druck zu reagieren und jetzt ist der Baubeginn verschoben und wir hängen ein bißchen in der Luft. Aber selbst wenn der Widerstand erfolgreich ist und der Flughafen nicht gebaut wird, dann kommt halt eine Großtechnologie von Landwirtschaft hierher, das ist genau so ein Krampf. Und da haben wir als sehr große Illusion das Ökodorf gesetzt und das ist vielleicht ein Anfang dafür.
Franz: Erstens a Witz muß dabei sein...
Franz II: Und daß es Spaß macht...
Tommi: Na klar!
Bine: Spaß muß sein!
Jutta: In München gibt es eine Gruppe, die können Gebäude versetzen, letzten Sonntag haben sie das Rathaus um 5 cm versetzt.
Tommi: Da würd' ich mich nicht drauf verlassen, echt nicht.
Michl: Die Revolution wird zum Habitus, nämlich zum Nichts. Ich fahr' mal dahin und les' das Blatt und hab' mei Wapperl aufpappen und des langt scho', 's langt einem ja sowieso eh scho'!
Franz: Ja, da kenn' ich viele.
Tommi: Das ist doch schon mal was.
Franz: Ich hab' früher mal bei der BMW gewohnt...
Jutta *(wacht wieder auf, begeistert):* **Ich auch...**
Franz: Und da hab' ich's dann geseh'n, die Studenten mit dem langen Bart...
Tommi *(wehmütig):* **Das waren sicher wir...**
Franz: ...wie's Flugblätter verteilt ham...
Tommi *(erregt):* **ich hab' d r i n gearbeitet bei der BMW, jawollllll! HEIMLICH Flugblätter verteilt** *(begeistert),* **und nachts sind wir eingebrochen und ham die Wände beschmiert..., hm, hohohoho! Genau.**
Jutta: Wo hast'n da gewohnt, Franz?
Franz: Ja, auf der Nummer 76.
Jutta: Mensch und wir auf 78. Tommi, du des war a Nachbar von uns!
Tommi: Was?
Jutta: 78!
Tommi: Was 78? Ja, des war doch nach unserer Zeit!

Kein Branntwein in Franzheim



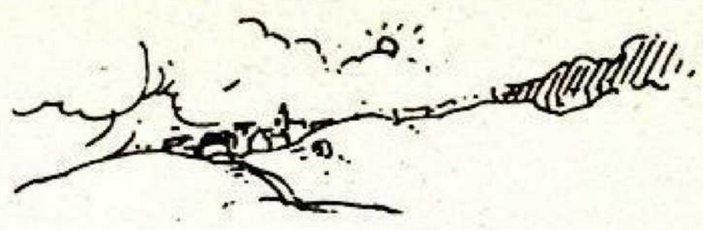
„... Keinesfalls als Flughafengegner verurteilt"

Am Montag, dem 18.8.80, fand im Landgericht München die Berufungsverhandlung gegen den Flughafengegner und Radladerfahrer Johann H. statt.
Ihm wurde zur Last gelegt, mit seinem Radlader einige Kubikmeter Humus verschoben und dabei seine Nummernschilder verschmiert und mit Reisig unkenntlich gemacht zu haben. Nachdem nämlich im Januar 80 die FMG unerlaubterweise begonnen hatte, eine Straße auf dem geplanten Flughafengelände zu bauen, dafür Bäume zu fällen und Humus beiseite zu schieben, blieb den Betroffenen nach vergeblichen Beschwerden nur eine vorher angekündigte Protestaktion übrig: Neubepflanzung der Trasse, wobei H. mithalf.
Gegen das Urteil in erster Instanz wegen „vorsätzlichem Kennzeichenmißbrauch" hatten beide Seiten Berufung eingelegt. Die StA wollte H. unbedingt auch wegen „gemeinschädigender Sachbeschädigung" verurteilt sehen und verwies auf ein Urteil von 1924. So blieb praktisch alles beim alten: Minderung der Geldstrafe, mehr als ausgeglichen durch die zusätzlichen Prozeßkosten. Wobei der Richter den Zynismus besaß, H. als „einfachen Mann aus dem Volke mit schlichter Seele" darzustellen, dem als „echten Betroffenen" ein gewisses Widerstandsrecht zuzubilligen sei. In Gegensatz etwa zu den Flughafengegnern, die „daraus politischen Nutzen ziehen wollen". Womit er wohl die zahlreichen Zuschauer meinte.

Die etwas unheimliche Begegnung eines Blatt - Reporters mit einer bisher unbekannten Randgruppe

Es war nachts, so zwischen zwei und drei Uhr, auf dem Wege vom Stachus zum Marienplatz. Die Fußgängerzone lag ausgestorben vor mir, weit und breit war kein Mensch zu sehen, als ich plötzlich ein Seufzen vernahm, das in ein dumpfes Stöhnen überging. Ich blieb wie angewurzelt stehen und sah mich um. Da entdeckte ich im Schatten des Richard-Strauß-Brunnens vor dem Bürgersaal einen Streifenwagen mit abgeblendeten Lichtern. Neugierig schlich ich mich näher und erkannte die Quelle der Seufzer und des Stöhnens. Zwei Polizisten hockten auf dem Brunnenrand, hielten sich gegenseitig umschlungen und schluchzten herzerweichend. Schon wollte ich mich diskret wieder zurückziehen, da stieß ich gegen einen der dort herumstehenden Gartenstühle. Die beiden schreckten auf, sahen mich etwas verlegen an und der eine, der kleinere von den beiden, wischte sich noch schnell mit der Hand eine Träne von der Wange.
„Kann ich Ihnen irgendwie helfen?" fragte ich rasch, um die aufkommende Verlegenheit abzubauen. Der größere der beiden, ein bulliger Typ mit einem Kreuz wie ein Kleiderschrank schüttelte den Kopf und murmelte leise: „Uns kann keiner mehr helfen."

„Aber vielleicht doch", warf ich ein, „ich bin nämlich von der Presse."
„Von der Presse?" stöhnte der Kleine, „auch das noch. Die haben uns doch längst abgeschrieben und verschaukelt." „Nein, nein," wehrte ich ab, „von **der** Presse bin ich nicht, ich bin weder von der Bild - Zeitung noch vom Münchner Merkur, ich bin beim Blatt, wissen Sie, das ist eine alternative Zeitung....." „Hören Sie auf, Mann, das Blatt kennen wir, die kümmern sich um jede nur denkbare Randgruppe, von den Zigeunern über die Stadtstreicher bis zu den Päderasten, aber für uns, eine wirklich unterdrückte Minderheit und echte Randgruppe, haben sie keine einzige Zeile übrig." Der Mann kam richtig in Rage. Bevor ich auch nur ein Wort entgegnen konnte, sprudelte es nur so aus ihm heraus: „ Wissen Sie, das 500 Kollegen von uns keine Wohnung haben, wissen Sie, daß 800 Kollegen von uns aus München fortwollen und nicht dürfen, daß man sie zwingt, in dieser ... wie sagte doch Ihr Kollege Rädli immer ... unmenschlichen, lebenstötenden Steinwüste zu bleiben? Wissen Sie, daß viele von uns einfach überfordert sind in der Großstadt, daß viele zurückwollen zur Heimaterde, auf das Land, daß sie sich nach der Scholle sehnen, daß sich bei uns eine Stadtflucht-Bewegung ausbreitet? Wissen Sie das alles?" Ich schaute den Mann etwas ungläubig an. „Sie glauben mir nicht?" sagte er fast böse und holte aus der Uniformjacke ein Bündel Zeitungsausschnitte hervor, die er mir fast drohend entgegenstreckte. Ich las: *Für Polizeiwohnungen hat das Land kein Geld* (Merkur vom 23.4.80), *Unseren Polizisten stinkt es ganz gewaltig* (tz vom 19.5.80), *Viele junge Polizisten sind in der Großstadt überfordert* (Merkur vom 2.4.80) *Stadtflucht der Polizei* (tz vom 19.5. 80), *1200 Polizisten wollen München verlassen* (Süddeutsche Zeitung vom 7.7.80).
„ Bitte entschuldigen Sie!", murmelte ich etwas verlegen, „ich habe das wirklich nicht gewußt; es tut mir aufrichtig leid, daß ich manchmal so böse über Sie berichtete; aber Sie haben doch auch einmalige Chancen bei der Polizei, die große weite Welt des Abenteuers, rauchende Colts, denken Sie an die GSG 9..."
„ GSG 9! " Die beiden zuckten förmlich zusammen, und ich bemerkte ein nervöses Flackern in ihren Augen.
„ Mann! Sie scheinen tatsächlich keine Zeitungen zu lesen. " Wieder kramte er in seinen Taschen und hielt mir einige Zeitungsausschnitte entgegen: *Schmidts Leibwächter erschoß sich auf Flughafen* (Bild vom 22.7.80), *Selbstmordserie bei den Helden der GSG 9?* (tz von Ostern 1980), *Bereits der zweite Selbstmord unter Schmidts Leibwächtern* (Bild vom 22.7.80).
„ Ja, wenn das so ist, dann gibt es für Sie andere Möglichkeiten, aus München fortzukommen", warf ich ein, „Sie müßen sich halt etwas Ausgefallenes einfallen lassen." „Aha", erwiderte der Kleiderschrank, „ die Phantasie an die Macht, wie Sie immer



in Ihrer Zeitung schreiben, aber was sollen wir denn machen?"
„ Nun...", sagte ich, das Wort in die Länge ziehend, und begann zu überlegen: „ Sie könnten vielleicht keine Parksünder mehr aufschreiben. Nach einiger Zeit fällt es auf, daß keine Anzeigen mehr von Ihnen kommen, und Sie werden strafversetzt. Wäre das nichts?" Die beiden überlegten. „ Das wäre vielleicht eine Möglichkeit."
Jetzt wurde ich hellwach, mein Kopf begann zu arbeiten, und mir fielen immer neue Möglichkeiten ein, sie in ihrer Problematik zu unterstützen, ihnen zu helfen. „ Stellen Sie sich vor: Sie fahren mit einem dienstgei.... Halt!" unterbrach ich mich selbst, „ das darf ich nicht sagen, das ist laut Beschluß eines Münchner Gerichts strafwürdig ... diensteifrigen Kollegen im Streifenwagen und sehen plötzlich, daß einer bei Rot über die Kreuzung rast. Ihr Kollege sagt: Hast du das gesehen? Und Sie sagen: ‚Nein' und starren dem Auto hinterher. Der macht dann bestimmt Meldung, und wieder gibt es Strafpunkte für Sie und vielleicht eine Strafversetzung."
Die beiden Polizisten sahen mich begeistert an, und ich merkte richtig, wie es in ihren Köpfen arbeitete.
„Oder", ich sah weitere Möglichkeiten, „Sie mußten jemanden verhaften. Auf der Fahrt ins Polizeipräsidium halten Sie vor einer Stehkneipe, sagen zu dem Mann ‚Warten Sie auf uns hier, wir müssen schnell noch ein Bier trinken', und lassen den Wagen unabgeschlossen stehen. Wenn Sie das dann in der Ettstraße melden, werden Sie bestimmt nach Konzenberg, Post Haldenwang, Kreis Günzburg oder sonstwohin strafversetzt."
„Konzenberg?" Die beiden ließen sich das Wort wie Butter auf der Zunge zergehen, während ihre Augen verträumt lächelnd zu leuchten begannen.
„Es gibt tausende von Möglichkeiten ..."
Ich wurde durch einen lauten Knall unterbrochen; es hörte sich an, als hätte jemand mit einem Stein oder einem schweren Gegenstand eine Schaufensterscheibe eingeschlagen..."
„Ein Schaufenster eingeschlagen?" Der bullige, der mit dem Kleiderschrank als Kreuz, sah mich provozierend an.
„Ich habe nichts gehört. Hast Du etwas gehört?", wandte er sich an seinen Kollegen. „Nein, ich habe auch nichts gehört", erwiderte der und fixierte mich mit einem beinahe unverschämten Grinsen. Dann stiegen sie in ihren Funkstreifenwagen und fuhren in entgegengesetzter Richtung davon.

Peter Schult

Kein Tränengas gegen Bullen

Meine angebundenen Bullen reißen sich immer wieder los. Kann ich, wie die Polizei gegen Studenten, Tränengas einsetzen ?

Mit Tränengas sind Tiere bisher weder in Grub noch an der Tierärztlichen Fakultät in München ruhiggestellt worden. Es erscheint sehr zweifelhaft, ob Tränengas das richtige Mittel für Tiere in solchen Fällen darstellt. Es könnte eventuell unvorhersehbare Reaktionen bei den Bullen auslösen. Aus der Sicht des Tierschutzes ist Tränengas sicher abzulehnen, da hierdurch den Tieren vermeidbare Schmerzen zugefügt werden.

Die Tiermedizin besitzt eine Reihe erprobter Beruhigungsmittel, die bei richtiger Anwendung den gewünschten Erfolg bringen

EIN DOKUMENT DER ZEITGESCHICHTE

1.

RINDVIECHER

Bulle ist ein Schimpfwort. Wer einen Bullen als Polizisten.... Wer einen Polizisten als 'Bulle' bezeichnet, muß mit einer Bestrafung wegen Beleidigung rechnen. Zu dieser prüden Ansicht kam das Landgericht Essen. Es haften dem Wort 'Bulle' immer noch die hervorstechendsten Eigenschaften des männlichen Rindviehs an, nämlich Reizbarkeit, dumpfe Angriffslust und blinde Gewaltanwendung!! So soll dem wohl sein.

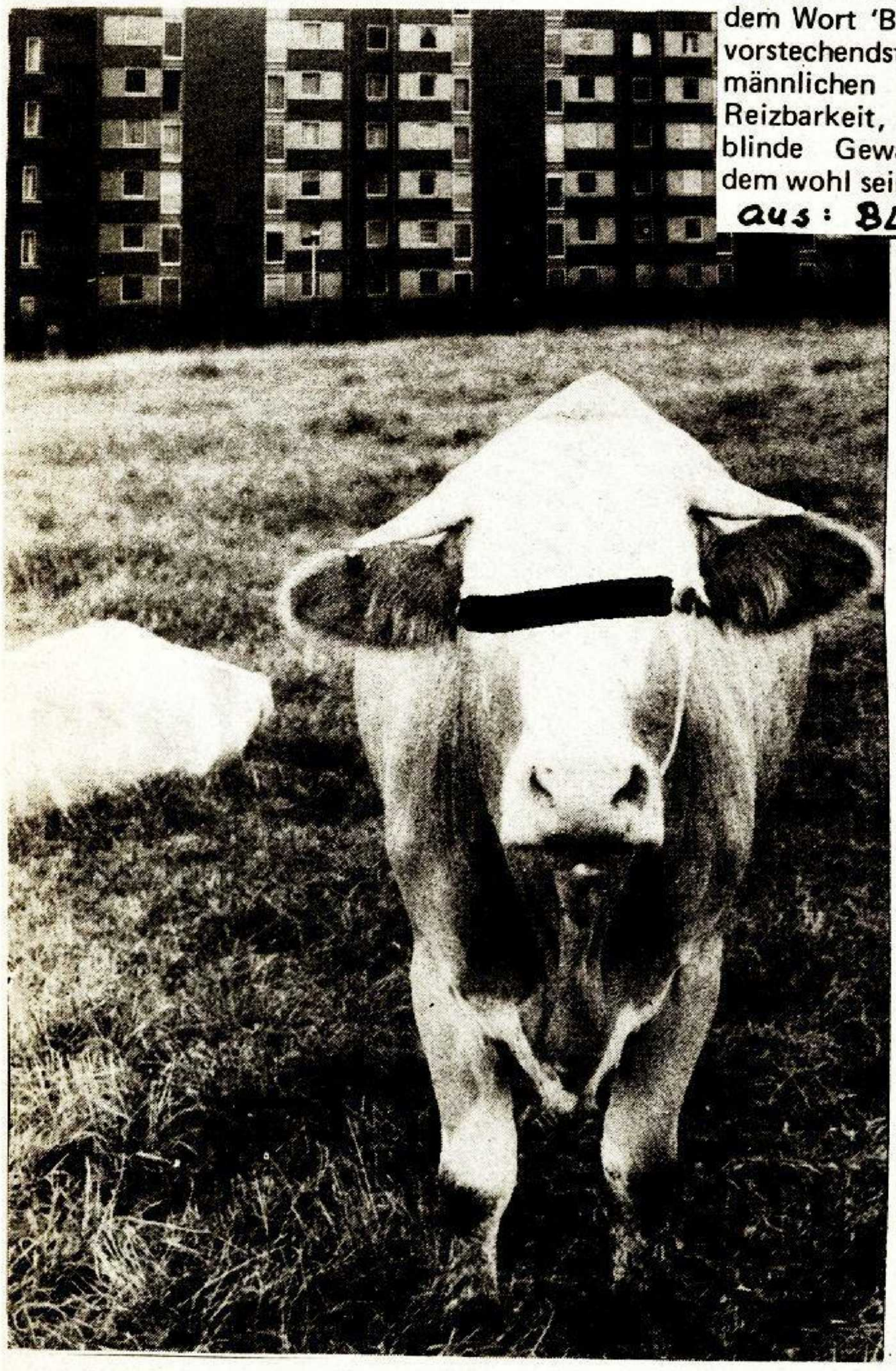
aus: BLATT 177, vorne

2.

ZIVILBULLEN
VIBILZULLEN
BIZILZULLEN
VIZILSTULLEN

ACHTUNG
ZACHTUNG
VACHTUNG
BACHTUNG
M—ZD 3031
M—ZD 3031

M—ZD 3031
M—ZD 3031
Gegend
Pasing-Obermenzinger
aus: BLATT 177 vorne hinten



POLIZEIPRÄSIDIUM MÜNCHEN
Kriminalpolizeidirektion 1
Kriminalkommissariat 143

Dienstgebäude Ettstr. 2

Postanschrift
Polizeipräsidium München Postfach 3 [illegible] 8000 München 33

3.

wegen
BLATT 177
vorne
und
hinten

Herr
Norbert K ö l l i n g
[redacted]straße [redacted] / Rgb.
[redacted]000 M ü n c h e n [redacted]

Bitte bei Antwort angeben: Unser Zeichen 3449/80 - kem

Tel. (089) 214 - 73 54 Zimmer Nr. 341 München 13.08.8

Sehr geehrter Herr Kölling.

Beim Polizeipräsidium München werden zur Zeit gegen Sie wegen Verdachts der Beleidigung gem. § 185 Strafgesetzbuch - Veröffentlichungen im 177. Blatt, Seite 51 und 55 (Zivilbullen / Kennzeichen- und Ortsangabe) Ermittlungen geführt.

Sie haben aufgrund der Bestimmungen des § 163a der Strafprozeßordnung das Recht, zu den Beschuldigungen Stellung zu nehmen. Dabei soll Ihnen Gelegenheit gegeben werden, die gegen Sie vorliegenden Verdachtsgründe zu beseitigen, entlastende Tatsachen vorzubringen und gegebenenfalls deren sofortige Sicherung zu beantragen.

Aus diesem Grunde werden Sie gebeten, am Mittwoch , dem 20.08. 1980, 08.00 Uhr, mit diesem Schreiben und einem gültigen Ausweis beim Kriminalkommissariat 143, Ettstraße 2, Zimmer Nr. 341 vorzusprechen.

Sollte Ihnen der Termin zeitlich nicht zusagen und Sie einen anderen wünschen, werden Sie gebeten die oben angegebene Telefonnummer anzurufen und sich mit mir in Verbindung zu setzen.

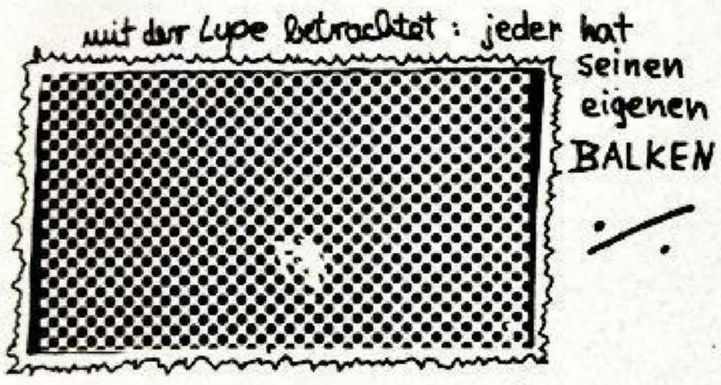
Dies ist eine Anordnung der Vernehmung im Sinne § 78c I/1 StGB.

Hochachtungsvoll

Kemrk

RECHT AM EIGENEN BILD

In Kürze findet in Frankfurt ein Prozess statt, der von grosser Bedeutung für alle Pressefotografen sein wird. Der Hamburger Fotograf Günter Zint wird beschuldigt, rechtswidrig gehandelt zu haben, als er in einem Buch ("Gegen den Atomstaat", im Verlag 2001 für DM 2,90) Polizeibeamte bei einem Einsatz in Gorleben abbildete. Er bekam insgesamt 8 Anzeigen mit fast wortgleichen Satzgebilden, in denen gefordert wird, daß das jeweils "Broschüre" genannte Buch "vernichtet" werden soll. Ebenso alle Vorrichtungen und Hilfsmittel, die zur Herstellung des Machwerks dienten. Der Fotograf soll "bestraft" werden, damit er künftig das Recht am eigenen Bild der Polizisten (geschützt nach § 22 Kunst Urheber Schutzgesetz) respektiert und auf k ftige Demonstrationen seine Kamera zu Hause läßt. Auf einem der beanstandeten Fotos tummeln sich fast 100 Beamte. Ein sogenanntes "Massenportrait" also?



1004 bei 2001

Am 27.8.80 erscheint hoffentlich die Dokumentation "REPUBLIK FREIES WENDLAND" im 2001 Verlag.
Das Erscheinen wurde durch diverse Polizeiaktionen, wie Hausdurchsuchungen, Autofilzerein und angedrohte Strafanzeigen von der Staatsanwaltschaft Lüneburg und deren uniformierten Helfern schon genügend verschoben.
Was den Herren aus Lüneburg so gegen den Strich geht, ist die Mitarbeit einiger Polizisten an dem Mammut-werk. Auf 350 Seiten im Grossformat (32 x 25 cm) sind über 1000 Bilddokumente Zeitungsartikel, Flugblätter und viele Beiträge von ca. 50 Mitarbeitern – vom Landwirt über den Pfarrer bis hin zum Polizeibeamten – gesammelt. Tag für Tag Tagebuch geführt. Zwei andere Beamte haben sich nach der Räumung von einem Journalisten interviewen lassen. Außerdem geht das Gerücht, daß in der Sondertruppe Dora 1 eine undichte Stelle ist, oder wie sonst ist den Mitarbeitern der Dokumentation eine komplette Einsatzbesprechung in die Hände gefallen?

REPUBLIK FREIES WENDLAND – Eine Dokumentation – herausgegeben von Günter Zint 14,80 DM incl. einem beigelegten Poster mit Luftfotos der RFW!!!!!
Bürgerinitiativen bekommen Rabatte! Anfragen an Günter Zint, Feldstraße 44, 2 Hamburg 6, Tel. 040/43 33 73

Der Oberbürgermeister
der Stadt Frankfurt a. M.
- Staatl. Veterinäramt -
Dreieichstr. 59
Telefon 0611 / 61 60 21
6000 Frankfurt am Main 70

VA 262 /80
Geschäfts-Nr.
(Bei allen Zahlungen und Zuschriften unbedingt angeben)

Bußgeldbescheid
(Ausfertigung)

Herr/Frau/Fräulein

Vorname: ASTA
Name: der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität
Straße: Mertonstr. 26. - 28
Ort: 6000 Frankfurt am Main

Geburtsname:
Beruf:
Geburtstag:
Geburtsort:

Name und Anschrift des gesetzlichen Vertreters/Verteidigers*):
Michael Oberwinder
Berger Str. 42
6000 Frankfurt am Main

6. 12. 80

Sehr geehrte(r)

Ihnen wird zur Last gelegt,

am/vom 24.1.1979
Tag Monat Jahr Uhrzeit
auf einer Konventssitzung
in der Johann-Wolfgang-Goethe
Universität

folgende Ordnungswidrigkeit(en) begangen zu haben:

Auf der am 24.1.1979 stattgefundenen Konventssitzung führten Sie an einem Strick ein grün bemaltes Schwein durch die Versammlung.

Das Tier hatte durch den ohrenbetäubenden Lärm (Indianergeheule und Spottgesänge) erhebliche Schmerzen und Leiden auszuhalten. Aufgrund der Bemalung war die Hautatmung behindert und somit wurde dem Tier das artgemäße Wärmebedürfnis versagt. Diese Umstände führten bei dem Schwein zu Todesängsten die sich in starker Vokalisation äußerten.

Ordnungswidrigkeit(en) nach:
§ 3 Abs. 1 und Abs. 2 Nr. 4 i.V. mit § 18 Abs. 2 Nr. 4 des Tierschutzgesetzes vom 24.7.1972 (BGBl. I. S. 1277)

Beweismittel: Eigene Angaben ○ Urkunden ○ Name und Wohnort von Zeugen:
Uni-Report vom 9.2.1979, Jahrgang 13 Nr. 3

Wegen dieser Ordnungswidrigkeit(en) wird gegen Sie
eine Geldbuße (§ 17 OWiG) festgesetzt in Höhe von – insgesamt*) 500.-- DM

Außerdem haben Sie die Kosten des Verfahrens zu tragen (§§ 105, 107 OWiG i.V. m. §§ 464 Abs. 1, 465 StPO), und zwar:
a) Gebühr 25.-- DM
b) Auslagen der Verw. Behörde 4.-- DM
c) Auslagen der Polizei ..... DM
zu zahlender Gesamtbetrag 529.-- DM

Nebenfolgen**

Postscheckkonto: Frankfurt am Main
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 6821-603 zu 0024 112 0278

KRITISCHES ENERGIEFORUM

"Energie für unsere Welt" – unter diesem Motto werden in München vom 8. bis 12. September internationale Vertreter aus Energiewirtschaft und Industrie zusammentreffen. 3 800 Teilnehmer kommen voraussichtlich zur 11. Weltenergiekonferenz, die von unserem Kanzler (Eurem?) eröffnet wird und für die Bundespräsident Carstens die Schirmherrschaft übernommen hat. Eines der Hauptthemen ist die Versorgung der Entwicklungsländer mit Energie. Doch unter dem Deckmantel der Hilfe für die Dritte Welt geht es um etwas ganz anderes: den verstärkten Ausbau der Kernenergie.

1930 hieß der Festredner

Albert

Weltenergiekonferenz tagt in München

Die Weltenergiekonferenz, die heute 78 Mitgliedsnationen repräsentiert, gehört zu den bedeutendsten nichtstaatlichen internationalen Organisationen. Aus der Bundesrepublik nehmen z.B. Vertreter von Siemens, der Kraftwerk-Union, Esso, VEBA, Ruhrkohle, Ruhrgas, Bayernwerke, VEW usw. teil. Die Weltenergiekonferenz, die 1924 gegründet wurde, untersucht und bewertet Energiequellen, berät über Technologien und stellt Bedarfspläne auf, die den Politikern als Maßstab dienen. Dabei geht es um Quadrillonen Joule, mit denen mehr oder weniger treffsicher jongliert wird: Viele der letzten Berechnungen über den voraussichtlichen Weltenergiebedarf erwiesen sich als überhöht.

Trotzdem schwirren immer noch technologische Hochrechnungen durch die Lüfte, die sich selbst ad absurdum führen. Alle fünf Tage ein neues Kernkraftwerk – das wäre die Konsequenz, wollte man den für das Jahr 2000 offiziell vorhergesagten Primärenergiebedarf der USA nur zu einem Viertel decken. Das wäre nicht nur aufgrund des Widerstands in der amerikanischen Bevölkerung undenkbar, sondern würde drei Viertel der verfügbaren Investitionsmittel der USA in Anspruch nehmen.

Auch aus den zentralen Thesen der Weltenergiekonferenz 1980 läßt sich ein Drang zur Expansion ablesen:
— Vervierfachung des Energiebedarfs bis zum Jahr 2020
— starker Ausbau der Atomenergie, um die angebliche "Bedarfslücke" zu decken
— Ausrichtung der Dritten Welt auf rohstoffintensive und nukleare Energien.

Das "Kritische Energieforum", zu dem sich in München Wissenschaftler, Bürgerinitiativen und Gruppen zusammenfanden (Mailaden, B.A.U.M., Freundeskreis Gorleben, Strobo, AG Mittlere Technologie, Arbeitskreis Leben, BUS Starnberg, AK Ökologie, Flughafengegner, Lateinamerika-Komitee, Gesundheitsladen, AG Spak, AK Ökologie (ESG), AK Energie der Grünen, Münchner Aufruf, E. F. Schumacher Gesellschaft), will solche Thesen nicht unwidersprochen lassen. Auf einer Diskussionsreihe zur Zeit der Konferenz in der Technischen Universität sollen ökologisch orientierte Wissenschaftler zu Wort kommen, die auch einmal die andere Seite darstellen. Sie wollen zeigen, daß ein vernünftiger Lebensstandard gehalten werden kann, auch ohne daß gleich "die Lichter ausgehen".

Eines der alternativen Programme für ein Energiekonzept ohne Atomstrom und mit weniger Erdöl stammt vom Freiburger Öko-Institut. Danach könnte die Bundesrepublik ohne nennenswerte Einbußen mit 60 Prozent ihres jetzigen Energiebedarfs auskommen – wenn sie nur mit den bereits bekannten Technologien an der richtigen Stelle spart. Als Beispiel: Eine in Schweden entwickelte Wärmedämmung für Räume spart 70 Prozent der Heizung; die Autoindustrie entwickelt Fahrzeugtypen, die nicht einmal die Hälfte des bisher nötigen Treibstoffs verbrennen. Die Vorteile dieses sanften Weges leuchten ein: Man kann auf den Einsatz teurer Kernenergie verzichten, die Abhängigkeit von Rohstofflieferanten wird vermindert, der restriktive Überwachungs- und Kontrollapparat des Atomstaates kann wegfallen, die Umwelt wird geschont.

Wichtig ist vor allem, weg von technologischen Rechenspielen zu kommen und stattdessen das politische Bewußtsein aller Bürger zu aktivieren. Die Weltenergiekonferenz ist nicht gerade öffentlichkeitsfreundlich: Selbst Journalisten werden selektiert, Informationsmaterial und Broschüren sind schwer zu bekommen.

Darum kommt zu unserer Vortragsreihe und kommt zur Radl-Demo am 6. September, 10.30 Uhr, Sendlinger-Tor-Platz (anschließende Kundgebung mit Carl Amery), denn:

FREIE FAHRT FÜR SANFTE ENERGIE!

der Vortragsreihe zur 11. Weltenergiekonferenz in München vom 8.-12. September 1980
Alle Veranstaltungen (außer Freitag) um 19 Uhr
Den Ort bitte aus der Tagespresse entnehmen.

Montag, 8.9.80
ENGERGIEZUKUNFT – ALTERNATIVE SZENARIEN
Mit K.F. Müller-Reißmann, Öko-Institut Freiburg, und Wolfgang Feist Physiker Tübingen.
K.F. Müller-Reißmann ist Mitverfasser der Freiburger Ökostudie (Die Energiewende), die einen Weg aufzeigen will, durch Einsatz alternativer Energien den Erdölverbrauch einzuschränken und auf Kernkraft zu verzichten. Wolfgang Feist zeigt die Realisationsmöglichkeiten am Beispiel der Stadt Tübingen.

Dienstag, 9.9.80
ENERGIE UND DRITTE WELT
Das Beispiel Brasilien
Mit Florence und Otto Buchsbaum Resistencia Ecologica, Brasilien.
Die Resistencia Ecologica ging aus einer Straßentheaterbewegung hervor die zensierte Informationen verbreitete. Der gebürtige Wiener Buchsbaum, der in Rio de Janeiro lebt, gründete sie. Zusammen mit seiner Frau Florence berichtet er über die ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen der Großtechnologie in Brasilien, besonders auch über die Folgen des deutsch-brasilianischen Atomgeschäfts.

Mittwoch, 10.9.80
DURCHSETZUNG ALTERNATIVER ENERGIEN – KONZEPTE? MÖGLICHKEITEN? HINDERNISSE
Mit Max Winkler, Physiker, München; Prof. Karl Bechert, früher MdB - Ausschuß für Atomenergie und Wasserwirtschaft, Physiker; Prof. Dieter Ehrenstein, Enquete-Kommission "Zukünftige Kernenergiepolitik" des Bundestages, Physiker.
Die Frage, ob und wie "sanfte" Energietechnologien durchgesetzt werden können, soll in einem Podiumsgespräch diskutiert werden. Fragen und Beiträge aus dem Publikum sind erwünscht. Moderation: Florian Hildebrand, BR.

Donnerstag, 11.9.80
ATOMENERGIE UND GESUNDHEIT
Mit Prof. Dr. H. Begemann, Chefarzt im Krankenhaus Schwabing, Spezialist für Blutkrankheiten; Dr. Klaus Baetjer, Bremen.
Mit den Auswirkungen der Strahlenbelastung aus medizinischer Sicht befaßt sich Prof. Dr. Begemann. Er weist unter anderem nach, daß das Risiko von Leukämie in der Umgebung von Kernkraftwerken ansteigt. Der Physiker Klaus Baetjer spricht über Strahlungsquellen und informiert über gesetzliche Bestimmungen des Strahlenschutzes und der Evakuierung bei Atomunfällen.

Freitag, 12.9.80
INFO–MARKT, LIEDER, THEATER
u.a. mit dem Wiener Anti-AKW-Theater, mit Berichten der Bürgerinitiativen aus Bayern (Neuherberg, Ohu, München-Nord); es spricht W.D. Hasenclever aus Baden-Württemberg (Die Grünen)
Beginn: 19.00 Uhr
Ort: Salvatorkeller/Nockherberg

Information allg. Kontakte/Koordination: Dieter Rucht, Söckingerstr. 4, 8134 Maising, Tel. 08151/16511

11
柳外

Jürgen Habermas und die m

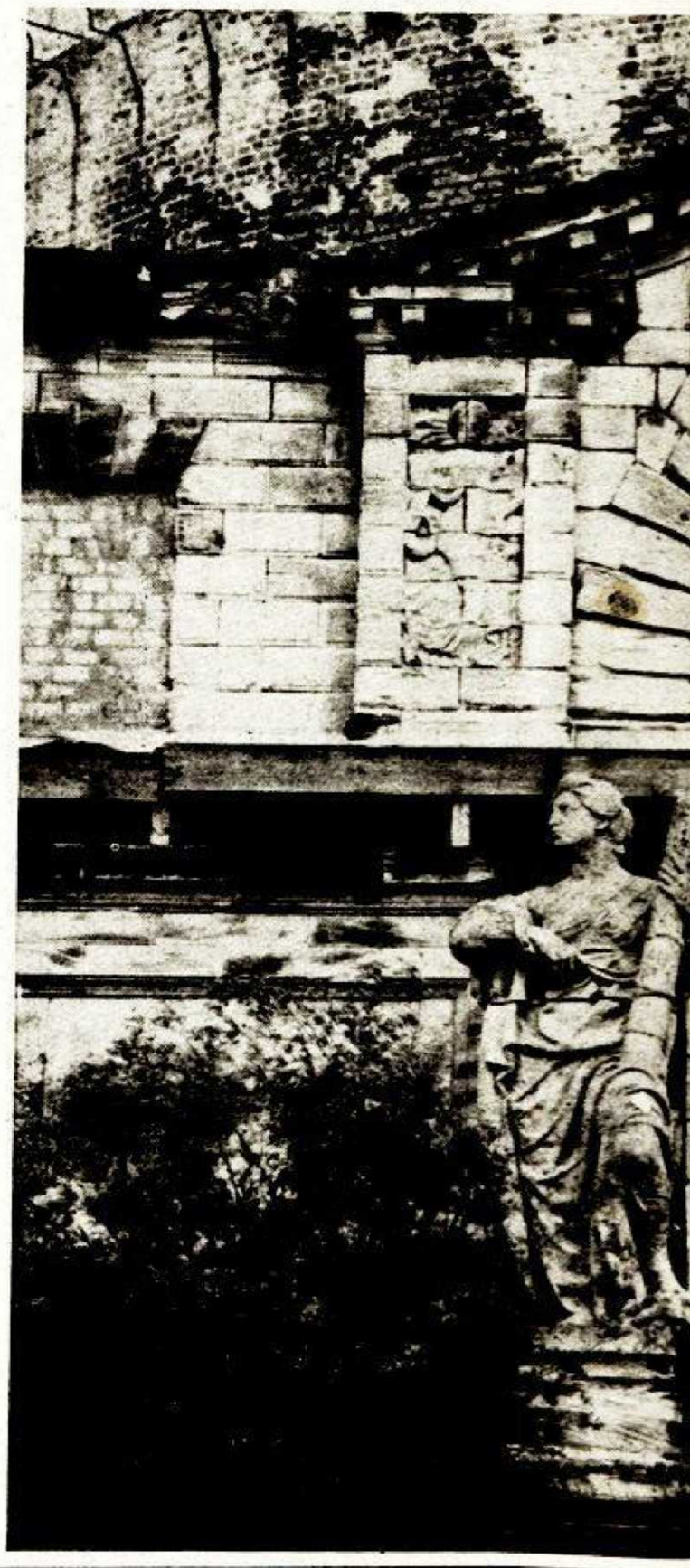
Der Versuch von Jürgen Habermas, an der Münchner Universität eine Honorarprofessur zu bekommen, wurde von der rechten Professorenmehrheit, Universitätspräsidenten Lobkowicz ersteinmal verhindert; an der Münchner Universität ist für einen der „renommiertesten" deutschen Sozialwissenschaftler und Philosophen kein Platz.
Habermas, Leiter der sozialwissenschaftlichen Abteilung des Starnberger Max-Planck-Instituts bekam nach seinem ersten Versuch zu Anfang der 7oiger Jahre damit zum zweitenmal einem politischen Korb.
Habermas wollte nach der Auflösung des Starnberger Instituts und des Umzugs seines sozialwissenschaftlichen Teils nach München, nach Jahren der Forschung auch wieder stärker lehren; es ging ihm auch darum, über Vorlesungen den praktischen Einfluß kritischer Theorie auf Studenten wieder zu verstärken, wie er in einem Interview in der Februar-Nummer der Zeitschrift „New German Critique" betonte. Eine Honorarprofessur hätte ihm neben der Möglichkeit einer Verbindung von Forschungsarbeit am Institut mit einer Lehrtätigkeit die Möglichkeit zu Vorlesungen, Promovierungen und Habilitierungen gegeben. Genau dies schien den rechten Lehrstuhlinhabern und Kultusbürokraten um Lobkowicz und Hans Maier zu gefährlich. Habermas stieß auf Granit. Obwohl sich eine Mehrheit des Sozialwissenschaftlichen Fachbereichs für die Berufung ausgesprochen hatte, blockierten Uni-Präsident Lobkowicz und der Senat.
In einem Gespräch äußerte sich der-eher konservative - Politologe Kurt Sontheimer gegeüber de taz: Zuerst habe es innerhalb des sozialwissenschaftlichen Fachbereichs starke bedenken gegeben - einmal die Angst davor, daß Habermas im Laufe der Zeit zuviele Schüler aus seinem Bereich in die Universität München hineinpromoviere und habilitiere, so daß es zu einer Art „Überfremdung" der Universität und Benachteiligungen der Schüler anderer Professoren kommen könne. Diese Bedenken seien jedoch in Gesprächen mit Habermas ausgeräumt worden. Auch Konkurrenzängste hätten eine gewisse Rolle gespielt: 'Während Habermas für seine Vorlesungen wohl das „Auditorium Maximum" gebraucht hätte, müßten sich andere Professoren mühsam ihre Hörer zusammenkarren'. Letzten Endes seien jedoch wohl politische Gründe ausschlagebend: 'Habermas gelte halt immer noch als gefährlicher Linker, der in der Lage sei, mit seiner Theorie die Studenten zu verführen.' Im Fachbereich habe sich letztlich dann eine knappe Mehrheit für eine Berufung Habermas'ergeben; einen offiziellen Antrag an das formal zuständige Beschlußorgan - den Senat - haben man allerdings nicht gestellt, weil vom Unipräsidenten Lobkowicz über den Dekan der Fakultät signalisiert worden sei, es bestehe überhaupt 'nicht die geringste Aussicht' für eine Senatsmehrheit für Habermas. Es sei nun also so, daß einem der im Ausland hochgeachtetsten Sozialwissenschaftler und Philosophen eine Stelle an der Münchner Universität verweigert werde, für die Universität „blamabel und peinlich".
Der Fachbereich werde sich überlegen müssen, ob er angesichts dieser faktischen Ablehnung Habermas' nicht doch im neuen Semester, „die Probe aufs Exempel" machen solle: einen offiziellen Berufungsantrag an den Senat zu stellen um ihn zu einer offiziellen und öffentlichen Ablehnung der Honorarprofessur zu zwingen. Möglicherweise hätten sich die Mehrheitsverhältnisse bis dahin auch geändert.

Der Provinzposse um Jürgen Habermas haben die münchner Regisseure in diesen Tagen einer weiteren Akt hinzugefügt. Hauptakteure sind die münchner Administration und das ermächtigte Kulturestablishment, dessen profunde Einfälle unter anderem darin bestehen, deutsche Schriftsteller zu positiverer Gestaltung bundesrepublikanischer Wirklichkeit aufzufordern. Schon einmal 1975/76 versuchte Habermas, der von R.v. Weizsäcker zum Co-Direktor an das Starnberger Friedensforschungsinstitut berufen worden war, in München ein Bein auf den Boden uz kriegen, und zwar vermittels einer Honorarprofessur in den Fachbereichen Soziologie-Philosophie. Er scheiterte. Was ihm die hohen Herren anböten war der unbezahlte Habilitiertenstatus.
Die Selbstverständlichkeit einer Honorarprofessur für Habermas, der im Gegensatz zu den Münchner Lokalmatadoren, strammen Gegenaufklärern um Sontheimer und Lobkowicz (Universitätsspitze), wissenschaftliche Breitenwirkung vorweisen kann - diese Selbstverständlichkeit jagte den Patrioten einen derartigen Schrecken ein, daß sie jetzt ein aggressives Dementi losließen: Habermas wird auch weiterhin die Lehrtätigkeit an der Ludwig-Maximilians-Universität verweigert. Das Gentlemenagreement zwischen ihm und der Universitätsleitung über seine Anstellung nach der Auflösung des Instituts für Umweltforschung, der Schließung der Abteilung Physik unter Weizsäcker, gilt nicht mehr.

Stattdessen gilt offenbar die Parole von der in Bayern ausgebrochenen Kulturrevolution, die Strauß in den Wahlkampf warf.

Habermas, der jetzt einen Ruf nach Amerika an die Universität Berkeley erhielt, ist und bleibt in Bayern verboten. *„Warum gibt es in Amerika keinen Sozialismus?"* fragt W. Sombart gegen die Marxsche Kapitalanalyse. R. Dahrendorf, der in Habermas den Ideologen am Werk sieht und die angebotene Zusammenarbeit ablehnte, hängt sich an diese Frage an und führt das sozialismusfreie Amerika. das entgegen krisendialektischer Prognosen alten Stils, doch nicht zusammenbrach, gegen das Schema von der Bildung des Klassenbewußtseins ins Feld, das ja Habermas unter Rückgriff auf Freud bis zu gewissen Graden reaktiviert. Nicht einmal die USA, obgleich vom wissenschaftlichen Sozialismus historisch verschont, haben also Angst vor dem Bazillus Habermas. Im Gegenteil: man sucht die Infektion.

Wovor also graut es, fragt man sich, den Herren Maier, Lobkowicz und ihrem Hintergrundkonsens im Bayernsenat, demselben, der das Grundgesetz nicht unterzeichnen mochte, derart, daß sie Habermas jetzt schon zum zweiten Mal eine Selbstverständlichkeit verweigern mögen? Die Kosten einer Honorarprofessur sind minimal, verglichen etwa mit dem Aufwand, den der Atomminister Strauß um ein paar hundert flugunfähiger Starfighter trieb.
Ist Habermas' wissenschaftlicher Standard nicht auf der Höhe des münchner Niveaus? Wer die Bücher



nchner pädagogische Provinz

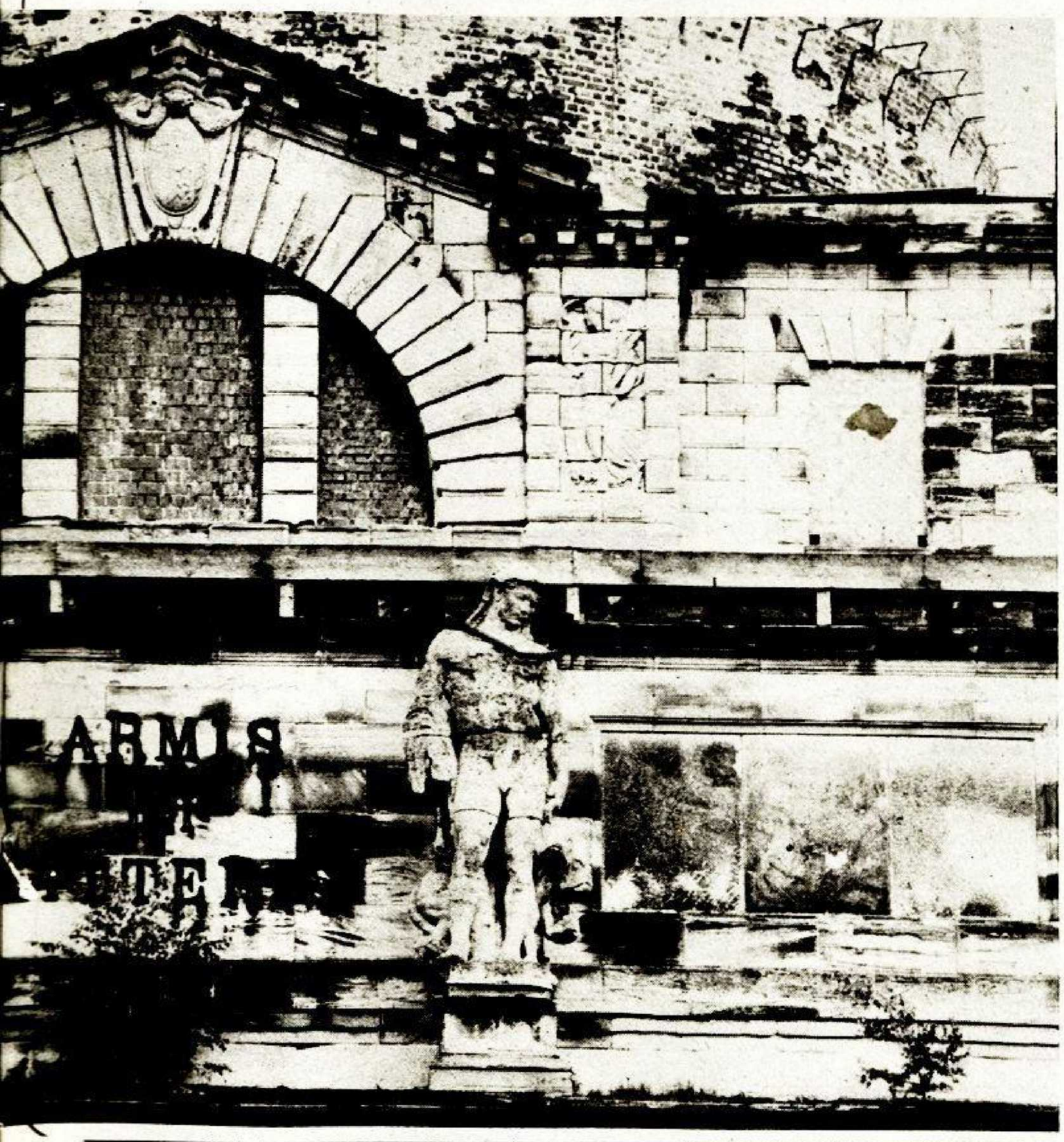
von Herrn Sontheimer kennt *„Das Elend der linken Intellektuellen"* und klingende Titel dergleichen, der wird keine Schwierigkeiten haben die Frage für Habermas sehr positiv zu beantworten. Sontheimer treibt hilflose Polemik auf mehr oder minder feuilletonistischem Niveau und meint, er trifft die Frankfurter Schule damit. Die übrige Münchner Lehrstuhlsoziologie von Bühl bis Bolte ist wirklich mehr Stuhl als Lehr und leer mit doppeltem e-. Es sind flüssige Handwerker, deren Hauptziel sich darin erschöpft, die bestehenden Sozialstrukturen auf deskriptiver Basis und mit gewissem Formalaufwand als das zu bezeichnen was sie sein sollen, nämlich unverrückbar. Diese Art Soziologie hat die Intelligenz einer Malerei, die noch nicht einmal die Perspektive entdeckt hat oder die sich einfach damit noch ein wenig Zeit läßt. Man konstruiert so die Modelle vor sich hin, man pflegt die Immanenz. Das Faktische (Prämisse)- daher zu Erhaltende (Schluß) steht als Fetisch mitten im Bild, für seiner Konservierung bemüht man gern den „achten Sinn" der Soziologen (Bolte), die Reflexion löst sich in Wohlgefallen auf.

Kann also Mangel an Qualifikation fehlender Ideenreichtum, totale Konzeptlosigkeit der Grund für die hartnäckige Ablehnung der Professur für Habermas sein? Um gar keinen Preis, denn die Leutchen, die jene drei Dinge auf sich vereinigen gibt es in München en masse. Auf einen mehr oder weniger kommt es daher nicht an. Hier liegt der Grund also nicht

Habermas **hat** Perspektiven! Deshalb ist er international bekannt. Die Spannweite seiner Vortragsbereiche läuft von Politologenkongressen bis zu Gershom Scholem. Das alles sollte man gar nicht erwähnen müssen. Habermas Idee einer emanzipatorischen Soziologie ist eigentlich auch schon zu bekannt, um angeführt werden zu müssen.

Während Strauß, der wahrscheinlich als letzte Instanz hinter der Ablehnung Habermas' steht, in Bonn das Grundgesetz für die Wiederaufrüstung der Bundeswehr änderte, schrieb Habermas in Frankfurt folgenden Satz: *„Aber ohne Seitenblick auf die Versuche, die eine geängstete Welt in Atem halten, eben die unter Atompilzen den Naturzustand zwischen den Staaten zu beenden, also den bezeichneten Unterschied zwischen Töten und Morden gerade aufzuheben, wandte er sich dann ausschließlich dem stoischen Topos des Selbstmordes zu, dem Signum der Freiheit eines philosophisch beherrschten Lebens. Allein, bleibt es noch Weisheit, wenn man sie um den Preis einer solchen Beschränkung des Blickes behaupten muß?"*

Hier war Karl Löwith gemeint, sein stoischer Rückzug vom historischen Bewußtsein, seine Preisgabe eines Geschichtsverständnisses, das der Vernunft in der Geschichte eine mühsame theoretische Kontinuität einräumte. Aber indirekt und viel direkter ist Herr Strauß gemeint (der Aufsatz ist von 1963), der mit Ministerialbefugnis dafür sorgte, daß sich Geschichte in der schlechtest möglichen Qualität perpetuiert. Strauß und der kollektive Selbstmord.
Was die münchner Bürokraten gegen Habermas zusammenrücken läßt, ist keine Wissenschaftlichkeit, keine Sorge um die Universität, es ist die Solidarität mit dem Geschichtsverständnis des CSU-Parteivorsitzenden und seines Herrn Sekretärs Stoiber, der dazu übergegangen ist Sozialdemokratie, Sozialismus und natürlich Faschismus als historische Identitäten darzustellen. So etwas heißt in Bayern *„Wissenschaft"*. Der Rest ist unter dem Namen Tendenzwende in die Lokalgeschichte eingegangen.



Was Habermas an Theorie dagegen aufbietet, das wollen wir nicht hören. Im Funktionalismus sind alle Katzen grau und diese Farbe haben wir gewählt. Diese Ablehnung der Habermasschen Soziologie ist gar nicht so irrational. Wo Sprache, Arbeit und Interaktion das tragende Gerüst der Untersuchungsfelder bilden, da könnte, wie man wohl mit münchner Geist geschlossen hat, in der Tat die Kulturrevolution losbrechen. Solange das nicht geschieht, lesen in den münchner Seminaren nur die Holzwürmer Hegel, Durckheim und Adorno.
Der Austausch der Argumente ist hier nicht gefragt. Die Einseitigkeit wird groß geschrieben, weil so etwas hier Tradition hat. München, Hauptstadt der Tendenzwende.
Für den Kulissenplunder mittelklassiger Opernfestspiele macht man Millionen locker, Filmfestspiele kosten vierhunderttausend, bevor sie überhaupt begonnen haben und fangen dann gar nicht an. Kuhäugige Wagnerianer beherrschen die Szene, für kritische Bildung, lebendige Auseinandersetzung - Athenis litterae florebant - hat man nicht eine einzige müde Mark in der Tasche. Die geistige Umnachtung des bajuwarischen Zentauren dauert an.

Klaus Hebell

der Originalhabermas (144,5 cm; taz vom 21.8.80) wurde von uns (Blatt 179) auf 107 cm gestutzt.

Golo + Alfred +

Der Gegenbeweis

Um mit aller Entschiedenheit dem vielleicht durch den Habermas-Skandal entstandenen Eindruck entgegenzutreten, in Bayern sei der „kritische Geist" nicht nur nicht mehr gefragt, sondern würde sogar vertrieben, haben wir keine Kosten und Mühen gescheut und zusammen mit den Brüdern und Schwestern des angesehenen Fachblatts für angewandte Wissenschaftsforschung, TITANIC, das Recherchieren angefangen. Und stießen dabei schon sehr schnell auf das Gegenteil in Gestalt des Sohnes eines berühmten und intelligenten Vaters. Es soll sogar Leute geben, die die Tatsache, daß er einen Professorentitel trägt, als Beweis dafür hernehmen, daß er ein angesehener Historiker ist. Sein Name: Golo Mann.

Nach Monaten des Schweigens ist Professor Golo Mann endlich dem Vorwurf entgegengetreten, er habe bei seiner Fernsehdiskussion mit dem bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Franz Josef Strauß im Februar diesem lediglich als beflissener Stichwortgeber gedient. Er habe im Gegenteil Dr. Strauß wiederholt scharf widersprochen, behauptet nun Professor Mann und wirft seinerseits dem Bayerishen Rundfunk vor, er habe diese kontroversen Passagen aus dem Gespräch herausschneiden lassen. Um endgültig Klarheit zu schaffen, veröffentlichen wir das umstrittene Schnittmaterial hier im eigenen Wortlaut:

Dr. Strauß: Ich glaub' fast, die zeichnen das schon auf.

Prof. Mann: Aber nein, das glaube ich nicht!

Dr. Strauß: Na, hier im Studio haben wir's wenigstens warm – draußen ist es ja sakrisch kalt!

Prof. Mann: Ich muß Ihnen widersprechen, Herr Ministerpräsident, die herrschende Außentemperatur scheint mir der Jahreszeit durchaus angemessen zu sein.

Dr. Strauß: Na, dafür wird's bei unserer Diskussion gleich um so heißer zugehen!

Prof. Mann: Da bin ich entschieden anderer Meinung als Sie, Herr Ministerpräsident, das wäre nicht mein Stil.

Dr. Strauß: Ich denke, wir werden trotzdem was finden, wo's dann kontrovers wird'

Prof. Mann: Sie werden verzeihen, Herr Ministerpräsident, aber ich bin auch in diesem Punkt ganz und gar anderer Meinung als Sie.

Dr. Strauß: Na hörens, ich werde gleich wieder mit meiner etwas plakativen Alternative von Freiheit oder Sozialismus anfangen, und da solltens schon ein bisserl widersprechen, Herr Professor.

Prof. Mann: Nein, da muß ich sogar ganz entschieden widersprechen: dem kann ich nicht widersprechen!

Dr. Strauß: Ja, glaubens denn den Schmarr'n!? Sie sind doch kein Dummkopf!

Prof. Mann: Da muß ich Ihnen scharf widersprechen, Herr Ministerpräsident. . .

aus: Titanic 9/80

Drucksache 8/3214 Deutscher Bundestag – 8. Wahlperio

werden. Im Teil Linksextremismus fehlt nicht nur ein
entsprechender Abschnitt. Eine große Zahl wichtiger
Publikationen, wie ID, Pflasterstrand, Das Blatt, SK,
Die Neue, Konkret werden auch sonst nicht erwähnt.
Während also im Bereich des Rechtsextremismus ei
eindeutige Zuordnung vo Pu
und

BLATT, Georgenstr. 123, 8 München 40

Herrn
Alfred Dregger
Mitglied des
Deutschen Bundestages
Bundeshaus
53oo Bonn 1

STADTZEITUNG FÜR MÜNCHEN GmbH
Blatt
Georgenstraße 123
8000 München 40
Tel. 089 / 19 50 21/22

Bankverbindung:
Stadtsparkasse München
K.to.-Nr.: 3301
BLZ: 701 500 00
PSch-Kto. München:
235 841 – 804

München, 24.8.8o

Lieber Herr Dregger!

Wenn wir Sie nicht hätten! Keiner Sau (und nicht mal uns) wäre aufgefallen, daß der Bundesinnenminister im Verfassungsschutzbericht 1978 die Existenz des BLATTes einfach unterschlägt.

In einer großen Anfrage an die Bundesregierung geißeln Sie mit Recht, daß "eine große Zahl wichtiger Publikationen wie ID, Pflasterstrand, Das Blatt, SK, Die Neue, Konkret" überhaupt nicht erwähnt wird. Und wir erlauben uns, weiterzufragen: "Was ist das nur für eine Schlamperei da oben in Bonn?"

Hier in Bayern (Sie kennen ja Ihre Spezln) ist sowas undenkbar: noch nie hat es der bayerische Innenminister gewagt, das BLATT im Verfassungsschutzbericht der Bayerischen Staatsregierung zu verschweigen. Hier weiß man eben, was man an uns hat. Denen da oben in Bonn müssen Sie das erst noch klarmachen.

Um Sie dabei zu unterstützen, haben wir in seltener Einmütigkeit beschlossen, Sie in die Kartei unserer Frei-Abonnenten aufzunehmen. So kriegen Sie ganz bequem regelmäßig das BLATT, und wenn Sie's ausgelesen haben, geben Sie's doch bitte an Kollegen weiter, damit uns in Zukunft keine solche Klagen mehr kommen, o.k.?

Mit solidarischen Grüssen

Ihr
BLATT-Kollektiv

P.S. möchte Ihnen auch noch die Zeitschrift MARTIN-GREIF-BOTE empfehlen (wärmstens). In deren Nr. 8 gelang es dem Herausgeber Heinz Jacobi, unter der unglaubwürdigen Überschrift "Dreck, Dregger, Hitler" Zitate von Ihnen pausenlos aus dem Zusammenhang zu reißen. Herr Jacobi würde sich vermutlich freuen, wenn Sie ihn dem Bundesinnenminister ebenfalls zur Prämiierung vorschlagen könnten.

STROBO

SO BLÖD SIND WIR NICHT, DASS WIR EINEN PFARRER BRAUCHEN, DER UNS ANIMIERT

Es ist schon verwunderlich-erfreulich, wer so alles am Stromzahlungsboykott teilnimmt: in Gelsenkirchen im Ruhrpott hat sich jetzt die evangelische Lukas-Kirchengemeinde entschlossen, ab sofort 10 % der Stromrechnung einzubehalten. Der Beschluß wurde vom Gemeindevorstand, dem sog. Presbyterium gefaßt, dem neben den beiden Pfarrern der Gemeinde sechs Hausfrauen, vier Bergmänner, ein Lehrer und ein Ingenieur angehören. Mit dem Beschluß waren auch andere Gemeindegruppen einverstanden, ganz im Gegensatz allerdings zum westfälischen Kirchenvorstand, der gleich über den „Verstoß gegen die Spielregeln in diesem von uns bejahten Rechtsstaat" wetterte und der Gemeinde „Vertragsbruch" vorwarf. Die taz hat mit zwei Mitgliedern des Presbyteriums gesprochen, mit Frau Leibelt (45) und Frau Dorra (42). *(„Viele AKW-Gegner würden sich wahrscheinlich wünschen, wenn ihre Mütter einiges von der Herzlichkeit, einiges von dem Mut und der Entschlossenheit dieser beiden Frauen mitbrächten. Es tut gut, mit Menschen zu reden, die den aufrechten Gang täglich versuchen.")*

taz: Wie kam es zu dem Beschluß, am Strobo teilzunehmen?

Fr. Liebelt: Der ausschlaggebende Grund war ein Vortrag von Prof. Bechert aus Essen, der selbst Kernphysiker ist und über die Kernenergie gesprochen hat. Dieser Vortrag war für uns so aufschlußreich, daß wir uns überlegt haben: Was können wir für diese Sache machen. Außerdem hat uns ein Aufsatz über die Gefahren der Radioaktivität von der australischen Kinderärztin Helen Caldicott tief beeindruckt.

Fr. Dorra: Diese Entscheidung kam nicht aus einer momentanen Laune heraus zustande, sondern war Abschluß einer intensiven Diskussion, rein aus dem Gefühl heraus: Wir müssen jetzt was tun.

L.u.D.: Wir wissen, daß wir damit den Bau von Atomkraftwerken nicht verhindern können, aber wir wollen wenigstens noch mal die Verantwortlichen aufrütteln. Wir wollen die Menschen nochmal zum Nachdenken anregen.

taz: Präses Reiß hat Ihnen Vertragsbruch vorgeworfen. Nehmen sie eine beschränkte Regelverletzung bewußt in Kauf?

L.: Ja, würde ich sagen. Wir lassen es jetzt erstmal drauf ankommen.

taz: Hat die Kirchenleitung Sie inzwischen direkt angesprochen?

L.: Ja, in der letzten Sitzung war ein Oberkirchenrat hier, ein Jurist, der uns über die rechtliche, formale Seite aufgeklärt hat (beide schmunzeln).

D.: Der hat uns schwer eingeheizt. Wir wollen aber mit der Kirchenleitung reden; und zwar über unsere theologische Begründung. Dies ist uns viel wichtiger als die juristische Seite. Die massiven Drohungen des Juristen haben uns eigentlich unheimlich erschüttert und irgendwie auch das Verhältnis zur Kirche gestört. Man hätte uns von der Kirche aus einen Theologen schicken müssen, der auf uns eingeht und unsere Nöte versteht.

taz: Was werden Sie machen, wenn die Kirchenleitung demnächst fordert: Rücknahme des Beschlusses oder Amtsenthebung?

L.u.D.: Wir würden den Beschluß so stehen lassen - ohne weiteres. Selbst wenn es zu einer Amtsenthebung kommen sollte.

D.: Das kann man nicht einem Pfarrer unterschieben. Dies war echt unsere Initiative. Wir haben ihn nur einige Sachen gefragt, weil er als Akademiker in vielen Bereichen mehr weiß. Nicht daß Pastor Heinrich jetzt als Sündenbock dasteht und vor allen Dingen: So blöd sind wir nicht, daß wir einen Pfarrer brauchen, der uns dazu irgendwie animiert.

taz: Nehmen sie auch privat am Strobo teil?

L.: Ja, aber es besteht natürlich für uns auch eine Schwierigkeit, wir können ja im Grunde alle für uns nicht alleine entscheiden. Wir haben ja auch noch unsere Ehemänner (lacht) und die Familien. In einigen Familien läuft noch die Diskussion. Irgendwie ist ja auch eine gewisse Angst da, es ist ein ungewohnter Schritt. Man hat so seine Ängste.

D.: Wir hatten gar nicht erwartet, daß das Thema so brisant war, auf so viel Resonanz in der Öffentlichkeit stoßen würde. Wir hatten auch erwartet, daß die Kirchenleitung zuerst einmal zu uns kommen würde, und wir hatten nicht gleich solche Reaktionen wie Vertragsbruch usw. erwartet.

L.: Und trotzdem ist uns nicht bange.

D.: Obwohl, mir ist es zuerst ziemlich schlecht ergangen. Letzten Freitag sollte ich an einem Interview teilnehmen, und da ist mir vor Aufregung richtig schlecht geworden.

taz: Vielen Dank Frau Liebelt, vielen Dank Frau Dorra.

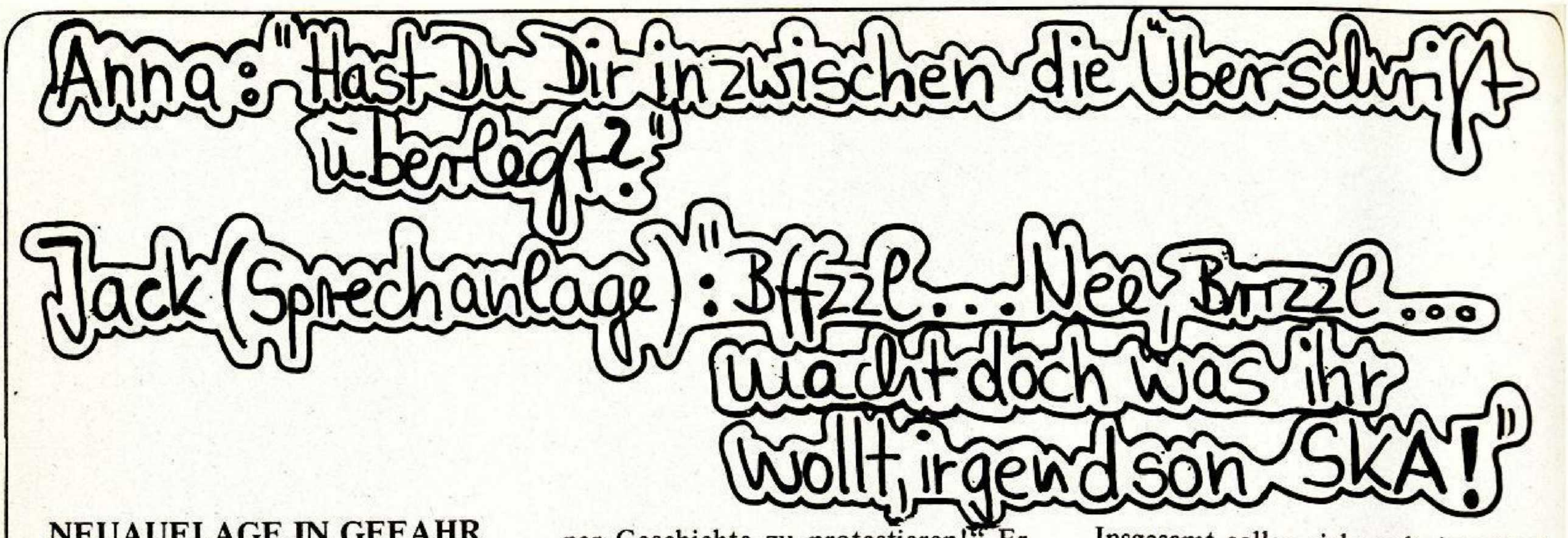
-w.-

Adresse:
Ev. Lukas-Kirchengemeinde
Buer-Hassel Eppmannsweg 32
4660 Gelsenkirchen Buer-Hassel

In einem Interview meinte der kaufmännische Direktor der Stadtwerke Gelsenkirchen dazu u.a.:

Von dieser Seite sind das ja intellektuell ganz nette Spielchen, die man mit uns treibt. Wir hoffen, daß wir da mithalten können. So wie das nette Bibelzitat aus dem Johannesbrief, sinngemäß: 'Nehmet die Verhältnisse nicht so hin, wie sie sind'. Ich meine, wenn das die theologische Begründung ist, ist das auch nicht so ganz das Wahre. Ich hab mich also auch um ein Zitat bemüht, aus meinem alten Religionsunterricht gefunden. Da steht, glaube ich, irgendwo in der Schöpfungsgeschichte: 'Und Gott sprach, es werde Licht'; wenn er das sagt, da wird er vermutlich gemeint haben, daß auch die Rechnung bezahlt wird.

H.B.



NEUAUFLAGE IN GEFAHR

Unerwartet fiel am 21.8. der Spruch der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften in Sachen Peter Schult aus: Sein autobiografisches Buch „Besuche in Sackgassen" kommt nicht auf den Index. Die Begründung für ihre erfreuliche Entscheidung werden die Bonner Jugend- und Tugendrichter nur schriftlich geben – und das wird einige Wochen dauern. Über die Gründe, die zur Ablehnung des bayerischen Verbotswunsches führten, wird erst dann genaueres zu erfahren sein. Peter Schult, nach der Verhandlung über die „Sackgassen": „Ich weiß, daß das Buch keine Weltliteratur ist". Er hätte sich, so darf wohl vermutet werden, nicht ganz ungern im Index wiedergefunden, gleich hinter Marquis de Sade, dessen „Philosophie im Boudoir" bereits 1963 bundesoffiziell für „jugendgefährdend" erklärt worden war. Es wäre nicht das erste Buch aus dem Trikont-Verlag, das auf den Index kommt – schon vor zwei Jahren war die Neuauflage von Jerry Rubins „Do it Scenarios für die Revolution" für jugendgefährdend erklärt worden. Die Rowohlt-Erstausgabe hatte schon 1973 diesen zweifelhaften Ruhm erlangt und der Verlag gab dann ohne besondere Umstände die Rechte an den linken Kleinverlag weiter. Ein Geschäft ist mit verbotenen Büchern – sofern es keine Pornos sind – selten zu machen. In dieser Sitzung der Bundesprüfstelle standen insgesamt 25 Objekte zur Indizierung an, Pornos, Nacktmagazine, der „U-Comic-Sonderband 11" (auf Antrag der Stadt München) und eben die „Sackgassen". Die Kammer tagte unter Vorsitz von Regierungsdirektor Rudolf Stefen, die Beisitzer werden von Verbänden aus den Bereichen Kunst, Literatur, Buchhandel und Kirche gestellt. Da sitzt dann ein Lehrer neben einem Verleger und ein Oberkirchenrat neben einem Vertreter der Jugendverbände. Die einzige Frau am Richtertisch hat keine Stimme, es ist die Schriftführerin. Peter Schult zu den Anwesenden: er wolle sich nicht verteidigen oder rechtfertigen. „Ich bin gekommen, um gegen den Versuch einer Zensur an meiner Person, an meiner Geschichte zu protestieren!" Er spricht von der „Treibjagd auf meine Autobiografie", die schon im Mai 1979 von Johannes Werres eröffnet worden war. Werres (ein Vertreter des „Stahlhelm-Flügels in der Schwulenbewegung", wie Schults Anwalt Jürgen Arnold feststellt) hatte in „him" geschrieben: „. . . dieses Buch enthält Sprengstoff, denn dieser Mann ist ein geistiger Terrorist, ein Rattenfänger junger Menschen, ein Teufel, ein Wolf im Wolfspelz, ein echter Verbrecher, dem nichts heilig ist. . ."
Die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften wollte sich offenbar nicht in die geistige Nähe eines solchen Mannes begeben. Das ist zu begrüßen.

ISRAEL/PALÄSTINA/BRD

Am 7.8. hat eine Gruppe von 30 Angehörigen und Freunden von politischen Gefangenen in der BRD vor der israelischen Botschaft in Bonn demonstriert. Anlaß war die Betroffenheit über den Tod zweier palästinensischer Widerstandskämpfer. Mohammed Shahada Jaafri und Rassim Halawi hatte man bei einem Hungerstreik gegen die lebenszerstörenden Haftbedingungen im Nafha-Gefängnis in der Negev-Wüste schlicht verhungern lassen – wer wird denn da an Holger Meins denken wollen.

Insgesamt sollen sich nach dem Tod der beiden mehr als 600 Gefangene in allen israelischen Knästen dem Hungerstreik angeschlossen haben. Mit der Demonstration in Bonn sollten die Forderungen der palästinensischen Gefangenen unterstützt sowie auf Gemeinsamkeiten von israelischem und westdeutschem Unterdrückungsapparat hingewiesen werden. So sitzen z. B. seit 4 1/2 Jahren zwei Deutsche (Thomas Reuter und Brigitte Schulz) in israelischen Knästen und wurden dort gefoltert, ohne daß die BRD-Regierung einen GSG 9-Einsatz bisher auch nur erwogen hätte.
Nachdem die Demonstranten für kurze Zeit ihre Transparente entrollen und Sprechchöre rufen konnten, wurden sie festgenommen und zur „Identitätsfeststellung" sechs Stunden im Bonner Polizeipräsidium festgehalten.

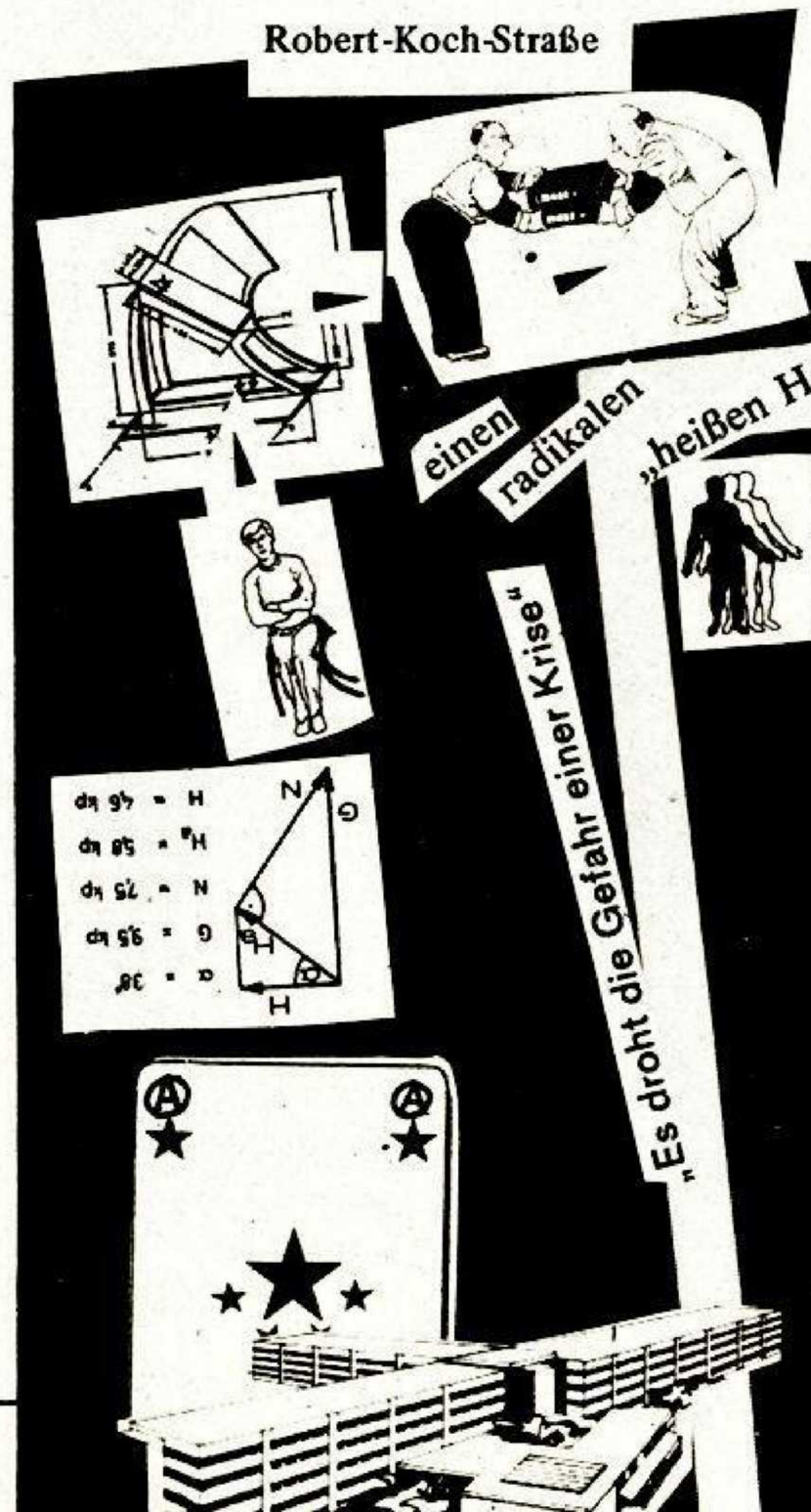
Im Namen des Volkes, du mußt betteln!

Strafvollzugsgesetz § 23, Satz 2: **„Der Verkehr mit Personen außerhalb der Anstalt ist zu FÖRDERN."**
Strafvollzugsgesetz § 28: **„Der Gefangene hat das Recht uneingeschränkt Schreiben abzusenden".**
erlaubt ist an jedem zweiten wochenende ein brief in der größe DIN A 5, von dem die obere zweite hälfte mit diversen vorschriften bedruckt ist. auch die linien, auf denen man gefälligst zu schreiben hat, sind vorgedruckt, und wer sich nicht daran hält, muß damit rechnen, daß sein ‚regelbrief' nicht zur beförderung kommt; zu kleine und unlerserliche schrift gilt als geheimschrift, je nach laune des diensthabenden zensors. sonderbriefe, etwa solche an behörden, müssen schriftlich beantragt werden. . .
so lautete der tenor der veralteten (?!) zuchthausregelung zum schriftlichen verkehr zwischen drinnen und draußen. wer nun meint, solche alten kamellen würden keinen hund mehr hinter dem ofen vorlocken – schließlich haben wir seit 1977 ein neues strafvollzugsgesetz – mag sich ein beispiel von der handhabung der fortschrittlichen errungenschaften vor au-

gen führen:
war es bis vor ca. 2 jahren in der jva straubing noch möglich, briefmarken vom ‚monatslohn' (zwischen 50,– u. 90,-- DM) in beliebiger menge zu erwerben sowie selbige von freunden und angehörigen in briefen bis zu einem wert von 20,-- DM beigelegt zu bekommen, wurde 1978 anstaltsintern beschlossen, den einkauf von postwertzeichen auf 15,-- DM zu begrenzen. außerdem wurde für den gesamten ‚freistaat' die möglichkeit, marken mitzusenden, auf EINE EINZIGE reduziert, mit der begründung, daß diese ja zum antwortschreiben genüge. gegen die anstaltsinterne regelung ging robert koch, insasse der jva straubing, vor gericht. eine entscheidung der zuständigen strafvollstreckungskammer in straubing erklärte jedoch die briefmarkenregelung für rechtens.
noch während das verfahren in der untersten instanz anhängig war, schrieb koch an verschiedene freunde und bekannte und machte sie auf die ‚neue briefmarkenregelung' aufmerksam. die entsprechenden reaktionen waren staunen; doch erstaunlich war auch das, was die justizverwaltung dann betrieb: den schreibern der eingehenden briefe, die mehr als eine 60-pfennig-briefmarke beigelegt hatten, wurde jeweils ein

hektographiertes formblatt zugesandt, in dem auf die neuregelung aufmerksam gemacht wurde. das frechste dabei: zur deckung der versandkosten dieses formblatts wurden briefmarken der empfänger benutzt!
daraufhin verfaßte koch einen beitrag für die zeitschrift ‚päd-extra', den er gleichzeitig an freunde und bekannte sandte, mit der bitte, ihm fotokopien davon anzufertigen und ihm zurückzusenden. höre und wundere: alle eingehenden kopien wurden angehalten, teilweise beschlagnahmt und in anderen fällen auch an die absender zurückgesandt. die kopien des einst von robert koch legal (!) aus der jva versandten beitrags für die ‚päd-extra' wurden nun mit dem status und attribut des „Bettelbriefs" versehen. es wurde koch vorgeworfen, diese zur weiteren verwendung angeforderten kopien dienten nur dem zweck, sich bettelnd an freunde und bekannte zu wenden. dies würde aber, nach ansicht der herrschenden anstaltsjuristen, eine gefährdung des vollzugsziels (§ 2 ff. StVollzG) darstellen, mit der begründung: *„der antragsteller will sich mit hilfe der bettelbriefe laufend an dritte mit der bitte um bargeld wenden; maßgebliches ziel des behandlungsvollzuges ist aber, den gefangenen zu eigenverantwortung, selbständigkeit etc. zu erziehen. diese bestrebungen der anstalt würden ins gegenteil verkehrt, wenn geduldet und geradezu gefördert würde, daß der häftling durch andauerndes betteln seine eigenen bedürfnisse auf kosten dritter befriedigt."*
robert koch legte verfassungsbeschwerde ein, mit dem erfolg, daß das bundesverfassungsgericht eine stellungnahme der anstalt verlangte, da *„die für die ablehnung des rechtsschutzbegehrens des beschwerdeführers angeführten gründe nicht nur als einfachrechtlich nicht ausreichend, sondern darüber hinaus als willkürlich und somit verfassungsrechtlich relevant (art. 3 abs. 1 GG) anzusehen sind."*
soweit, so gut. als koch versuchte, freunde und publikationsorgane mit den kopien der BVG-ausführungen zu beliefern, wurde abermals reihenweise beschlagnahmt. die herzhafte begründung des herrn oberregierungsrat wilke: *„der brief bzw. die anlagen haben den zweck der veröffentlichung bzw. verbreitung seiner unbegründeten verfolgungsideen. würde dies veröffentlicht, würde dies ihn in seiner feindlichen haltung verfestigen."* kann man nur noch wünschen, daß robert koch bei seiner „feindlichen haltung" bleibt! !

dieses bayerische rechtsdenken, welches sich da in der jva straubing offenbart und das bundesweit gültigen gesetzen zuwiderläuft, wird in rechtlich zweifelhafter weise auch an anderen stellen in bayerns ministerial- und verwaltungsbürokratie deutlich: man denke nur an die letzten asyl-skandale oder aber an die eingeräumten möglichkeiten, daß ausländische geheimdienste vernehmungen im straubinger gefängnis durchführen können. es ist davon auszugehen, daß es sich hier nur um spitzen der eisberge ‚willkür' und ‚gleichgültigkeit' handelt.



MIETER GEÄRGERT – AUTO FLAMBIERT

Aus Köln ließ uns die Gruppe „Rote Zora" freundlicherweise eine Pressemitteilung zukommen, in der es auszugsweise heißt:
Am 13.8. haben wir Rechtsanwalt Wagner besucht. Er und sein ehrenwerter Kollege Türk bereichern sich als Rechtsanwälte in Köln im Sanierungsgeschäft. Seit Jahren pressen sie auch für Kaußen immer höhere Mieten aus den Mietern seiner Häuser raus.

[redacted]

Besonders von sich reden machte W
ner und Türk am 19.5.1979, als si
eine bezahlte Schlägerbande los-
schickten, die mehreren türkischen
beiterfamilien die Wohnungen in d
Brüsselerstr. 90 demoliert haben.
Türen und Fenster haben sie einge
schlagen, Mauerwerk kaputtgemach
und Wasserkräne rausgerissen – die
Wohnungen unbewohnbar gemacht.
Das alles, um die Türken zu vertreibe
um von „besseren" Mietern mehr Gel
zu kassieren. Das ist kein Einzelfall
und das betrifft nicht nur türkische Fa
milien, sondern auch alte Menschen,
Leute mit niedrigem Einkommen und
Kinderreiche. Aber nicht nur private
Geier machen ihre Geschäfte. Die
Stadt leistet mit ihren Sanierungs- und
Modernisierungsplänen der schmutzi-
gen Arbeit Vorschub, unter dem Deck-
mäntelchen des guten Willens: „Schö-
ner wohnen für den Bürger".
Wir haben Wagner bei unserem Besuch
sein Statussymbol, einen Mercedes an-
gezündet, den er sich erkauft hat, in-
dem er anderen Menschen die Woh-
nung und damit das Leben ruiniert
hat. Alle, die an den Sanierungsge-
schäften beteiligt sind, sollen unseren
Widerstand spüren, sollen merken, daß
sie nicht in Ruhe die Lorbeeren ihrer
menschenverachtenden Geschäfte ge-
nießen können und nicht aufhören
werden, Widerstand zu entwickeln.
Wenn wir uns bisher in unseren Aktio
nen hauptsächlich gegen frauenspezi-
fische Unterdrückung gewehrt haben
bringen wir hiermit nochmal zum Au
druck, daß Frauenkampf nicht heißt
sich auf frauenspezifische Bereiche zu
beschränken, damit würden wir uns
selbst politisch entmündigen. Frauen
kampf ist umfassend, beinhaltet den
Kampf gegen jede Form von Unter-
drückung, Ausbeutung, Zerstörung
und Menschenverachtung.
DER KAMPF UM LEBEN HEISST
REVOLTE – JEDES HERZ IST EIN
ZEITBOMBE! ! !

aber subito
Aber Subito
aber Subito

Wir werden Big Mountain niemals verlassen

Wie Energiekonzerne das Land und seine Bewohner zerstören – am Beispiel der Navajo-Indianer

„Auf der Spitze von Big Mountain ist ein Halbkreis, der sich nach Osten öffnet wie ein Hogan (traditionelles Wohnhaus der Navajo; U.W.), und in seiner Mitte liegt ein diagonal ausgerichteter Haufen von Steinen. Dorthin bringen wie heilige Steine und Maiskörner, und wir singen und beten: für uns, für die Mutter Erde, für den Vater Himmel, den Regen, für unsere Tiere. Dort sind die vier Himmelsrichtungen, die Luft, die wir zum Leben brauchen.

Deshalb waren die Leute, die dort leben, immer gesund, sie versorgten sich selbst, sie brauchten keine Sozialhilfe, sie brauchten nicht untereinander um das Essen zu kämpfen. Doch die Regierung, die Leute von den Energiekonzernen, haben keine Religion, sie denken nur ans Geld. Es wird keine Gebete, keine Kommunikation mit dem Universum mehr geben, und so werden auch die Menschen verschwinden."

(Annie Homes, Navajo Dine)

Im vorletzten Blatt habe ich über das bevorstehende Russell-Tribunal berichtet und über die zahlreichen Probleme, mit denen sich die Urbewohner Amerikas konfrontiert sehen. Es war eine Zusammenfassung von Fakten, hinter denen sich viele Geschichten verbergen, die Geschichte von Völkern wie von Individuen. Eine davon will ich hier ein wenig genauer erzählen.

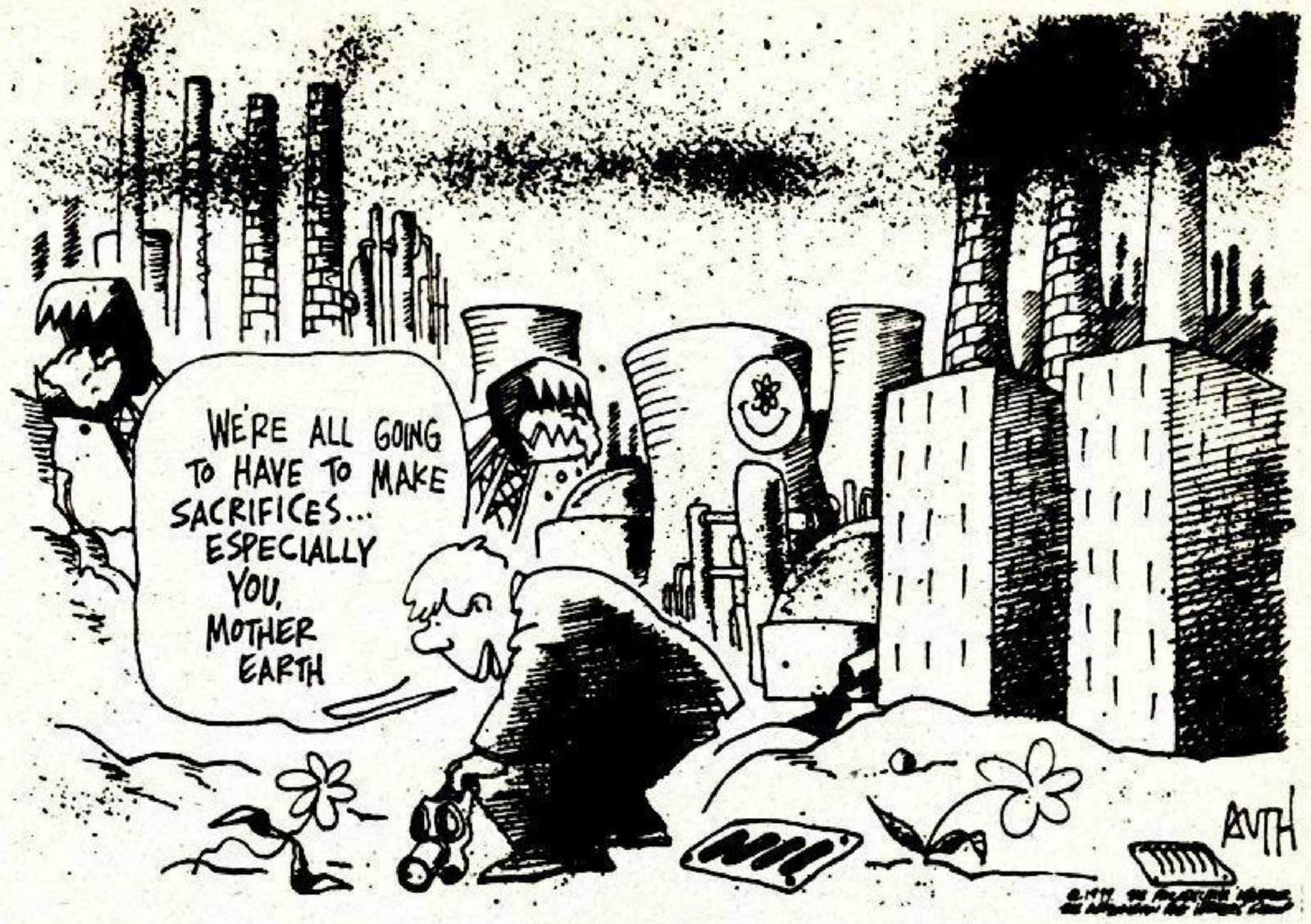
Im Südwesten der USA liegt die größte indianische Reservation, die der Navajo oder Diné, wie sie sich selbst nennen. In ihrer Mitte befindet sich das Land der Hopi, und daran anschließend ein Gebiet, das Hopi und Navajo zusammen bewohnen. „Joint use area" nennen es die Behörden, „Big Mountain" die Indianer. Jahrhundertelang lebten sie hier friedlich zusammen, Hopi und Navajo respektierten sich gegenseitig und handelten miteinander. Seit einigen Jahren ist nun davon die Rede, daß sie sich nicht mehr vertragen würden, zwischen Hopi- und Navajoland wurde eine Grenze gezogen und ein Stacheldrahtzaun trennt die Navajo von ihrem heiligen Berg Big Mountain. Doch bei näherem Hinsehen wird klar, daß es nicht die indianischen Familien sind, die sich hier gegenüberstehen, es sind die Stammesräte, die streiten, und auch sie sind lediglich Werkzeuge in der Hand anderer Interessengruppen. Es ist eine Geschichte, die auf vielen Ebenen spielt und die vor über zwei Jahrzehnten begann:

"Als ich ungefähr 12 Jahre alt war, sahen wir, wie große Maschinen auf die Reservation gebracht wurden. Diese Maschinen waren etwa 6 Stockwerke hoch, und sie waren so riesig, daß zwei von ihnen in einem Tag soviel Elektrizität verbrauchten wie eine Stadt von 80 000 Einwohnern. Und alle Leute aus der Gegend fragten sich, wie es dazu kommen konnte, denn die Zerstörung, die sie dem Land und allem,

was dort lebte, brachten, war so groß, daß wir uns nicht vorstellen konnten, daß irgendjemand dieser sogenannten wirtschaftlichen Entwicklung zugestimmt hat." (Susan Williams, eine Chippewa/Sioux, die auf der Navajo Reservation aufwuchs)

Die Maschinen, die die Leute sahen, dienten dazu, Kohle im Tagebau aus dem Boden zu holen. Und so erfuhren die Dinè und Hopi, daß ihre Stammesräte das Land an multinationale Konzerne verpachtet hatten. Es wurde ihnen gesagt, sie bekämen auf diese Weise Geld und Arbeitsplätze, und es wären mit all dem keine Probleme verbunden. Beides war nicht wahr. Das Geld, das die Stämme für die Pachtverträge bekamen, war ein Witz, verglichen mit den Profiten der Konzerne, es gab keine Garantien für Arbeitsplätze für Stammesangehörige und die Folgen für das Land sind verheerend:

"Das Land im Südwesten ist karg und wenn der Boden und sein Säuregehalt soweit verändert wird, wie der Kohletagebau das tut, kann nichts mehr darauf wachsen, was als Nahrung verwendet werden könnte, nicht mal für die Schafe... Die Peabody Coal Company verbraucht jeden Tag 288 Millionen Gallonen Wasser (= 1309 Mio. Liter, U.W.), vom Grundwasser unter der heiligen Black Mesa. Sie zerstampfen die Kohle, mischen sie mit Wasser und transportieren sie in Pipelines 130 Meilen aus der Reservation. Schon jetzt stellen die Leute in dieser Gegend fest, daß der Wasserspiegel sinkt... So wurde eine Situation geschaffen, die zur Folge haben wird, daß im Jahr 2000 alles Leben auf der Navajo Reservation zerstört sein wird." (Susan Williams)



Die Stammesräte, die sich auf diesen Handel einließen, sind das Produkt eines Versuchs der US-Regierung, ihre Version von Demokratie auf Indianerland einzuführen, ohne Rücksicht auf die bestehenden politischen Strukturen der indianischen Nationen. Seit ihrer Entstehung im Jahre 1934 repräsentierten sie in den meisten Fällen nur eine Minderheit der indianischen Bevölkerung (die Traditionellen beteilig(t)en sich nicht an den Wahlen), sie formten stattdessen eine koloniale Bürokratie, losgelöst von der Basis, und waren/sind so oft nur Instrumente in der Hand des amerikanischen Innenministeriums. Als die multinationalen Konzerne ihr Interesse am Indianerland und seinen Bodenschätzen anmeldeten, hatten sie ihnen wenig Widerstand entgegenzusetzen:

"Ich habe zwei Jahr für die Navajo-Stammesregierung gearbeitet, ich war Direktorin eines Programms, dessen Ziel es war, die multinationalen Konzerne zu besteuern. Bei dieser Arbeit erfuhr ich, wie die Pachtverträge auf unserer Reservation zustande gekommen waren. Ich fand heraus, daß die multinationalen Konzerne durch Beauftragte der US-Regierung unterstützt wurden, durch Mitglieder der Stammesregierung und durch Anwälte, die

→

Stammesleben im Bayrischen Wald bedroht!

Warum denn in die Ferne schweifen, sieh das Uran, das liegt so nah!

Auch im Bayrischen Wald wird Uran abgebaut, und ständig wird nach neuen Vorkommen gesucht. Wie immer ist aber Umweltminister Dick zur Stelle, um uns zu beruhigen:

„Durch Auflagen und Kontrollen wird gewährleistet, daß die im Uranerz-Bergbau Beschäftigten keinen gesundheitlichen Gefahren infolge der vom Uran und seinen Folgeprodukten ausgehender Strahlung ausgesetzt sind. (. . .) Die Ergebnisse der Untersuchungen zeigten, daß die zusätzliche Strahlenbelastung der Bevölkerung in der Umgebung einer Uranerzgrube innerhalb der Schwankungsbreite der natürlichen Strahlenbelastung liegt."

Trotz dieser überzeugenden Aussage soll es noch immer Leute geben, die dem Uranabbau nicht trauen.

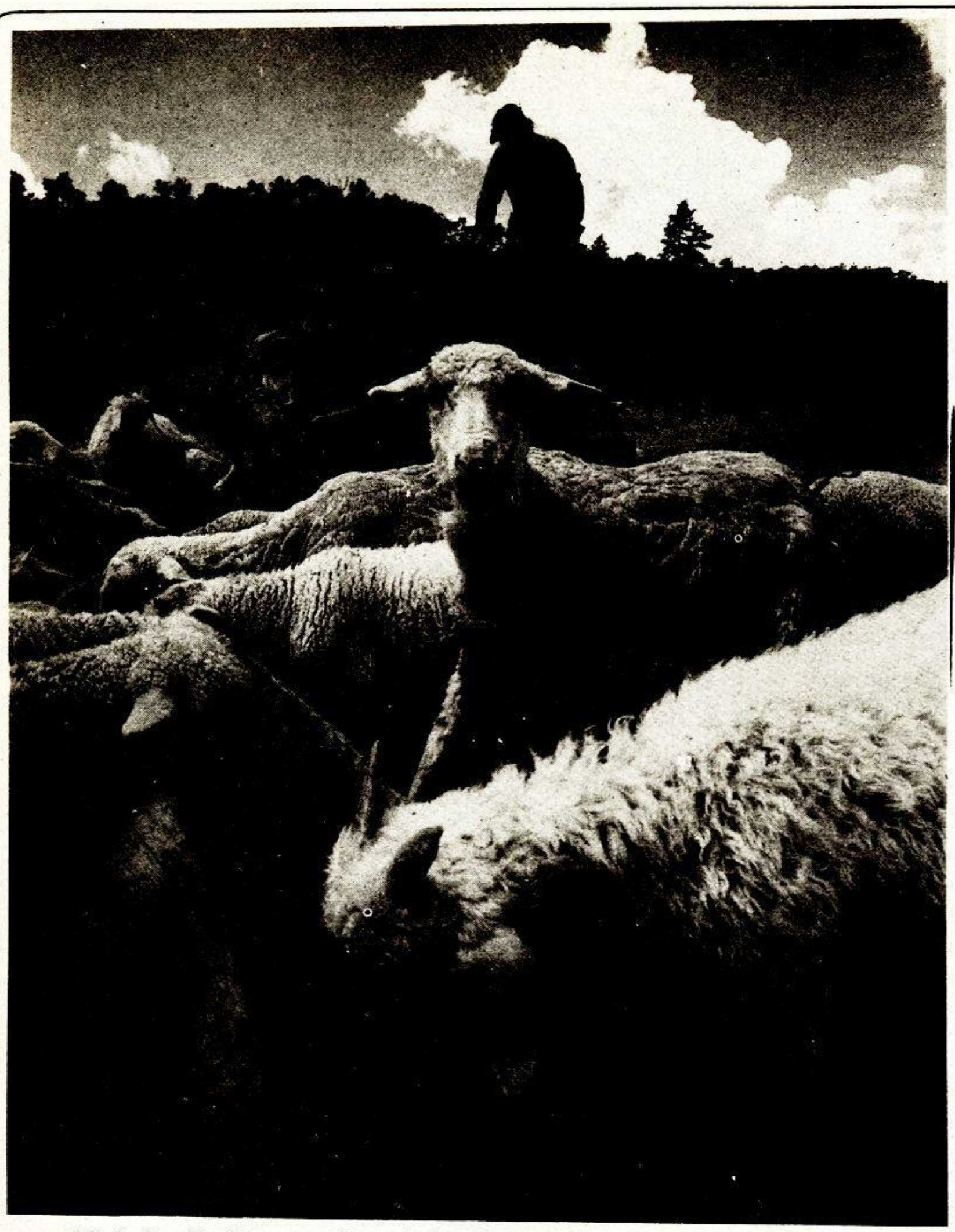
Daß die Prospektion nach diesem radioaktiven Material und vor allem die Aussicht auf einen späteren Abbau mit strahlenden Abraumhalden die Bürger beunruhigt, ist nach Ansicht des SPD-Landtagsabgeordneten Willibald Moser nur natürlich. Das mindeste, was jetzt von den Behörden und den Schürfern – etwa die Deutsche BP und die Esso

Erz – erwartet werden muß, so Moser, ist eine bereitwillige und offene Auskunft gegenüber den Bürgern.

Hier mangelt es aber nach Ansicht des SPD-Abgeordneten am guten Willen.

Er erfuhr, daß beispielsweise die Esso Erz die Teilnahme an einer Diskussion über den Uranabbau in Röslau abgelehnt hatte, weil sie nur *„den korrekten Weg über die Behörden und Bürgermeister"* gehe. Auf den Brief einer interessierten Bürgerin antwortete die Esso Erz GmbH in rüdem Ton, ohne auch nur eine einzige sachliche Information zu geben. Die Bürgerin, die einer Arbeitsgruppe angehört, die sich mit den Probebohrungen der Esso Erz GmbH in Kirchenlamitz (Kreis Wunsiedel) befaßt, erfuhr von der Gesellschaft: *„. . . Würden Sie jedem, der Sie auf der Straße anhaut, 50 DM leihen? Ich nicht. Bevor wir uns ausführlicher unterhalten, sollten Sie mich über Ihre Arbeitsgruppe aufklären, zum Beispiel über den Sinn und Zweck Ihrer Arbeit, Ihr technisches Verständnis und den allgemeinen Hintergrund. Mit freundlichen Grüßen. . ."*

Weitere Informationen zum Uran-Bergbau (z. B. Abbau und Entstehung von Uran) sind beim BBU – Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz e. V., Hellbergstraße 6, 7500 Karlsruhe 21, erhältlich.



angeblich für die Stammesräte arbeiteten. Bei den Hopi arbeitete z.B. ein Rechtsanwalt zur gleichen Zeit für den Stammesrat und für die Peabody Coal Company. Bei den Navajo bestachen die Konzerne Mitglieder des Stammesrats, für die Verpachtung zu stimmen. Die Pachtverträge waren bis zu 50 Seiten lang und nur ein Teil davon wurde dem Stammesrat vorgelesen. Die weißen Anwälte, die für den Stammesrat arbeiteten, schrieben Briefe, die die Öffentlichkeit nie zu Gesicht bekam, in denen sie auf das Recht verzichteten, die Tätigkeit der Konzerne zu kontrollieren und Steuern zu erheben. Als Ergebnis davon haben wir einige der schlimmsten, wenn s nicht die schlimmsten Pachtverträge, die überhaupt existieren." (Susan Williams)

Mit den Konzernen kam nicht nur die Zerstörung der Erde, es kam ein Feind, der alles Leben bedroht: Radioaktivität. Wieder dauerte es eine Weile, bis Zusammenhänge klar wurden: Daß die Männer, die plötzlich alle an Lungenkrebs starben, 20 Jahre vorher im Uranbergbau gearbeitet hatten, daß der rapide Anstieg von Krebsfällen in Gebieten, in denen diese Krankheit früher kaum vorkam, die Verkrüppelungen und Gehirnschäden bei neugeborenen Kindern etwas zu tun haben mit der Radioaktivität, die an 23 verschiedenen Stellen der Reservation von Uranabraumhalden seit 15 Jahren ausgestrahlt wird: Messungen zeigten, daß diese Uranabfallprodukte jährlich 12 rem an Radioaktivität ausstrahlen, das ist das dreifache der in der USA zugelassenen Menge – wobei eine Reihe von s Wissenschaftlern meinen, daß selbst 4 rem noch zu viel sind, noch Krebs verursachen können. Doch diese Messungen wurden nicht publiziert, die Regierung unternimmt nichts, um die Situation zu ändern. Schließlich ist geplant, noch mehr Uran abzubauen, bis zum Jahre 2000 soll die Hälfte der Navajoreservation Kohle- und Uranabbaugebiet sein – 'national sacrifice area', wie Carter das nennt: ein Gebiet, das für das Wohl der Nation geopfert werden muß.

Doch zurück zu Big Mountain: hier liegen 28 Milliarden Tonne Kohle, im Tagebau erreichbar, außerdem Öl und Uran. Vor diesem Hintergrund sind die Auseinandersetzungen zwischen Hopi- und Navajo-Stammesrat über die Verteilung des gemeinsamen Landes ein Scheingefecht, angezettelt von Interessengruppen, die weder Hopi noch Navajo auf diesem Land wünschen. Und so erließ die US-Regierung 1974 ein Gesetz, das Public Law 93 - 531, das eine solche Entwicklung in die Wege leiten soll:

"Als dieses Gesetz verabschiedet wurde, war noch wenig darüber bekannt, doch wir sollten bald erfahren, daß es gravierende Auswirkungen auf mein Volk hat. Es besagt, daß die Diné all ihre Herden verkaufen müssen, die Herden, von denen unsere Existenz abhängt, vor allem die Schafte, mit deren Wolle die Frauen Kleidung und Teppiche weben, ... sie bringen ihre guten Gedanken in ihre Arbeit, sie singen Lieder dafür; und wenn das Produkt fertig ist, bringen sie es zum Laden und tauschen es gegen Nahrungsmittel und Kleidung. So sorgen die Frauen für ihre Kinder... Und die Eltern lehrten ihre Kinder, wie man für die Pferde, Kühe und Schafe sorgt, worauf man bei den Tieren achten muß; und auch wenn die Kinder zur Schule gingen, war das immer noch ein wesentlicher Teil ihres Lebens. Die Töchter lernten von ihren Müttern, wie man die Schafe schert, wie die Wolle gereinigt, gewaschen und gesponnen wird, wie Teppiche und Decken genäht werden. All das hat uns die amerikanische Regierung genommen, als sie die Herden reduzierte. Es gibt kaum mehr Wolle und die Lehren der alten Leute gehen immer mehr verloren. Die Regierung läßt uns wenig Möglichkeit, unsere Lebensweise aufrechtzuerhalten, eine Lebensweise, bei der wir stolz und glücklich waren." (Anne Homes)

1986 sollen dann die Familien nur noch 10 Schafe haben, Familien, die heute vielleicht 90 oder 100 Schafe haben. Für die traditionelle Ökonomie der Diné kommt das einem Todesurteil gleich, und nicht nur für die Ökonomie, auch für die sozialen Strukturen: für die die Gastfreundschaft ein wesentliches Element ist, wo immer genügend Fleisch vorhanden sein muß, um Verwandten und Freunden und Teilnehmern an den zahlreichen Zeremonien zu Essen zu geben. Pferde sind nach diesem Gesetz überhaupt nicht mehr erlaubt, und auch das ist ein Schritt zur Zerstörung der traditionellen Kultur:

"Wir brauchen die Pferde für Zeremonien, für den Transport, besonders bei uns in Big Mountain, wo im Winter Schnee liegt... Wie alle meine Leute bin ich früher immer sehr gern zum Rodeo gegangen, doch jetzt sagen meine Kinder: 'Wenn wir Mom zur Rodeo mitnehmen, wird sie nur dasitzen und weinen'. Und sie haben recht. Bei meiner Mutter war ich sehr mit den Tieren vertraut, ich wußte, wie

man mit ihnen umgeht, ich ritt auf Pferden, all das war eines der wichtigsten Dinge für mich, bevor ich auf die Universität ging. Und wenn ich diese wunderschönen Pferde sehe, die sie beim Rodeo und bei den Paraden haben, bricht es mir einfach das Herz. Darum erlauben mir meine Kinder nicht mehr, zum Rodeo zu gehen, weil ich mich dabei nur Elend fühle. Denn wir müssen all unsere Pferde und Schafe verkaufen... Und damit wird unsere ganze Lebensweise zerstört werden und auch die Gebiete, Lieder, Zeremonien und Legenden, die uns von unseren Vorfahren überliefert wurden, werden verschwinden. Und wir werden nicht wissen, wo wir hingehen sollen und was wir essen werden, es wird keine gute Nahrung mehr geben." (Annie Homes)

Wenn die Herden reduziert worden sind, sollen auch die Menschen gehen: Bis 1986 sollen 6000-8000 Navajofamilien und 300 Hopi-Familien umgesiedelt werden. Schon jetzt wird der Familien Geld angeboten, die freiwillig ihr Land verlassen. Doch die Bewohner des Big Mountain Gebiets wollen nicht gehen, sie können an keinem anderen Ort leben. Für viele führt so die Ausweglosigkeit der Lage zu schweren emotionalen und psychischen Problemen:

„Leute müssen in Krankenhäuser mit Krankheiten, von denen vorher noch niemand etwas gehört hatte, Familien brechen auseinander, Selbstmord nimmt zu. Viele junge Männer haben sich aufgehängt oder erschossen, auch Frauen, viele begannen zu trinken. Das alles ist Folge dieses Gesetzes...

Unsere Kinder gehen in die Schule um eine Ausbildung zu bekommen, und obwohl man ihnen nicht erzählt, welche Veränderungen in unserer Lebensweise auf sie zukommen werden, spüren sie es, sie lesen unsere Gedanken, sie lesen es in den Zeitungen, wir können sie nicht täuschen. Und so leben sie unter großem emotionalem Streß und ihre Lernfähigkeit wird beeinträchtigt, die Tests an den Schulen zeigen, daß die Leistungen unserer Kinder unter dem Duchschnitt liegen. Sogar manche Babys entwickeln sich nicht mehr richtig, vielleicht sind die Nerven oder Chromosomen ihrer Mütter geschädigt.

Ich wurde glücklicherweise in einer früheren Zeit geboren, doch die jungen Leute haben Schwierigkeiten, sich auszudrücken, in Englisch genauso wie in ihrer eigenen Sprache, die Lehren der Alten sind nicht mehr vorhanden und sie haben keine Hoffnung für die Zukunft. Es scheint als säßen wir nur noch so herum, um zu essen, schlafen zu gehen und wieder aufzustehen. Es gibt wenig Hoffnung für eine Verbesserung der Lage.

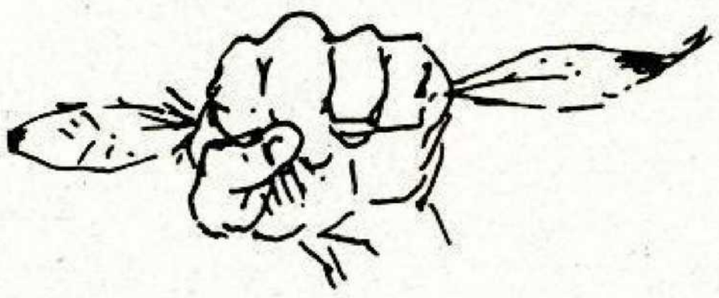
... Doch dieses Leute von den Konzernen interessieren sich nicht für die Menschen hier, sie wollen alles unter ihre Kontrolle bringen. Es macht ihnen nichts aus, wenn die Leute an Hunger und gebrochenen Herzen sterben – Doch auf dieses Weise werden sie sich schließlich selbst zugrunde richten. Unsere Prophezeiungen sagen, daß das Klima sich verändern wird, daß die Menschen durch Feuer oder Winde oder Erdbeben sterben werden, wenn dieses spirituelle Zentrum (Big Mountain) zerstört wird". (Annie Homes)

Die Navajo wollen jetzt einen Film über Big Mountain drehen – mit dem Titel 'We are all sacred' –, in dem vor allem die traditionellen Gemeinschaften, die alten Leute zu Wort kommen sollen. Der Film soll das traditionelle Wissen, die Weltsicht der Dine vermitteln und ebenso ausführlich über die jetzige bedrohliche Entwicklung mit ihren Auswirkungen auf Ökonomie, Gesundheit und soziale Strukturen informieren, ferner Möglichkeiten aufzeigen, darauf vielleicht doch noch Einfluß zu nehmen. Durchgeführt wird dieses Projekt vor allem von der American Indian Law Students Association und dem Native American Public Broadcast Consortium Inc. unter Mitwirkung einer Vielzahl anderer Personen. Und wer etwas Geld übrig hat – diese Leute könnten's dringend brauchen (Konto: Gesellschaft für bedrohte Völker, Postschackkonto Hamburg 7400, Stichwort 'Navajo Filmprojekt').

Die Öffentlichkeitsarbeit der Navajofrauen hat mittlerweile einen kleinen Erfolg gebracht: Einige Navajofamilien dürfen nun vielleicht doch länger als geplant auf ihrem Land bleiben. Doch auch sie werden schließlich sterben und die Ausbeutung des Landes wird ungestört vonstatten gehen können – so denken sich das die Energiekonzerne. Glücklicherweise haben nicht nur sie Zukunftspläne, sondern auch die Leute, die unter ihren Aktionen leiden, und noch ist nicht entschieden, wer diesen Kampf gewinnen wird. Abzusehen ist lediglich, was mit diesem Planeten passieren wird, wenn Esso, Texaco, United Nuclear und wie sie alle heißen mögen, gewinnen.

Ursula Wolf

Quellen: Tonbandaufzeichnung einer Veranstaltung der Gesellschaft für bedrohte Völker Bremen mit Annie Homes und Susan Williams am 9.6.80, sowie Interviews mit A.H. und S.W.



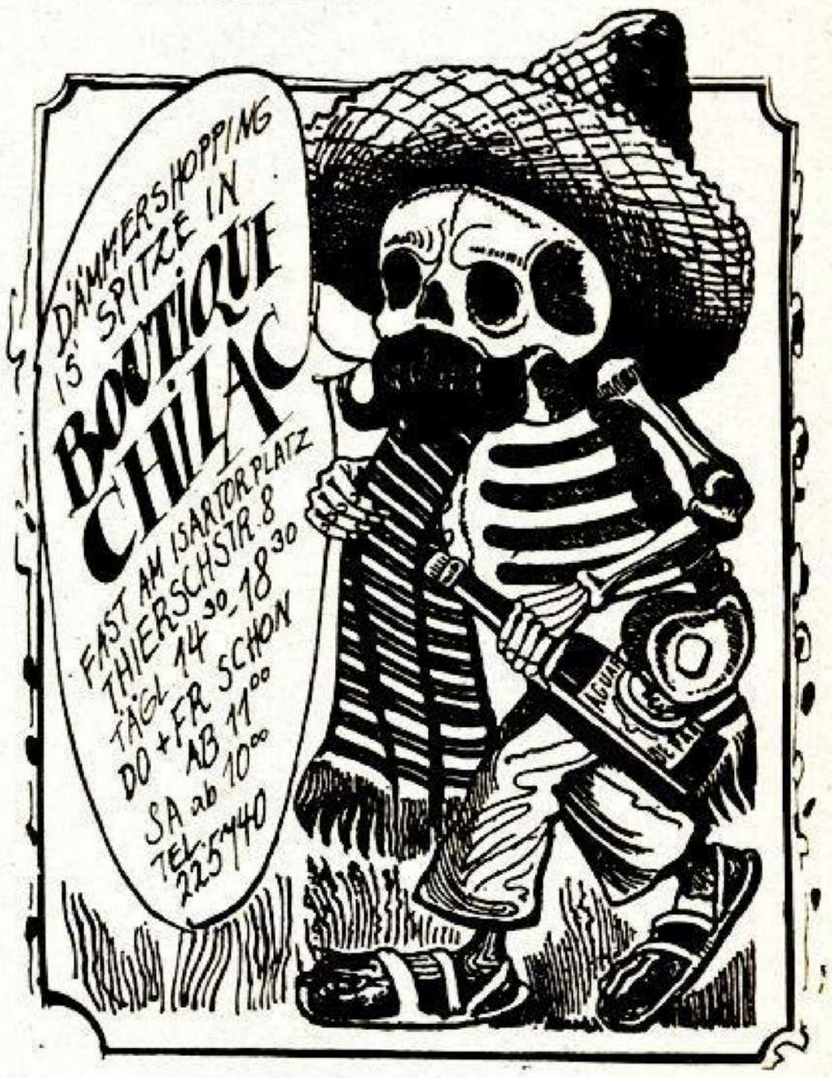
ALLE REDEN VON MITBESTIMMUNG WIR NICHT

wir praktizieren selbstbestimmung 100%ig. wöchentlich haben wir halbtägige besprechungen bei denen jeder mitarbeiter die gleichen rechte hat, auch der lehrling. deshalb DI erst ab 13°° sponton 8 münchen 80 breisacherstr. 5 T. 4484775

SPONTON

RADIO TV TONBAND PHONO MISCHPULT DISCO ANTENNEN HIFI

DEUTSCHLANDS AN LAGEN HAUSTECHNIK ELEKTROINSTALLATION



Der anachronistische Zug

Der „Anachronistische Zug" ist zweierlei:
Erstmal ist er ein Gedicht, das Bertolt Brecht 1947 geschrieben hat und das er „Der anachronistische Zug" nannte. In 41 Vierzeilern beschreibt er Gestalten, die in langer Reihe vom Dritten Reich her kommend der bevorstehenden neuen Republik entgegenziehen: Kartellbosse, Mediziner, Lehrer, Pfaffen, „Stürmer"-Redakteure, Chemiebonzen der Nazi-Ära, die im neuen Staate ihre alte Politik fortsetzen wollen und dafür „Freiheit und Democracy" fordern.
Zum zweiten ist „Der anachronistische Zug" eine bevorstehende Mammutveranstaltung besonderer Art: anläßlich der Bundestagswahlen im Oktober werden ca. 150 (vorläufig) Leute in ca. 30 Fahrzeugen einen langen Umzug machen, der am 13.9. in Sonthofen beginnt, in 23 Tagen über München, Frankfurt, Hamburg durch die ganze BRD führt und am 5.10. in Bonn endet.

Frühling wurd's in deutschem Land. . .

Als von Süden aus den Tälern
Herbewegte sich von Wählern
Pomphaft ein zerlumpter Zug
Der zwei alte Tafeln trug.

Mürbe war das Holz von Stichen
Und die Inschrift sehr verblichen
Und es war so etwas wie
Freiheit und Democracy.

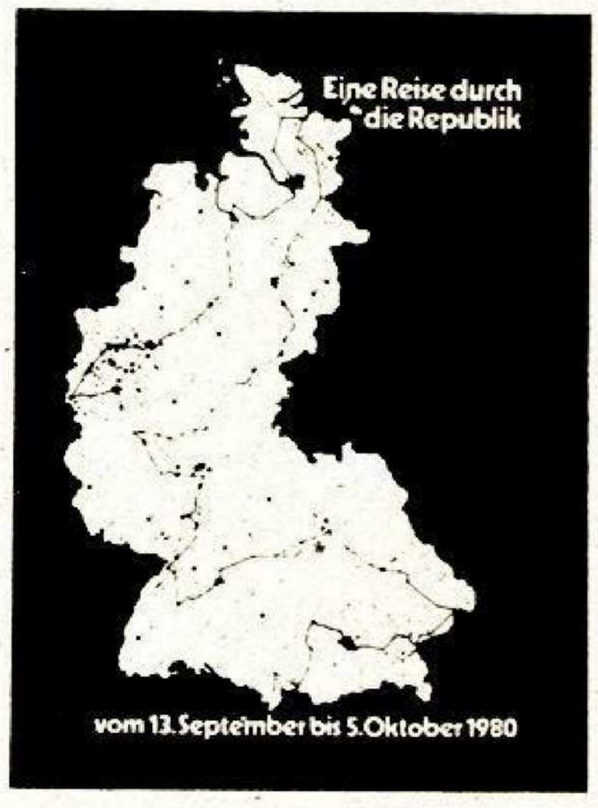
Auf dieser Reise soll in etlichen Städten das Brecht-Gedicht lebensnah und auf die jeweiligen lokalen Politgrößen bezogen aufgeführt werden. Dabei wird aber natürlich – wie sollt's anders sein – der Hauptgegner des Bundestagwahlkampfes keineswegs zu kurz kommen, weshalb das ganze Spektakel den Untertitel *Brecht statt Strauß* trägt. (Brecht würde sich ja wohl im Grabe umdrehen, wenn er hörte, daß er statt Strauß Bundeskanzler werden soll.)
Angezettelt wurde dieses Unternehmen von der Schauspielerin und Brecht-Tochter Hanne Hiob, die dabei von einschlägig bekannten Herrschaften (von Abendroth bis Wallraff) unterschriftlich unterstützt wird. Sie hat darin Erfahrung, denn Ähnliches hatte sie schon mal gemacht: letztes Jahr im Mai organisierte sie zur Wahl unseres verehrten Bundescarstens' einen „Anachronistischen Zug", dessen Höhepunkt ebenfalls der Vortrag des Brecht-Gedichtes auf dem Bonner Campus sein sollte. Doch dazu kam es dann nicht, denn mit dem Argument „Kein Staatsstrom für Staatsfeinde" schaltete die Universitätsverwaltung den Strom für die Verstärkeranlage ab.

Leider konnte dieses Ereignis von der Öffentlichkeit damals nicht recht zur Kenntnis genommen werden: die Medien trauten sich nicht, darüber zu berichtigen, waren sie doch vorher deutlich ermahnt worden: Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion erinnerte die Massenmedien an ihre Verantwortung für Freiheit und Democracy und *„fordert insbesondere die öffentlich-rechtlichen Rundfunk- und Fernsehanstalten auf, diese groteske und peinliche Provokation, die alle demokratisch denkenden Bürger in unserem Lande beleidigen muß, nicht noch dadurch aufzuwerten, daß ihr in der Berichterstattung breiter Raum gewidmet wird."*

Mit einer solchen Zurückhaltung bei der Berichterstattung braucht in diesem Jahr wohl nicht mehr gerechnet zu werden; schließlich ist diesmal der Anlaß nicht gar so heikel wie die Wahl des allerhöchsten Staatsoberhauptes, außerdem ist die Veranstaltung heuer einige Nummern größer als letztes Mal und wird schon von daher mehr Beachtung finden.
Mit einem Appell an die Medien ist es da wohl nicht getan, und so müssen sich die Staatsorgane damit begnügen, den Umzug doch wenigstens ein bißchen zu behindern. Dazu haben sich in Bonn Vertreter aller Bundesländer darauf geeinigt, die Veranstaltung nicht als „Kunstwerk" sondern als „Demonstration" anzusehen. Der Unterschied ist ein verwaltungstechnischer – und damit groß. Für die Aufführung eines Kunstwerkes wäre lediglich (eine

Kunstwerkes wäre lediglich eine „Sondernutzungsgenehmigung" für die befahrenen Straßen notwendig. Bei einer Demonstration sieht die Sache allerdings anders aus: da muß der Zug bei jeder einzelnen Stadt- und jeder einzelnen Kreisverwaltung, deren Gebiet berührt wird, angemeldet werden, und dann kann jede einzelne Verwaltung besondere Auflagen erteilen – z. B. daß der Zug zu bestimmten (Haupt verkehrs)Zeiten nicht durch eine Stad ziehen darf – der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Die Veranstalter machen sich schon auf ein „Tohuwabohu" gefaßt.
Wir wünschen gute Reise.

Kontakt (München):
H.-J. Ebell, Tel. 448 32 62;
Angela Kammrad, Tel. 769 40 70



Vom „Anachronistischen Zug" von 1979 gibt's einen Film. Der ist zu sehen am Fr., 5.9. abends im Lindenkeller in Freising (vor oder nach dem Auftritt der 3 Tornados), und am Fr., 12.9. abends in Landshut im Leiderersaal (vor oder nach dem Auftritt der Machtschattengewächse).

Was ist los? sport

Tips zum Mitrechnen

SPORT

BUNDESLIGATABELLE

1)	Fortuna ARAG	6: 1	6:0
2)	BP Sportverein	6: 4	5:1
3)	Eintracht Minolta	8: 4	4:2
4)	VfB Canon	5: 2	4:2
5)	Magirus Deutz Bayern	8: 6	4:2
6)	Borussia Datsun	7: 5	4:2
7)	1. FC Streif	4: 3	4:2
8)	MSV Diebel Alt	2: 1	4:2
9)	1. FC Pioneer	6: 6	3:3
10)	Bayer L	4: 4	3:3
11)	VfL Porst	3: 3	3:3
12)	Borussia Uhu	6: 7	3:3
13)	1. FC Grundig	7: 7	2:4
14)	Trigema 04	5: 8	2:4
15)	SC Hettel-Autovermietung	1: 4	2:4
16)	1860 Doppeldusch	4: 7	1:5
17)	Bayer U	2: 6	0:6
18)	Arminia Seidensticker	4:10	0:6

VELWECHSERUNGEN

Der Skandal um Jan van de Loo nimmt immer unglaublichere Formen an. Nachdem wir im letzten BLATT erst enthüllen mußten, daß er nur dadurch weiter in U-Haft gehalten werden konnte, daß man ihn (fahrlässig oder vorsätzlich?) mit einem Namensvetter aus Frankfurt/Main verwechselte, schlugen die bundesdeutschen Repressionsorgane nun schon wieder heimtückisch zu.

So wurde am vergangenen Samstag im Bundesligaspiel Schalke 04 – Bayer Uerdingen der Uerdinger Spieler van de Loo vom Schiedsrichter vorzeitig in die Kabine geschickt. Laut mehreren voneinander unabhängigen, glaubwürdigen Zeugenaussagen völlig grundlos. So daß die Vermutung naheliegt, daß man – um die Schlappe von München zu vertuschen – eigentlich den Frankfurter „aus dem Verkehr ziehen" wollte. Und dabei also schon wieder den Falschen erwischte.

Wie soll das alles weitergehen? Und vor allem: wann wird dieser Skandal enden? Vorsorglich wollen wir daher an dieser Stelle den Konrad in der Eisenacher Str. 15 und Otto, den Galeristen, in der Maximilianstr. 27, warnen, die – allein aufgrund ihres Namens – wohl inzwischen ebenfalls als akut gefährdet bezeich-

SIEG MIT DEN GEDANKEN DES VORSITZENDEN MAO

Bevor wir uns 1959 zu den 25. Tischtennis-Weltmeisterschaften nach Dortmund begaben, studierten wir die Schrift des Vorsitzenden Mao „Strategische Probleme des revolutionären Krieges in China". Dies erweiterte meinen Horizont und erhöhte meine Fähigkeit, die Dinge durch Anwendung des Gesetzes der Dialektik zu analysieren.

Als wir früher im Wettkampf gegen Ausländer spielten, sahen wir viel mehr ihre starken als ihre schwachen Seiten. Was uns selbst betraf, so kannten wir wohl unsere Schwächen, übersahen aber unsere Stärken. Nachdem ich den Vorsitzenden Mao für militärische Kommandeure erkannte ich, daß auch ein Sportler oder Trainer sowohl Klugheit und Mut als auch revolutionären Elan und einen klaren Kopf besitzen muß, mit dem er die konkrete Lage analysieren kann.

Daß Jung Kuo-tuan bei den 25. Tischtennis-Weltmeisterschaften den Titel im Herren–Einzel errang, war untrennbar damit verbunden, daß er die Lehre des Vorsitzenden Mao über die Verbindung von Klugheit und Mut anwandte.

„Strategische Probleme des revolutionären Krieges in China" schrieb der Vorsitzende Mao im Jahre 193[illegible] Da jedoch die allgemeingü[illegible]tige Wahrheit dieser Schr[illegible] materialistisch und dial[illegible]tisch ist, kann sie heute Tischtennis-Meisterschaf[illegible] mit Erfolg angewandt

aus der chinesischen

Pierrot aus den Wolken

oder

Leichen pflastern seinen Weg

Pantomimenstück vom Collettivo B. Brecht di Formia

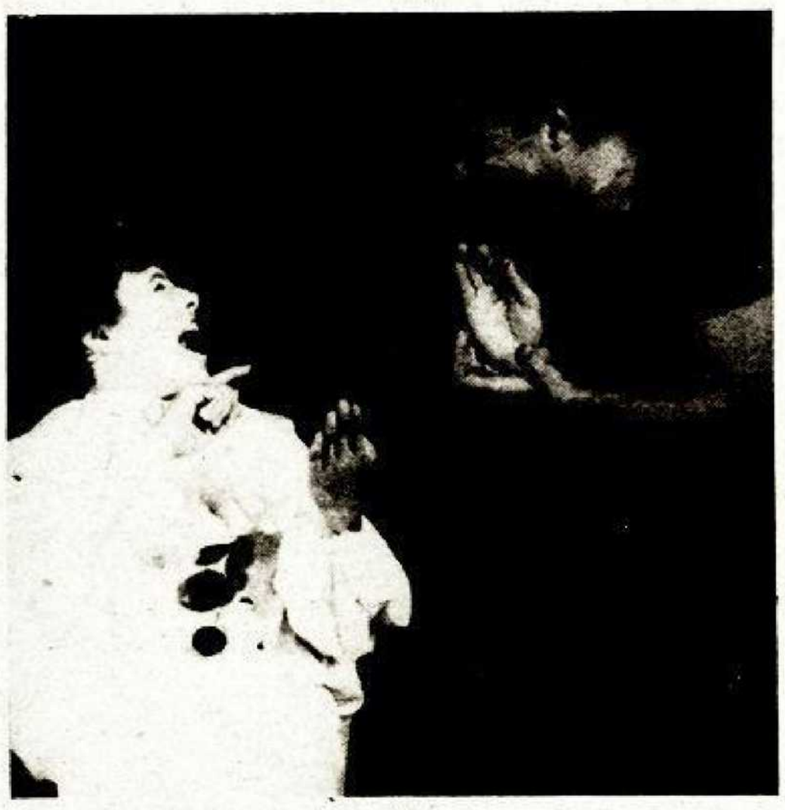
Ein Theaterstück ohne Worte, witzig und amüsant, schön anzuschauen. Doch Pierrot, der uns in den einzelnen Szenen unsere Welt aus seiner Sicht vorführt, gelingt es nicht, aus den genormten Blickwinkeln auszubrechen, durch sein Verhalten Verfremdungen zu provozieren.

Der „weiße" Pierrot, dessen Heimat in den Wolken liegt, der buchstäblich über den Wolken schwebt, ist unbefangen, naiv, kennt die Realität nicht, von der die „dunklen" Erdbewohner, denen er später begegnet, geprägt sind. Diese schlagen sich hinterlistig, fanatisch, geltungssüchtig, geil und mordlüstern durch ihr Leben, das ein ständiger Wechsel zwischen Herrschen und Beherrschtwerden ist. Dieser Erkenntnis, diesem Leben ist Pierrot überhaupt nicht gewachsen, so daß seine Lebens- oder Überlebensversuche für ihn und auch für andere tödlich enden.

Warum Pierrot aus seinen Wolkenträumereien aufwacht, ist nicht klar. Aber eigentlich ist es dort oben auch auf die Dauer langweilig und kein Vergleich zu dem, was sich unten alles abspielt. Pierrot blinzelt, reckt sich, Pierrot-guck-in-die-Luft. Er steigt schlafwandlerisch zur Erde, die ihn sofort in ihren Bann zieht, und menschliche Regungen erwachen in ihm. Die duftende Blume, die er entdeckt, versucht er gleich zu pflücken. So macht er die erste Bekanntschaft mit der Kehrseite des Schön-Idyllischen. Denn statt der Blume hält er ein Seil in der Hand, an dem er mit allen Kräften zerrt und zieht, neugierig, was wohl an diesem Seil hängen mag, was ihn erwartet. Und weil's bis dahin noch ein Märchen ist, und Pierrot am Ende seiner „Zieharbeit" vier leblosen Gestalten gegenübersteht, holt er tief Luft und haucht ihnen soviel Leben ein, daß es sie alle schier umhaut und das Licht ausgeht.

Pierrot treibt sich nun auf den verschiedensten Schauplätzen menschlichen Lebens herum, in der Disco, im Restaurant und im Konzert. Orte, wo Menschen zusammen- und aufeinandertreffen, wo sie Vergnügungen und Genuß suchen, sich selbst darstellen und sich aufreiben.

Zuerst verschlägt es Pierrot in die Disco. Eine böse Szene, die zugespitzt ist auf das plötzliche Umschlagen von harmlos dummen Vergnügen zu tödlich ernstem Machtspiel.



Der nächste Schauplatz auf Pierrot's Wanderung durch menschliche Gewohnheiten ist das Restaurant. Hier fühlt sich der Ober von dem einzigen Gast gestört. Witzig ist dabei, wie er diesem wählerischen Gast die verschiedenen Speisen erklärt, sich dieser jedoch nicht entscheiden kann. Am Ende ißt er dem Gast die endlich bestellte Suppe weg, kassiert ab, und als er kein Trinkgeld bekommt, haut er ihm so kräftig eine runter, daß dieser nie mehr etwas zu essen braucht und mausetot liegenbleibt. Die ganze Geschichte ist lustig und gut gespielt, doch zu kurzweilig und schnell verflogen.

„Im Konzert" ist die letzte und beste Szene. Publikum und Musiker fallen

aus den üblichen Rollen, werden makant und boshaft charakterisiert. Sie steigern sich gegenseitig in ihren Darbietungen und Anbiederungen, bis es zum Eklat kommt. Letzte Hemmungen verschwinden völlig, Wut, Öde, Übersättigung und Gemeinheit brechen ungehindert aus, wobei schließlich zwei auf der Strecke bleiben.

Reglos stehen wieder wie zu Anfang die vier Gestalten vor Pierrot. War alles ein Tagtraum von Pierrot oder. . . Es könnte nun noch einmal von vorne anfangen, doch wie im Film, den man zurücklaufen läßt, bewegen sich alle zu ihrem Ausgangspunkt zurück.

Schade ist, daß Pierrot's Eigenartigkeit während seiner Suche nach einem lebenswerten Leben verloren geht. Er unterscheidet sich in allen Szenen kaum mehr von den anderen, außer durch sein Äußeres, stellt keine Gegenpersönlichkeit dar. Er erscheint angepaßt, schon geprägt von seiner jeweiligen Umwelt. Nur zaghaft, zu vorsichtig reagiert er in Konfrontationen und Konflikten. Er hat keine Freunde gefunden, war passiv Handelnder, er hat sich nicht verändert. Er scheitert und steigt zurück in seine Wolken,

haut ab. Wir bleiben. Pierrot's Erlebnisse bestätigen eigentlich nur uns Bekanntes, stellen es sarkastisch-witzig dar.

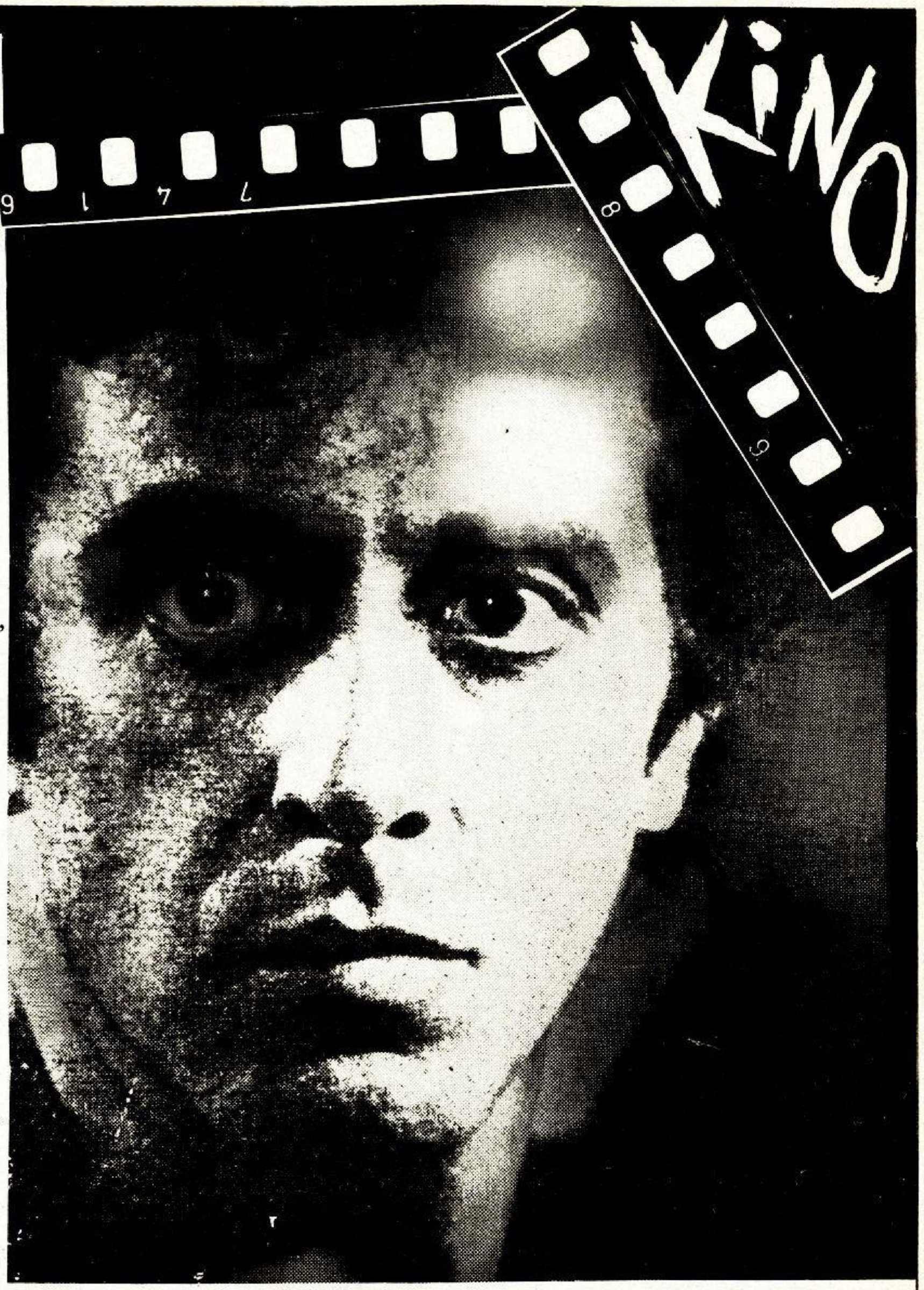
Was ist Traum, was ist Wirklichkeit, Fragen, die die Zuschauer aktiv selber beantworten müssen. Das Kollettivo diskutiert gern mit allen, die Lust dazu haben. Keine Angst, es besteht keine Lebensgefahr – „doch wer sich nicht in Gefahr begibt, der kommt drin um."

Nana

Täglich 20.30 im Bliss-Theater, bis 13. Sept.

Cruising

USA 1980; R.: William Friedkin; D.: Al Pacino



Zu allererst muß man sich vor Augen führen, daß es sich bei 'Cruising' um ein klassisches Hollywood - Produkt handelt. Das heißt, hier wird nicht mit dem Anspruch angetreten, Wirklichkeit zu produzieren oder gar Probleme zu reflektieren und diese zu klären. Wer nun trotzdem den Film von Friedkin, wie in vielen Kritiken geschehen, an der schwulen Realität mißt (in deren Wahrnehmung sich ja noch dazu die Geister scheiden), kann nur zu der Erkenntnis kommen, daß der Film *„ nicht das zeigt, was zum Verständnis dieses Milieus gezeigt werden müßte "* (Stern). Oder *„ erwartungsgemäß* (!) *verkommt Cruising zu einen unterhaltsamen thrill "* (him applaus).
Film, insbesondere der aus Hollywood, sperrt sich gegen die Wirklichkeit und spiegelt sie dennoch, er führt sie mehrfach gebrochen sozusagen durch die Hintertür wieder ein. Ausdruck dieser Distanzierung von dem, was als Realität verstanden wird, ist der Genre Film.
Der Friedkinfilm ist kein Schwulenfilm, sondern ist schlicht und ergreifend ein Krimi. Sein Anliegen ist es nicht, Schwule zu diskreminieren oder ihnen hilfreich zur Seite zu stehen. Er ist ein Krimi, der in der schwulen Lederszene von New York spielt, so wie es amerikanische Krimis gibt, die in Syndikatskreisen spielen oder in der feinen Gesellschaft oder oder. Die Kulisse wird gebraucht, um das ablaufen zu lassen, was immer wieder fasziniert: Die ständig variierende Beschreibung des Verhältnisses von Verfolger und Verfolgtem.
Und hier liegt die Qualität von gutgemachten Hollywoodschinken; sie zeigen manchmal mit verblüffender Schärfe, wie sich Grenzziehungen und klare Kategorien plötzlich auflösen. Nichts zählt mehr, was vorher so wichtig war: die Identität. Sie hat eigentlich nie existiert, und indem sich Verfolger und Verfolgter annähern, sich vertauschen, ihr Spiel spielen, entsteht eine emotionale Spannung beim Zuschauer, der in einen Sog von Ereignissen gerät, denen er sich ausliefern kann oder die er wegrationalisiert.
Friedkin der Krimi- (French Connection) und Horror- (Exorzist) Spezialist hat sein Handwerk gut gelernt und bringt unter schonungsloser Ausnützung aller filmischer Möglichkeiten die Begriffe zum tanzen. Ob Täter, Opfer, Verfolger oder Verfolgter, man weiß nicht mehr wo einem der Kopf bzw. man selber steht.
Pacino als Polizist geht auf die Jagd nach dem 'Homokiller' und nimmt zuerst einmal aus rein funktionalen Gründen die äußere Form eines Ledermannes an. In der Beschreibung der Lederszene ist der Film exellent. Ton und Bild holen einen aus dem Kinosessel und werfen einen in den Film. Es wird klar: in dieser Szene gibt es keine Identität, es gibt keinen Polizisten, keine Berufe, keine Namen, keine Täter, keine Opfer. Alles ist austauschbar. Man merkt, wie Pacino unmerklich in einen Strudel gerät, der ihn schwul macht.
Er geht seinen Weg und findet den Mörder. Er stellt ihn im Cruising - Park mit heruntergelassenen Hosen und sticht ihn mit einem Messer (!) (der gesuchte Schwulenmörder ist ein Messerfreak) nieder. Kaum sitzt der Gesuchte im Gefängnis und die Gefahr scheint gebannt, geschieht der nächste Mord, und zwar an dem schwulen Freund von Pacino. Ist Pacino der 'Homo-Killer'? Es scheint so. Alles hat sich in sein Gegenteil verkehrt. Nichts ist so wie es vorher war.
Was den Film so heiß macht, ist, daß die Bedrohung von eingebildeter Identität und deren Zerfall in einer Szene abläuft, die dieses Auflösungsprozesse in ihre Sexualrituale aufgenommen hat. Daß sich ein bürgerlicher Star-Hollywood-Director das alles nur äußerst gewalttätig vorstellen kann, ist klar und vielleicht stimmt es ja auch.
Das Spiel Verfolger und Verfolgter als Machtausdruck von Beziehungen, das Spiel Opfer und Täter z.B. in den Sado-Maso Praktiken der Lederszene sind alles Rituale around the identity. Dabei ist es so einfach, es gibt sie nicht, wir sind alle Nullen. Es gibt nichts zu zerstören.

Thomas B.

Departure To Europe

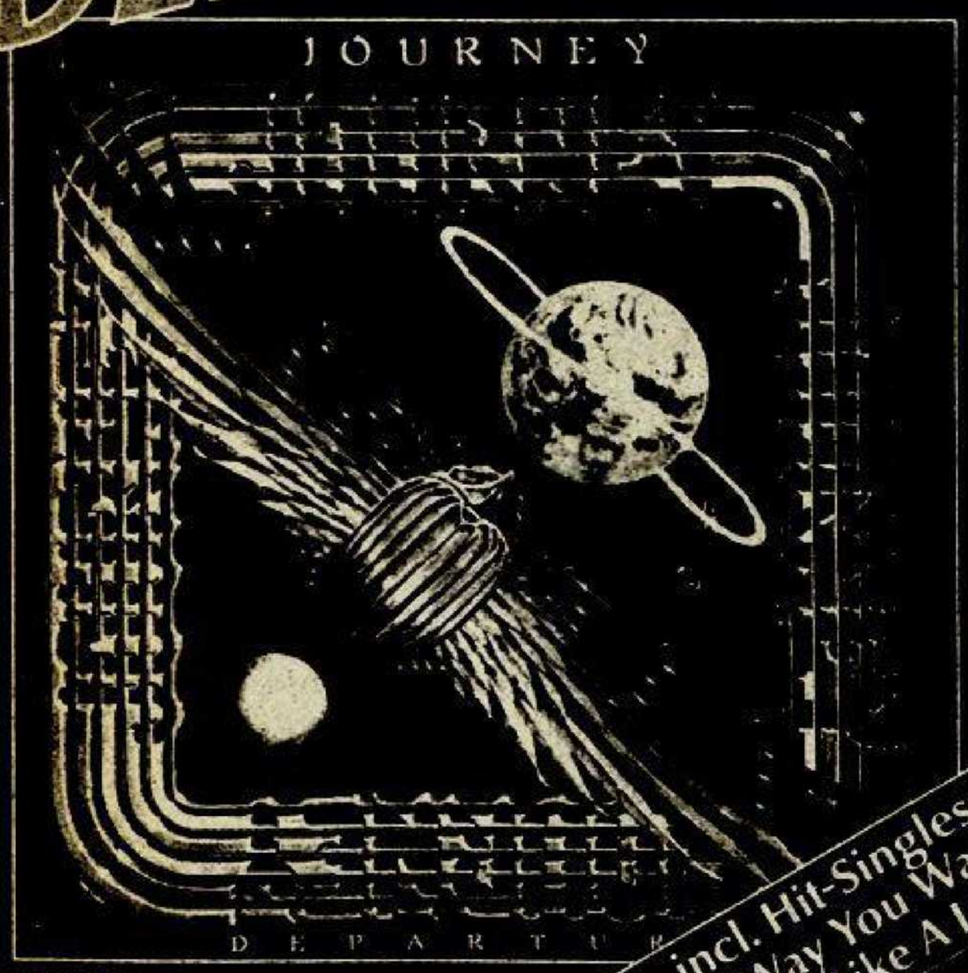
World Tour '80 JOURNEY

TOURNEE-DATEN

7. 09. 80 HAMBURG, Audimax
8. 09. 80 BERLIN, Neue Welt
9.09.80 OFFENBACH, Stadthalle
1. 09. 80 DÜSSELDORF, Philipshalle
2. 09. 80 NEUNKIRCHEN, b. Nürnberg, Hemmerleinhalle
13. 09. 80 MÜNCHEN, Circus Krone
15. 09. 80 HEIDELBERG-EPPELHEIM, Rhein-Neckar-Halle
16. 09. 80 STUTTGART, Liederhalle
20. 09. 80 DORTMUND, Westfalenhalle (SPD-Festival)

Das neue Album aus der Spitze der US-Charts:

DEPARTURE



incl. Hit-Singles: „Any Way You Want It" „Walks Like A Lady"

LP/MC „Departure" CBS 84 101

CBS The Family of Music

MUSIK

SPIDER–MURPHY–PUSH

In Georg Kostya, Rundfunkmoderator, Oldie- und Rock'n'Roll-Fanatiker, fand die Spider Murphy Gang einen willigen Sponsor, der sie als Hausbänd im „Rock-House", einer monatlich ausgestrahlten LIVE-Sendung des Bayerischen Rundfunks für längere Zeit engagierte.

Obwohl strikt dem abgelaschten Rock'n'Roll-Stil der 50-er Jahre verpflichtet, spielte die SMG bis vor kurzem in jeder „Rock-House"-Sendung, egal unter welchem Spartentitel (Rock, Blues, Bayern etc.).

Dieser monatlichen Spider Murphy-Werbesendung folgte nun die erste Langspielplatte der Gruppe und am 19.8. ein Foto – das größte auf der Seite – in der Münchner AZ, das den Gitarristen der Bänd „mit einem 100 Meter langen Verlängerungskabel für seine Elektrogitarre" zeigte und auf das Gastspiel der SMG in der Drehleier hinweisen sollte.

Wirklich nur das?

Einen Tag später, am 20.8. nochmal Spider Murphy, wieder in der Abendzeitung & wieder ein Foto, diesmal mit Bericht über die neue Langspielplatte plus Verlosung von 20 Stück derselben und nochmaligem Hinweis auf das Drehleiergastspiel.

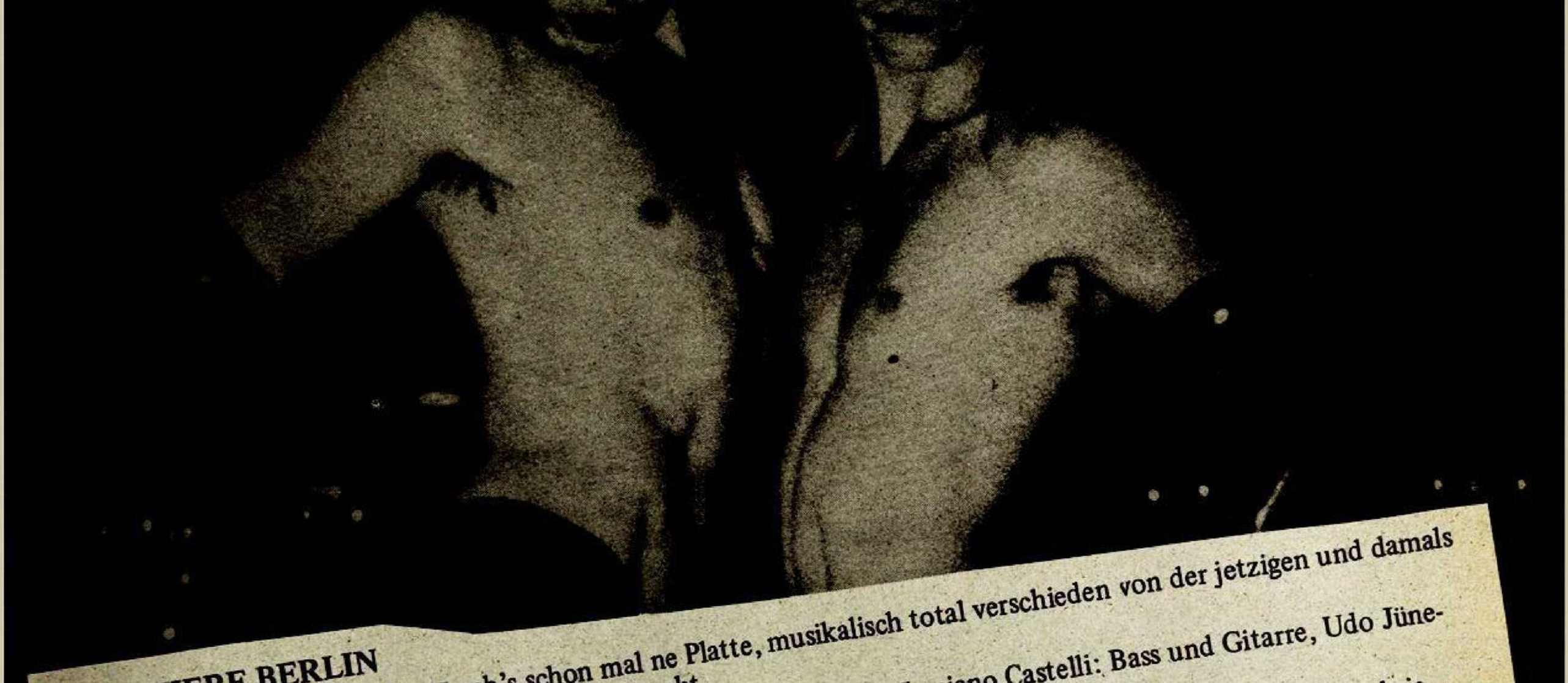
Daneben Tourneeankündigungen von u. a. Kiss, Cliff Richard, Allman Brothers, Rod Stewart, Lake und von wem noch? Erraten!

„Die Spider Murphy Gang unternimmt im September ihre erste Deutschlandtournee. Sie führt auch durch Bayern." – Toll!

An 2 aufeinanderfolgenden Tagen mit Foto in der AZ zu erscheinen dürfte bisher kaum jemandem aus dem Rockgeschäft gelungen sein, schon gar keinem Neuling, aber vielleicht hat das was mit der Anzeige zu tun, die die Plattenfirma auf die erste Seite plazieren ließ.

Pure Vermutung!

GEILE TIERE



GEILE TIERE BERLIN

Unter dem Namen GEILE TIERE gab's schon mal ne Platte, musikalisch total verschieden von der jetzigen und damals nur von 2 Leuten der momentanen Besetzung gemacht.

Jetzt sind sie zu fünft: Salome: Stimme, Luis Walter: 2. Stimme, Chor, Luciano Castelli: Bass und Gitarre, Udo Jünemann: Schlagzeug, Eschi Rehm: Gitarre, Synthesizer, Klavier, Orgel und Chor.

Im „Dschungel" in Berlin hatten sie mit dieser Besetzung ihren ersten Auftritt, andere folgten im „Exzess" und sie kommen live gut an, weil sie außer der Musik auch einiges zum Gucken zu bieten haben.

Die Platte, um die's hier geht, ist eine GEILE TIERE Produktion, mit 16-Spur-Technik in einem normalen Tonstudio – 3 Tage Miete ca. 2000 DM – von ihnen selbst aufgenommen, selbst gemanagt und finanziert. Den Vertrieb haben sie teilweise an einen Großhandel weitergegeben, d. h. die Platte gibt's bald nicht nur in einschlägigen Läden und Kneipen, sondern auch in einigen „normalen" Plattengeschäften.

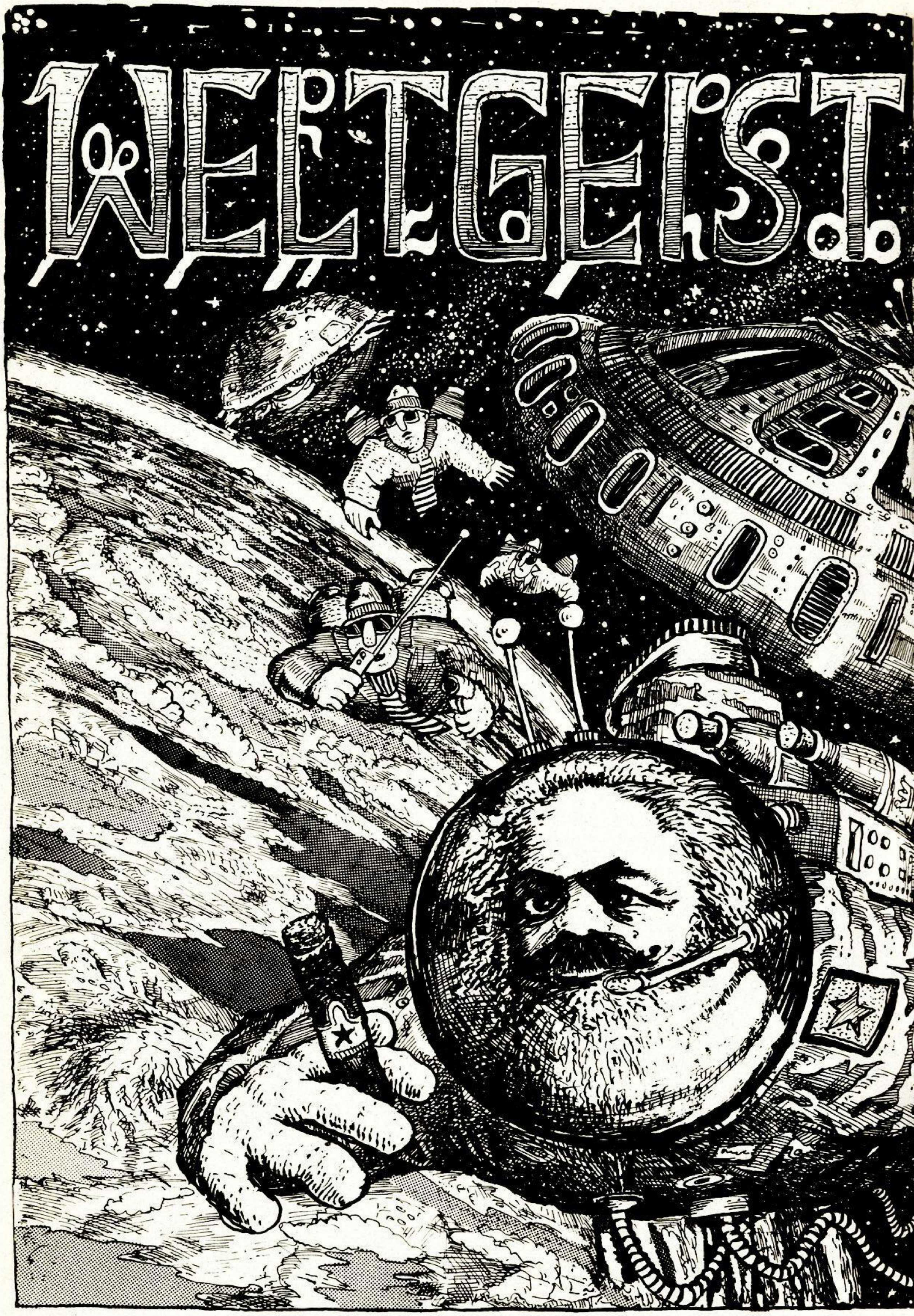
Die 5 Songs der 25 cm Durchmesser Platte sind sehr unterschiedlich. Die erste Seite hat einen New-Wave-Touch, gut fetzige Stücke: Berlin Nite, . . . *I lost my heart in a Berlin Nite*. . . und Neon Herz, . . . *weißer Holunder aus Pappmaschee*. . . *faustdicke Äpfel im Einmachglas*. . . 2 abwechslungsreiche Eigenkompositionen;
Auf der zweiten Seite geht's mit U-Bahn . . . *U-Bahn unter Ost-Berlin*. . . gleich wieder ab. Dann allerdings eine schwache Fassung von Whiskeybar (Brecht), wobei mich da so schnell auch nichts mehr vom Hocker reißt, bei den tausend Versionen, die's davon schon gibt (die von der Gruppe Abwärts gefällt mir von den neuen am allertollbesten!).
Das letze Lied ist echt lustig, eine Art Boogie, Klavier und Gesang mit Chor lassen da ne ziemlich nostalgische Stimmung aufkommen, aber nichts mit Trübsal blasen oder so, sondern wie eigentlich die ganze Platte, fröhlich, macht zum Tanzen an. . . schwing dein Bein. . .

Bei allen Songs ist der Gesang die treibende Kraft, z. T. singen drei Leute aus voller Kehle, das tut gut, und den geilen Tieren scheint es auch Spaß zu machen. Darum geht's ihnen auch hauptsächlich. Sie haben keine Lust auf der Depresso-Psycho-Weltuntergangs-Welle mitzureiten, die momentan geballt aus Amerika kommt. Ihre Texte sind trotzdem recht ernsthaft, ohne irgendeinen Wahnsinns-Anspruch, sondern meistens sind ihre normalen schwulen Erfahrungen umgesetzt in eine eigene schöne und ungewöhnliche Bilder-Sprache.

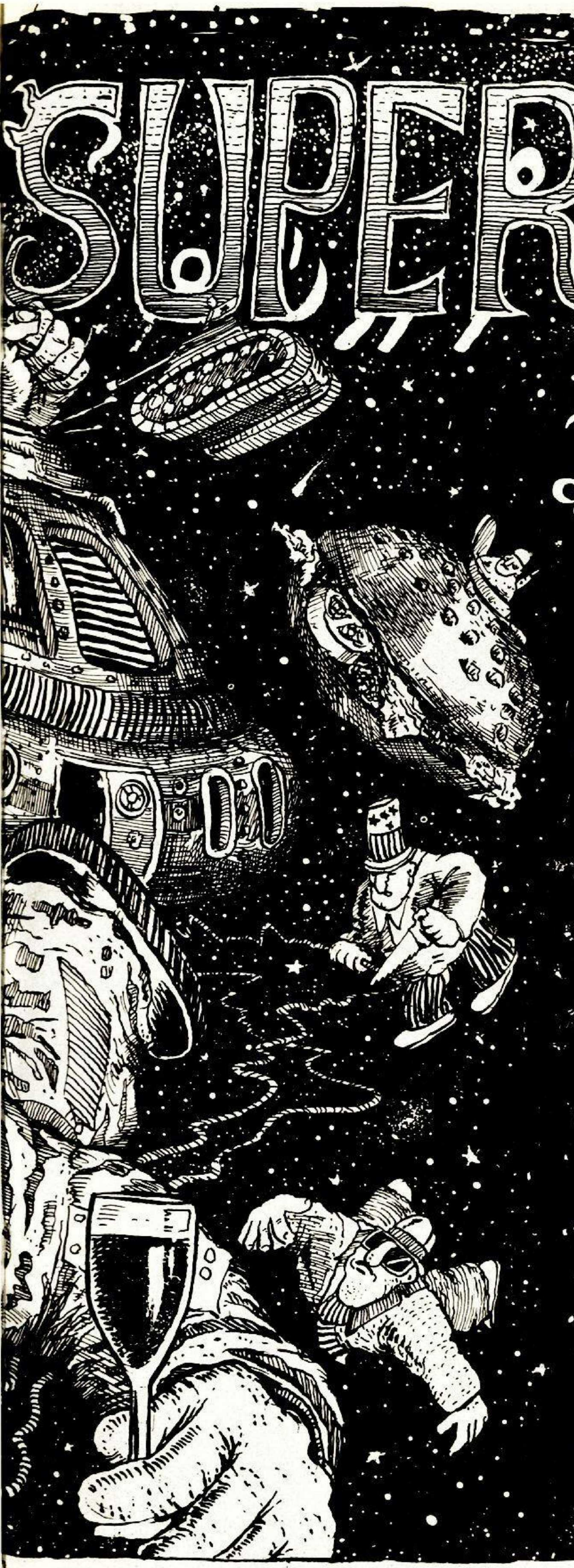
Im Oktober wollen sie eine Live-LP auf- und wieder alles selbst in die Hand nehmen; auch nicht mehr in ein so gutes, so teures Tonstudio gehen; denn: 4-Spur-Technik reicht genauso, und nichts nervt mehr, als womöglich im Studio an Kleinigkeiten rumzufummeln, was ja auch wirklich unnötig ist, wenn man keinen professionalistischen Anspruch an die Qualität hat.

In München gibt's die Geile Tiere Scheibe im Größenwahn und im Sodom-Buchladen für 10 DM und hoffentlich bald mal einen Auftritt!

Silvana


ALERTGEIST

SUPERSTAR KELLE



23.1.78

An diesem Tag bestieg ich im Zürcher Hauptbahnhof (Gleis 12) um 08.25 Uhr den Schnellzug 107 Basel-Köln-Düsseldorf-Bielefeld (kann man im amtlichen Kursbuch überprüfen). Es war ein recht kalter Mittwochmorgen, etwa 3 Grad unter Null. Bahnfahrt, Zollkontrolle (ich hatte relativ kurze Haare) und Ankunft in Bielefeld verliefen reibungslos. In Bielefeld wollte ich studienhalber das „Friedrich-Noske-Institut" aufsuchen, wo sich einige Marx-Originalmanuskripte befinden. Ich befaßte mich damals mit einer ungemein wichtigen Forschungsarbeit über die ersten Entwürfe zum Marx'schen Kapital, unter dem Arbeitstitel: „Zur Formation des Begriffs des variablen Kapitals unter dem Einfluß von Hegels Rechtsphilosophie unter besonderer Berücksichtigung der Physiokraten in den ersten Skizzen zum ‚Kapital'." Diese Untersuchung hätte in der Reihe „Lebendiger Marxismus", Basis-Texte zur kritischen Marxrezeption, Bd. 376 (herausgegeben vom Forum „Neue Diskussion" mit Sitz und Büro in Schlonzheim, Nordrhein-Westfalen) als Ergänzung zu einem Aufsatz von Hesap Lütfen (ein türkischer Marxkenner, von dem man noch hören wird!) über „Die Stagnation der Entfaltung des Konzepts des fixen Kapitals in den Spätschriften des Marx-Schülers Otto Bringmal-Zweibier (1847 - 1899) und ihre Bedeutung für den Rätefrühling in Schmalkonzow (Ostpreußen)" erscheinen sollen. Aber leider kam ich nicht dazu.

Im Friedrich-Noske-Institut, einer Stiftung der SPD, der Gewerkschaften Bau-Steine-Erden, Druck + Papier und

Grips-Schweiß-Elan, und der Stadt Bielefeld, befinden sich etwa 30 Seiten handschriftliche Entwürfe zu den späteren „Grundrissen" aus dem Jahre 1853. Diese Manuskriptfragmente sind in keiner Marxausgabe enthalten. (Eventuell werden sie in der neuen MEGA-Ausgabe der DDR erscheinen.) Für mich konnten sie jedoch von grundlegender Bedeutung sein, da dort die ersten Ideen zum Begriff des variablen Kapitals niedergelegt sind. (Ein Genosse des erwähnten Forums „Neue Diskussion" hatte mir diesen heißen Tip und gleich auch ein Empfehlungsschreiben an den Hauptarchivar, Dr. Alfred Klöver-Siegermann, gegeben.). .

24.1.78

Um 8.17 Uhr betrat ich die schmucklose Eingangshalle des „Friedrich-Noske-Instituts" (rundes Bronzerelief des Namengebers rechts vom Eingang). Bei Fräulein Maihofer (nicht verwandt mit dem damaligen Innenminister) am Empfangsschalter wies ich mich aus, wurde eingeschrieben und mir gegen eine einmalige Gebühr von vier Mark eine „befristete Benützerkarte" mit der Nummer 32878/45 zg ausgehändigt. Das Fräulein, 42, Blutgruppe B, Cognactrinkerin, sagte mir auch aufs bereitwilligste, wo sich Doktor Klöver-Siegermann, der Hauptarchivar, befände. . .

Zwei Stunden später saß ich im Archivlesezimmer, bei abgeschlossener Tür und nachdem ich Empfangsbestätigungen in dreifacher Ausführung für fast jedes Manuskriptblatt ausgefüllt hatte. („Kommt alles in den BKA-Computer", scherzte Klöver-Siegermann.) Mit zittrig-feuchten Händen entnahm ich die kostbaren Blätter der Metallsicherheitskassette Nb 371-56-44c, legte sie auf den Tisch und begann gierig Marxens eckige Handschrift zu entziffern. (Es war natürlich eine Fernsehkamera auf mich gerichtet.) Es ist schon ein seltsames Gefühl, die Originalhandschriften jener Ideen vor sich zu haben, die schließlich die Welt erschüttern sollten. Doch bald schon ließ ich die müßigen Gedanken und versank in der Arbeit.

Ohn' Unterlaß transskribierte ich Marxens umständliche Sätze auf mein Migros-Schreibpapier, vergaß glatt das Mittagessen und wurde erst gegen 15.31 Uhr durch Klöver-Siegermann „geweckt". „Scheint ja irre spannend zu sein", bemerkte er grinsend, „aber wir wollen mal die materielle Basis in Form eines Kaffees über den ideologischen Überbau stülpen." Hastig stülpten wir im Kaffeeraum des Instituts einige Sandwiches und wässrigen Kaffee über unsere respektiven Überbauten. Ich käme gut voran, sagte ich mampfend, die Schrift kenne ich ja, nur die Vergilbung und einige verschmierte Stellen machten mir zu schaffen. „Na," erklärte Klöver-Siegermann, „die ollen Kritzeleien wurden damals 1897 vom Bezirkssekretär Nieklau Zahlmal in der Unterwäsche von London nach Köln geschmuggelt, unter Lebensgefahr, Stichwort Sozialistengesetze. Darum ist das Zeug so verschmutzt, von Schlimmerem nicht zu reden." Ich verschluckte mich fast, doch Paul-Hans Kriech-Aufstieg, 48, Bibliothekar, Bandscheibenschaden, Schuhgröße 43, klopfte mir hilfreich auf den Rücken.

Nervös kehrte ich in den Leseraum zurück. Noch einmal versuchte ich eine verschmierte Stelle auf Blatt 16 (verso) zu entziffern. Dabei fiel mein Blick auch auf den Rand des Manuskriptblattes, wo Marx offenbar eine Feder ausprobiert hatte: einige Kringel, Stricheleien, Kleckse ohne Bedeutung. So dachte ich damals! Ein Teil dieses Gekritzels war ebenfalls bräunlich verschmiert worden. Aus einer Laune heraus, vielleicht auch weil ich mit der Abschrift nicht weiter kam, kopierte ich das Gekritzel auf ein Notizblatt und blätterte gedankenverloren in den Marxschen Papieren. Auf Blatt 19 (recto) fand ich weiteres Gekritzel, offenbar hatte der gute Alte in seiner kalten Londoner Studierstube schon wieder die Feder gewechselt. Oder hatte Jenny ihn zum kargen Nachtessen gerufen? Noch mehr Kritzeleien kopierte ich grimmig-gewissenhaft von den Blättern 23 (verso), 25 (verso), 27 (recto) und 30 (verso).

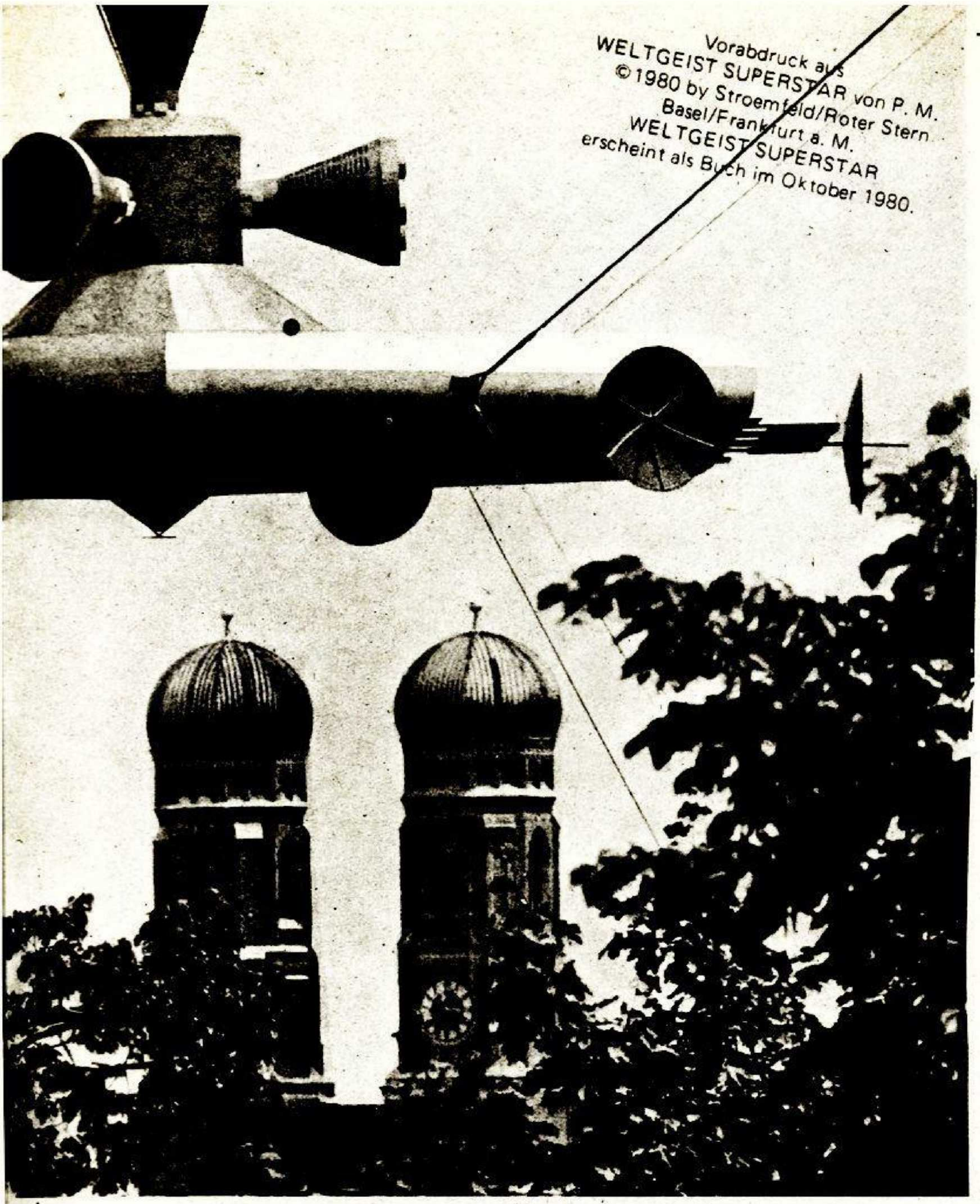
Es war 18 Uhr; das Institut würde schließen. Schamhaft verstaute ich meine Gekritzelkopien in der Mappe: am folgenden Tag wollte ich ausgeruht und ernsthaft auf Seite 16 (verso) weitermachen. . .

25.1.78

Ich hatte einen Traum von jener klaren Sorte, wo man plötzlich Dinge zusammenbringt und durchschaut, die im wachen Zustand völlig getrennt und dunkel bleiben. Es begab sich nun, daß ich zu jener Zeit meine Sanskritstudien wieder aufgenommen hatte, erstens im allgemeinen Orient-Magie-Trend, zweitens aus purer linguistischer Neugier (Wie funktioniert wohl diese Sprache?). In jenem denkwürdigen Traum sah ich einen wilden Tanz von Denanagari (so heißt die Sanskritschrift)-Schleifchen, -Häkchen, -Schnörkeln, -Schwänzchen, -Böglein, Ringlein, die sich allmählich mit den Kringeln, Punkten, Schleifen, Stricheleien der Marxmanuskripte vermischten. Die ihrer waagrechten und senkrechten Balken beraubten Devanagarizeichen wurden gespiegelt, über die horizontale Achse gekippt, leicht verzerrt, zu 21 Zeichen vereinfacht, im Lautwert verschoben und entsprachen dann genau den Marxschen Kritzeleien. Noch im Traum sagte ich triumphierend „Aha!" und nahm mir vor, die Sache nicht zu vergessen und sofort aufzuwachen, um alles zu notieren.

Um 2 Uhr wachte ich also auf. Ich hörte zwei Glockenschläge von der nahen St. Josephs-Kirche, knipste die Nachttischlampe an und stand auf. Ich war sofort hellwach. Am kleinen Tischchen packte ich meine Abschriften aus, schrieb schnell das Devanagari-Alphabet auf ein kariertes Blatt, kippte und spiegelte die distinktiven Elemente und suchte Entsprechungen in den Marxschen Zeichen. Tatsächlich gelang es mir, seine Kringel und Striche auf etwa 20 Grundtypen zurückzuführen und etwa die Hälfte davon konnte mit entsprechenden Sanskritbuchstaben verglichen werden. Doch konnte das ebensogut ein Zufall sein, denn irgendein Ringlein kann ja als Sanskrit-B, ein Bogen der Form ʃ als T, usw. angesehen werden. (Wenn man die Spiegelungen schon berücksichtigt.) Die übrigen Marx-Kringel hatten offenbar mit dem Devangari nichts zu tun, weder gespiegelt noch ungespiegelt. Während zweier Stunden probierte ich in einer Art Fieberzustand, aus den Marxschen Zeichen Laute und Worte zu bilden. Doch kam ich zu keinem brauchbaren Resultat: was im Traum noch einfach und klar gewesen war, erwies sich nun als wirr und undurchschaubar. Immerhin war ich auf einer erregenden Spur, denn hinter den Zeichen mußte etwas wichtiges stekken. Sie folgten gewissen Regeln. Ich beschloß, wieder ins Bett zu gehen und am Morgen die ganze Sache im Institut nochmals genau zu überprüfen.

Kaum lag ich jedoch, den Kopf immer noch voll von herumwirbelnden Schriftzeichen, im Bett, da zuckte ein neuer Gedankenblitz durch mein heißes Gehirn: ich hatte die Sanskrit-Zahlzeichen vergessen! Ich kroch unter der Daunendecke hervor und schwang mich hastig aus dem Bett. Am kleinen



Vorabdruck aus
WELTGEIST SUPERSTAR von P. M.
©1980 by Stroemfeld/Roter Stern
Basel/Frankfurt a. M.
WELTGEIST SUPERSTAR
erscheint als Buch im Oktober 1980.

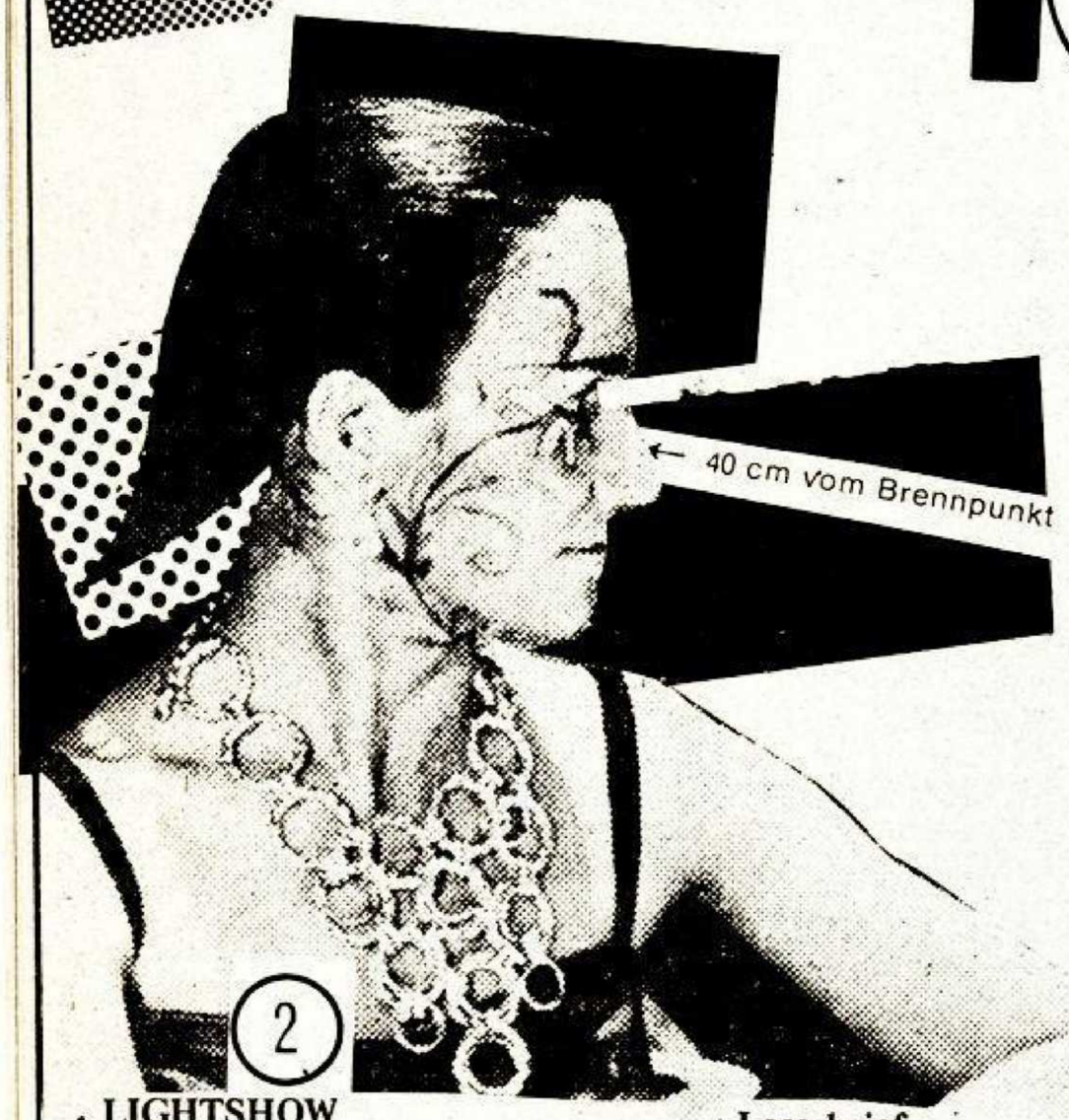
Tischchen knipste ich wieder das Lämpchen an und verglich schnell die Sanskrit-Zahlzeichen mit den verbliebenen Marxbuchstaben. Und bis auf zwei, drei unklare Fälle deckten sie sich, gespiegelt, mit ihnen! Ich war außer mir vor Erregung und versuchte nun, mit den gefundenen Buchstaben Wörter zu bilden. Ich kehrte das Sanskritalphabet von hinten nach vorne um, vertauschte die Vokale, Artikulationsorte, Qualitäten usw. Es kam nichts dabei heraus. Etwas enttäuscht und schon wieder spürbar müde griff ich zur Abschrift des Blattes 16 (verso), wo ich die ersten Geheimzeichen gefunden hatte. Ich hatte einen Verdacht – und richtig! Die Kritzel befanden sich genau dort am Blattrand, wo der Text verschmiert und unleserlich war. Also mußte ein Zusammenhang zwischen den fehlenden oder undeutlichen Wörtern und den mysteriösen Zeichen bestehen.

Auf Blatt 16 (verso) handelt es sich um insgesamt vier Stellen, die durch je 3 Zeichen „übersetzt" worden waren. Die verschmierten Teile konnte ich nur wiederherstellen, wenn ich den Zusammenhang, Marxens Ausdrucksweise usw. berücksichtigte. Wie ich sofort bemerkte, handelte es sich um Schlüsselbegriffe. Zwei der drei Wörter hatte ich schnell herausgefunden: „historische Bedürfnisse" und „Arbeitstag". Bevor ich mich mit den andern Stellen befaßte, wollte ich diese Ausdrücke mit den Randzeichen in Verbindung bringen. Diese hatten offenbar keinen linguistischen oder phonetischen Bezug zu ihnen: je 3 Geheimzeichen entsprachen 22 bzw. 10 Buchstaben oder 8 bzw. 3 Silben. Auch war das Adjektiv des ersten Ausdrucks (historische Bedürfnisse) offenbar nicht besonders markiert. Mehrmals schrieb ich die rätselhaften Buchstaben auf mein Notizblatt, probierte allerlei Lautwerte aus und grübelte verbissen nach.

Ich schaute auf die Uhr. Es war 21 Minuten nach fünf. In der Stille hörte ich schleichende, gedämpfte Schritte auf dem Korridor. Sie kamen auf mein Zimmer zu. Ich bemerkte auch ein leises Klingeln, wie von einem Schlüsselbund. Erschreckt durch die merkwürdige Gangart des Unbekannten knipste ich die Tischlampe aus und horchte gespannt. Er war jetzt vor meiner Tür und hielt an. Wieder hörte ich schwache metallische Geräusche. Ein Schlüssel wurde in das Schloß gesteckt.

Ich erhob mich vorsichtig und drückte mich lautlos in eine Nische zwischen dem Wandschrank und dem nur halb zugezogenen Fenstervorhang. Nach kurzem, aber ruhigem Probieren öffnete sich das Türschloß. Langsam wurde die Tür aufgestoßen: ein etwa 1,80 großer Mann in grauem Trenchcoat und mit verbogenem Filzhut trat fast lautlos ein, schlich zum Schreibtisch hinüber und richtete eine Taschenlampe auf meine Notizblätter. Er war kaum einen Meter von mir entfernt und ich wagte nicht zu atmen. Sorgfältig betrachtete er ein Blatt nach dem andern, steckte einige in seine Manteltasche, legte andere wieder zurück. Er durchsuchte auch kurz meine braune Ledermappe, fand dort aber nichts, das ihn interessierte. All das tat er natürlich mit Handschuhen. Im fahlen Licht des Fensters hatte ich sein Gesicht sehen können: es war schmal, kantig, die Nase eher lang und leicht gebogen, der Mund klein und verkniffen. Ein ruhiger, kühler Typ. Sicher war er blond – doch hatte ich seine Haare nicht sehen können. Er ging zu meinem Bett und gab aus einer Pistole mit auffällig langem Lauf drei trockene, hustende, stark gedämpfte Schüsse auf meine aufgebäumte Daunendecke ab. Nachdem er sich nochmals kurz umgesehen hatte, verließ er das Zimmer wieder und schloß von außen ab. Ich blieb noch einige Minuten reglos in meinem Versteck, bis ich seine Schritte nicht mehr hörte. Ziemlich verängstigt schaute ich nach, welche Blätter er mitgenommen hatte. Es waren all jene, auf denen die unentzifferbaren Marxzeichen zu finden waren. Es lief mir kalt den Rücken hinunter: offenbar war ich auf eine gefährliche Spur gestoßen. Ich wagte nicht, Licht zu machen. Im Halbdunkeln – draußen war die Straßenbeleuchtung wieder angegangen – setzte ich mich an den Tisch und notierte mir hastig das Marxalphabet aus dem Gedächtnis. Es fiel mir leicht – vor allem, da ich ja das Devanagari als Gedächtnisstütze hatte. Dann schrieb ich auch alle Marx„wörter", die mir noch einfielen, auf, sowie die Übersetzungen der zwei schon geklärten Begriffe. Wenn die Sache schon so wichtig war, konnte ich es nicht riskieren, etwas zu vergessen. Ich zog mich an, denn es war klar, daß ich fliehen mußte. Irgendjemand war mir auf den Fersen. Der mißglückte Mordanschlag würde mir etwa sechs Stunden Vorsprung verschaffen, bis das Zimmermädchen so gegen zwölf meine „Leiche" finden würde. Ich packte nur das Geld, die Notizen und meine kleine Minox in die Taschen meines Armeemantels. Der Hotelausgang kam als Fluchtweg nicht in Frage. Allfällige Hinterausgänge kannte ich nicht und vorne hätte ich den Portier wecken müssen. Also öffnete ich das Fenster. Eisige Luft ohrfeigt mich.

L@$ER BRIEF



Feriengedicht aus Hamburg fürs BLATT

500 langhaarige freaks
stehen auf'm Stachus und
reißen die betondecke auf.

198 duftige märchenfeen
haben das rathaus und die polizeistationen
letzte nacht mit augenzaubern
zerbombt.

704 unverbesserliche träumer
verteilen kostenlose himmelsflügel
an die pensionsberechtigten
krüppel.

14 BLATT-redakteure mit weitblick
haben den verfassungsschutzleuten
in der fußgängerzone das jodeln
beigebracht.

und ich sauf hier mit stefan in hamburg
eine flasche rum.

Nan

* Mr. Universum
kein Absend

Kodenr.: B 21853 D

Ich muß euch dringend meine Umversetzung vom Nürnberger in den Amberger Knast mitteilen. Meine Abonummer dürfte B 21853 D sein, falls diese Nummer auf dem Umschlag nicht ein Kode sein sollte (auf daß der Zensor verunsichert werde).
Ich komm heute nicht dazu, was zum Blatt oder fürs Blatt zu schreiben, aber ich möchte euch folgenden Zensorenspruch in die Lettern geben: 'Das Blatt war auch schon mal besser, früher mußten wir immer viel mehr rausschneiden.' (Aus Blatt Nr. 176 wars halt 'nur' der Beitrag "Auflösung der Bewegung 2. Juni".)
Keep on fighting, trotzdem, und rot-schwarze, solidarische Grüße

Hans

Der Kode B 21853 D ist die öffentliche Geheimnummer, die die Deutsche Bundespost dem Blatt zur Anerkennung als Zeitung gegeben hat (= billigeres Porto). In Wirklichkeit steht die Abo - Nummer auf dem Versandumschlag neben Empfängeradresse und sagt, wie lange das Abo noch gilt (z.B. - 196). Bei Knastabos steht stattdessen „kn".

· LIGHTSHOW

Herr Ministerialrat Dr. Bouska, Sie schreiben: „In der Ausgabe 174 wird die Aufforderung (zum massenweisen Nichtbeachten der städtischen Light-Show) durch Ablichtung eines Schreibens des Präsidenten des Amtsgericht München vom 1.2.1980 nochmals wiederholt." Ein Geistesriese sind Sie wohl nicht, denn Sie machen hier einen schweren kategoriellen Fehler, Sie verwechseln Metaebene mit Objektebene und dies in einer besonders krassen Weise, weil der Vorgang hier sogar iteriert vorliegt: Dies ist ein Bericht über einen Bericht über eine „Aufforderung", nie und nimmer jedoch eine „Aufforderung". Selbst dem einfachen Mann ist diese Unterscheidung geläufig, wie ein manchmal zu beobachtender Wortwechsel zeigt: A. ruft: „Scheiße!" Darauf B.: „So etwas nimmst du in den Mund? Das nehm ich nicht einmal in die Hand." Um in diesem drastischen Bild zu bleiben, Sie nehmen Scheiße tatsächlich in den Mund, wenn Sie „Scheiße" rufen. Wenn Sie das nicht kapieren, seien Sie wenigstens konsequent: Wenn der Tandler das nächste Mal in seinem Verfassungsbericht Terroristen zitiert, leiten Sie doch dann auch eine Strafverfolgung wegen Unterstützung einer kriminellen Vereinigung gegen ihn ein. (Hausaufgabe für Dr. Bouska: In obigem berichte ich über Ihren Bericht über einen Bericht des Blatts über den Bericht des Richters über eine „Aufforderung" im Blatt. Wir befinden uns in der vierten Metaebene über der Lightshow.)

Heinrich

· Leserbrief

An jenem Tag, an dem ich den Bericht "Friedhof Lateinamerika" las, hatte ich folgendes Erlebnis. Chile in München? Vielleicht der Anfang. Da werde ich in Neuaubing an einer Telefonzelle von einer Streifenwagenbesatzung so ganz schnell gebeten, in den Wagen zu steigen. Mit schneller Fahrt geht es duch Lochham. Ich frage, was denn sei. Man erklärt mir, ein Einbruch sei passiert. Unterwegs ein Radler, der flott dahin fährt. Der Polizeiwagen hält, der Radler muß einsteigen. Ein junger Bursche sitzt neben mir. Wir trauen uns nichts zu sagen. Kurz schlußhandlungen Münchner Polizisten kennt man ja. Wir fahren zur ersten Gegenüberstellung, natürlich ergebnislos. Bei der zweiten Gegenüberstellung in der Bodenseestraße natürlich wieder nicht das von den Polizisten gewünschte Ergebnis. Der junge Mann muß während der Fahrt seine Luftpumpe, die er mitgenommen hat als er sein Rad zurückließ, dem Fahrer des Streifenwagens geben Sie könnte ja geladen sein.
Endlich werden wir zum Ausgangspunkt zurückgebracht.
Chilenische Zustände in München?
Am 17.8.80 um 14.45 in Neuaubing ein kleiner Geschmack davon.

Hans H.

Radio on

Anbei schick ich Euch ein Programm vom Sender der Besatzungsmacht, AFN. Irgendwann stand mal im Blatt, jemand von Euch sei dran interessiert...
Und wenn ich mir die Radio und TV Scheiße im Programmteil des Blattes anseh, dann find ich, daß ein Hinweis aufn paar passable Musiksendungen im AFN nicht schlimmer sein können. Überhaupt können sichs die Militärs bei den Kultur- und nicht nur da – Imperialisten leisten, mehr rauszulassen als die Medienärsche der Besetzten.... im Konkreten: im AFN könnt Ihr auch mal jemanden über Atomindustrie wettern hörn wie bei uns kaum die Grünen (Jerry Brown, kalifornischer Gouverneur) oder es werden kriegerische Variablen des US Imperiums besprochen, aber weniger einseitig als etwa bei uns im Radio über die "Niederschlagung Aufrührerischer" – bei der Berichterstattung über Mittelamerika.
Kurzum, die Herren nehmen sich mehr Freiheit als die Sklaven, und wers versteht, der kann was dabei lernen, wenn er sichs anhört – und welche das versteht auch, sie wird vielleicht überrascht sein, daß das equal rights amendment ERA regelmäßig Gegenstand der Nachrichten ist, daß Nachrichtenfrauen eigene Kolumnen haben, daß moralisierende Gleichberechtigungsschnacks fast wie Reklame dauernd wiederholt werden.
Tja, und bei einigen Sendungen, zwischen 10.30 und 12.00 nachts find ich ganz gut, ist dann einfach unterhaltsame Musik, deren kulturfaschistoider Charakter vielleicht einfach wurscht ist, da isses einfach oft lustig, da können wir davon träumen, wie wir den Besatzern und ihren Lakaien die Hammelbeine langziehen...

Euer
A.F. Network

Na, wenn Du meinst.... DANKE

DIE FIRMA MIT DEM KREUZ

SALUTE PAPA!

Laßt uns den Papst in München begrüßen, den pontifex maximus, den Stellvertreter. Schließlich stellvertritt er IHN, und ER ist der Schöpfer, first of all, of HIMSELF, dann des Teufels, der Sünde, des Haschs und der Wollust. Und DAFÜR sollten wir IHM schon danken, dem Big Boss, denn all diese herrlichen Dinge hätte uns der Satan gewiß vorenthalten.
Bei der Gelegenhiet möchten wir an den Papst unsere Bitte richten, die Besinnung auf die Traditionen der Kirche unbeirrt fortzuführen, insbesondere:

ten, wobei der Papst von allen Inzestschranken loszusprechen ist. Zum Einweihungsfest möge er die verhärmte Münchner Szene einladen, damit die Kunst der Sinnenfreuden auch in den bayerischen Diezösen schnell wieder Fuß faßt.
(3) Wiedereinführung uralter katholischer Empfängnismethoden: die Empfängnis durch das Ohr, wie ja auch Jungfrau Maria so vom Heiligen Geist beträufelt wurde (ohraler Verkehr). Umstrittene Fragen der Geburtenregelung würden sich so von selber lösen.
Laßt uns also ein Aktionskomitee zur Begrüßung des Papstes bilden. Die Hauptarbeit sollte in der Vorbereitung dreier Dinge liegen:
(1) Aufstellung einer Jubelbrigade: Pläne dazu müßten noch konspirativ ausgearbeitet werden. Schließlich solls ne Überraschung werden.
(2) Aufklärungsarbeit in der Öffentlichkeit: Mit Nachdruck muß hier klargemacht werden, daß es sich beim Papast um den Anführer einer klerikalen Vereinigung mit beträchtlicher religiöser Energie handelt, die einer ideellen Gemeinschaft zugehören, die beileibe nicht auf der Grundlage unseres Grundgesetzes steht, jedoch mit beiden Beinen fest auf der unserer Wirtschaftsordnung (Einzelheiten beim Chefideologen Augustinus nachlesbar.).
(3) Die Ausrufung eines Gegenpapstes. Einer solchen Berufung würdig erscheint hier nur ein einziger: Achim Meyer, der noch nie päpstlicher als der Papst sein wollte. Bei der Gelegenheit erläutert uns Meyer, wie er beabsichtigt, das Blatt mit dem Observatore Romano zu fusionieren, und was er mit seiner Unfehlbarkeit zu tun gedenkt. Schließlich reicht er uns allen Original-Meyer–cannabistische-Oblaten, die garantiert frei von allen kannibalistischen Bezügen sind. Habemus Meyerum!

Peter Heinrich

Meier
Aktiengesellschaft

(1) Wiedereinführung des geozentrischen Weltbildes. Zu diesem Zwecke eine Demonstration auf dem Marienplatz: In der Mitte steht der Pontifex, die Erde symbolisierend, und um ihn herum tanzt, im Schäffler Stil, der Ministerpräsident Strauß, die Bewegung der Sonne demonstrierend. Schluß mit dem Gequassel, Naturwissenschaft und Religion seien vereinbar.
(2) Wiedereinführung der Freß- und Vögelorgien im Vatikan, der Battaglie d'amore, wie die Heiligen Väter das früher nann-

Spendenaufruf

Hallo Leute, Leser des Blatt's!
Im vor- oder letzten Blatt hatten wir eine Anzeige drinnen, es ging um Mithilfe für Gefangene, um Material für sie zu kaufen usw., für Besuche von Kranken. Das traurige Ergebnis, einer hat geschrieben und eine Geldspende von immerhin 5,– gemacht, und er sitzt in der JVA. So, Ihr Menschen, solltet Ihr Schreibpapier, Briefmarken, und z. B. irgendetwas haben, was Ihr nicht braucht, so schickt es dem Spender der 5,–. Seine Anschrift: Herr Eberhard Urban, Langenwiedenweg 46, 476 Werl-JVA. Und hier noch mal unser Spendenkonto: Postscheckamt Essen BLZ: 360 100 43, Konto-Nr.: 995 21-431, Deutsche Bank D'dorf BLZ: 300 700 10, Konto-Nr.: 6706956, Spende/ ahles – Ein Spruch aus dem Knast: Hinter einem Gefängnisgitter. liegt ein Herz und weint bitter, heb es auf, zerbrich es nicht, denn es sagt, Ich liebe Dich. Ihr solltet auch mehr Anstoß an den Menschen hinter Gittern nehmen, die meiste Schuld trägt doch die Gesellschaft dazu. Ich fordere jeden auf, doch mal die Freundlichkeit zu besitzen, und auch mal auf die Kontakt-Adressen der Gefangenen zu achten und zu schreiben, wenns nur eine Karte ist. Helft doch auch mal, Ihr Menschen. . . Antworten bitte als Anzeige.

Oh, verflixt, Freunde. Vielleicht könntet ihr mal einen dritten Anlauf unternehmen und endlich eine Adresse angeben, wohin man euch schreiben kann. Denn der Eberhard hat euch deshalb die 5,-- überwiesen, weil der die einzige Möglichkeit war, mit euch Kontakt aufzunehmen. Was wir denn doch ganz schön blödsinnig finden. Und Briefe an euch als Anzeigen abzudrucken, davon halten wir auch nichts.

sachan gibz .... de gibz goa ned oda: an Herbert

Zu Deiner Beruhigung: Die Autoaufkleber sind nicht von uns. Ich wüßt einen schönen: Boarisch denga, boarisch ren. Den hab ich aber immer zurückgehalten, weil die Gefahr einer mißbräuchlichen Verwendung durch CSU- nahe Schafkopfrunden da wirklich gegeben wär und ich verbiets diesen Herrschaften auch gleich in aller Öffentlichkeit.
Stichwort Grammatik etc.: Unsere 'fonedische' Schreibweise hat seinerzeit die Grundfesten derselben doch etwas erschüttert und die Mundartpäpste und Gegenpäpste, zu denen wir nicht gehören, streiten sich da kräftig rum. Das 'Gedicht' fo de gang ist halt ein sogenanntes konkretes, das im Buch von links nach rechts über die Seite läuft und da aufhört, wo die Seite aufhört. Mit Deiner mutmaßlichen Fortsetzung liegst Du leider auch falsch. .... Wans gangadn (gangan gangad aa, es gibt einen Konditionalis bei uns) de gang.
Bist Du eigentlich ein Oberlehrer (sog. Retourkutsche)? Weil die Aggression in Deinem Brief hat mir schon gestunken. Das n nach dem scho ist ein Blatt-üblicher Druckfehler. Zur Frauenfrage: In unseren bewegten und aufgeklärten Zeitläuften kann sich ein Großstädter wahrscheinlich kaum mehr vorstellen daß die realistische Wiedergabe chauvinistischer Phrasen Vorgänge in dumpfen bajuwarischen Mannsbilderhirnen bewirken können (vor 11 Jahren allzumal und manchmal auch heut).... Zahlreiche Dankschreiben beweisen dies, wie das Folgende: ... trat nach der Lektüre Ihrer sogenannten Liebesgedichte ein schmerzhaftes Ziehen und eine meßbare Verkürzung auf. Hochachtungsvoll,, ... Schmarrn beiseite, aber der Zusammenhang zwischen Literatur und Leben ist halt doch ein bißerl komplizierter. (Nix gegen Moßmann, im Gegenteil, aber es gibt da auch noch Henry Miller, Bukowski – auch wenn ich ihn nicht mag, Jarry, Artaud, Hans Henny Jahnn, Genet, Anais Nin, Laure, Bataille, Ginsberg, Ann Waldmann, um nur einige zu nennen, die sich immer wieder dem Risiko des Beifalls von der falschen Seite ausgesetzt haben, um ihrer Wahrheit willen.)
Insofern stimme ich den letzten beiden Absätzen Deines Briefes voll zu, vor allem dem von " den wenigen Menschen der alternativen Szene, die Gefühl nicht mit Gefühlsduselei verwechseln und die, auch wenn es zur Zeit nicht 'in' ist, zum Denken. immer noch den Kopf verwenden."
Dazu hab ich einen Vorschlag: Schau mal, wenns geht, vorurteilsfrei in den ganzen Höllteufel rein und fang gleich selber damit an.

Pfiadde
Benno Höllteufel

Okay, äh, das wäre okay

Pädophilie, dieses Thema war neulich bei einer öffentlichen Redaktionskonferenz angeschnitten worden, nachdem ein Artikel von Wissenschaftlern darüber zur Diskussion stand. Dieses Referat bezog sich aber mehr auf Kindersexualität. Die Einwände, die dazu kamen, stammten u.a. von einer Mutter, ich denke auch im 'Blatt' verwurzelten 'Mama'. Die Argumente, die gegen eine freie Regelung der Pädophilie vorgebracht wurden, waren Einwände, die sich prinzipiell gegen körperlichen Kontakt zwischen Erwachsenen und Kindern richteten, und zwar aus Angst, Kinder könnten verletzt werden. Dies ist aber eine Angst, die sich auf negative Erfahrungen aufbaut, wie ich annehmen kann, und die Frage aufwirft, wie man Kinder prinzipiell in allen Lebensbereichen von Gewalt fernhält, was wohl hauptsächlich viel Engagement bedeutet, aber heute wohl die wichtigste Erziehungsfrage ist. Mit Angst läßt sich da nur Reaktion bilden, man muß ein Kind wohl gleich von Anfang an "mit dem besten vom besten füttern", man kann sich in unserem hochtechnisierten Zeitalter, nicht auf eine Realität zuruckziehen und erwarten, daß das Kind gerade da 'zuhause' ist. Und das geschieht wohl am häufigsten, auch aus mangelndem wirklichem Engagement, dazu muß man halt nach allen Seiten offen sein, und das ist schwieriger, als sich in einen Bereich zu verziehen. Tut man das aber, dann ist man auch für das Kind nur in dem einen Bereich zuständig, weil der andere unbekannt ist, und man kann erwarten, daß das Kind genau diesen Bereich sehr für (zusätzlich) auscheckt. Und dann läßt man entweder die Flügel hängen, oder muß etwas nachholen. Aber das klingt etwas banaler als ich es meine.

Mir wurde bei dieser Diskussion klar, daß der 'Blatt-Linken' eine Basis fehlt, und daß die Gefahr besteht, daß da eigene Probleme auf die Kinder projeziert werden. Der nächste Schritt ist wohl klar, dann gehen nämlich die Kompensierungen an, und Ihr hängt aber absolut im tiefsten Materialismus. Wenn ein Kind das 'Gestöhne' mit Sex gleichsetzt und nicht schön findet – ganz klar – ich könnte ne Wut kriegen, dann noch nicht mal sofort ne Alternative geboten bekommt, sondern auf eine Person fixiert wird – aus einem ästhetischen Gefühl, dann sagt "okay! wenn ich das mit dem (und da gehts jetzt eindeutig um die Person) machen sollte, okay, das wäre okay!" Das meine ich, ist ein Ausnützen des Gefühls des Kindes, das nämlich noch viel feiner unterscheidet – es mag einen Jungen (ein Mädchen) und wird dann fixiert, zu einer Entscheidung gezwungen. „Und in dieser Situation, die dir nicht gefällt, wegen dem 'Gestöhne', was ist da, würdest du ihn da nicht mehr mögen?" Klar mag sie ihn, sonst würde sie ihn als Freund ja schon verleugnen (und das ist bei Kindern halt auch noch verdammt viel wert!) Aber ein Kind wird da bereits eingeengt, echt in der Phantasie vergewaltigt.

Da fange ich an, an die Indianer - Kommune in Nürnberg zu denken, die es wohl sehr anmaßend finden, Kindern ihre Sexualität vorzuschreiben. Das ist schlicht anmaßender Wahnsinn. Wie recht sie haben. Entweder ich kann soviel Disziplin und Phantasie aufbringen, mit Kindern zu leben und ihnen etwas zu lehren, oder ich bekomme ein scheußliches Feedback aus meinem materialistischem Chaos. Nur Scheiße, daß ja nicht nur die Eltern (die checken das oft nicht!) das zurückbekommen, sondern viele andere. Antiautoritäre Erziehung hat sicher nichts mit absolutem Chaos zu tun, aber mit Phanasie. Und Phnatasie und Liebe ergeben sicher viel Gutes, bekommt ein Kind viel davon ab, entwickelt es mit Sicherheit Potentiale, die es vor dem bösen Onkel an der Ecke weitgehendst schützen, weil es eben im Kopf schon überlegen ist, und aber, wenn es natürlich nur mit Dingen aufwächst, die es erst mal anständig abturnen, hört es sich die Story vom bösen Onkel an der Ecke auch an, weil es das vom feeling her als schon bekannt checkt, und vielleicht hat der Onkel kurze statt lange Haare und dann ist er auch interessanter, weil die langen Haare kennt man ja inzwischen. Ich glaube, daß man Kinder oft nicht für so dumm einschätzen dürfte! Die fahren, wenn sie okay sind, nicht auf so Systeme u.ä. ab wie wir Erwachsenen, die teils mit ihren Ängsten nur ihre Vernachlässigungen vertuschen, Je freier ein Kind leben darf, je weniger ist es sicherlich in Gefahr, weil es gar nicht so risiko- oder abenteuerfreudig ist. Ich meine, dann hat es ja genug Neues und Aufregendes. Das ist wie in aufregenden und langweiligen Liebesbeziehungen und deren Folgen.

Ich glaube, die Pädophilie ist nicht das Problem, sondern wie man am besten mit Kindern umgeht, Und wenn sich ein Kind in einen Pädophilen verliebt, dann sollten die Eltern am besten mal checken, was für ungeheure Versager sie sind! weil das nämlich zu 99 % der Fall d Fall dann war (gilt auch für umgekehrt, sollte sich der P. in das Kind verlieben u. es kann nicht nein sagen aus Mitleid – gibts bestimmt auch). Und damit wäre ich beim Anfang und meiner Verwunderung über die mangelnde Basis oder Meinung im Blatt (!! d. S.), wo das doch elementare Dinge sind.

Maje

OFFENER BRIEF
zu: Linke Tabus (Blatt 176)

Liebe Eva,

Deine 'unguten Gefühle' mögen Dir zu schaffen machen, nun gut, auch Deine Vorbehalte gegen einen 'dicken Männerarsch', der sich vielleicht so einem zarten Wesen – Kind – ins Gesicht pflanzt – in Ehren: Doch darum geht zuletzt gewiß nicht, sondern wohl eher um die Geschichte, daß Sexualität als solche tabiusiert ist. Vor allem die von Kindern, Schwulen, Frauen.

Frauen – hört man – sind in der Liebe beständig. Viele stellen dies ja wohl auch ein Leben lang unter Beweis. Treue ist ein hohes Gut. Der Mann nimmts damit wohl nicht os genau. Wie rächt sich die Frau? Mutterliebe ist wohl eine der bösartigsten Erfindungen, die ich am eigenen Leib erfahren durfte.

Wahrscheinlich Ausgleich für das lebendige, wirksame Gelöbnis der lebenslangen Treue („Bis daß der Tod Euch scheidet!"). Fürwahr kein zu geringer Preis. Dem Mann gehört die Welt. Im Haus gibt die Frau den Ton an. Unter dem Zwang zur Monogamie, der "dauerhaften Beziehung", die Du ja wohl als positiven Wert schlichtweg voraussetzt, findet sie wohl den Ausgleich – als totale Überwachung und gefühlsmäßige Aneignung des Nachwuchses mit Hilfe der Kinderaufzucht; ihre Domäne.

Die moderne, aufgeklärte Frau, wohl gar Blatt-Leserin, ist natürlich liberal und tolerant, schon gar Minderheiten gegenüber. Kastration? Nein, bewahre. Aber müssens denn gleich die armen Kinder sein?

Kinder sind gemein, grob, aggressiv, neugierig usw. Genau wie Erwachsene auch, mit der Einschränkung, daß letztere mit der Zeit unter dem Zwang, alle gesellschaftlichen Ansprüche zu erfüllen, immer mehr abschlaffen und sich im Sumpf des Bekannten suhlen. Neugier? Nicht die Spur. Höchstens mal als noch unerprobte Technik als Liebesersatz.

Das 'Kindliche' verändert sich halt. Nicht als Einstellung zu sich selbt, wohl aber andern gegenüber.

Pädophilie ist nicht nur Fürsorge! Sie mit der verklemmten Atmosphäre in klerikeralen oder oder staatlichen Erziehungsheimen gleichzusetzen mag auf den ersten Blick naheliegend erscheinen. Wer verfügt schon über die Erfahrung im Umgang mit Kindern, außer den Vätern und Müttern.

Und wie die mit den Bedürfnissen **ihrer** Kinder verfahren, mag jeder an sich selber ermessen!

Natürlich gilt es, zu unterscheiden zwischen Mädchen und Knaben. Erstere mögen aufgrund der kindlangen Behütetheit von gar durch die Sexualität von Erwachsenen, wenn sie unvermittelt damit konfrontiert sind, einen Schock fürs Leben davontragen. Die Buben gehen eben mal kurz "wichsen".

Die unterschiedliche Erziehung der Geschlechter ist wohl auch kaum zu leugnen. Homosexualität, Pädophilie gar, ist nicht zuletzt in Verbindung mit einer Sexualfeindlichkeit tabuisiert.

Wer seine eigenen Bedürfnisse frei handhabt, mag sich auch wohl kaum um jene Dritter kümmern, mit denen er nichts zu tun hat. Ich weiß nicht, was einschneidender wirkt, das Sexualverbot und seine Kontrolle oder der gelegentliche Wichs ohne tieferere Bedeutung, aus Geilheit! Die ienschneidende prägende Wirkung stellt sich ja auch vielfach erst nachträglich ein, als Ausforschung. Und was die Mädchen betrifft, liegt es ja wohl nicht zuletzt an den Müttern, ob sie mit dazu beitragen, daß sie lernen, ihre Bedürfnisse von denen Erwachsener zu unterscheiden oder mit denen in Einklang zu bringen. Voraussetzung dazu ist halt nicht nur die formale Aufklärung über geschlechtliche Funtkionen, sondern auch ihre unterschiedliche Auffassung und Bedeutung.

Als Junge habe ich Mädchen oft beneidet. Ich wollte Röcke tragen, Puppen haben, mit der Strickliesel meiner Schwester meterlange flockige Gebilde erreichen und dabei behütet sein; fühlte mich matt und furchtsam gegen alle Anforderungen, die ich zu bewältigen hatte. Zum Ausgleich dafür genoß ich die Neugier meiner Schulkameradinnen, wenn sie beschrieben haben wollten, wie ich wichse, oder dies gar vor ihnen demonstrierte. Mit Freunden hatte ich da schon mehr Schwierigkeiten. Aus dem Gefühl der Gefährdung heraus, wenn sie merken, daß ich geil auf sie bin. Da war ich dreizehn oder vierzehn. Ging auf Klappen. Suchte Kontakte. Beobachtete, völlig davon fasziniert, Typen, beim wichsen, die sich mir nicht zu nähern wagten, durch meine Aufmerksamkeit offensichtlich beunruhigt. Hatten sie abgespritzt, verschwanden sie. Wie habe ich sie dafür gehaßt.

Kindern, zu Opfern stilisiert, der Willkür Erwachsener schutzlos ausgeliefert, geraten wohl leicht in die Falle des "Bösen Onkel", der mit der Bonbontüte lockt. Auch Päderasten brauchen die Heimlichkeit, ihre Bedürfnisse, wenns sein muß mit Gewalt zu realisieren.

Eine Offenheit, Bekanntheit, Vertrautheit bedingt andere Formen im Umgang zwischen ihnen und Kindern; nicht das hastige, scheue, rasch erledigte Geschäft der Sexualität, sondern auch die Sorgfalt, auf die Ansptüche und Bedürfnisse ihrer "Objekte" einzugehen. Und warum sollten Kinder nicht "Objekte" für Erwachsene sein und umgekehrt – wenn es Frauen etwa aus Überzeugung ihr Leben lang dem Mann sind, dem sie "angehören".

Schwule machen sich vielfach bewußt zu Objekten füreinander und realisieren das in der überwiegend promisken Sexualpraxis, da sie offensichtlich anders ihre Sexualität nicht befiredigend realisieren können. Das bestimmt die Atmosphäre unserer Treffpunkte: Bars, Klappen, Parks, Saunen, die unsere Anonymität gewährleisten. Ob das unsere Sexualität immanent ist oder Ausdruck unserer Unterdrückung, ist wohl auch letztlich erst zu beantworten unter anderen gesellschaftlichen Bedingungen als jenen, mit denen wir konfrontiert sind.

Ähnlich mag es wohl auch mit kindlicher oder auf Kinder gerichteten Sexualität von Erwachsenen bestellt sein.

Daß Pädophile von den Pädophilen, also den Betroffenen (und nicht, wie Herr Amendt meint, von ein paar wildgewordenen Spontis in Ermangelung eines anderen Themas) so heftig diskutiert wird, ist wohl auch eine der wesentlichen Voraussetzungen dafür, ein anderes Klima vorzubereiten – dessen Inhalte kaum die totale Freigabe der Kinder als Objekte der Erwachsenen sein wird; eine solche Haltung – wie wir sie jeden Tag (ob in Verbindung mit Sexualität oder ohne sie) wahrnehmen können – findet seine Vervollkommnete Handhabung wohl auch unter den Bedingungen des faschistischen Staats, der seine Pimpfe zwar vor Sexualität bewahrt, sie dafür allerdings in den Tod schickt, ihre gewaltsame, massenhafte Ausrottung mutwillig in Kauf nehmend. Wo, frage ich mich, hat Sexualität je so einschneidende und verletzende Auswirkung gezeitigt – im Bett des Päderasten, oder unter den Bedingungen, wie sie Pasolini in "Salo oder die 120 Tage von Sodom" exemplarisch entworfen hat. Gewiß nicht in der Absicht, dies als die zu errirgende Freiheit zu proklamieren.

Was Sexualität betrifft, unsere unbewußten Wünsche, die sich nur zwanghaft ans Licht wagen, etwa als Sadomasochismus, befinden wir uns, was unser Wissen darüber betrifft, wohl gerade im Stadium des Mittelalters, wenn nicht noch weiter zurück.

Herzlichst
Bernd vom Kollektiv der
Berliner Schwulen Zeitung

peter schults' „für bine", blatt nr. 177

lieber journalist,
die geschichtsschreibung ist schon so eine geschichte, besonders dann, wenn es geschichten gibt, die sich einmal zu unserer geschichte verdichten werden. es gibt geschichtsschreibung, es gibt geschichtsverfälschung, es gibt geschichtsfälschung, es gibt geschichtsunterschlagung, es gibt geschichtenfabulierer, es gibt geschichtenerzähler. mit einem gewissen münchhausen haben wir uns über diese problematik einmal eingehend unterhalten. das hat uns dann sehr geholfen, uns mit vielen menschen auseinanderzusetzen, und vor allem uns und sie in das RECHTE licht zu setzen: mit einem gewissen karl marx sind wir in kutschen kreuz und quer durch europa gezogen, wir haben gute zigarren geraucht und excellent gegessen. dabei haben sich natürlich auch politische diskussionen entwickelt und der kalle hat uns dabei gestanden, daß er eigentlich für die bibel und nicht für das kommunistische manifest ist. irgendwann waren wir und kalle dann in lausanne. da haben wir und kalle unseren freund michael bakunin getroffen. mike hat uns dann gestanden, daß er den kalle unheimlich gern mag und daß er von tiefsten herzen ein verfechter des staatssozialismus' ist. dafür gibt es mehrere zeugen, die wir benennen können, und die mit eigenen augen und ohren gesehen und gehört haben, wie mike zum kampf gegen die anarchisten aufforderte. besonders in erinnerung ist uns folgende geschichte geblieben: in unserem bewegten leben hielten wir uns auch einmal einige tage in finnland auf. nachts klopfte es leise an die tür, wir machten auf und vor uns stand eine vermummte gestalt. sie sagte ‚grüß gott!". wir erkannten ihn sofort an seiner stimme: waldemar lenin persönlich. er schob uns einen riesensack rüber und sagte: „hier sind 500 000 rubel. bring sie mal zum machno. ich bin deswegen extra zum zweiten mal nach finnland gefahren. erzähl bloß nix meinen genossen" – und dann verschwand er in der nacht.

zwei menschen sind tot. einen von den beiden, den du, peter, AUCH kanntest, hast du ganz einfach unterschlagen. du schreibst „für bine". meinst du, bine hätte wolfgang beer auch unterschlagen? du hast bine ihre geschichte geraubt, du hast sie geteilt. bine war bei der RAF und diese realität übergehst du, die unterschlägst du, weil es nicht in deinen kram paßt, in deinem gezeichneten bild der bine von „damals", das ist nichts anderes als entmündigung und inbesitznahme. es geht nicht darum, an der RAF und dem anti-imperialistischen kampf keine kritik zu haben. es geht vielmehr darum, noch so etwas wie einen funken anstand zu haben. tote können sich nicht wehren. sie können nichts mehr dagegen tun, daß ihre geschichte mißachtet, geraubt, untergraben wird und sie funktionalisiert werden. bine ist tot und sie hat in der RAF gekämpft. das war IHRE entwicklung, und ihre zeit hier in münchen, in der „scene", war EIN abschnitt ihres kampfes. die andere geschichte ihres kampfes zu rauben und sie zu teilen, dabei für eigene ziele zu funktionalisieren und noch die frechheit zu haben, zu behaupten, „ich habe mich nie von dem anderen weg distanziert", ist das schäbigste, was es gibt. bine hätte – wenn überhaupt – im umgekehrten fall kein derartiges machwerk geschrieben. daß so was gedanken- und kommentarlos veröffentlicht wird, sagt eine ganze menge über eine „scene", die bine jetzt nach ihrem tod für sich reklamiert.

mit verbitterten und verbiesterten grüßen
Wolfgang Lupperger
Roland Otto

München. Blick von der Ludwigskirche auf die Stadt und Gebirge

Das ist der Beweis!

Leserkarte zum Artikel „Softies, Gorleben und die untertänigste Bitte um noch mehr Staat", Blatt 178.

Kinos

ABC Herzogstr. 1a, Tel. 33 23 00

Arena Hans-Sachs-Str. 7 Tel. 260 32 65

Arri Türkenstr. 91, Tel. 34 38 56

Cinema Nymphenburgerstr. 31, Tel. 55 52 55

Eldorado Sonnenstr. (Stachus) Tel. 55 71 74

Europa Arnulfstr. 6, Tel. 59 34 06

Filmcasino Odeonsplatz Tel. 22 08 18

Fantasia Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Holywood 1+2 Leopoldstr. 28a, Tel. 39 94 23

Isabella Neureutherstr. 29, Tel. 37 88 44

Kino West Gräfelfing am Bhf (S6 + Bus 67) Tel. 854 28 90

Leopold 1+2 Leopoldstr. 80, Tel. 34 74 41

Lupe 2 Ungererstr. 19, Tel. 34 76 51

Marmorhaus Leopoldstr 35, Tel. 34 40 46

Maxhof Fürstenried West (Tram 16) Tel. 755 70 80

Maxim Kinokneipe Landshuter Allee 33, Tel. 16 87 21

Museum 1+2 Lilienstr. 2, Tel. 48 24 03

Odyssee Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Rex Agricolapl. (Laim) Tel. 56 25 00

Studio Solln Sollner Str. 43, Tel. 79 65 21

Theatiner Theatinerstr. 32, Tel. 22 31 83

Türkendolch Türkenstr. 74, Tel. 37 88 44

Kneipen

Alter Ego Artilleriestr. 5, ab 19h, Tel. 19 43 14

Alter Ofen Zieblandstr. 41, ab 19h, Tel. 527 527

Ansbacher Schlößl Kellerstr. 21, ab 18h, Spontanmusik, Tel. 48 74 91

Atzinger Schellingstr. 9, Tel. 28 28 80

Bali Grill Albrechtsstr. 39, Mo+Di zu, Tel. 18 16 66

Blues Beisl Phillip-Müller-Str. 11 (*Elsäßerstr) ab 16h, Mi zu, Spontanmusik, Tel. 448 28 76

Burg Pappenheim Baaderstr. 46, Tel. 26 38 01

Buttermelcher Hof Buttermelcherstr. 17, Tel. 29 89 25

Centro Espanol Daiserstr. 20, Mo zu, Tel. 76 36 53

Cnarivari Türkenstr. 92, bis 3h, Mo zu, Tel. 28 28 32

Der Friedl Gravelottestr 14, Spontanmusik

Evas Weinstube Schelling-/Luisenstr.; bis 2h, Sa zu, Straßenverkauf fast zu Ladenpreisen

Fasaneriehof Fasaneriestr. 3, Tel. 18 11 98

Fraunhofer Fraunhoferstr. 9, So Frühschoppen Tel. 24 04 55

Gabelsberger Brauerei Gabelsbergerstr. 50, Tel 52 23 31

Grünes Eck St. Martin-Str. 7, Tel. 69 40 51

Hellenikon Ganghoferstr. 76, Tel. 76 58 32

Isabellahof Isabella-/Neureutherstr., Balkanessen

Ithaki Rosenheimerstr. 108, ab 10h, Tel. 48 81 71

JAM Rosenh.Str. 4, Fr+Sa bis 3h, Tel. 48 44 09

Jennerwein Clemens-/Belgradstr., Tel. 30 72 21

Kittenalm bei Utting, Richtung Dießen im Wald, Tel. 08806/7084

Kneißl Keller i. Milbenzentrum, Nietzschestr. 7b, Tel. 359 30 62

Bei Knittel Tulbeckstr. 44, ab 18h, Tel. 502 37 37

Laki's Steinseestr. 2, Fr+Sa griech. Musik bis 3h, Tel. 40 73 34

Laterndl Pariserstr. 34
Laterndl Eugen-Levine-Str. 34 (* Pariserstr.)

Hans-Beimler-Bierhalle (*Lothringer Bierhalle) griech., ab 10h, Hans-Beimler-Str. 10 (*Lothringerstr) Tel. 448 10 22

Panoptikum Hauptstr. 15, 8014 Neubiberg, Mo zu, Di-Fr 16-24h, Sa+So 14-24h, Tel. 60 57 15

Rheinpfalz Kurfürstenstr. 35, Sa zu, Tel. 37 06 98

Schizo-Fred Elisabethstr. 36, 1.-3. Sa i.M. bis 3h, Tel. 37 35 53

Sti Sofia Bergmannstr. 46, Tel. 50 69 50

Uhu Theresienstr. 138, Tel. 52 23 51

Vollmond Schleißheimerstr. 82, Tel. 52 97 36

Wirtshaus am Hart Sudetendeutsche Str. 40, Tel. 311 60 39

Wirtshaus z. Schmarrn Bruderhofstr. 5, ab 18h, Mo zu, Tel. 723 17 11

Wurzel Holzstr. 29, ab 18.30, Tel. 26 37 92

Zur alten Kirche Kirchenstr. 38, ab 18h

Zur Rose Hirschgartenallee 18, ab 18h, So ab 10h, Di zu, Tel. 17 33 12

Musik

Bunter Vogel im Herzogstand, Herzogstr. 44 Tel. 34 61 85

Blackout Revuekabarett, Bavariaring 43, Tel 76 49 23 o. 34 35 68

Bluespunkt Oberdorfen Kreis Erding, Tel. 08081/2008

Circus Hauptstr. 12, 8051 Gammelsdorf, Kino, Musik, Theater, Tel. 08766/254

Domicile Leopoldstr. 19, 21-4h, Jazzclub, So zu, Tel. 39 94 51

Drehleier Balanstr. 23, intern. Folkl. + Gastsp., Mo Musikertreff, Tel. 48 43 37

Hirschwirt 8058 Erding Dorfnerstr. 1, Tel. 08122/7575

Jazzschool Am Lilienberg 5, Tel. 48 35 87 + 811 93 56

La Cumbia Taubenstr. 2, südam. live-Musik, Tel. 65 85 01

Loft Multimedia-Studio Kirchenstr. 15, Tel. 47 58 16 + 39 88 16

Muh Sendlingerstr. 75, intern. Folkl., Mo Musikertreff, Tel. 260 92 35

Peseta Loca Oberländer Str. 1a, span.+südam. Musik, Tel. 77 28 45

Pop Club Lilienstr. 51, Disco, Mi+Sa Beat, Fr+So Rock'n Roll, Do 70-er Rock

Robinson Dreimühlenstr. 33, tgl. Kneipe, Fr+Sa intern. Folkl., Tel. 77 22 68

Rockhaus Schwindkirchen bei Dorfen, Kino-Musik-Theater, Tel. 08082/399

Silberdistel Kontakte f. Musik, Theater, Film, Tel. 700 17 72

Song Parnass Einsteinstr. 42, intern. Folkl., Tel. 470 29 95

Stiege 8223 Trostberg, Hauptstr. 39, Tel. 08621/2139

Tabarin Thierschstr. 19 Di-Do Disco, Fr+Sa live Soul, Reggae, Funk, So ab 16h Roykes Jam Session, Tel. 22 75 71

Thomas Hans-Sachs-Str. 17, Disco, Mo+Di zu, Tel. 26 73 54

Titanic Aufhausen/Erding, Disco Fr+Sa 20-3h

Trararium Elvirastr. 19, Tel. 18 67 18 + 33 26 07

Unterfahrt Kirchenstr. 96, Tel. 448 27 94, tgl. ab 18h, Fr+Sa Jazz live, Sa ab 19h jam

Unterstrogn bei Erding, Kneipe, jd. Fr Konzert, Tel. 08122/7486

Vielharmonie Preysingstr. 20, Tel. 48 49 89

Zur Post Ampermoching, Haimhauserstr. 5 Tel. 08139/1207, Do zu

Politische

AEL Aktionseinheitsliste v. Fachschaften + unabh. Linken an der Uni, c/o W. Bachl, Andreestr. 4, Tel. 16 47 46

ALM Anarchist. Liga München, M.Hiltl, Agnesstr. 33, Zi. 141, Tel. 37 46 02; Stammtisch Di 20h Stadt Salzburg, Karl-Liebknecht-Str. (* Sedanstr.)/Milchstr.

Anti-Strauß-Komitee Mo 20h Stadt Salzburg Karl-Liebknecht-Str. (* Sedanstr.)/Milchstr.

Amnesty International Eugen-Levine-Str. 3 (* Pariserstr) Mo-Fr 17-19h Tel. 480 14 84; Sprechstd. f. polit. Flüchtlinge Mo 19-20h

Arbeitsgem. sozialpolit. Arbeitskreis AG Spak, Belfortstr. 8, Tel. 448 21 04

AStA Uni Leopoldstr. 15, Tel. 381 96 240

DFG VK e.V. Martin-Greif-Str. 3, Di/Fr 18-20h KDV-+Zivildienstberatg, Stellenverm., Mi ab 19h Treff der aktiven Leute, Tel. 53 72 60

Gesellsch. f. bedrohte Völker c/o Anneliese Ohly, Katharinenstr. 1, Tel. 79 94 41 + 651 53 87 jew. ab 19h

Ges. f. Deutsch-Chines. Freundschaft Bazeillestr 19, Tel. 28 67 91

Humanist. Union Bräuhausstr. 2, Tel. 22 64 41

Informationsst. Guatemala Friedrichstr. 25, Tel. 351 83 95 + 37 67 60

Kollektiv Rote Hilfe der undogm. Linken im Milbenzentrum, Nietzschestr. 7b, Mi 20.30h, Tel. 359 30 62

Lateinamerika-Komitee Di 17.30-19.30 im ZEF

Numerus-Clausu-Initiative e.V. Reisingerstr. 13 Rgb (Gesundheitsladen) Fr. 17.30-18.30h

Sinti-Gruppe c/o Gaby Meros, Agnesstr. 44, Tel. 378 16 90

SOZDL Zivildienst- + KDV-Beratung im ZEF Mo 18-20h

Sozialistisches Zentrum Heßstr. 80, Tel. 52 49 90, tgl. Kneipe + Infos, Sa+So zu

ZEF Zentrum f. Entwicklg. und Frieden, Eugen-Levine-Str. 7 (*Pariserstr.) Tel. 448 48 10

Psycho

Hilfe in Lebenskrisen (Kontakt +Beratung, nicht amtlich) Rudolf-Egihofer-Str. 30 (*Metzstr.) Tel. 448 10 19

Kriseninterventionsdienst für alle, die nicht mehr können. Soz.psychisch. Dienst, kostenl., anonym, Schwanthalerstr. 106, Tel. 520 74 40

Sozialpsychistr. Dienst Giesing Tegernseerlandstr. 75, Tel. 692 21 31, Mo+Di 11-20h, Mi-Fr 9-15.30h, 13-14h zu

Sozialpsychistr. Dienst Neuperlach Peschelanger 11, Tel. 67 10 51, Mo+Mi 11-19h, Di+Do+Fr 9-15.30h, 13-14h zu

Stigma e.V. Päd.-psych. Beratung f. Erziehung, Sexualität, Partnersch., Gustl Angstmann, Tel. 78 16 85 + 725 19 69

Stotterer Selbsthilfe c/o Elisabeth Bahlmann, Tel. 26 83 36 (abends)

Therapeuth. Club Friedrichstr. 25, Tel. 34 42 33

WIR Psychosoz. Beratungsstelle (Schwerp. Behinderte) + Arbeitskreis Körperbehinderter Freizeit, Therapie, Rat e.V., Schöttlestr 3, Tel. 723 73 90

Theater

Eyes + Ears Theaterwerkst., Tel. 480 15 78

Freies Theater Dachauerstr. 112, Tel. 19 40 80

Furore Company Theater Veterinärstr. 1, Tel. 39 76 34

Hinterhoftheater (Wirtsh. am Hart) Sudetendt. Str. 40, Tel. 311 60 39

Intimes Theater im Künstlerhaus, Am Lenbachplatz 8, Tel. 59 80 36

Kekk Kaiserstr. 67 Rgb. Fr+Sa 20h, Tel 34 93 59

Kleines Spiel - Marionettenstudio Neureutherstr. 12, Tel. 480 19 67

Manuelas Puppentheater Preysingstr. 33, Tel. 480 19 67

Modernes Theater München Hans Sachs Str 12, Tel. 22 54 73

Off Off Potsdamerstr. 13, Tel. 39 37 29

Olympiadorf-Theater Straßbergstr. 45, Tel. 35 13 36

ProT & KimaT (Kinder machen Theater) Isabellastr. 40, Tel. 448 66 93 + 37 41 62

Raphael &Mumm Musik, Kabarett, Theater-Collage, Schleißheimerstr. 85, für Spieltermine jederzeit offen. Tel. 52 83 51 + 502 50 86

Rationaltheater Hesseloherstr. 18 (Kneipe bis 1h) Tel. 33 40 50 + 60 65 17

Scala Theater Feilitzschstr. 12, Tel. 60 65 17

Spieldose mechanisches Theater, Künstlerhaus am Lenbachpl. 8, Tel. 59 13 37

Studiotheater Ungererstr. 19, Tel. 34 38 27

TamS Theater am Sozialamt, Haimhauserstr. 13a, Tel. 34 58 90

Tanzprojekt München Max Weber Pl. 2 Rgb., Tel. 448 35 34 + Wilhelmstr. 19, Tel. 39 45 55

Test-Theater Kirchenstr 34, Tel. 448 42 56

Theater am Einlaß Am Einlaß 4, Reichenbachpl., Tel. 260 82 80

Theater der Jugend Elisabethpl., Tel. 29 52 63

Theaterfestival Agnesstr 14, Tel. 37 16 61 + 37 37 71

Theater K Spielzentum Kurfürstenstr. 8, Tel. 33 39 33

Theater rechts der Isar Wörthstr. 9, Tel. 448 36 57

Theater 44 Hohenzollernstr. 20, Tel. 32 87 48

Theaterwerkstatt Kelle Riedl, Bahrerstr. 53

TiK Theater in der Kreide, Neuperlach, Peschelanger 11, Karl-Marx-Zentrum, Tel. 670 60 80

Sonstiges Nützliches

Kolectro HiFi-TV-Electro-Werkstatt und Laden, Adlzreiterstr. 19, Tel. 725 35 03

Mitfahrgelegenheiten ohne Gebühr :Uni-Mensa, Leopoldstr. 15; u.a. Mensas; JRC-Reisen Arnulfstr. 608 (auch Briefdepot) Tel. 59 22 20

MFG mit Gebühr Lämmerstr. 4 (hinterm Hbf) Tel. 59 45 61

Rani Indien-Laden + Reisen, Infos, Billigflüge, Nymphenburgerstr. 151, Tel. 13 16 43

Sponton Elektro+HiFi-Laden+Werkst., Breisacherstr. 5, Tel. 448 47 75

Sponton Westend Reparatur+Verk. v. elektromech. Geräten, Gollierstr. 12, Tel. 50 93 84

Stadtinfo Ausk. ü. städt. Einrichtungen, Tel. 55 44 59 + 215 82 42

TAZ Die Tageszeitung Kistlerstr. 1, Mü 90, Tel 69 80 67

Übernachten: Kapuzinerhölzl Intern. Jugendlager bis 1. Sept., Franz-Schrank-Str. 8, Tram 17+21, Tel. 14 14 300

Ulenspiegel Druck c/o Trampipfad, Elsässerstr. 15, Tel. 48 96 09

Werkhaus Leonrodstr. 19, Teest., Werkstätten, Meditationsraum So-Fr 18-23h; biol. Lebensm.-Koop Di+Fr 18-20h

AKW—Nee + Öko

Aktionskreis Leben Gewerkschafter gg. Atom, c/o Karl Heinz Lewien, Tel. 26 66 32

Aktivgrp. Naturschutz c/o Rudi Remm, Kirchenstr. 5, Tel. 47 99 90

AK Umweltschutz an der Uni, c/o Wolfgang Bensch, Tel. 28 67 91, Heinz Hellerer, Tel. 39 37 21

AKW-Nein-Gruppe München-Landshut c/o Kurt Faller, Reichenbachplatz 22, Tel. 260 71 27

Anti-AKW-Büro Mailaden Maistr. 29, Tel. 53 66 25, Münchner Bls gg Atomanlagen, Arbeitsgrpn zu: GSF, Ohu-AKW-WAA/Endlager, Musik-altern. Energie, Theater-Infoarbeit etc. Di+Do 17-19h, Plenum Di 19.30h

B.A.U.M. Bürgeraktion Umweltschutz, c/o Lothar Mayer, Beltweg 6, Tel. 361 55 32

Bund Naturschutz in Bayern e.V. Schönfeldstr. 8, Tel. 28 83 00

Gorleben Freundeskreis c/o Gerhard Hofmann, Auenstr. 98, Tel. 725 21 98

Die Grünen Kreisverb. Breisacherstr. 16 o. Zieblandstr. 34, Tel. 52 42 75

Strobo Stromzahlungsboykott, c/o Petra Lotze, Auenstr. 98, Tel. 725 21 98

Arbeitslose

Arbeitslosenzentrum Meiserstr. 11, Info + Beratung Do ab 18h, Frauentreff Mi ab 16h, Tel. 55 57 26

Beratung u. Anleitung z. Selbsthilfe f. arbeitslose Mädchen Di+Do 15-18h, Auenstr. 31, Tel. 7 25 25 50; abds. Töpfern, Schreinern, Gespräche

Beratungsstelle f. arbeitsuchende Mädchen Klarastr. 10, Tel. 19 42 46, Mo+Mi 13-16.30h, Fr 9-14h

Zentrum für junge Arbeitslose Beratungsst. u. Laden, Schulstr. 31, Tel. 13 41 46, Di+Do 9-12h, Mo-Do 13-17h

Bio-Dynamo

Erdgartenclub Neureutherstr. 23, Naturkost, tgl. bis 22h, Mo zu, Tel. 37 91 52

Karotte Naturkostladen, Schellingstr. 130

Korn-Kraft im Werkhaus Leonrodstr. 19

Kräutergarten Steinstr. 28

Lebascha Lebensmittelcoop, Breisacherstr. 12, Di vorm. zu, Fr Gemüsemarkt, Tel. 448 30 98

Makroshop Amalienstr. 38, Tel. 28 89 17

Näpfe biol. Lebensm., Wilderich-Lang-Str. 6, Tel. 16 60 38

Naturkostladen 4 Jahreszeiten Jahnstr. 20, Tel. 260 34 10

Naturkost Wax Dollmannstr. 15, Tel. 66 34 35

Naturlädle Naturkost, Kreitmayerstr. 2, Tel. 52 95 82

Naturstüberl Heiliggeiststr. 6

Tantra Leonrodstr. 19, Tel. 16 03 05

Teatime 70 Tees + Gemischtwaren, Artilleriestr. 7, Sa zu

Vitamin-Büffet biol. Lebensm. + veg. Snack-Bar Herzog-Wilhelmstr. 25, Tel. 260 74 18

Windmühle Johannisplatz 21

Bücher

Autorengespräche Haidhauser Werkstatt im Museum Kirchenstr. 24, Fr ab 19h; Tel.: 448 52 92 (Fr ab 18h)

Basis-Buchhandlung & Antiquariat Adalbertstr. 41-43, Bücher, Platten, Infos, Tee. Tel. 28 095 22

Adalbert 14 Adalbertstr. 14, Tel. 34 23 13

Frauenbuchladen Arcisstr. 57, Lesungen, Kommunikation, Musik & Ausstellungen. Tel. 378 12 05

Kolonialwarenladen im ZEF, Eugen-Levine-Str. 7 (* Pariserstr.)

Sodom schwule Buchhdlg., Reichenbachstr. 51, Tel. 26 67 13

Trampelpfad Phillip-Müller-Str. 15 (* Elsässerstr.) Tel. 48 96 09

Universum Buchladen Hirschbergstr. 6, Tel. 16 93 80; Ankauf v. Büchern + LPs

Cafes

Baader Rumford/Klenzestr., Karambolage-Billard

Größenwahn Hans-Beimler-Str 11 (* Lothringerstr.) 10-1h, Mo ab 19h, Tel. 448 50 35

Johannis Johannispl. 15, nach 1h noch offen

Lieber Tee Breisacherstr. 12, Tel. 448 05 95, Mi-Fr 7-22 h, Sa/So 8.30-22, Mo/Di zu

Nymphenburg Wintrich Ring/Menzinger Str. 65 a, Mi zu, Tel. 17 03 33

Ruffini Orffstr. 22-24, 10-24h, warme Küche ab 18h, Mo+Di zu. Tel. 16 11 60

Schmalznudel Viktualienmarkt, geg. d. Freibank, 5-14 h, selbstgebackene Schmalznudeln & Kaffe, So/Mo zu

Drogen

Con-Drops Drogenberatung, Therapiezentrum Konradstr. 2, Tel. 39 1 0 66

Teehaus der Con-Drops Türkenstr. 24, Mo-Fr 15-22 h, Tel. 28 83 23

Tel-Notruf für Suchtgefährdete Tel. 28 28 22

Filmclubs

Blickpunkt im Zentrum Ost der VHS, Zehentbauernstr. 8/II, Tel. 65 147 08

Filmclub Starnberg Ev. Gemeindesaal, Kaiser-Wilhelm-Str. 18, S 6, 5 Min. vom Bahnhof Starnberg

Filmladen Luisenstr. 68 Fr-Mo 14.30-18.30 h, Sa 11-13 h, Tel. 280 05 84

Filmlandpresse Zentnerstr. 13, Mo-Fr 13-18.30 h, Sa 9-14 h, Tel. 52 47 55

Filmmuseum Filmzentrum im Stadtmuseum St. Jakobs-Pl. 1, Tel. 233 24 50

Filmwerkschau Kontakte, Infos, Tips f. Amateure u. Autorenfilmer, S8 + 16mm, Gebsattelstr. 30, Mü 90, Tel. 448 16 48

Initiative Film Gauting Jugendfreizeitzentrum Bahnhofstr. 6, Tel. 850 33 96

Studentenfilmclub Connollystr. Olympiamensa Tel. H. Sarter 351 95 95

Werkstattkino e.V. Fraunhoferstr. 9 Rgb (m. Kneipe) Tel. 260 72 50

Galerien

Alternativ-Galerie Blütenstr. 1, Mo-Fr 16-20 h, Sa 12-16 h, Kontakt, Lesungen, Bibliothek, Werkstatt, Ausstellungen etc. Tel. 286231

Dany Keller Galerie Buttermelcherstr. 11, Tel. 22 61 32

Galerie B.O.A. Schraudolphstr. 25, Video, Aktionen, Disk., Ausstellungen. Tel. 374023

Galerie 43 Ton, Holz, Glas, Textil, Schleißheimer Str. 43, Tel. 19 72 49

Laden Westend Ligsaltzstr. 20, Video, Theater, Ausstellungen, Kurse, Tel. 50 11 73 & 21 54 95

Geschlechtliches

Beratungsst. f. natürl. Geburt Richard Wagner Str. 9, Tel. 52 52 22

Frauencafe im Frauenzentrum; Mi, Fr, Sa 11-17h

Frauengalerie Frauenhandwerk, Wolle, Kurse, Spinnen, Breisacher Str. 4, Tel. 48 95 44

Frauenhaus (vom Frauenzentrum) Haus für mißhandelte Frauen u. ihre Kinder, T. 52 66 77

Frauenhilfe München Haus für mißhandelte Frauen u. ihre Kinder Tel. 351 90 31/32/33

Frauenkino München e. V. Arcisstr. 62, Tel. 37 19 34 jed. Do im Maxim Vorst. Tel. 168721 Landshuter Allee 33

Frauenkneipe Schmellerstr. 17, Tel. 725 22 18, U-Bahn Poccistr.

Frauentherapiezentrum Auenstr. 31, Tel-Dienst Mo/Di/Do 17-18 h, Mi+Fr 10-12 h, Therapie nach Vereinbarung, Beratung in der Gruppe, Di 17-19 h, Do 19-21 h off. Info-Abend Di ab 15 h. Tel. 725 25 50

Frauentreffpunkt Neuperlach Oskar-Maria-Graf-Ring 20, Tel. 670 64 63, Di+Do 9-12h, Mo 17-19h, Mi 20.30h

Frauenwerkstatt e.V. Bergmannstr. 24, Tel. 502 29 89 + 769 40 69

Frauenzeitung München; Come Out - Lesbenverlag; Troubadisc Frauenmusikverlag; **Troubadoura** Frauenmusikzeitung; Arcisstr. 62, Tel. 37 19 34

Frauenzentrum Gabelsbergerstr. 66, Mo-Fr 17-24h, Tel. 52 83 11; Mo: 18h §218-Beratung, 20h Müttertreffen; Di: 19h AKW, 20h für neue Frauen; Mi: 18h §218-Beratung, 20h Plenum; Do: 18h Schwangerschaftsberatung; Fr: Lesbenplenum

Interessengemeinschaft der mit Ausländern verheirateten deutschen Frauen e.V. + Initiative zur Betreuung ausl. Frauen c/o Rosemarie Helow, Tel. 723 57 64 abends

Homosexuelle Aktion München c/o Wolfgang Leisle, Albert-Roßhaupterstr. 60, Mü 70, Tel. 760 39 94; Treff: 2.+4. Sa i. Monat 16h Cafe Größenwahn

Pädophile Selbsthilfegruppe -DSAP München Tel. 448 33 07 (Hermann), Postfach 15 20 31, Mü 15

Pro Familia Türkenstr. 103/I, Tel. 39 90 79; Schwangerschafts-, Sexual-, Partner- u. §218-Beratung, Termin nach Vereinbarung

Rat und Tat ArbGrp des VSG, Beratung f. Homosexuelle; Postanschr.: Landwehrstr.11, 8 Mü 2; TelNr über Telefonseelsorge 59 54 55

Schwules Lesen — Schwules Schreiben c/o Gerd Wolter, Postf. 622, Mü 1, Tel. 29 71 43, Klaus 308 38 73

VSG Verein f. sexuelle Gleichberechtigung e.V. homosexuelle Aktionsgrp, Postf. 801 928, 8 Mü 80, Tel. 15 46 69; Treffen tgl. ab 19.30h Clubzentrum Weißenburgerstr. 26 (UG)

Inis + Stadtteilgruppen

Bürgerkomitee München -Nord SBZ Buhlstr., Arnauer Str. 6, Tel. 311 18 40, Treff jeden 2. u. 4. Do im Monat

Bürgerzentrum Seidlvilla e.V. c/o Urbanes Wohnen, Tel. 39 86 82

Freundeskreis gegen den Großfluchhafen München II c/o Lisa Schäfer, Andreestr. 6, Tel. 16 37 83

Griecn. Haus Bergmannstr. 46, Komm.- u. Begegnungszentrum, Sozialbetreuung, Beratung

Haidhauser Nachrichten Belfortstr. 8, Tel. 448 32 71

Kontaktstelle f. Initiativgruppen in Bayern soz. kultureller, pädag. Bereich, Leinthalerstr. 10, Mü 45, Tel. 323 23 64

Milbenzentrum (Milbertshofen) Nietzschestr. 7b, Tel. 359 30 62, ab ca. 18h,

Sendlinger Kulturschmiede Lindenschmittstr. 3, Tel. 725 11 58

Stadtinfo Auskunft über städt. Einrichtungen, Tel. 55 44 59 & 215 82 42

Vereinigte Bürgerinitiativen Region München c/o Walter Nellhiebel Erzgießereistr. 44, Tel. 523 36 45, Treff jeden 2. Mi im Monat, Kaulbachstr. 19

Westendkomitee/Westendnachrichten P. Eber Westendstr. 14

Jugend

Arbeitskreis Münchner Schüler c/o Peter Hoffmann, Weidenstr. 74, Mü 83, Tel. 637 05 73

Jugendberatung Mariahilfstr. 16 Kneipe Mo-Mi 19-22h, Teestube Do-Sa 16-20h, Beratung tgl. ab 12h, Tel. 66 45 00

Jugendherbergen
Burg Schwaneck/Pullach Tel. 7932 81
Elisabethpl. 87, Tel. 18 50 81
Miesingstr. 4, Tel. 723 65 50
Wendl-Dietrich-Str. 29 Tel. 13 11 56
Winthirpl. 8, Tel. 16 45 45

JIZ - Jugendinformationszentrum Paul-Heyse-Str. 22, Mo-Fr 11-19 Sa 11-17 h, Tel. 53 16 55 od. 53 47 88 für (anonyme) **Ausreißer auch nachts** Tel. 88 55 26

Landesschülervertretung Bayern c/o E. Schnell, Mü 45, Eduard-Spranger-Str. 32, Tel. 313 75 05

(*) diese Straßen sind vom Bund Deutscher Pfadfinder im Bund Demokratischer Jugend umbenannt worden, damit's keinen Krieg gibt.

Newcomer

Weekend 8311 Baierbach bei Altfrauenhofen, Tel. 08705/677; Mi,Fr,Sa Disco

ToSteki Dreimühlenstr. 30, Tel. 77 16 10; Musik + Essen (griech.)

Flohmärkte Ausk. über Stadtinfo, Tel. 55 44 59 + 215 82 42

Informationsst. El Salvador Kilianspl. 5, Mü 2, Tel. 50 90 85

AStA TU Arcisstr. 21, Tel. 21 05 29 91

Newcomer

ZUR WURZEL
HOLZSTR 29 (Ecke Westermühlstr)
TÄGLICH 1830–100
BIER • PILS • DUNKLES • VOM FASS
TEL. 263 792

KAWUMM–ORKÄSTER ELEFANTENMARSCH

paß auf große stadt,
der dschungel sprießt aus allen löchern –
die elefanten warten schon.
unsere träume holen dich ein,
bevor du zu tode wächst:

der asphalt bebt,
beton zerspringt wie glas,
hochhäuser schwanken,
menschen sind auf der straße –
menschen, die schreien, lachen und weinen,
umarmen sich, wälzen sich
wie die kinder im schlamm,
der aus den rissen in der straße quillt –
tanzen zu stampfenden klängen
aus alten verbotenen kellern,
deren gitter zerbrechen,
die scheiben zerspringen.
die musiker packen ihre instrumente
und gehen auf die straße

wann kommen die elefanten?
wann zerreißen sehnsucht und wut unseren käfig –
oder bleibt uns nur verzweiflung?
wann machen wir neue schritte?

Das Kawumm-Orkäster sind zwei Frauen und vier Männer. Wir machen so verschiedene Musik wie wir sind: lustig und traurig, wütend und verträumt, ruhig und wüst...
Dabei spielt die Manne Flöte, Klarinette, E-Piano, Trompete und Talking Drum; Renate – Alt-Saxophon, Kalimba, Perkussion; Rainer – Tenor-Saxophon, Geräusche und Stimme; Fritz – Trompete, E-Piano, Schellenring; Oggie – Schlagzeug, Kongas, Perkussion; und der Matthias spielt Bass, akustische und elektr. Gitarre und singen tut er auch.

Wir spielen am 29. August um 21.00 Uhr in Unterstrogn bei Erding.

APROPOS KAWUMM.... WO BLEIBT DER STOFF

MUSIK

DREHLEIER
The Nighthawks, Ska aus deutschen Landen

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Quickly + Sitka, Frederik Lopez Christian Eckhard

MUH
täglich wechselndes Kleinkunstprogramm

MUSIKLAND
Ten Dollar Jazzband (happy dixie)

UNTERFAHRT
Burkhard Kienzler, ss+ts, Götz Lieckfeld, tp, Rocky Knauer, bass, Alan Tarpinian, drums spielen Modern Jazz

UNTERSTROGN bei ERDING
um 21h Kawumm-Orkäster

VIELHARMONIE
Dieter Beck, Blues

Deutschland, ein Kindermärchen

Athen 418,–, Miami 899,–, Ibizza 368,–, Tel Aviv 780,– Sydney 2365,–, New York 754,–, Rio ab 2035,–, Colombo ab 1149,–, Mexiko 1400,–, Lima ab 1640,–, San Fr./LA 1122,–, Reiseboutique, 1 Berlin 31, Trautennaustraße 24, Tel. 030/213 10 28 .

THEATER

OFF OFF
20.30 Play Strindberg

THEATER K
20.00 'Kreuzweg' von und mit Sarah Camp

BLISS - THEATER
20.30 Commedia delle vita vom Collektivo B. Brecht di Formia

MODERNES THEATER
20.30 Mensch Meier v. Xaver Kroetz

TAXI TAXI TAXI TAXI TAXI
Der Reinhard in der Liebigstr. sucht noch Fahrer (Tag/Nacht) bei guten Bedingungen. Wer Interesse hat soll 29 38 51 anrufen (am besten um 18 Uhr).

RADIO

B II

18.03 Zündfunk Club

B III

9.10 Nachrichten in englischer Sprache
9.20 Nachrichten in italienischer Sprache
9.30 Nachrichten in französischer Sprache

AFN
21.05 Wolfman Jack
22.30 Old Gold Retold
23.05 Nighside

TV

ARD

17.05 Sie verlassen den amerikanischen Sektor, New Wave Rock aus Berlin: PVC, Z, Tempo, Ideal, Insisters
23.35 Tatort
Mitternacht, oder kurz danach

ZDF

18.20 Western von gestern
20.15 Der Alte
Der Detektiv
21.15 Ingrid Bergmann, ein Abend mit Freunden zu Ehren der großen Schauspielerin
22.20 Aspekte
23.20 Am Abend des folgenden Tages. Am. Spielfilm, 1968 m. Marlon Brando

Ö I

11.05 Liebe zu viert
m. Errol Flynn, USA 1938

Ö II

22.20 Arzt und Dämon (Dr. Jekyll And Mr. Hyde), USA 1940

UND AUSSERDEM

21.00 Auf der KITTENALM spielt FLOH DE COLOGNE die Rockoper „Koslowski". Kost 6 Mark

Kino

Arena
20.30 Die neuen Leiden des jungen W.
23.00 Messer im Wasser

ARRI
16,30, 18,30, 20.30 Der Preis fürs Überleben
23.00 Saint Jack

CINEMA
17.15 American Graffity + The party is over
21.00 Fritz the cat I

EUROPA
15.00 17.30, 20.00 A little romance
22.30 the nude bomb

FILMMUSEUM
21.00 Jean Vigo A propos de Nice 1929, Taris/ la natation 1931, Zero de conduite 1933
Der Sohn eines von Polizisten erschlagenen Anarchisten filmte mit entfesselter Kamera (Wertows Bruder Boris) und entfesselter Vorstellungskraft die Absurdität der herrschenden Ordnung und das Glück der Revolte. In seinem Zeitlupentraum von der Schülerrevolte steckt die anarchistische Vision von der Autonomie der Zellen ebenso wie in den Unterwasseraufnahmen des Schwimmers Taris. Die Dritte Republik verbot "Zero de conduite" ebenso wie das Dritte Reich Valentins "Erbschaft".

ISABELLA
18.00, 20, 15, 22.30 Wendekreis des Krebses

KINO WEST
17.45 20,00 Pan Americana

LUPE II
18.15 Der Stadtneurotiker
22.30 Frenzie

REX
16.00 18.15, 20.30 Medea

TÜRKENDOLCH
18.00 20.30 22.45 Die Kinder aus Nr. 67

STUDIO SOLLN
17.30 20.15 Alexis Sorbas

THEATINER
16.00 Eva will schlafen
22.30 Frankenstein Junior

DAUERPROGRAMM

ABC
15.30 18.00 20.30 Lena Rais tägl. au. So.
22.50 Uhrwerk Orange

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30 Monty Python Das Leben des Brian

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00 Das Leben des Brian

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30 Das Leben des Brian

LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30 Ein Mann für gewisse Stunden

MARMORHAUS
12.15 14.15 16.15 18.15 20.15 22.15 Der Rabe

Anfangszeiten telefonisch erfragen: Cruising mit Al Pacino

MATHÄSER
12.30 14.30 16.30 18.30 20.30 22.30 Der Rabe

MUSEUM I
16.15. 19.00 21.45 2001 Odyssee im Weltraum

MUSEUM II
16.00 18.00 20.00 22.00 Rocky Horror

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30 Flitterwochen von Lemke

Ende

Kino

ARENA
20.30 Die neuen Leiden des jungen W.
23.00 Das Messer im Wasser

ARRI
16.30 18.30 20.30 Der Preis fürs Überleben
23.00 Saint Jack

CINEMA
18.00 Der Herr der Ringe
20.30 Was sie schon immer über Sex wissen wollten
22.30 Das große Fressen + Prost Mahlzeit

EUROPA
15.00 17.30 20.00 A little romance
22.30 The nude bomb

FILMMUSEUM
21.00 Jean Vigo Apropos de Nice + Taris/La natation + Zero de conduite (siehe auch 29.8.)

ISABELLA
18.00 20.15 22.30 Die Marx-Brothers : Go West

KINO WEST
17.30 20.00 Das China Syndrom

LUPE II
16.00 18.15 Der Stadtneurotiker
22.30 Frenzie

REX
16.00 18.15 20.30 Ein Käfig voller Narren

TÜRKENDOLCH
18.00 20.30 22.45 Monthy Python: Die Ritter der Kokosnuß

STUDIO SOLLN
16.00 18.00 20.00 Das Dschungelbuch

THEATINER
16.00 Eva will schlafen
22.30 Frankenstein Junior

ABC
15.30 18.00 20.30 Lena Rais tägl. au. So.
22.50 Uhrwerk Orange

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30 Monthy Python Das Leben des Brian

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00 Das Leben des Brian

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30 Das Leben des Brian

LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30 Ein Mann für gewisse Stunden

MARMORHAUS
12.15 14.15 16.15 18.15 20.15 22.15 Der Rabe

Anfangszeiten telefonisch erfragen: Cruising mit Al Pacino

MATHÄSER
12.30 14.30 16.30 18.30 20.30 22.30 Der Rabe

MUSEUM I
16.15. 19.00 21.45 2001 Odyssee im Weltraum

MUSEUM II
16.00 18.00 20.00 22.00 Rocky Horror

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30 Flitterwochen von Lemke

Ständig Ankauf von Büchern und LP's im Universum. Tel: 16 93 80

UND AUSSERDEM

11.00 + 14.00 FORUM im Olympiadorf: Glockenspielkonzert

«näpfe»
naturkost-makrobiotik
wilderich-lang-straße 6
8 mü 19, tel: 16 60 38
mo-fr 9.30-13.30 u. 14.30-18.30, sa 9-14.00, mo ab 11
Abhollager - Parkstr. 18
Tel. 502 17 84

RADIO

B I

11.45 Sport vor zwölf
14.30 Für Kinder (ab 10)
Alaska Kid kämpft um Gold
Eine Geschichte von Jack London
16.00 Heute im Stadion
22,09 Musikkorespondenten berichten
Leopold Lerchenfeld aus Sian in China

B II

14,00 Zündfunk
22.oo Die Geschichte des italienischen Kabaretts
"Ob es vielleicht ein Blümchen ist?"

B III

21.04 Musical-Time
mit Walraff (jetzt macht der auch noch in Sachen Musik
23.06 Berliner Jazz Tage '79
Ernestine Anderson & Ray Browne, Toots Thielemans u.a.

AFN
20.05 Radio Comedy

MUSIK

DREHLEIER
The Nighthawks, Ska aus Deutschland

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Tamac Pacha Inti, Udo Lenze, Duo Jedermann

MUSIKLAND
Blue Haven Jazzband

UNTERFAHRT
Burkhard Kienzler, ss+ts, Götz Lieckfeld,tp, Rocky Knauer, bass, Alan Tarpinian, drums spielen Modern Jazz

VIELHARMONIE
Dieter Beck, Blues

TV

ARD

17.00 Das andere St. Pauli
18.05 Die Sportschau
22.05 Der Glöckner von Notre Dame. Französischer Spielfilm von 1956 m. Anthony Quinn u. Gina Lollobrigida

ZDF

20.15 Indiskret. Am. Spielfilm, 1958, m. Cary Grant u. Ingrid Bergmann

B III

19.30 Des Königs Dieb. Am. Spielfilm, 1955
21.00 Parteien, Plakate, Pleiten. Das teure Werben um den Wähler.
21.45 Sie nannten es Liebe Australischer Fernsehfilm
22.35 Fantastische Novellen: Sternstunde

Ö I

15.35 Meine Tochter lebt in Wien. M. Hans Moser, 1940

Ö II

20.15 Wer hat Angst vor Virginia Woolf? M. Elizabeth Taylor u. Richard Burton, USA, 1965
22.25 Mercenario — Der Gefürchtete. Regie: Sergio Corbucci (Italien, 1968)

THEATER

OFF OFF
20.30 Play Strindberg

THEATER K
20.00 'Kreuzweg' von und mit Sarah Camp

BLISS THEATER
20.30 Commedia della vita vom Collectivo B. Brecht di Formia

MARIONETTEN-BÜHNE
St. Wolfgangsplatz/Haidhausen
20.30 Dr. Faustus

MODERNES THEATER
20.30 Mensch Meier v. Kroetz

Wohnmobileinrichtungen für alle Typen, Einbau und Verkauf von sämtlichem Zubehör - Gasabnahme -

Wir bauen auch Einrichtungen nach euren Ideen oder schneiden euch die Bretter zu, die ihr braucht.
z.B. Heizung Trumatic SBA 1800 mit Einbau 420.-
Fenster doppelt verglast, ausstellbar mit Einbau 230.-
VW-Sitzbankbeschlag 213.-
Komplette Sitz-Bett-Kombination 720.- und 880.-

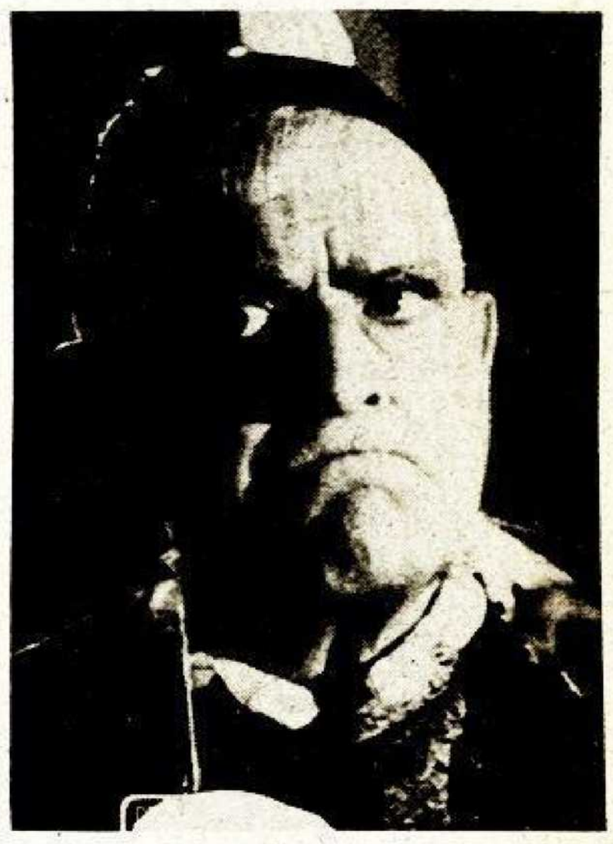
Ing.Büro von Liebe, Bahnhofstr. 21, 8011 Höhenkirchen, Werksgelände Inselkammer, gegenüber S 1-Bahnhof Höhenkirchen. Ruft vorher an: Tel. 08102/1853; abends: 089/280 93 86

Der Film läuft im Mathäser und im Marmorhaus

Der Rabe

USA 1963; R.: Roger Corman; D.: Vincent Price, Boris Karloff, Peter Lorre, Jack Nicholson

Im letzten Blatt hatten wir so eine schöne Kritik zu dem Film gebracht, doch wer beschreibt unser Erstaunen, als die geneigte Leserschaft daraus schloß, der Film sei blöd. In Wirklichkeit ist er saugut, und wir können ihn allen, außer farbenblinden, Personen nur empfehlen. Wann hat man je zwei Zauberer sich und uns so verzaubern sehen.



SONNTAG 31.8.

Kino

ARENA
20.30 Die neuen Leiden des jungen W.

ARRI
10.30 Don Giovanni
16.30 18.30 20.30
DEr Preis fürs Überleben
23.00 Saint Jack

CINEMA
17.30 Dschungel - Olympiade + Snoopy
20.30 Ein Mann für gewisse Stunden

EUROPA
15.00 17.30 20.00
A little romance
22.30 Rocky

FILMMUSEUM
21.00 Jean Vigo: A propos de Nice + Taris + Zero de conduite (siehe auch 29.8)

ISABELLA
15.30 20.15 Moliere

KINO WEST
17.45 20.00 Kramer gegen Kramer

LUPE II
16.00 18.15 Der Stadtneurotiker
22.30 Frenzie

REX
16.00 18.15 20.30 Fellinis Satyrikon

TÜRKENDOLCH
18.00 20.30 22.45 Ekel

STUDIO SOLLN
15.30 17.45 20.15
Kentucky Fried movie

THEATINER
16.00 Eva will schlafen
22.30 Frankenstein Junior

DAUERPROGRAMM

ABC
15.30 18.00 20.30 Lena Rais tägl. au. So.
22.50 Uhrwerk Orange

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30 Monthy Python Das Leben des Brian

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00 Das Leben des Brian

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30 Das Leben des Brian

LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30 Ein Mann für gewisse Stunden

MARMORHAUS
12.15 14.15 16.15 18.15 20.15 22.15 Der Rabe

Anfangszeiten telefonisch erfragen: Cruising mit Al Pacino

MATHÄSER
12.30 14.30 16.30 18.30 20.30 22.30 Der Rabe

MUSEUM I
16.15. 19.00 21.45 2001 Odyssee im Weltraum

MUSEUM II
16.00 18.00 20.00 22.00 Rocky Horror

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30
Flitterwochen von Lemke

RADIO

B I

20.15 Auf der Suche nach würdigen Gurus...
Reisenotizen aus Indien
22.40 Der Sportquerschnitt

B II

14.00 Zündfunk Club
18.00 Melangerie
Literatur im Wiener Cafehaus zwischen zwei Weltuntergängen
20.05 Hippolyte et Aricie
Oper in vier Aufzügen mit Prolog und Epilog von Jean-Philippe Rameau

B III

22.10 Pop-Sunday
Texte und Musik
23.06 Jazz am Sonntag

AFN
11.05 Big Band Countdown
23.05 And all that Jazz

TV

ARD

11.15 Alternatives Leben
Fünfteilige Dokumentarreihe
3. „Von wegen isoliert! man/frau kennt sich"
13.15 Villen in der Lucchesia
Ein Fotofilm
15.10 Der rote Korsar
Am. Spielfilm v. 1952
16.55 Geschichten vom Land
Ein neuer Anfang
18.33 Die Sportschau
21.05 Avanti, Avanti
Am. Spielfilm v. 1972
23.30 Christian Schad
Der Maler mit dem Skalpell
Film v. Helge Cramer

ZDF

10.30 Weggegangen — zurückgekommen. Auswanderer 1980
16.22 Die Sport-Reportage
20.15 Der Haupttreffer
22.00 Vier Wochen mit Fernsehen. Beobachtungen des Fernsehalltags einer Familie

B III

19.30 Gabriele Dambrone
Deutscher Spielfilm, 1943
21.15 La Concierge
Mythos und soziale Wirklichkeit der französischen Hausmeisterin
22.00 Mein Tagebuch
5. Freigeschrieben. Zwei Töchter

Ö I

15.20 Tarzans Kampf ums Leben. USA, 1958
20.15 Der Bockerer.
Tragische Posse in 12 Bildern

MUSIK

DREHLEIER
The Nighthawks, Ska aus Deutschland

MUH
Konzert am Abend, erfrischend und labend (was, stand noch nicht fest)

MUSIKLAND
Henry's Oldsmobil (Dixieland)

UNTERFAHRT
Jam Session

STIEGE
21.00 Peter Silly

FREILUFTKONZERT MIT
Anyone's Daughter, Skybus, The Well
Im Theatron, Olympiapark ab 14h koscht nix!!!!!!!

VIELHARMONIE
William's Wet Sox, Rhythm + Blues Eintritt frei!!

THEATER

OFF - OFF
20.30 Play Strindberg

BLISS - THEATER

Commedia della vita vom Collectivo B. Brecht di Formia

MODERNES THEATER
20.30 Mensch Meier v. Kroetz

STRAHLEN UND AUSSERDEM.

14.00 THEATRON im Olympiapark: Popkonzert ohne Ein Tritt

16.00 wieder die beliebte WASSERWOLKE am Theatron und 21.00 mit Beleuchtung

Rock und Jazz aus München: PETER SILLY

Die Gruppe besteht seit Anfang 80 in folgender Besetzung: Mark Gregory, Gitarre, Querflöte und Gesang. Martin Seeliger spielt Tenorsaxophon und Sopransaxophon, Rheinhard Thussbas, Schlagzeug, Stefan Sidak am Bass und Max Schönherr spielt E-Piano, Gitarre und singt.
Gespielt werden hauptsächlich Eigenkompositionen, stilmäßig manchmal unter Jazz, und machmal eher unter Rock einzuordnen, aber das Einordnen kann man sich sparen, am 31.8. sind sie in der Stiege zu erleben.

DAS IST EINE ANZEIGE - DAS IST EINE ANZEIGE - DAS IST EINE ANZEIGE - DAS IST EINE

Wirtshaus Anno 1890

Fraunhofer

jeden Sonntag

großes Frühstück, Gänse- und Schweinebraten

Kulisse

siehe Tagespresse

Theater

Theaterferien

Fraunhoferstraße 9, 8 München 5, T. 240 455

Galerie

Drehleier

Kleinkunstbühne mit Folk und Shows

31.8. The Nighthawks, Reggae Band
1.-4.9. Geschlossen
5.9. Truckstop
6.-10.9. Passauer Abende mit Sigi Zimmerschied, Bruno Jonas, Rudolf Klassenbeck und Elmar Raider.
11.-.13.9. Bel Ami

Balanstr. 23
S-Bahn
Rosenheim Pl.
Tel: 48 43 37
48 43 05

RADIO

Nach der Streichung des § 88a über Gewaltverherrlichung

In den öffentlichen Terrorismus-Debatten der siebziger Jahre gewann der Begriff des "Vors" zentrale Bedeutung. Im "Vorfeld", so wurde argumentiert, könnten sich ungehindert Meinungen und Diskussionen entfalten, aus denen politisch motivierte Täter ihre Legitimation zur Gewalt bezöen. Die Rechtspolitker der Parteien meinten eine strafrechtliche Lücke auf dem Feld der sogenannten "Äußerungsdelikte" zu entdecken, obwohl die in Kraft stehenden Gesetze bereits die Aufforderung zur Gewalt, die Billigung und Verherrlichung von Gewalt, die Volksverhetzung und deres mehr unter Strafe stellen.

Anfang 1976 verabschiedete der Deutsche Bundeestag daher die § 88a und 130 a: Verboten waren nun auch die "verfassungsfeindliche Befürwortung" und die "Anleitung zu Straftaten".

Vor allm der § 88 a, der nicht nur Autoren, sondern auch Drucker, Buchhändler und Plakatkleber mit Strafe bedroht, stieß in der liberalen Öffentlichkeit auf heftiges Mißtrauen – insbesonere deshalb, weil die Unbestimmtheit seiner Formulierungen der Willkür Tür und Tor zu öffnen schien. Mittlerweile will die sozialliberaleKoalition den § 88 a, den sie selbst auf den Weg brachte, wieder abschaffen.

Aber: Die Freiheit des politischen Meinungskampfs das Recht auch zu schärfster Kritik am Staat und seinen Organen sind nicht nur durch § 88 a gefährdet; sondern wie die Praxis zeigt, auch durch eine exzessive Auslegung der anderen sogenannten Gewaltparagraphen und überdies des § 90 a, der den Tatbestand der "Staatsverunglimpfung" formuliert.

Die Autorin Claudia Wolff verseutlicht an einigen exemplarischen Prozessen und Gerichtsentscheidungen daß über die "Äußerungsdelikte", sofern sie die Freiheit zu politischer Kritik berühren, von neuem diskutiert werden muß.

– Übernahme iner Koproduktion des Westdeutschen Rundfunks mit dem Sender Freies Berlin.

B II 22.08.

Kino

ARENA
20.30 Die neuen Leiden des ungen W.

ARRI
16.30 18.30 20.30 Der Preis fürs Überleben
23.00 Saint Jack

CINEMA
18.00 Led Zeppelin : The song remains the same
20.30 Die Schweizermacher

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The Black Stallion
22.30 Rocky

KINO WEST
20.00 Kramer gegen Kramer

LUPE II
18.15 Der STadtneurotiker
22.30 Frenzie

REX
18.15 20.30 Der Willi-Busch-Report

STUDIO SOLLN
20.15 Kentucky fried movie

THEATINER
16.00 Eva will schlafen
22.30 Frankenstein Junior

DAUERPROGRAMM

ABC
15.30 18.00 20.30 Lena Rais tägl. au. So.
22.50 Uhrwerk Orange

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30 Monthy Python Das Leben des Brian

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00 Das Leben des Brian

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30 Das Leben des Brian

LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30 Ein Mann für gewisse Stunden

MARMORHAUS
12.15 14.15 16.15 18.15 20.15 22.15 Der Rabe

Anfangszeiten telefonisch erfragen: Cruising mit Al Pacino

MATHÄSER
12.30 14.30 16.30 18.30 20.30 22.30 Der Rabe

MUSEUM I
16.15. 19.00 21.45 2001 Odyssee im Weltraum

MUSEUM II
16.00 18.00 20.00 22.00 Rocky Horror

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30 Flitterwochen von Lemke

THEATER

THEATER ÜBER DEM LANDTAG
20.30 Wie Poeten und Narren...! Ein Abend mit Liedern und Texten v. Michael Klemm

BLISS - THEATER
20.30 Commedia della vita vom Collectivo B. Brecht di Formia

MUSIK

DOMICILE
Aledar Pege Quartet

MUH
Ausprobier- und Mitmachabend

MUSIKLAND
Little Wing

PIANO—BAR SCHWABINGER SPRITZN
Dave Williams aus England
Oldies + Evergreens

TV

ARD

16.15 Schaukelstuhl
Elbfischer
Vor fünfzig Jahren gab es auf der Unterelbe 1200 Fischkutter. Heute sind es noch etwa zehn. Unter den letzten Fischern ist Heinz Oestmann. Sein Name ging erst kürzlich wieder durch die Presse, als er die Bundesregierung wegen Abfallbeseitigung in der Nordsee verklagte. Seit Jahren informiert Heinz Oestmann die Öffentlichkeit immer wieder über das Elend, das er täglich vor Augen hat: verseuchtes Wasser, tote und kranke Fische, Zerstörung der Elbe als Fischfanggebiet.
20.15 Abschied vom Frieden (4) Zeiten und Schicksale in einer vierteiligen Verfilmung des gleichnamigen Romans von F. C. Weiskopf
23.00 Ewige Wiederkehr Französischer Spielfilm v. 1943 m. Jean Marais

ZDF
21.20 Franz — Der leise Weg

B III

19.10 Räuber und Gendarm Italienischer Spielfilm, 1951
22.00 George Segal Porträt des amerikanischen Künstlers
23.00 Macht aus alten Zeiten (5). Kamerun: Das Geheimnis hinter den Mauern von Rei Buba

Ö I

16.45 Isländische Impressionen

Ö II

20.15 Jacques Offenbach 1. Theater zu vermieten
22.20 Jeder für sich und Gott gegen alle. Regie: Werner Herzog (BRD, 1975)

RADIO

B I

20.00 Der Johannisbrotbaum Hörspiel von Irene Vrkljan und Benno Meyer-Wehlack
23.07 Kulturnotizen

B II

14.30 Bayerische Autoren Ernst Klotz zum 10. Todestag Schwabinger Moritaten (Aufnahme mit dem Autor und Hilly Wildenhain aus dem Jahre 1955)
18.03 Zündfunk-Club
22.08 Ist damit wieder alles gut?

AFN
21.05 Wolfman Jack
22.30 Old Gold Retold
23.05 Nightside

UND AUSSERDEM

In der Gaststätte GRÜNES ECK läuft alleweil noch die Fotoausstellung von Herrn MUNTEAU übers Theaterfestival

Der Willi-Busch-Report
Von Nikolaus Schilling, BRD 1979

Friedheim an der Werra, eine Kleinstadt an der Grenze zur DDR. Willi Busch (Tilo Prückner aus "Lena Reis") gibt hier eine Provinzzeitung (Auflage: ca. 2000) heraus. Aufgrund seiner reißerischen Methoden zur Auflagensteigerung geschieht schier Unglaubliches. Der Film ist gegen Ende etwas Überzogen; nett und liebevoll ist aber die Schilderung des Kleinstadtmilieus und der Überlebenskampf des kleinen Familienbetriebs. Provinz und Presse, Wilhelm Busch und Werra - Post, aus deutschen Landen frisch auf den Tisch.
Vom 1. - 3.9. im Rex.

DIENSTAG 2.9.

TV

ARD

16.15 Mit der Kamera dabei
Auf den Spuren der Wikinger
21.00 Panorama
21.45 Captain Paris
Mauer des Schweigens, Krimi

ZDF

16.30 Mosaik
Für die ältere Generation
17.10 Ein heidnisches Volk in Kaschmir
19.30 Hondo
Am. Spielfilm v. 1966
22.00 The Plank oder die Tücke des Objekts

B III

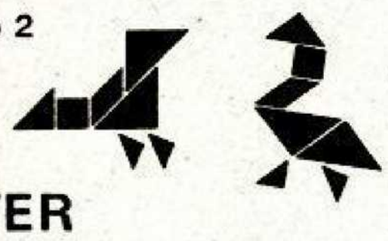
19.00 Deutsche „Gastarbeiter" beim Nachbarn Frankreich.
Freie Arbeitsplatzwahl in der Europäischen Gemeinschaft
21.45 Show des Auslands
Dionne Warwick

Ö I

21.00 Der Andere (1)
Kriminalfilm in drei Teilen v. Francis Durbridge
22.10 Wie man sein Leben lebt (The Civil Servant) v. Philip Mackie. Regie: Jack Gold

Ö II

18.30 Der tödliche Sprung nach vorne
22.20 Club 2



THEATER

BLISS - THEATER
20.30 Commedia della vita vom Collectivo B. Brecht di Formia

THEATER IM WEINHAUS ÜBER DEM LANDTAG
20.00 König Ubu

Kino

ARENA
20.30 die neuen Leiden des jungen W.

ARRI
16.30 18.30 20.30 Der Preis fürs Überleben
23.00 Saint Jack

CINEMA
18.00 Als die Frauen noch Schwänze hatten
20.30 Ich hab dir nie einen Rosengarten versprochen

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The black Stallion
22.30 the candidate von Michael Ritchie, USA 1972)

THEATINER
16.00 Inge
22.30 Stille Tage in Clichy

FILMMUSEUM
20.30 Bert Brecht und Agit Prop: Kuhle Vampe. Wem gehört die Welt, 1932 von Slatan Dudow + Kämpfer, 1936 von Gustav von Wangenheim
Brecht und der Film, eine Vernunftehe, der viele Krüppel entsprungen sind. Warum, das läßt sich vielleicht nirgends besser studieren als an dem einzigen Film, den sein Vater legitimiert hat. Auch ein Sportfilm, zu vergleichen mit dem nächsten Programm dieser Reihe und mit Vigos Schwimmerfilm — und der einzige deutsche Agitpropfilm, gedreht im Moskauer Exil als Antwort auf den Reichstagsbrandprozess. Einzig auch als Exilfilm in deutscher Sprache.

KINO WEST
17.45 20.00 Kramer gegen Kramer

LUPE II
20.30 Die Reifeprüfung
22.30 Das große Rennen

REX
18.15 20.30 Der Willi-Busch Report

STUDIO SOLLN
20.15 Kentuckie fried movie

DAUERPROGRAMM

ABC
15.30 18.00 20.30 Lena Rais
tägl. au. So.
22.50 Uhrwerk Orange

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30 Monthy Python Das Leben des Brian

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00 Das Leben des Brian

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30 Das Leben des Brian

LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30 Ein Mann für gewisse Stunden

MARMORHAUS
12.15 14.15 16.15 18.15 20.15 22.15 Der Rabe

Anfangszeiten telefonisch erfragen: Cruising mit Al Pacino

MATHÄSER
12.30 14.30 16.30 18.30 20.30 22.30 Der Rabe

MUSEUM I
16.15. 19.00 21.45 2001 Odyssee im Weltraum

MUSEUM II
16.00 18.00 20.00 22.00 Rocky Horror

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30
Flitterwochen von Lemke

Wie man sein Leben lebt (The Civil Servant)

Quentin Crisp, die Tunte, die es wagte, im England der 20er Jahre Make-up zu tragen und sich das Haar zu färben, dessen einzige Sorge zu Kriegsbeginn die ist, genug Henna herbeizuschaffen, zeigt uns in diesem Film mit exhibitionistischer Unbekümmertheit **seinen Weg**, sich als Tunte zu akzeptieren – gegen eine homophobe (*) und gewalttätige Umwelt, und wie man dabei immer „Grande Dame" bleibt. Von Crisps Souveränität kann selbst der hartgesottenste Schwule noch lernen und wir kriegen wieder etwas mehr Mut, **unser Leben** zu leben.

Toni

(*) Anm. d. Übersetzers: Homophobie = Angst vor schwul

Dienstag 2.9., 22.10 h, Österr. TV I

MUSIK

DOMICILE
Alegar Pege Quartet

MUH
tägl. wechselndes Kleinkunstprogramm

MUSIKLAND
Kentucky Bluefield (Blue Grass)

PIANO—BAR SCHWABINGER SPRITZN
Charlie Antolini Jazz Power mit Otto Weiss, München, piano, Paolo Cardoso, Brasilien, bass, Charlie Antolini, Schweiz, schlagzeug

HÖFBRÄUHAUS, FESTSAAL
BETTINA WEGNER
ca. 21h im Anschluß an eine Demokraten-Macker-Anti-Struß-Podiums Diskussion

RADIO

B i

20.00 Warten auf den Monsun
Die Energiekrise in einem Entwicklungsland — das Beispiel Indien

B II

18.03 Zündfunk
19.30 Das Abendstudio
„Lebendige Lteratur"
Robert Louis Stevenson

AFN
21.05 Wolfman Jack
22.30 Old Gold Retold
23.05 Nightside

3 im klo drei leute aufm . . .
gleiches geschlecht insge
samt zusammengezählt sage
und schreibe 3 dieser ele-
mente aufm klo das klo be-
setzt die pinkelbecken auch
ich muß ins scheißhaus das
ist doch 3 zusammen das ist
doch wirklich das ist nicht
ganz ich meine also wirklich
ich will ja nicht gleich aber
das und dann noch so ich
weiß nicht

ROPRO

UND AUSSERDEM

20.00 Podiumsdiskussion der Initiative „Freizeit statt Staub" über das Thema „Meinungsfreiheit im Wahlkampf" mit B. Engelmann, K. Staeck, den Betriebsräten K. Becker + H. Schuster und dem MdB R. Schöfberger: anschl. ca.
21.00 singt Bettina Wegner (eine volkseigene Liedermacherin); das alles im Festsaal des HOFBRÄUHAUSES am Platzl.

MILITANTER SPRAYER

MUSIK

DOMICILE
Aledar Pege Quartet

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Musikertreff

MUSIKLAND
The Night Crawler (Soft Rock)

PIANO—BAR SCHWABINGER SPRITZN
Charlie Antonini Jazz Power
Besetzung siehe a. 2.9.

UND AUSSERDEM

In der VIELH RMONIE läuft
alleweil noch e Ausstellung
des Malers ur Graphikers DIE-
TER OTTER CH.

THEATER

THEATER K
20.00 'Kreuzweg' von und mit Sarah Camp

BLISS - THEATER
20.30 Commedia della vita vom Collectivo B. Brecht di Formia

MODERNES THEATER
20.30 Mensch Meier v. Kroetz

THEATER IM WEINHAUS ÜBER DEM LANDTAG
20.00 König Ubu

MARIONETTEN - BÜHNE
St. Wolfgangsplatz/Haidhausen
20.00 Dr. Faustus

HINTERHOF-THEATERL
Die Staatisten, Münchner Laienkabarett.

WENN GROSSMUTTER ERZÄHLT .....

Vor zwanzig Jahren war sein Grossvater lediglich ein Pferdeapfel in gewohnt flüssiger Konsistenz, lag da auf der Landstrasse, bemüht dem Lauf des Schicksals Ein halt zu gebieten. Sein Enkel ist nicht viel besser geraten.. Aber ein kleiner Unterschied bestand doch, erzählt meine Grossmutter. Auf der Landstrasse galoppierend schlug der Enkel eines Tages so unglücklich aus, dass Grossvater bis auf einige Krümel an die Hofwand spritzte, dort kleben blieb, an der Hofmauer, wo Grossmutter, wie sie sagt, noch heute bemüht ist, Grossvater an der berühmten Flucht nach vorn zu hindern.

ROPRO

TV

ARD

16.15 Top Ten New York
20.15 Anna, die Schwarze Bärin (2). Zweiteiliger Film von Lars Löfgren und Ingvar Skogsberg

ZDF

21.20 Die Füchse
Gefährliche Fracht
22.05 Das geht Sie an
Tips für Verbraucher
Nahrung unerwünscht angereichert: Cadmium
22.10 Kennzeichen D

3 III

19.00 Magical Echoes
Mit Eberhard Schoener
19.50 Der scharlachrote Buchstabe (1). Fernsehfilm in 4 Teilen
21.45 Der Fehltritt
Am. Spielfilm, 1961

Ö I

10.30 Der furchtlose Rebell
Regie: Roberto Rossellini (1961)
15.00 Der Babysitter
M. Jerry Lewis
20.15 Maigret
„Maigret zögert"

Ö II

22.20 Violette Noziere
Spielfilm um einen authentischen Kriminalfall aus den 30er Jahren in Frankreich. Regie: Claude Chabrol, 1978

FÜR UWE

RADIO

TROTZ URLAUB

B I

10.40 Besuch am Krankenbett
Was Patienten wirklich brauchen
15.45 Kleingeld
Kurzhörspiel v. Uve Schmidt
21.00 Heute im Stadion

B II

18.03 Zündfunk-Club
AFN
21.05 Wolfman Jack
22.30 Old Gold Retold
23.05 Nightside

FÜR FRANCO

Kino

ARENA
20.30 Das Messer im Wasser

ARRI
16.30 18.30 20.30 Der Preis fürs Überleben
23.00 Saint Jack

CINEMA
18.00 20.30 Easy Rider

EUROPA
22.30 the candidate

FILMMUSEUM
20.30 Kuhle Vampe + Kämpfer (siehe auch 2.9)

KINO WEST
20.00 Kramer gegen Kramer

LUPE II
18.00 Cabaret
20.30 Die Reifeprüfung
22.30 Das große Rennen

REX
18.15 20.30 Der Willi -Busch-Report

STUDIO SOLLN
20.15 Kentuckie fried movie

THEATINER
16.00 Inge
22.30 Stille Tage in Clichy

DAUERPROGRAMM

ABC
15.30 18.00 20.30 Lena Rais tägl. au. So.
22.50 Uhrwerk Orange

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30 Monthy Python Das Leben des Brian

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00 Das Leben des Brian

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30 Das Leben des Brian

LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30 Ein Mann für gewisse Stunden

MARMORHAUS
12.15 14.15 16.15 18.15 20.15 22.15 Der Rabe.

Anfangszeiten telefonisch erfragen: Cruising mit Al Pacino

MATHÄSER
12.30 14.30 16.30 18.30 20.30 22.30 Der Rabe

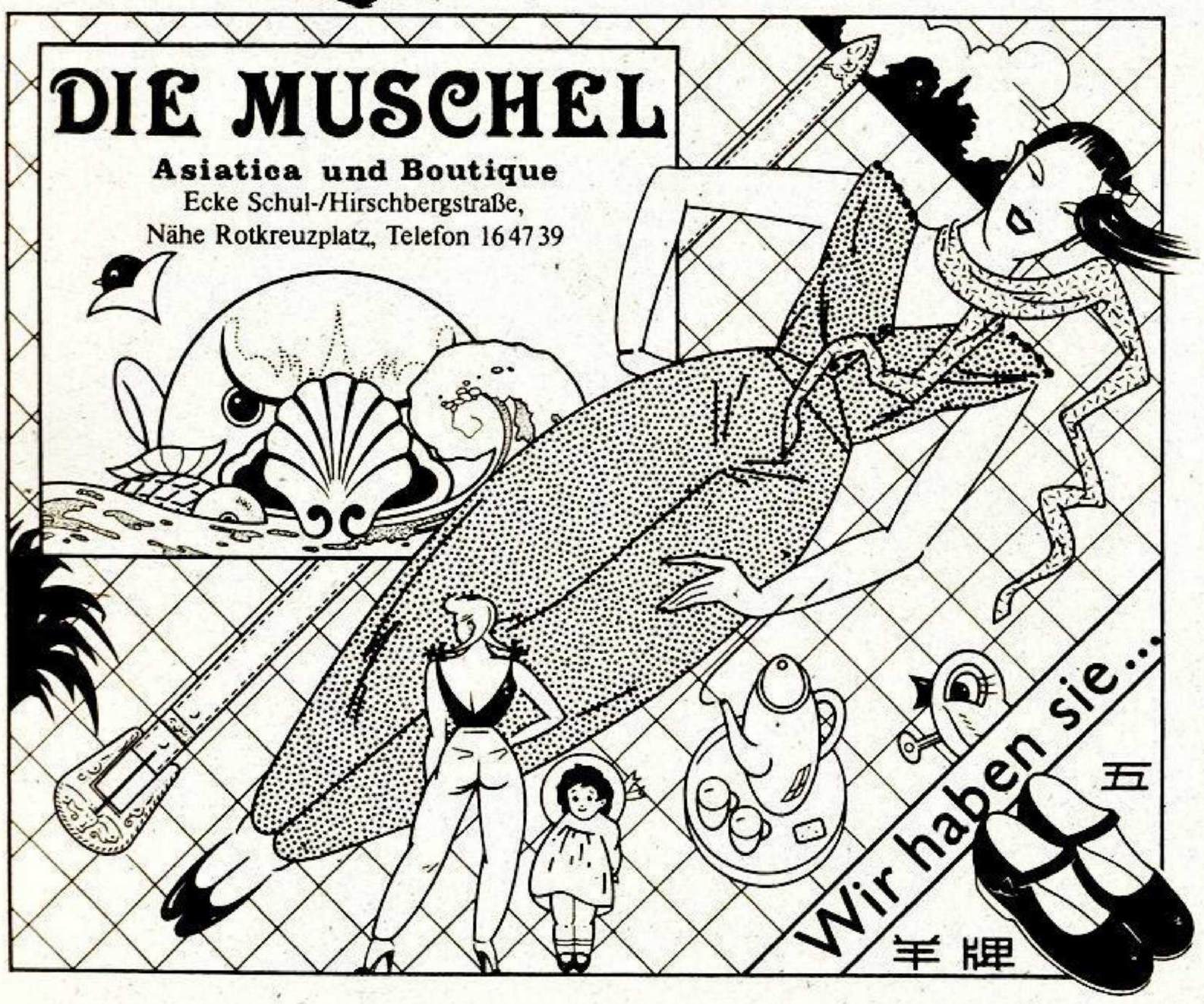
MUSEUM I
16.15. 19.00 21.45 2001 Odyssee im Weltraum

MUSEUM II
16.00 18.00 20.00 22.00 Rocky Horror

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30 Flitterwochen von Lemke

DIE MUSCHEL

Asiatica und Boutique
Ecke Schul-/Hirschbergstraße,
Nähe Rotkreuzplatz, Telefon 164739



Folklore aus Afghanistan

Pluder- + Pluderlatzhosen, Blusen + Hemden, Kindersachen, Nomadenkleider, alter Schmuck. Anruf lohnt, unsachlagbare Preise. Tel. 7607 989

Kino

ARENA
20.30 Messer im Wasser

ARRI
16.30 18.30 20.30 Der Preis fürs Überleben
23.00 Saint Jack

CINEMA
17.45 Is was Doc?
20.15 Marx Brothers: Das große REnnen + Eine Nacht in Casablanca

FILMMUSEUM
20.30 Kuhle Vampe + Kämpfer (siehe auch 2.9)

KINO WEST
17.45 20.00 Zum letzten Mal: Kramer gegen Kramer

LUPE II
18.00 Cabaret
20.30 Die Reifeprüfung
22.30 Das große Rennen

REX
18.15 20.30 Mon oncle

STUDIO SOLLN
20.15 Kentuckie fried movie

THEATINER
16.00 Inge
22.30 Stille Tage in Clichy

DAUERPROGRAMM

ABC
15.30 18.00 20.30 Lena Rais tägl. au. So.
22.50 Uhrwerk Orange

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30 Monthy Python Das Leben des Brian

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00 Das Leben des Brian

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30 Das Leben des Brian

LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30 Ein Mann für gewisse Stunden

MARMORHAUS
12.15 14.15 16.15 18.15 20.15 22.15 Der Rabe

Anfangszeiten telefonisch erfragen: Cruising mit Al Pacino

MATHÄSER
12.30 14.30 16.30 18.30 20.30 22.30 Der Rabe

MUSEUM I
16.15. 19.00 21.45 2001 Odyssee im Weltraum

MUSEUM II
16.00 18.00 20.00 22.00 Rocky Horror

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30 Flitterwochen von Lemke

MUSIK

DOMICILE
Aledar Pege Quartet

MUH
tägl. wechselndes Kleinkunstprogramm

MUSIKLAND
Big Old Swinfeet (Swing)

EISSPORTSTADION—OLYM—PIA—PARK
20.00 RATROYCE

SCHWABINGER SPRITZN
Charlie Antolini Jazz Power
Besetz. s. 2.9.

TV ♥ i LIKE SLITS!

ARD

17.30 Wilde Tiere
Die wilden Pferde von Chincoteaque
23.00 Gesche Gottfried

ZDF

22.35 Poto und Cabengo
Von Jean-Pierre Gorin

B III

19.00 Tatort
Wer andern eine Grube gräbt
22.15 Dan Oakland
Tod nach Stoppuhr

ö I

20.15 Der Jähzornige
Nach einer Erzählung von Anton Tschechow

THEATER

OFF - OFF
20.30 Play Strindberg

THEATER K
20.00 'Kreuzweg von und mit Sarah Camp

BLISS - THEATER
20.30 Commedia della vita vom Collectivo B. Brecht di Formia

MODERNES THEATER
20.30 Mensch Meier v. Kroetz

THEATER IM WEINHAUS ÜBER DEM LANDTAG
20.00 König Ubu

RADIO

B I

20.00 Zahlende Gäste
Krimi v. Rodney David Wingfield
21.00 Die Italiener kommen!
Bestseller aus dem sonnigen Süden

B II

11.15 Landfunk
Urlaub auf dem Öko-Trip
18.03 Zündfunk
19.30 Das Abendstudio
Die Reproduktion des Menschen
7) Die Wandlungen des Menschenbildes in der Psychiatrie

AFN
21.05 Wolfman Jack
22.30 Old Gold Retold
23.05 Nightside

FAHRSCHULE DETTMER

Laim : Landsbergerstr. 317, bei S-Bahnhof! T. 562192
Schwabing : Georgenstr. 24, Eingang Friedrichstr., T. 346237, geöffnet von Mo. - Fr. 10 - 13 u. 15 - 18 Uhr

Grundgeb. Kl. III	90,--
Fahrstd. 45 min. Golf:	25,--
Sonderausbildungsfahrt 45 min. Kl. III	36,--
Vorst. zur Prüfung	59,--
Grund-Geb. Kl. I	90,--
Fahrstd. 45 min. Kawasaki 200	28,--
BMW R 45	28,--
Sonderausbuldungsfahrt 45 min. Kl. I	39,--
Vorstl. z. Prüfung	59,--
Grundgeb. Kl. I & III	160,--

UND AUSSERDEM

18.00 BLATT Kleinanzeigenschluß
19.00 BLATT öffentliche Redaktionssitzung

RÖER & MARTZ
HIFI Studios

Marantz Spitzenreceiver
SR 4000 (2 x 96 W Sinus) m. JVC Laufwerk u. org. 80 W Bose Baßreflexboxen
nur 1395,-

Neu! JVC-Class A Verst.
2 x 50 W Sinus, m. JVC Tuner, JVC Direktantrieb OLA 2, u. org. Heco Phon Boxen, Dreiwegsys.
nur 1345,-

100 W HI-FI-Turm,
bestehend aus: Tuner, Verstärker, Dolby Frontlader, Rack Gestell u. 80 W Marantz Boxen
nur 845,-

Scott 140 W Receiver
m. Dual Direktantrieb u. Bose 301 Regalboxen
nur 1295,-

Marantz Receiver SR 1000
„TEST SIEGER" (Stiftung Warentest) m. Marantz Dolby Recorder SD 1000 u. 80 W Marantz Boxen
nur 895,-

Denon HI-FI Spitzenanlage:
Denon Tuner TU 850, Verstärker PMA 830, Reineisenrecorder DR 450 (2 Motoren, relais-gesteuert) Denon Direktantr. DP 30L u. 100 W, JBL Boxen
nur 3145,-

Hitachi Receiver SR 2010
(2 x 40 W) m. Hitachi Reineisen-Frontlader D 33 S u. 60 W, Nikko Boxen
nur 795,-

Nikko 60 W Receiver
NR 519 m. Nikko 60 W Boxen
nur 445,-

RÖER – MARTZ, wir sind HI-FI Spezialisten für: AKAI, BOSE, MARANTZ, DUAL, TECHNICS, NATIONAL, WEGA, SONY, JVC, NAKAMICHI, JBL, TEAC, DENON, LUXMAN, KLIPSCH, ELECTRO VOICE, HARMAN KARDON, THORENS, NIKKO, PHILIPS, KOSS, SENNHEISER, COAL, GRADO, AUDIO TECHNICA, WHARFEDALE, SANSUI, SHURE, INDIANA LINE, TRANSONIC, SCOTT, MICRO, LIF, AUDIO PHASE, ORTOFON, ROTEL, ALTEC LANSING usw., usw., usw. . .

Weitere RÖER-MARTZ Studios in: Dortmund, Münster, Bochum, Duisburg, Essen/Mülheim, Hannover

Alle Geräte orig. verp. sofort ab Lager lieferbar!!!
Mo.–Fr. 10–18.30 Uhr, Samstag 9–14.00 Uhr

MÜNCHEN 40
Rankestraße 2
Am Hohenzollernplatz
Einfahrt v. d. Herzogstr. Tel. (0 89) 3 00 51 82

3 TAGE JAZZ IN SAALFELDEN/ÖSTERREICH VOM 5.-7.9.

Am Freitag, den 5.9. ab 20 Uhr spielen: IMRE KOESZEGI GROUP, Ungarn/USA
Besetzung: Imre Köszegi, dr, Laszlo Gardonyi, p, Jack Gregg, b.
Anschließend: JACK DE JOHNETTE'S SPECIAL EDITION, USA.
Besetz.: Jack De Johnette, dr, Chico Freeman, Sax, John Purcel, sax, Peter Warren, b.
Und zu guter Letzt: RAINBOW, Indien/USA.
Bestz.: Ali Akbar Khan, sarod, John Handy, sax, Zakir Hussain, tabla, Dr. L. Subramaniam, viol.

Am Samstag, 6.9. ab 16 Uhr geht's weiter mit:
ZBIGNIEV NAMYSLOVSKI QUARTETT, Polen
JAY HOGGARD & ANTHONY DAVIS, USA
NEIGHBOURS FEAT. ANTHONY BRAXTON, Österreich/USA
AIRTO MOREIRA SEXTETT, Brasilien/USA
BERLIN WORKSHOP ORCHESTRA FEAT. JOHN TCHICAI, Deutschland/Belgien/Dänemark.

Und am Sonntag, 7.9. ab 16 Uhr:
ERICH KLEINSCHUSTER QUINTETT, Österreich/Ungarn/USA
ENRICO RAVA GROUP, Italien
GUNTHER HAMPEL & HIS GALAXIE DREAM BAND FEAT. JEANNY LEE, Deutschland/USA
ELVIN JONES JAZZ MACHINE FEAT. ANDREW WHITE

An allen 3 Tagen laufen Veranstaltungen am Rande wie: Ausstellungen, Workshops, Sessions, leider kostet ein Tag DM 28, 3 Tage: 64. Kontaktanschrift: Gerhard Eder, Loferer Str. 30, A-5760 Saalfelden, Tel.: 06582/2320 oder 3424.

Kino

ARENA
20.30 Erotische Geschichten aus 1001 Nacht
23.00 Der Himmel soll warten

ARRI
16.30 18.30 20.30 Der Preis fürs Überleben
23.00 Auf der Suche nach Mr. Goodbar

CINEMA
18.00 20.30 Uhrwerk Orange

FILMMUSEUM
20.00 Olympia Teil I + II von Leni Riefenstahl

KINO WEST
20.00 Der Kandidat

LUPE II
18.00 Die Ferien des Monsieur Hulot
20.00 Alexis Sorbas
22.30 Rosemarys Baby

MAXIM
18.30 22.30 Klassische Trickfilme
20.30 Die Angst des Tormanns beim Elfmeter

REX
16.00 18.15 20.30 Ein Mann für gewisse Stunden

STUDIO SOLLN
20.15 Ein Mann für gewisse Stunden

THEATINER
16.00 Wenn die Gondeln Trauer tragen
22.30 Alices Restaurant

DAUERPROGRAMM

ABC
15.30 18.00 20.30 Lena Rais tägl. au. So.
22.50 Uhrwerk Orange

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30 Monthy Python Das Leben des Brian

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00 Das Leben des Brian

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30 Das Leben des Brian

LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30 Ein Mann für gewisse Stunden

MARMORHAUS
12.15 14.15 16.15 18.15 20.15 22.15 Der Rabe

Anfangszeiten telefonisch erfragen: Cruising mit Al Pacino

MATHÄSER
12.30 14.30 16.30 18.30 20.30 22.30 Der Rabe

MUSEUM I
16.15. 19.00 21.45 2001 Odyssee im Weltraum

MUSEUM II
16.00 18.00 20.00 22.00 Rocky Horror

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30 Flitterwochen von Lemke

MUSIK

DOMICILE
Aledar Pege Quartet

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Duo Jedermann, Dabbes, Andreas Zimmermann

MUSIKLAND
Ten Dollar Jazzband (happy Dixieland)

UNTERFAHRT
Roman Schwaller, ts, Günther Möll, git. Markus Becker, piano, Rocky Knauer, bass, Klaus Weiß drums

PIANO—BAR SCHWABINGER SPRITZN
Claus W. Redel, Liedermacher aus München Solopiano und Gesang bis 13.9.

ALTE KIRCHE
ab 20.00 Rico Moreno

VIELHARMONIE
George Green Goodtimes Band Blues-Soul-Rock'n Roll

Gurdjieff Ouspensky Center 08807-319

TV

ARD

16.20 Leben mit Hilfe der Toten. Organverpflanzungen in der BRD
23.35 Der Chef
Ollingers letzter Fall. Krimi

ZDF

18.20 Western von gestern
21.15 Schauplätze der Weltliteratur. Ruf der Wildnis. Jack London und sein Alaska
22.20 Aspekte
23.15 Schloß des Schreckens
Engl. Spielfilm v. 1961 m. Deborah Kerr u. Sir Michael Redgrave

B III

19.00 Eddy, Sal, Bill und die anderen. Protokoll einer Strecke quer durch Australien
21.00 Reisewege zur Kunst
Saloniki und Nordgriechenland

Ö I

11.35 Der große Knall
Theo Lingen präsentiert Stan Laurel und Oliver Hardy
16.30 Golden Silents oder Als die Bilder laufen lernten

Ö II

22.20 Der Gentleman von Cocody. Mit Jean Marais. Frankreich, 1964

FREITAG 5.9.

THEATER

OFF - OFF
20.30 Play Strindberg

THEATER K
20.00 Kreuzweg von und mit Sarah Camp

BLISS THEATER
20.30 Commedia della vita vom Collectivo B. Brecht di Formia

MODERNES THEATER
20.30 Mensch Meier v. Kroetz

THEATER IM WEINHAUS ÜBER DEM LANDTAG
20.00 König Ubu

RADIO

B I

21.00 Lilienthals Erben
Bericht über die Sportfliegerei in Bayern

B II

22.28 Die Belohnung
Hörspiel v. Basar Sabuncu (Übernahme einer Produktion des Westdeutschen Rundfunks mit dem Sender Freies Berlin)

AFN
21.05 Wolfman Jack
22.30 Old Gold Retold
23.05 Nighside

Naturreine Schafwolle aus Griechenland, handversponnen, ungefärbt, durch Eigenimport nur 5,90 DM/100 g. Bitte kostenlose Muster anfordern! E. Gottschalk, Keplerstr. 28, 8510 Fürth.

UND AUSSERDEM

19.00 NUMERUS-CLAUSUS-INITIATIVE Treffen von Altwartern und anderen Abgelehnten im Gesundheitsladen, Reisingerstr. 13 (Rgb.), Nähe Sendlinger-Tor-Platz

19.30 Lindenkeller
in Freising: 3 Tornados + Film „Der anachronistische Zug"

Beim Knittel
im Genossenschaftsheim
Was s'n das?
Einfach eine Kneipe mit guter Musik
3 Biersorten vom Faß, griech. Weine u. Spezialitäten.
Wo is'n das?
8 Mü 2. Tulbeckstr 44 (Donnersbergerbrücke)
tägl 18.00-1.00 Tel 502 37 37
ab 4. Mai 19.00-1.00

SAMSTAG 6.9.

Kino

ARENA
20.30 Erotische Geschichten
23.00 Der Himmel soll warten

ARRI
16.30 18.30 20.30 Der Preis fürs Überleben
23.00 Auf der Suche nach Mr. Goodbar

CINEMA
17.15 Eis am Stiel Teil I + II
20.45 Die letzte Nacht des Boris Gruschenko
22.30 Zombie + Das Blutgericht der reitenden Leichen

FILMMUSEUM
20.00 Olympia Teil I + II

KINO WEST
17.45 20.00 Der Kandidat

LUPE II
16.00 18.00 Die Ferien des Monsieur Hulot
20.00 Alexis Sorbas
22.30 Rosemarys Baby

MAXIM
18.30 22.30 Klassische Trickfilme
20.30 Die Angst des Tormanns beim Elfmeter

REX
16.00 18.00 15.00 20.30 Ein Mann für gewisse Stunden

STUDIO SOLLN
17.45 20.15 Ein Mann für gewisse Stunen

THEATINER
16.00 Wenn die Gondeln Trauer tragen
22.30 Alices Restaurant

DAUERPROGRAMM

ABC
15.30 18.00 20.30 Lena Rais tägl. au. So.
22.50 Uhrwerk Orange

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30 Monthy Python Das Leben des Brian

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00 Das Leben des Brian

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30 Das Leben des Brian

LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30 Ein Mann für gewisse Stunden

MARMORHAUS
12.15 14.15 16.15 18.15 20.15 22.16 Der Rabe

Anfangszeiten telefonisch erfragen: Cruising mit Al Pacino

MATHÄSER
12.30 14.30 16.30 18.30 20.30 22.30 Der Rabe

MUSEUM I
16.15. 19.00 21.45 2001 Odyssee im Weltraum

MUSEUM II
16.00 18.00 20.00 22.00 Rocky Horror

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30 Flitterwochen von Lemke

TV

ARD

14.15 Sesamstraße
18.05 Die Sportschau
20.15 Der zerbrochene Krug
Lustspiel von Heinrich v. Kleist
23.05 Blutrache
Am. Spielfilm v. 1941 m. Douglas Fairbanks jr.

ZDF

19.30 Das Mittagessen
Ungarischer Jugendfilm
23.10 Thriller
Die geschlossenen Augen

B III

19.10 Der Tiger von Eschnapur
Deutscher Spielfilm, 1938
21.00 Die empfindliche Haut der Erde. Atmosphäre, Energie und Klima
22.50 Ein Held für zwei Stunden. Am. Spielfilm, 1951

ö II

20.15 Aus der Fremde
Sprechstück v. Ernst Jandl
21.55 McQ schlägt zu
USA, 1973

smoke it!

RADIO

B I

15.03 Unterhaltung am Nachmittag. Wochenendbrettl
Andre Heller — die Sphinx aus Wien
16.00 Heute im Stadion
22.09 Musikkorrespondenten berichten. Heinrich von Loesch aus Sizilien

B II

14.00 Zündfunk
17.30 Eine alte Frau und ihre Katze
Erzählung v. Doris Lessing
19.15 Mit den Augen hören
Das Leben der Taubstummen

B III

18.05 LP-Revue
Gordon Lightfoot, Susan Aviles, Pupo, Benny Gebauer
23.06 Berliner Jazz Tage '79
Aufnahmen von den Konzerten in der Berliner Philharmonie:
The Lionel Hämpton Allstar Big Band

AFN
20.05 Radio Comedy

MUSIK

DOMICILE
Aledar Pege Quartet

DREHLEIER
Passauer Abende mit Sigi Zimmerschied, Bruno Jonas, Rudolf Klaffenbeck, Elmar Raida

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Heidi + Richard, Helmut P. Eckert, Andreas Zimmermann

MUSIKLAND
Night-Crawler (Soft-Rock)

ROCKHAUS
Bruno Ballon

UNTERFAHRT
Roman Schwaller,ts, Günther Möll, git, Markus Becker, piano, Rocky Knauer, bass, Klaus Weiß drums

SCHWABINGER SPRITZN
Claus W. Redel, Liedermacher aus München Solopiano u. Gesang

VIELHARMONIE
Little Wing, Jazz-Blues

KABARETT
Hinterhof-Theater
Sudetendeutschestr. 40
8000 München 45
Tel. 0 89 / 3 11 60 39
Wirtshaus am Hart
BIERGARTEN
täglich ab 10⁰⁰
HALBE 1.90

In der VIELHARMONIE spielen am Samstag, 6. Sept. John, Uri, Imre und Jimmy, jeder aus einem anderen Land, Rock'n'Roll und Rhythm and Blues. Sie nennen sich „Little Wing" und sind eine vielversprechende neue Münchner Band mit internationaler musikalischer Erfahrung.

DAS KAWUMM-MMH...-ORKÄSTER
(mehr S. 34)
MEINT:

Außerdem: Wir suchen Leute oder Gruppen, die Theater, Musik oder ähnliches machen, mit denen wir gemeinsam Veranstaltungen organisieren wollen, klein durch die Lande touren oder sonst was auf die Beine stellen (oder auf den Kopf). Schneeball, ich hör dir trapsen??!!

Kontakt: Manne (089) 903 42 13

THEATER

OFF - OFF
20.30 Play Strindberg

THEATER K
20.30 Kreuzweg von und mit Sarah Camp

BLISS - THEATER
20.30 Commedia della vita vom Collectivo B. Brecht di Formia

MODERNES THEATER
Mensch Meier v. Kroetz

THEATER IM WEINHAUS ÜBER DEM LANDTAG
20.00 Rashomon von Klo 5

UND AUSSERDEM

11.00 + 14.00 FORUM im Olympiadorf: Glockenspielzeit

14.00 - 18.00 LINDENKELLER Freising: Ausstellung mit Staeck-Plakaten

10.30 Am Sendlinger-Tor-Platz beginnt die Radldemo FREIE FAHRT FÜR SANFTE ENERGIE und radlt mit Transparenten, Plakaten und mehr Dekoration (die ihr mitbringt) über die Ludwigstraße zur Münchner Freiheit und über Herzog- + Belgradstr., Karolinenplatz, Stachus zurück zum Sendlinger Tor, wo CARL AMERY etwas kundgibt.

Vor 65 Jahren schlüpfte Franz-Josef Strauß aus dem Ei. Ein Kuckuchsei wär mir lieber gewesen.

Achtung—Achtung, das ist eine Kindergeschichte, eine Geschichte für Kinder also für wen bitte ....
—die verwandlung des telefons ins antetelefon
als man niemand mehr anrufen brauchte, weil jeder nur er selbst oder alle sich gleich waren, taufte man das telefon in das antetelefon um. das war eine gaudi. jeder rief jeden an, die post glich ihr defizit aus, jeder begann wieder in sich zu gehen und sprach nur noch mit sich selbst.

ROBLO

Taxifahrer(innen)

zu besten Konditionen

von

Schwabinger Großtankstelle

gesucht

Tel. 393 888

UND AUSSERDEM

14.00 THEATRON im Olympiapark: Popkonzert bei freiem Eintritt

16.00 WASSERWOLKE im Olympiasee.

21.00 dasselbe mit Beleuchtung, wow

14.00 - 18.00 LINDENKELLER Freising: Ausstellung mit Staeck-Plakaten.

THEATER

OFF - OFF
20.30 Play Strindberg

BLISS - THEATER
20.30 Commedia della vita vom Collettivo B. Brecht di Formia

MODERNES THEATER
20.30 Mensch Meier v. Kroetz

THEATER IM WEINHAUS ÜBER DEM LANDTAG
20.00 Rashomon von Klo 5

TV

ARD

11.15 Alternatives Leben
Fünfteilige Dokumentarreihe
4. Schatten überm Gras
15.25 Die Affäre Lerouge (1)
Von Herbert Asmodi
16.50 Geschichten vom Land
Die Rivalin
17.45 Antarktis — Annäherung an einen Kontinent
18.33 Die Sportschau
20.15 Die erste Polka
22.10 Die Milliardenbauern
23.00 Internationale Tennismeisterschaften der USA

ZDF

10.30 Zweierlei Begutachtung eines Mordes. Von Hans Kasper
anschließend:
Johannes durch den Wald
Die wahre Geschichte vom Räuberhauptmann Schinderhannes
13.40 Warum verstehen wir uns nicht? 1. Die verschiedenen Ichs in uns
15.15 Harold Lloyd: Der Traumtänzer. Am. Spielfilm, 1930
16.32 Die Sport-Reportage
20.15 Königin Christine
Am. Spielfilm v. 1933 m. Greta Garbo
22.45 Besichtigung von Innenräumen. Einladung in Ludwig Zimmerers Privat-Museum

B III

21.25 Draculas Heimat
Mit Vampirfreunden in Transsylvanien

Ö I

14.55 Schade, daß du eine Kanaille bist
(Italien, 1954)

Ö II

16.30 Mary of Scotland
Regie: John Ford (USA, 1936)
20.15 Sein Mädchen für besondere Fälle. Regie: Howard Hawks (USA, 1940)

RADIO

B I

Gespensterjagd
Krimi v. Rodney David Wingfield

B II

18.03 Zündfunk
19.15 „Just for Fun"
Sal Nistico, Joe Haider, Günter Lenz und Joe Nay

AFN
11.05 Big Band Countdown
23.05 And all that Jazz

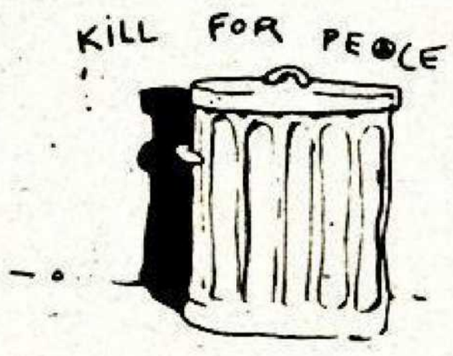
MUSIK

DOMICILE
Bill Handman - Junior Cook Quintet

MUSIKLAND
Big Old Swingfeet, Swing

EISSPORTSTADION—OLYMPIA—PARK
20.00 RATROYCE

SCHWABINGER SPRITZN
Claus W. Redel



Kino

ARENA
20.30 Erotische Geschichten

ARRI
16.30 18.30 20.30 Der Preis fürs Überleben
23.00 Auf der Suche nach Monsieur Goodbar
10.30 Matinee Don Giovanni

CINEMA
18.00 James Bond — Diamantenfieber
20.30 Verdammt noch mal, wo bleibt die Zärtlichkeit

FILMMUSEUM
20.00 Olympia Teil I + II

THEATINER
16.00 Wenn die Gondeln Trauer tragen
22.30 Alices Restaurant

KINO WEST
17.45 20.00 Kentuckie fried movie

LUPE II
18.00 Die Ferien des Monsieur Hulot
20.00 Alexis Sorbas
22.30 Rosemarys Baby

MAXIM
18.30 Klassische Trickfilme
20.30 Die ANgst des Tormanns beim Elfmeter

REX
16.00 18.15 20.30 Ein Mann für gewisse Stunden

STUDIO SOLLN
17.45 20.15 Ein Mann für gewisse Stunden

DAUERPROGRAMM

ABC
15.30 18.00 20.30 Lena Rais tägl. au. So.
22.50 Uhrwerk Orange

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30 Monthy Python Das Leben des Brian

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00 Das Leben des Brian

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30 Das Leben des Brian

LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30 Ein Mann für gewisse Stunden

MARMORHAUS
12.15 14.15 16.15 18.15 20.15 22.15 Der Rabe

Anfangszeiten telefonisch erfragen: Cruising mit Al Pacino

MATHÄSER
12.30 14.30 16.30 18.30 20.30 22.30 Der Rabe

MUSEUM I
16.15. 19.00 21.45 2001 Odyssee im Weltraum

MUSEUM II
16.00 18.00 20.00 22.00 Rocky Horror

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30 Flitterwochen von Lemke

MONTAG 8.9.

Kino

ARENA
20.30 Erotische Geschichten

ARRI
16.30 18.30 20.30 Der Preis fürs Überleben
23.00 Auf der Suche nach Mr. Goodbar

CINEMA
17.15 Alien — Das unheimliche Wesen aus einer fremden Welt + Squirm — INvasion der Bestien
20.45 Die durch die Hölle gehen

KINO WEST
20.00 Kentuckie fried movie

LUPE II
18.00 Die Ferien des Monsieur Hulot
20.00 Alexis Sorbas
22.30 Rosemaries Baby

REX
18.15 20.30 Ein Mann für gewisse Stunden

STUDIO SOLLN
20.15 Ein Mann für gewisse Stunden

THEATINER
16.00 Wenn die Gondeln Trauer tragen
22.30 Alices Restaurant

Taxifahrer(in) als Alleinfahrer bei besten Bedingungen gesucht. Tel. 260 82 57

DAUERPROGRAMM

ABC
15.30 18.00 20.30 Lena Rais tägl. au. So.
22.50 Uhrwerk Orange

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30 Monthy Python Das Leben des Brian

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00 Das Leben des Brian

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30 Das Leben des Brian

LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30 Ein Mann für gewisse Stunden

MARMORHAUS
12.15 14.15 16.15 18.15 20.15 22.15 Der Rabe

Anfangszeiten telefonisch erfragen: Cruising mit Al Pacino

MATHÄSER
12.30 14.30 16.30 18.30 20.30 22.30 Der Rabe

MUSEUM I
16.15. 19.00 21.45 2001 Odyssee im Weltraum

MUSEUM II
16.00 18.00 20.00 22.00 Rocky Horror

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30 Flitterwochen von Lemke

THEATER

THEATER ÜBER DEM LANDTAG
20.30 Wie Poeten und Narren...! Ein Abend mit Liedern und Texten von Michael Klemm

BLISS - THEATER
20.30 Commedia della vita vom Collettivo B. Brecht di Formia

MUSIKLAND
The Night Crawler, Soft-Rock

SCHWABINGER SPRITZN
Claus W. Redel, Liedermacher aus München Solopiano + Gesang

RADIO

OGOTT, OGOTT

B I

15.45 Konsumzwang
Kurzhörspiel v. Klaus Beermann
Der Alptraum vieler Männer — Anzug kaufen!
22.06 Fußball-Länderspiel
Schweiz - Bundesrepublik Deutschland. 2. Halbzeit

B II

18.03 Zündfunk-Club

AFN
21.05 Wolfman Jack
22.30 Old Gold Retold
23.05 Nightside

TV

HUMAN LEAGUE
HMHM HEISSE SCHEIBE

ARD

21.15 Deutschland vor der Wahl
Hearing zur Energie- und Umweltpolitik.
Mit Ernst Albrecht, CDU; Volker Hauff, SPD; Gerhart Baum, FDP; und Anton Jaumann, CSU
23.00 Glaskäfige
Französischer Spielfilm v. 1979

ZDF

21.20 Am Südhang
Fernsehfilm nach der Erzählung von Eduard von Keyserling

B III

19.05 Grünes Feuer
Am. Spielfilm v. 1954
22.00 Luft ohne Gift?
Eine Reportage aus Deutschland
22.45 Macht aus alten Zeiten (6). Neu-Guinea: Massaker für das Prestige

Ö II

Jacques Offenbach
2. Die schöne Helena
22.20 Der Sträfling und die Witwe. Mit Simone Signoret, Alain Delon. Frankreich, 1971

MUSIK

DOMICILE
Bill Hardman-Junior Cook Quintet

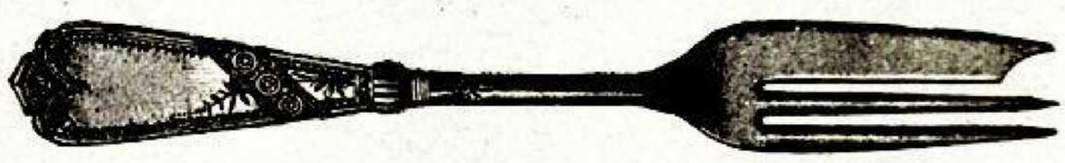
LIEDERBÜHNE ROBINSON
Musikertreff

MUH
tägl. wechselndes Kleinkunstprogramm

UND AUSSERDEM

19.00 KRITISCHES ENERGIE-FORUM: „Energiezukunft — Alternative Szenarien" mit K. F. Müller-Reißmann vom Öko-Institut, Freiburg und W. Feist, Physiker aus Tübingen.

Ort steht noch nicht fest; siehe Tagespresse



CARLOS CASTANEDA

SEIN FÜNFTES BUCH
DER ZWEITE RING DER KRAFT
JETZT ALS TASCHENBUCH, 302 S., DM 6.80

selbstverständlich immer auf Lager: DIE LEHREN DES DON JUAN 5.80 · EINE ANDERE WIRKLICHKEIT 5.80 · REISE NACH IXTLAN 6.80 · RING DER KRAFT 6.80 ·

und ausserdem:
Dennis Timm: Studie zu C. Castaneda, 179 S., DM 14.80
R. de Mille: Die Reisen des C. Castaneda, 250 S., DM 33.00

Original KUTCHI-KLEIDER aus Afghanistan
ALTE & NEUE STICKEREIEN · VERSCHIEDENE FARBEN · GRÖSSEN 36 BIS 40 · AB DM 89.50

leichte Baumwoll JACKEN für die Spätsommer-Tage
VERSCHIEDENE FARBEN · DAMEN & HERREN · DM 84.90

Original SWEATSHIRTS von FRUIT OF THE LOOM
zum Ausverkaufspreis von DM 19.90 (solange Vorrat)

indische Baumwoll- HERRENHEMDEN ·
1a QUALITÄT · schon ab DM 27.90

für den Herbst
RÖCKE UND BLUSEN AUS FLANELL

handgestrickte ALPACA - PULLOVER
BESTE QUALITÄT · VERSCHIEDENE MODELLE

SHIROKKO
LEDERERSTR. 19 · 8000 MÜNCHEN 2 · Tel. 297121

Die Palme
Bequeme Veranda-Kneipe
Zeltnerstr. 23 · 8 München 40
täglich von 19-1 Uhr
große Erdnuß-Party!

Kino

ARENA
20.30 Erotische Geschichten

ARRI
16.30 18.30 20.30 Der Preis fürs Überleben
23.00 Heißes Blut mit Richart Gere (american Gigolo)

CINEMA
18.00 The Who —Tommi
20.30 im westen nichts neues

FILMMUSEUM
21.00 Spanischer Bürgerkrieg: spanish earth 1937 von Joris Ivans, Kommentar und Sprecher ERnest Hemingway + Espoir 1939, von Andre· Malraux OmU.

KINO WEST
17.45 20.00 Kentuckie fried movie

LUPE II
18.15 Woyzeck
20.30 Die Milchstraße
22.30 Die letzte Nacht des Boris Gruschenko

THEATINER
16.00 Scarlett Empress
22.30 Saboteure

MAXIM
20.30 Die Angst des Tormanns beim Elfmeter

REX
18.15 20.30 Ein Mann für gewisse Stunden

STUDIO SOLLN
20.15 Die letzte Nacht des Boris Gruschenko

MATHÄSER
12.30 14.30 16.30 18.30 20.30 22.30 Der Rabe

MUSEUM I
16.15. 19.00 21.45 2001 Odyssee im Weltraum

MUSEUM II
16.00 18.00 20.00 22.00 Rocky Horror

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30 Flitterwochen von Lemke

TRAVEL OVERLAND
·Das Spezialbüro für Globetrotter
Nordendstraße 42 · 8 München 40
Tel. 089-164066
Billigflüge weltweit
(warum woanders mehr zahlen?)
Infos anfordern! Anruf genügt.

MUSIK

DOMICILE
Bill Hardman-Junior Cook Quintet

MUSIKLAND
Kentucky Bluefield, Bluegrass

SCHWABINGER SPRITZN
Claus W. Redel

TV

Nr. 6732 ist besonders beliebt.

ARD

16.15 Benares
Erninnerungen an eine Heilige Stadt
Detektiv Rockford: Anruf genügt. Totes Rennen in Parma
23.00 Ein Spion nach Maß

ZDF

17.10 Drei Bergvölker in Kaschmir
22.00 Fahr zur Hölle, Liebling
Am.-englischer Spielfilm v. 1975

B III

19.00 Der Sündenbock
Japanischer Fernsehfilm
20.15 Unser Land
Der Siegeszug des Maisanbaues
21.45 Wann i geh'
Solo für Dolly

Ö I

21.00 Der Andere (2)
Krimi v. Francis Durbridge
22.05 Marathon in New York

THEATER

BLISS - THEATER
20.30 Commedia della vita vom Collectivo B. Brecht di Formia

MODERNES THEATER
20.30 Mensch Meier v. Kroetz

THEATER IM WEINHAUS ÜBER DEM LANDTAG
20.00 Rashomon von Klo 5

TAXI
Haidhausen, Giesing, sucht
Fahrer(in)
neue Mercedes-Funk — Stereo-Cassetten — Garagenplätze — kostenlose Ausbildung;
Tel.: 448 44 44, 17 - 19 Uhr.

DAUERPROGRAMM

ABC
15.30 18.00 20.30 Lena Rais
tägl. au. So.
22.50 Uhrwerk Orange

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30 Monthy Python Das Leben des Brian

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00 Das Leben des Brian

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30 Das Leben des Brian

LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30 Ein Mann für gewisse Stunden

MARMORHAUS
12.15 14.15 16.15 18.15 20.15 22.15 Der Rabe

Anfangszeiten telefonisch erfragen: Cruising mit Al Pacino

RADIO

B II

18.03 Zündfunk
19.30 Das Abendstudio
„Lebendige Literatur" — Hermann Melville

B III

9.10 Nachrichten in englischer Sprache
9.20 Nachrichten in italienischer Sprache
9.30 Nachrichten in französischer Sprache

AFN
21.05 Wolfman Jack
22.30 Old Gold Retold
23.05 Nightside

HANDWERKS KOLLEKTIV
„Schöner Wohnen"
übernimmt Aufträge
Wir renovieren, tapezieren, malern, legen Teppichböden, bauen Regale, Hochbetten und, und, und...
Tel: 2607250
or 522882

UND AUSSERDEM

20.00 über DIE GEFAHREN DER ATOMENERGIE spricht Prof. Dr. Karl Bechert (Ex-MdB) im Bundesbahnhotel, Hbf., Eingang ggü. Gleis 11, 1. Stock (Die Grünen)

19.00 KRITISCHES ENERGIE-FORUM: „Energie und Dritte Welt — das Beispiel Brasilien" mit Florence und Otto Buchsbaum vonder Resistenca Ecologica aus Brasilien.

Ort steht noch nicht fest; siehe Tagespresse

MITWOCH 10.9.

Kino

ARENA
20.30 Der Himmel soll warten

ARRI
16.30 18.30 20.30 Der Preis fürs Überleben
23.00 Heißes BLut

CINEMA
17.30 Woodstock
20.30 Der Rabe

FILMMUSEUM
21.00 Spanish Earth 1937 von Joris Ivans + Espoir 1939 von Andre Malraux

KINO WEST
20.00 Der elektrische Reiter

LUPE II
18. 15 Woyzeck
20.30 Die Milchstraße
22.30 Die letzte Nacht des Boris Gruschenko

MAXIM
20.30 Die Angst des Tormanns beim Elfmeter

REX
18.15 20.30 Ein Mann für gewisse Stunden

STUDIO SOLLN
20.15 Die letzte Nacht des Boris Gruschenko

THEATINER
16.00 Scarlett Empress
22.30 Saboteure

DAUERPROGRAMM

ABC
15.30 18.00 20.30 Lena Rais tägl. au. So.
22.50 Uhrwerk Orange

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30 Monthy Python Das Leben des Brian

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00 Das Leben des Brian

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30 Das Leben des Brian

LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30 Ein Mann für gewisse Stunden

MARMORHAUS
12.15 14.15 16.15 18.15 20.15 22.15 Der Rabe

Anfangszeiten telefonisch erfragen: Cruising mit Al Pacino

MATHÄSER
12.30 14.30 16.30 18.30 20.30 22.30 Der Rabe

MUSEUM I
16.15. 19.00 21.45 2001 Odyssee im Weltraum

MUSEUM II
16.00 18.00 20.00 22.00 Rocky Horror

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30 Flitterwochen von Lemke

TV

ARD

20.15 Trauer um einen verlorenen Sohn.
Szenisches Protokoll eines kurzen Lebens

ZDF

18.20 Bilder, die die Welt bewegten. Gefangen auf dem Meeresgrund
21.20 Vegas
Ihr Auftritt, Ginny
22.10 Retortenbabys — wirklich keine Frage? Ein medizinischer Fortschritt und das Gewissen
22.40 Friedrich Schachmann wird verwaltet. Mit Wolfgang Kieling

B III

19.50 Der scharlachrote Buchstabe (2). Fernsehfilm in vier Teilen
21.45 Die Enttäuschten.
Französischer Spielfilm, 1958
Regie: Claude Chabrol

Ö I

20.15 Ninotschka
Mit Greta Garbo (USA, 1939)

MUSIK

DOMICILE
Bill Hardman-Junior Cook Quintet

DREHLEIER
Passauer Abende: Sigi Zimmerschied, Bruno Jonas, Rudolf Klaffenböck, Elmar Raida

MUH
Ausprobier- und Mitmachabend

MUSIKLAND
Little Wing

SCHWABINGER SPRITZN
Claus W. Redel

SCHWABINGER BRÄU
RAMONES

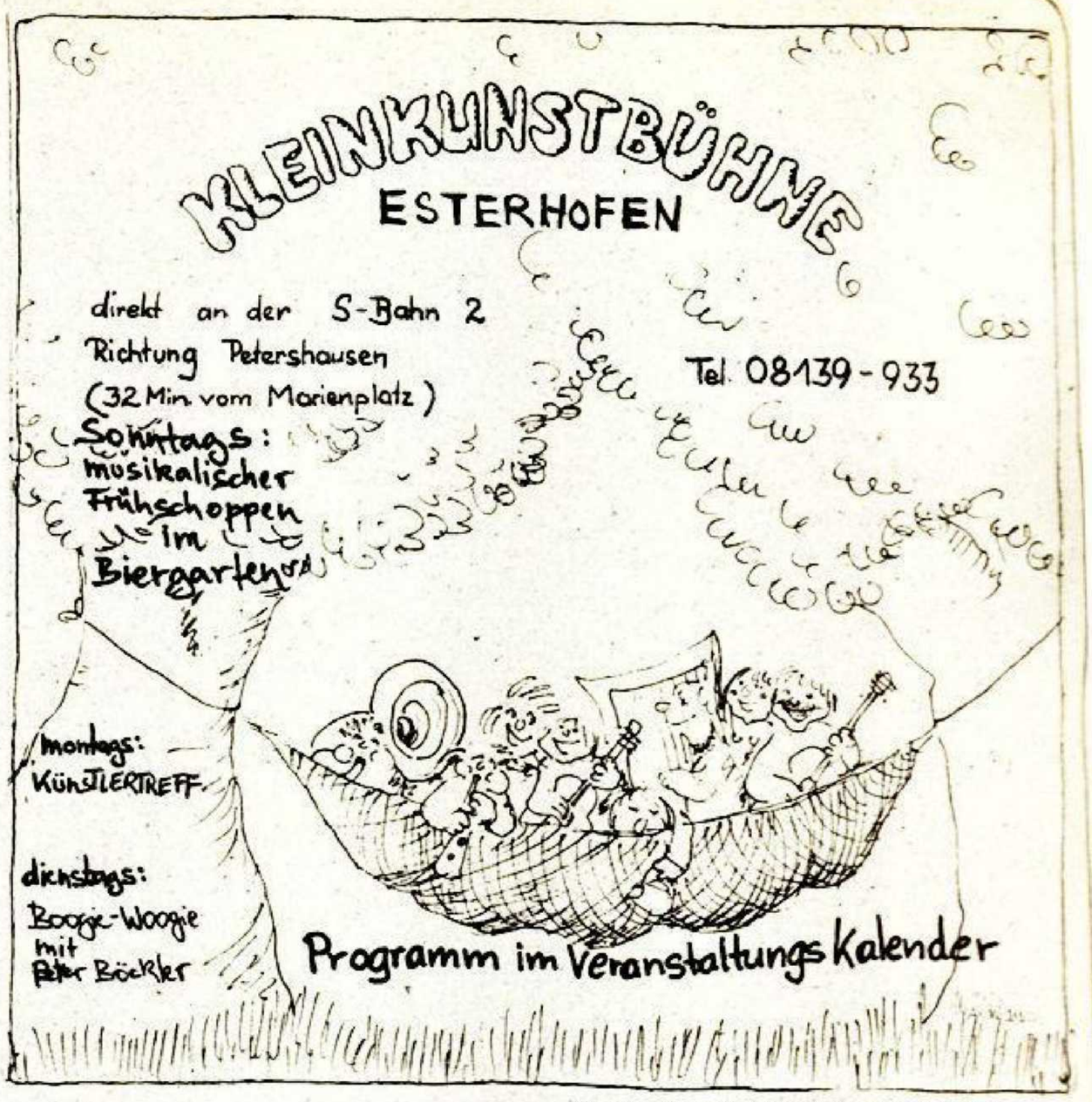
THEATER

THEATER K
20.00 Kreuzweg von und mit Sarah Camp

BLISS - THEATER
20.30 Commedia della vita vom Collectivo B. Brecht di Formia

MODERNES THEATER
20.30 Mensch Meier v. Kroetz

THEATER IM WEINHAUS ÜBER DEM LANDTAG
20.00 Rashoman von Klo 5



RADIO

B I

20.00 Handicap
Komödie v. William Douglas Home
22.00 Nachrichten
Urlauberwetterbericht, Reiseruf

B II

15.00 Schulfunk
Was tue ich, wenn Vater mir an meine Haare will?
18.03 Zündfunk-Club
20.05 Jazz aus Bayern
20.30 Konzert der Union der Europäischen Rundfunkanstalten: Kurt Weill: „Die Bürgschaft"
ca. 21.20 - 21.40 Erinnerungen an Kurt Weill

AFN
21.05 Wolfman Jack
22.30 Old Gold Retold
23.05 Nightside

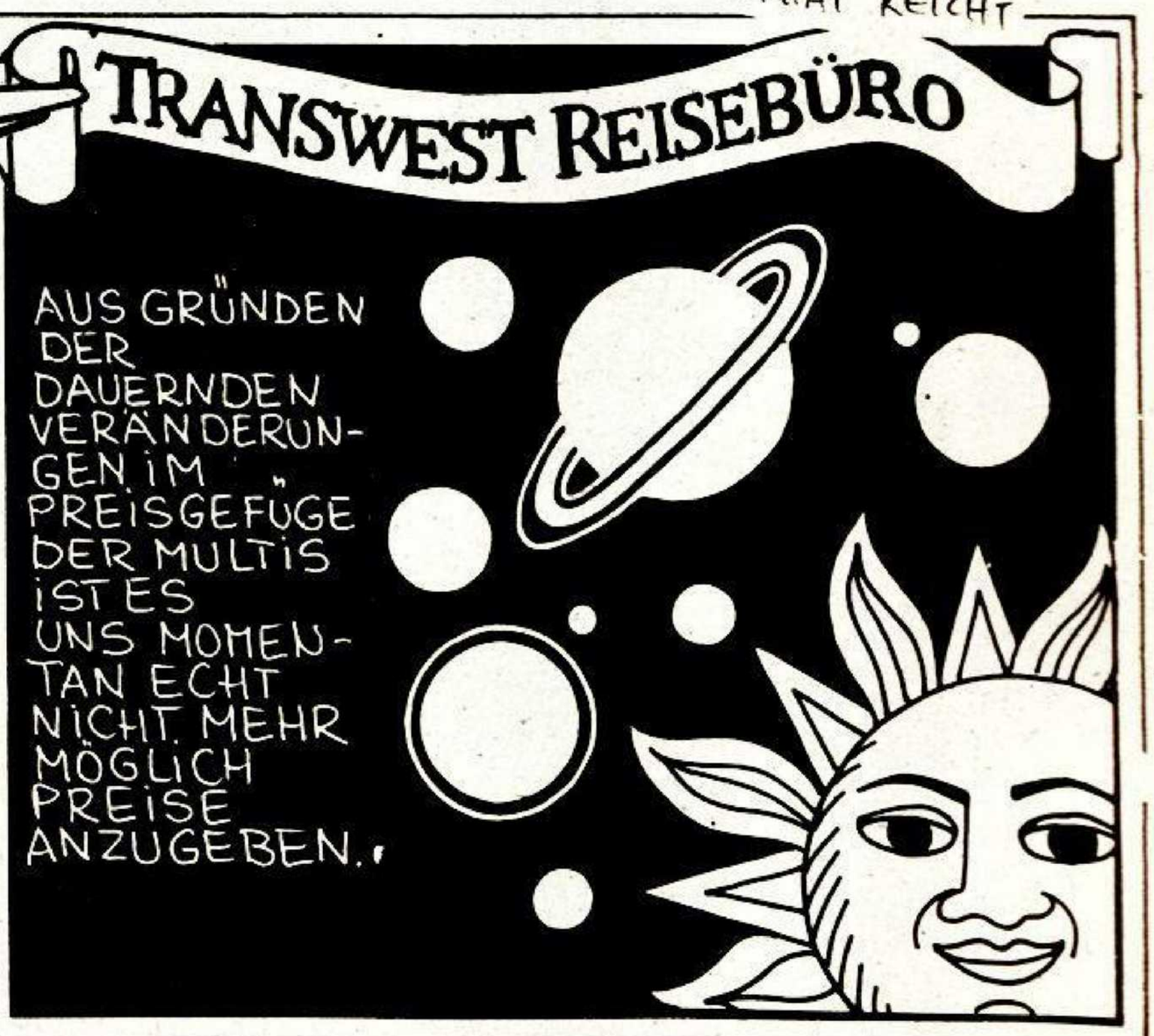
UND AUSSERDEM

19.00 KRITISCHES ENERGIEFORUM: „Durchsetzung alternativer Energiekonzepte? Möglichkeiten? Hindernisse?" mit Physiker M. Winkler, Ex-MdB und Physiker Prof. K. Bechert, Prof. D. Ehrenstein.
Ort steht noch nicht fest; siehe Tagespresse

ab 11.30 gibt's das neue BLATT bei den Straßenverkäufern (s. S. 2/3)

TRANSWEST REISEBÜRO
Wörthstraße 49
8000 München 80
(unweit vom Ostbahnhof)
Tel. 4481550

Flüge zu den Sternen könnt Ihr bei uns nicht buchen – wir sind auch keine Überirdischen und versprechen Euch nicht das Blaue vom Himmel. Ihr könnt Euch aber darauf verlassen: Wir Transwestler geben uns wirklich alle Mühe, hier auf unserem Planeten Eure Reisewünsche zu erfüllen und dafür die billigsten und günstigsten Möglichkeiten herauszufinden.



HIFI-ABHOLMARKT

Ganz München spricht davon

- Tolle Auswahl
- Nur beste testsichere Marken
- Knallharte Abholpreise

Revox · Technics · Akai · Pioneer · Bose
Canton · Sankyo · Sony · Koss · Jecklin
Sennheiser · JVC · JLB · AKG · Braun · Wega
SABA · Dual · Telefunken · Grundig · Klein und Hummel

fröhlich
HIFI-ABHOLMARKT

München 40, Augustenstr. 102–104
Tel. 52 53 56 überall Parkplätze

Kino

ARENA
20.30 Der Himmel soll warten

ARRI
16.30 18.30 20.30 Der Preis fürs Überleben
23.00 Heißes Blut

CINEMA
18.00 Der weiße Hai I
20.30 Der Schrei aus der Stille

FILM MUSEUM
21.00 Spanischer Bürgerkrieg
Spanish Earth 1937 von Joris Ivans + Espoir 1939 von Andre Malraux

KINO WEST
17.45 20.00 Der elektrische Reiter

LUPE II
18.15 Woyzeck
20.30 Die Milchstraße
22.30 Die letzte Nacht des Boris Gruschenko

MAXIM
20.30 Die Angst des Tormanns beim Elfmeter

REX
17.45 20.30 Die Traumfrau

STUDIO SOLLN
20.15 Die letzte Nacht des Boris Gruschenko

THEATINER
16.00 Scarlett Empress
22.30 Saboteure

SCHMUS MAL WIEDER

DAUERPROGRAMM

ABC
15.30 18.00 20.30 Lena Rais
tägl. au. So.
22.50 Uhrwerk Orange

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30 Monthy Python Das Leben des Brian

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00 Das Leben des Brian

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30 Das Leben des Brian

LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30 Ein Mann für gewisse Stunden

MARMORHAUS
12.15 14.15 16.15 18.15 20.15 22.15 Der Rabe

Anfangszeiten telefonisch erfragen: Cruising mit Al Pacino

MATHÄSER
12.30 14.30 16.30 18.30 20.30 22.30 Der Rabe

MUSEUM I
16.15. 19.00 21.45 2001 Odyssee im Weltraum

MUSEUM II
16.00 18.00 20.00 22.00 Rocky Horror

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30 Flitterwochen von Lemke

MUSIK

DREHLEIER
Passauer Abende: Sigi Zimmerschied, Bruno Jonas, Rudolf Klaffenböck, Elmar Raida

MUH
Konzert mit ?

MUSIKLAND
Henry's Oldsmobil (Dixieland)

UNTERFAHRT
Jam Session

SCHWABINGER SPRITZN
Claus W. Redel

OSTPARK
FREILUFT—KONZERT

VIELHARMONIE
William's Wet Sox

TV

ARD

16.00 „Ich war Freitag, der 13."
Therapeutische Tagesstätte Theta Wedding
17.25 Wilde Tiere
Wie die Pumas vom Baum gepflückt wurden
23.00 Ich will weg vom Heroin
Therapie in einer Selbsthilfegruppe

ZDF

17.10 Grisu, der kleine Drache
Katastrophen über Katastrophen
22.35 Kindheit in Amacueca — Oye Raimundo, adonde vas? Mexiko, 1979

B III

21.30 Ich hab eine Mutter mehr
Aus der Reihe Situation: Ich und die anderen
22.15 Mit Schirm, Charme und Melone
Und noch einmal Roboter

Ö I

20.15 Unter Einsatz des Lebens

Ö II

22.20 Club 2

RADIO

B I

9.05 Diese unsere Welt
Überfluß in Cagliari, Märkte in Sizilien. Reisebilder v. Godehard Schramm
16.00 Die ganze Welt und überhaupt. . .
Berichte, Meinungen, Kommentare. Eine Live-Sendung aus der Wirtschaft „Zum goldenen Mittelweg" von und mit Otto Grünmandl und Gerhard Polt
20.15 „So bauten wir Hitlers Autobahn. . ."
Gespräche mit Augenzeugen

B II

14.00 Zündfunk-Club
18.00 Die Welt der Uhren
Über die mechanische Versinnbildlichung der Zeit
22.07 Von neuen Büchern
22.35 „Clark after Dark"
Clark Terry spielt Jazz-Balladen

B III

22.10 Pop Sunday. Texte und Musik
23.06 Jazz am Sonntag

AFN
21.05 Wolfman Jack
22.30 Old Gold Retold
23.05 Nightside

THEATER

OFF - OFF
20.30 Play Strindberg

THEATER K
20.30 Kreuzweg von und mit Sarah Camp

BLISS - THEATER
20.30 Commedia della vita vom Collectivo B. Brecht di Formia

MODERNES THEATER
20.30 Mensch Meier v. Kroetz

THEATER IM WEINHAUS ÜBER DEM LANDTAG
20.00 Rashomon von Klo 5

UND AUSSERDEM

19.00 KRITISCHES ENERGIEFORUM: „Atomenergie und Gesundheit" mit Chafarzt und Blutspezialist Prof. Dr. H. Begemann und Dr. K. Baetjer.
Ort steht noch nicht fest; siehe Tagespresse

1973: Putsch in Chile, die Zeit Allendes ist vorbei, Militär ist wieder an der Macht.

rauch Fahrschule

Schwabing, Clemensstr. 15
Bürozeit Mo mit Fr 14 - 18.30
Tel. 34 62 62

Schwabing, Barerstr. 49
Bürozeit Mo mit Fr 15 - 18.30
Tel. 28 29 64

Die Fahrschule im jungen Stil

Fahrstunde (45 Min.)

5 Golf	27,- DM
Kadett neu	27,- DM
Ascona	27,- DM
BMW 1600	28,- DM
BMW 323 i Autom.	30,- DM
Grundgebühr	150,- DM
Vorst. z. Prüfung	85,- DM
5 Pflichtstunden a DM 42,-	

Kl. 1 Ausbildung auf:

Kawasaki 200	29,- DM
Kawa 440 Chopper	29,- DM
Kawasaki 1000	32,- DM
KTM Kleinkraftrad	29,- DM
Grundgebühr	120,- DM
Vorst. z. Prüfung	75,- DM
Grundgeb. Kl. 1 + 3	180,- DM
Vorst. z. Prüfung	110,- DM

LIVE-PROGRAMM siehe Tagespresse

Im Sommer könnt Ihr draußen sitzen

Wir stellen auch (EURE) Bilder aus

Musikbühne Grünes Eck

München - Giesing
St. Martin-Str. 7 8000 Mü 90 Tel. 694051
Täglich von 18° bis 1°

KLEINGEWERBE

TAKSI

TAXIFAHRER/INNEN GESUCHT — FÜR DEN TAXISCHEIN
NEUE GOLFS MIT ALLEM — BIETEN WIR RAT+HILFE
PI-PA-PO BEI 50-60% — OHNE VERPFLICHTUNG

Tel. täglich 18–19h 308 18 48

Marrokko: Rundreise für Leute, die sonst nicht an Rundreisen teilnehmen. Wir fahren mit einem umgebauten Oldtimer Bus. Vom 15.9. bis 15.10. Letzter Anmeldetermin 1.9. Unkostenbeitrag 550,— Tel. 06424/1946.

Töpferkurse auf dem Land (100 km v. M.) Wochenendkurse organ. Aufbaukeramik u. freies arbeiten m. Ton jedes zweite Wochenende. Preis 160,— alles incl. Tel. 08722/1288.

Wir sind ein selbstverwalteter Betrieb ohne Chef. Wir suchen drei neue Mitarbeiter/innen, darunter einen Bäckermeister/in. Uns gehört ein Cafe- und Weinhaus, mit Backstube, Laden und Weinimport. Wir zahlen keine hohen Gehälter, haben jedoch soziale Absicherung, menschliches Arbeitsklima im Kollektiv und vielseiteige Wirkungsmöglichkeiten, auch im Kulturellen und Politischen. Phantasie, Interesse und Liebe zu unserer Tätigkeit sind uns wichtiger als eine Fachausbildung. Besser arbeiten — besser leben!
Cafe Ruffini, Orffstr. 22 -24, 8000 München 19, Tel. 161 160.

Gebe Massagen! Diese Art von Massagen ist für Menschen gedacht, die lernen wollen, sich ganz tief in ihrem inneren Sein zu öffnen und hinzugeben, die liebevolle Berührung ganz tief in sich eindringen zu lassen. Wenn das für dich richtig ist, kannst du mich mal anrufen. Pujari, Tel. 18 24 92 (Technik: vorw. Esalen).

HEXPORT. Wir machen Umzüge und Transporte. Ruafts uns an, über die konkreten Sachen red ma dann. Andrea, 20 12 516, Angie, 34 30 98.

Kleintransporte, Entrümpelungen, und Umzüge auch nach außerhalb zu günstigen Pauschalpreisen. Tel. 260 89 70.
Fahrlehrerin gibt Frauen Fahrunterricht! Heide, Tel. 56 21 92 (Laim).

Übernehme Näharbeiten aller Art, preiswert. Renate, Tel. 24 04 59.

Transporte, Umrüge mit VW-Bus. Tel. 201 04 54 od. 201 32 50. Erhard.
Ständig Rock, Pop, Jazz-Platten zu verkaufen. Tel. ab 17 Uhr Willi, 714 70 31 Alex.

Teppichboden, Riesenauswahl: Velours (9,80), Wolle (16,80) Kokos (11,50), Berber, Sisal (19,80) usw. Kein Ramsch, kein Laden! Telefonosche Vereinbarung: Tel. 448 24 68, S. Apeloig

Kibbuzzaufenthalt vermittelt Kibbuzztours. Postfach 3864, 2000 Hamburg 20.

Gruppenpsychotherapie. Anfang November beginnen wir mit einer neuen Gruppe (1 x wöchentlich). Diese ist geeignet für Menschen, die z.B. an Ängsten, Depressionen und psychosomatischen Beschwerden leiden. Geleitet wird die Gruppe von erfahrenen Dipl. Psych. Interessenten können sich schriftl. oder telef. mit uns ab 15.9. in Verbindung setzen. Psychologische Praxis, Frauenlobstr. 2, 8 Mü 2, Tel. 53 21 55.

Transporte, Umzüge usw. zuverlässig mit großem Ford Transit, Std. 18,— Dm, nach auswärts. Pauschalpreis, Tel. 78 34 59.
Alex. Borgdanoff, Heilmassagen, Boenergetik, Yoga, Autogenes Training u. bei religiös weltanschaulischen Problemen. Nach vorher. telef. Vereinbarung, Preise nach Einkommen. Auch für Poona-, Psychiatire- und Drogengeschädigte. Klenzestr., nähe Gärtnerplatz, Bus Aleamnnenstr., Linien, 15/25, 7, 20 Außerdem kostenlose Beratung für Heilpraktikerstudenten.

100 Blatt (?!) Umweltschutzpapier + 100 Umschläge (beides fabig bedruckt) 12,— / Muster gratis / Postscheckamt Frankfurt, 2886 10-608; Gerstner, Stadtwaldstr. 53, 3550 Marburg. Tel. (06421) 291 580.

— Transporte — Umzüge
— aller Art günstig
— auch nach auswärts
— auch am Wochenende
BENZ 406 D und 7,5 to. Tel. 77 86 34 od. 17 04 19.

Malerarbeit übernimmt preiswert Malerkollektiv Wilder Pinsel. Tel. 66 95 30.

Wasser-Handwerker repariert vom Wasserhahn bis zur Badewanne. Andy, 16 45 42.

Mache Umzüge mit Mercedes - Bus. Auch am Wochenende. Tel. 42 86 08, Mo - Fr. 17 - 19 Uhr.

Selsbsterfahrung in Stille und Natur. September-Intensiv-Camp in Saauen/Schweiz vom 1. - 21.9.1980 — 1 Woche incl. 350,— Rebirthing, Bhagwan Meditationen, Yoga, Tanz, Massage, Encounter, Energy-flow. Swami Navaneet: 36 85 53 (mögl. abends).

!00 % reine Schurwolle gibts beim Wollversand Die Schlinge, Engerstr. 102, 4900 Herford, z.B. Karakul in 5 Naturtönen, 1,80/100 g, farbige Schafwolle 180/100 g, Merino Natur und pflanzengefärbt 6,20 u. 10,—/1000, Sonderposten pflanzengefärbter Merino 7,90/1000g und schöne andere Sachen! Muster und Prospekt geg. 1,— DM in Marken.

Wohnungsrenovierung und -modernisierung (Tapezieren + streichen, lackieren, PVC- u. Teppichboden, Reparatur und Montage etc.). Umzüge/Transporte. T. 811 72 79.

Lagerräumung, ca. 6000 Langspielplatten, amerik. Songs (Oldies) a 2,50. Flohmarktartikel, Riesenauswahl, Superbillig. W. STolz, Camerloher Str. 51, Tel. 56 25 32 od. 56 73 97.

Neu, neu, neu! Holzwerkstatt im Werkhaus. Wir realisieren eure Vorstellungen in Holz. Etwa Tische, Stühle, Hoch- und Tiefbetten, Wand- und Deckenverkleidungen, Holzspielzeug und was es sonst noch nicht gibt. Tel. 19 52 61 oder gleich ins Werkhaus schauen.
Gitarre, Querflöte, Blockflöte Unterricht erteilt Musiklehrer. Tel. 260 75 06. Heinz.

Klavierstimmen, 260 75 06.

Transporte? Umzug? Habe VW-Bus mit Träger und fahre so ungefähr alles. Gert, 40 98 18.

Tai Chi Chüan. Kursus vom 12. - 14.9.80, Freitsg- bis Sonntagabend. DM 80,—. Meditation in Bewegung, Harmonie und Gleichgewicht für Körper und Seele. Auskunft und Anmeldung Kalpana, Tel. 47 89 61 oder 13 16 46.

Umzüge, Transporte, komme schnell und zuverlässig. Günstige Tarife. Anrufe: 08742/1047.

Kreatives Selbstfinden in einer Wochenendgruppe, Stille, Ton, Keramik, Meditationskunst, alle Wochenenden vom 5.9. bis 2.11. 100,—, T. 08232/5315, Vilas.

Erteile Mundharmonikaunterrciht (Blues, Harp, Folk, usw). Tel. 37 94 35 ab 19 Uhr, Heinz

★ BODEN, WÄNDE, ELEKTRO- & HOLZARBEITEN ★
WOHNUNGSRENOVIERUNG
WIRBELWIND
SCHNELL SAUBER PREISWERT
TELEFON:
★ 222509 ★

Umweltschutzbriefpapier
wir haben die größte Auswahl:
— blocks in A 4
— grafik postkarten
— altpapier - quader
— geschenkpapier
Viele neue motive!
muster gegen rückporto
ms edition, ploenniesstr. 8, 6100 Darmstadt.

(Vor noch gar nicht allzu langer Zeit galt für die Kleingewerblichen Anzeigen noch folgende Definition: ... *darunter verstehen wir Nebenbeschäftigungen.* Der Ehrlichkeit halber anscheinend ist diese jetzt auch rausgefallen. Oder nicht? Der Setzer!).

Bisher ist es auch so, daß jeder von uns, nach Rücksprache, eine Anzeige rausschmeißen kann. Wenn Dir das zuviel Mühe ist, dann ....
Der Layouter

ZIRKUS—ZIRKUS—ZIRKUS—
Wir haben ein Zirkuszelt gekauft so ein richtiges schönes altes - whow - das ihr natürlich zu richtigen leckeren Wucherpreisen von uns mieten könnt, wenn ihr unbedingt meint .... (Ihr könnt natürlich auch Lust haben, was mit uns zusammen zu machen. Ideen waren bekanntlich schon immer gut). Schreibt an Karl, 8359 Ortenburg, Haus Wimm 41

Neue Kurse: Körper Erleben, Farben - Empfinden, Astrologie-Grundlagen, Meditationen, Mechthild Wiethaler, 8 Mü 40, Hesstr. 58, Tel. 52 68 19.

Ich mache Transporte mit Mercedeskastenwagen. Tel. 691 10 97, Herbert.

Transporte und Umzüge. Tel. 18 05 28.

Erteile Italienischunterricht, Franco, Tel. 53 70 56.

Ein Diktiergerät plus Mikrofon plus Fußschalter plus Kopfhörer plus 6 Cassetten zu verkaufen. 750,–. Tel. 28 38 08.

Wer war längere Zeit in Südamerika und hat dort evtl. famuliert oder wer hat ähnliches vor? Ich würde mich gern mit Dir unterhalten. Anne 351 87 49 od. 69 16 413

Gesucht: MFG nach Holland/ Amsterdam für Freitag 20. Aug. o. Wochenende (31./1.) für 1-2 Personen, Nachricht hinterl. 29 36 20 für Susanne

Tenorsaxofon gesucht: Tel. 77 94 19 Nachr. hinterlassen, 18-20 Uhr am sichersten

Suche gebrauchten aber intakten Kühlschrank günstig. Tel. 38 1832 86 oder 37 69 38
(Falls die erste Tel.Nr. nicht stimmt ist dies nicht meine Schuld. Die Composerin)

Wer schreibt originelle engl./ deutsche Songtexte? Amüsante, satirische optimistische Storiers bevorzugt. 71 38 52

Mache immer noch Gelegenheits Jobs aller Art. Roger Tel. 28 38 08

Keine Massage o.ä.

Verkaufe Solex und Motorersatzteile für 2 CV 4 Baujahr 75. Rudi, 294283

Anerkannter KDV'ler sucht zum nächstmögl. Termin Zivildienststelle und Wohnmöglichkeit.
T. 089/373857

Verkaufe eine Kompakt-Stereoanlage DM 200,-. Suche alte Kohleöfen zu kaufen. Herbert, T. 6911097

2 schwarze Stühle und einr runder Tisch zu verschenken.
T. 284967

Da ich dringend Geld brauche, verkaufe ich meine Schallplattensammlung — Platten mit Orgel-, Sakral-, Renaissance-, Barock- und klass. Musik. Alle Platten in sehr gutem Zustand. Karl, T. 227232

Verkaufen Offsetdruckmaschine Din A 4 AB Dick 350 Standmodell für 3000,- DM. T. 489609

Musiker! Verkaufe wunderbare alte, gut erhaltene GIBSON, Sg (Bauj. 65) und Selmer 50 W Gitarrenverstärker und Laney 100 W Box. T. 08021/1061, Motte verlangen, tagsüber

Verkaufe 15-bändigen Heilpraktikerkurs Anatomie zum halben Preis. Motte, T. 08021/1061, tagsüber.

Hier wird erfahren, wie sich die Sinnlosigkeit des Lebens in Sinn und Fülle verwandelt. Hier geht es um Freude, Liebe zum Körper, zur Natur, zur Menschheit und zum Geist. Die GEMEINSCHAFT. Wöchentl. ERFAHRUNGSTREFFEN: Mo, Di, Do, So, 19 Uhr. Ichstattstr. 16, 8 München 5

Zu verschenken: grüne Liege m. abschraubbaren Haxen.
T. 182345

Suche kleinen, schönen Tisch, möglichst mit Schublade für Flur + Telefon. T. 37 33 54

Wer kann mir billig Nähen beibringen; Maschine (elektrisch) vorhanden. Agathe 2607418, tagsüber.

Kühlschrank gegen Abholung zu verschenken. T. 7140033.

Verkaufe fast neues Mono-TB für 140 DM, Sessel 40 DM, Plattenständer, bespiele Eure C-90 Cass. mit 60er Oldies für 4 DM Jürgen 4484738

Valentin, ich bin nicht lethargisch, Annette

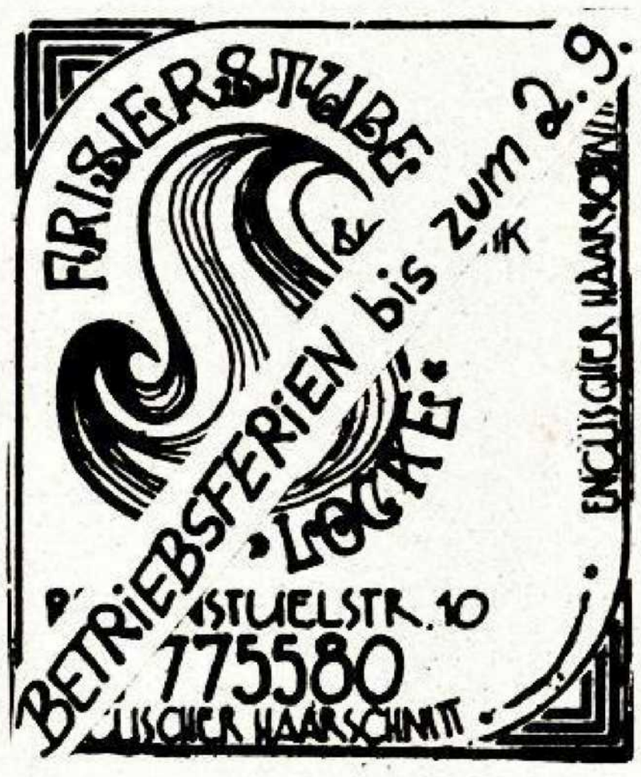
Suche gebraucht Schlagzeug sowie Übungsraumplatz. Beides gerne bald! Bitte melden unter 166779 Petra

Verkaufe: 12 Kanal H+H Mischpult mit Flightcase; Multicord-12kanal-25m Logan Strings; Schulte kompakt Phaser . Alles sehr günstig! 399 633

Wer braucht einen Flugdrachen WASP oder 2 neuw. grüne Polstersessel? Suche einen guten Boiler für's Bad Propangas od. Strom + Stabile Regale 399 633

Seiden, Kamelhautlampen etc. a. d. Osten Tel. 28 14 16

Volunteers required to help with newly founded Charity shop (OXFAM help for Third World) in Marlborough (U.K.) for a six month stint. Must be sponsored or self-supporting, speak the language, enjoy dealing with people and working for a cause. All applicants considered. Please write to John Dawson South Fawley, Wantage, Oxon OX 12 9NL, England



Mein Hauswirt hat mein Kellerstück Kleiderschrank versaut, daß ich jetzt Holz einzeln zu verschenken habe, oh Wohnungsnot 166779, Petra

Notverkauf: Mini 1000, 36 PS, Bj. 73, Tüv 10/81, 69 000 km, neu bereift + neue Bremsen + lackiert, guter Zustand, Preis VB T. 7095-3820/3810, Mo - Fr. 8 - 16 Uhr.

Wer fliegt Ende Sept. mit mir nach Indien (Goa) für etwa 1/2 Jahr? Conny (20, w.) 663398

Wer hat Lust mit mir Hebräisch zu lernen? Ingrid T. 888504

Suche gebrauchten, großen Kühlschrank mit Tiefkühlfach. T. 294411 abends.

JOB
täglich DM 400 bis 500 !!
Chiffre 179/84

Wer fährt bald in Richtung Überlingen/Bodensee u. Anfang Sept. nach England? Renate 16 83 03

Selbstegebautes Bettgestell aus Holz 200x120x25 cm zu verkaufen gegen Materialkosten. 08084/611

Prospektverteiler (Stundenweise) gesucht. 16 40 68 ab 18h

Verkaufe Messingbett 150x200 + Matratze 800,-- Shiro F 50 Flamencogitarre complett 300,-- Bilderrahmen vergoldet 50,-- Mary-Lou 448 45 64

VW-Kasten Bj. 75, § 82, 98' km sehr gut. Zust., VB 4500,-- Tel. 22 56 76 ab 18h

R 4 Kombi, BMW R 51/3, Leder nähmasch., Elektrogroßbackofen zu verk. 09937/473

Achtung Musiker! Verkaufe 2 Gesangsboxen Marshall (Messeboxen '72, Sonderanfertigung) je 200 Watt, total in Schuß. Rot Bestückung je 4 Celestion G 12 H Speaker 30W/8 Ohm, plus Mittelhochton-Exponentialhorn (Wow!) Abmessung 133/67/50 Lato Tel. 300 13 88, öfter probieren!

6V/66A Batterie (Käfer), gefüllt + geladen, 3 Wochen alt, statt 124,-- für 80,-- Tel. 180 180, Mathias

Suche Ausbildungsplatz zum Journalisten! Wer kann mir ernst gemeinte Ratschläge geben ? Tel. 47 26 85

Suche Motorradfahrer/innen für Tour nach Süden (z.B. Siz.,Span od. Port.). Zeit ca. 4 Wochen. Ende Sept.-Okt. Schließe mich auch gerne einer Gruppe an und habe noch einen Platz frei. Klaus 60 83 81

Verkaufe Mercedes-Camping-Bus 406D geeignet zum Wohnen od. auch für Umzüge 145 000 km, TÜV 5/81 VB 8500,-- Tel. 42 86 08

Musiker! Würde gern bei Amateur- oder Halbprofi-Band mitspielen. Roland Synthy Jupiter 4 (evtl. eig. Songs, nicht zu progressiv) Bin 29, allerdings kein Superspieler. Peter 71 38 52

Schallplatten-Notverkauf!
30 Singles, 12 LP's bzw. Maxis alle neu und in Bestzustand (Rock/Pop/Disco) für 95,-- Ralph 71 38 52

BELEUCHTER SUCHT ARBEIT!!Tel. 430 22 41 Kajetan bei Mäcki

Dringend: Für Collagen suche ich alte Zeitschriften und Magazine. Am besten wäre GEO, Vogue, alte Fotozeitschriften und sowas. Stern nur bis 1978. Jutta 70 76 45

MFG ca. 20.9. ab München-Ancona-Patras-Athen. Christa/Willi Tel.399 92 00, mehrmals lang klingeln lassen

Achtung Musiker! Superbaßgitarrenbox 300w/sin. Cerwin-Vega, neu 1650,-- Tel. 36 13 856

Wer bringt mir Astrologie, Hamburger Schule, bei? Chiffre 179/82

Wer hat Lust, mit mir (m, 25) zwischen 13. Sept. und 5. Okt. eine Radtour in Südeuropa (Italien, Südfrankreich) mitzumachen? Chiffre 179/83

Verkaufe mein 3-Personenzelt (Doppelwand) und sonstiges Campingzubehör (Luftmatraze, Wasserkanister) zum halben Preis. Gabriele 16 86 39

Ich, 21 W, suche Zi. in intakter WG außerdem gesucht: MFG gegen BKB Richtung Portugal ab 7.9. Gaby Tel. 79 14 683

TEPPICHBODEN

Velour ab	9.80
Wolle ab	16.80
Schlingenware ab	9.20
Kokos	ab 11.50
Sisal	ab 19.80
Filz	ab 3.60

Flughafennoppen qm ab 34,60

Fa. Apeloig, Breisacherstr. 14, Tel. 448 24 68, Mo.-Fr. 15.30 bis 18.30, Sa. 10.00 bis 14.00 u. tel. bis 20.30

Musiker gesucht zum Aufbau einer Jazzgruppe. Musik: Neueres aus dem Real-Book, außerdem Übungsraum. Mathias 85 44 137

Kleiner Kater ganz furchtbar dringend zu verschenken. Mögl. Leute mit viel Zeit, weil er so gerne spielt u. schmust. Tel. 08092/4656

Mache gerade Taxischein suche Sie/Er in selben Lage; zum mitpaucken. Zeil - Prüfung Ende Sept. zu bestehen. Tel. 33 52 53 bis 9h; u. nach 19h Chris

Verkaufe Vivitar Zoom 4.5/75-260, M42, 180,-- sowie Lichtbildwand 1,80x1,80m, 160,-- Carlo, Tel. 22 19 68 abends

Suche dringend Ferienjob für Seprtember, evtl. auch länger. Peter, Tel. 221 656 ab 20h. Ruft auch mal an, wenn ihr jemand zum Babysitten braucht

Verschenke Kleiderschrank aus massivem Holz(farbig bemalt) gegen Abholung. Tel. 448 42 32

Zu verschenken:
Kleine Katzen (besondere Attribute: süß und stubenrein) Tel. 08669/7257 Grasreit 39, 8221 Matzing (in der Nähe von der 'Stiege') Die Katzen kann ich evtl. auch nach München bringen

Süße kleine Katzen abzugeben! Tel. 315 42 13

Prospektverteiler (Stundenweise) gesucht. 16 40 68 ab 18h

3 junge Kätzchen (10 Wo alt) zu verschenken Tel. 58 29 14

Gesucht:
KARL HALT
Wer seine Adresse weiß, mich anrufen oder Karl Bescheid geben. er soll mich anrufen. Hansi Tel.28 38 08

WAS IHR WOLLT! WAS WOLLT IHR?

Wer hat ein gutes Herz und spendet jg. Mutter ein paar DM für eine Wohnung?

Verkaufe 2 Korri-Becken, Snare, 1 Hängetom, Standtom (für Anfänger)VB 250,—DM und ein Roto Tom VB 200,-DM und Ständer. 1 Aquarium bzw. Terrarium VB 80 ,-DM und viele Kleidungsstücke. Tel. 08170/454 ab 17 - 21 Uhr

Sängerin sucht Einstieg in Gala- oder Showband. T.713810, Angelika

JVA Kaisheim - Wer nimmt die mtl. Besuchszeit noch in Anspruch und würde mich gegen Beteiligung mitnehmen? Am liebsten Monatsanfang!!! Gabi, 398936 oder 349104 nachm.

Suche Mensch, das mit mir zum Klettern (-IV+) gehn will. Ich mag die spielerische Bewegung. Was ich nicht mag, ist konkurrenzgeiles, gipfelmachendes, Rot Weis-Kleinkariertes Alpinistentum. Fabian 227232 und ich such wen, der/die mir Flamenco Gitarre lehrt für Bittschön nicht so teuer. Wüßt gern wo, wann, wie bioenergetische Gruppen stattfinden, möglichst nicht orange, weil ich liebs kunterbunt. Träumte davon, ein einem (gregorianischen) Chor mitzusingen ohne Schlips, Kragen und Vereinsklüngel gemeinsam frei von der Leber weg. Gibts so was Anfänger bin ich weder in erstens, zweitens noch drittens. Carlos 227232 und die Andrea sucht an billigen Klavierstimmer /in T. 227232

Das Jugendzentrum "Stall" der Gemeinde Ecking sucht ab Sept 79 einen ZDL-er für Hilfe im Büro, Organisation etc. möglichst mit Führerschein. T.3192950 ab 13 Uhr außer Mo, Sa.

Mutter m. Kind (6 Mon.) sucht alleinerziehende Mütter zum Reden, gemeinsamen Unternehmungen usw. Suche Webrahmen (ca 1 m breit) T. 2010481

Krankenschwester, 25 J., sucht dringend Zimmer in netter Wg, Schwabing o. Umgebung. Bitte abends anrufen und Lucia verlangen. T. 3082033

Wir, Sybille (22, Optikerin) und Gerd (28, Sozialwissenschaftler) möchten endlich zusammen wohnen. Da wir die Situation einer "normalen" Zweierbeziehung scheuen, suchen wir ganz dringend 2 Zimmer in einer WG, möglichst im Grünen. T. 6922172 Gerd

Ich, 25 w. suche dringend Zimmer in Schwabind (WG oder sonst was) T. 3781923 (Lorna)

Suche Zimmer in netter WG, wo man etwas gemeinsam unternimmt. Ich, 21 weibl., bin Schauspielschülerin und habe WG-Erfahrung. Coli 194261

Stud. w., 26 sucht Zi in WG auch Pers., da ich aus meiner alten WG ausziehen will. T. 487248 Sylvia

Tausche Zi in WG, 234,-- incl. gegen Ap. bis 300 DM, Sylvia T. 487248

Wir ziehen nach Trudering (Mü Ost) in ein Haus mit Garten und haben ab 1.Okt. noch ein Zimmer frei (12 Qm, 220 incl) Wer's will, ruft an bei Martin T. 2603247 (bis 20 Uhr) oder Peter T. 432339 (18 - 19 Uhr)

Dringend!! Suche Zimmer in WG in München! Bin 23 J., m. und es wäre wirklich wichtig! Raimund 08106/1263

Suche (immer noch) Zimmer ab 1.10. Bis DM 200 (w, 30 J. Studentin) T. 527607

Verk. Vergrößerer m. Obj. (bis 6 x 9) 200,-- / Stereo Cass.Rec. 170,-- / TB Akai 4000 DS 290,-- / Mamiya MSX 500 170,--. Tel. 263 215 o. 376 474

Suche billigen Dachständer für VW-bus. Tel. 260 89 70

SCHAUMSTOFF
SOFORT ZUSCHNITT
Jede Form - Jedes Maß!
KÖNIG schaumstoff
und wohnen
Theresienstr. 66 München 2
Parken i. Hof! Tel. 282838

platten, Tonbänder, Bücher u. Kleidungsstücke, Kleinkram. Tel 320 34 37

Schottischer Dudelsack zu verk. 390,-- mit Spielanleitung und 'ner Menge Tips. Rolf Tel. 857 45 34

Verkaufe Farbfernseher für 280,— DM und großes Rndsofa für 250,— DM. Anruf ab 3.9.80 Tel. 61 87 82.

Wir (2 Männer, 1 Frau, 1 Kind) wollen im September für 3 Wochen in die Provence fahren. Wir haben ein Auto und ein Motorrad mit Beiwagen und suchen noch 1 - 2 Leute die mit uns fahren wollen. Tel. 52 87 62.

Wer hat mal bei der Deutschen Schlaf- und Speisewagengesellschaft als Liegewagenbetreuer gearbeitet und könnte mir ausführlicher darüber erzählen? Ich zahle oder spendiere Abendessen. Tel. 37 07 29.

Verkaufe Mofa "Ciao", Bj. 74, guter Zustand, Preis ca. 450,— DM. Tel. 285 225 oder 662 953.

Sänger sucht Auftritte ab Oktober, Spitzenmusiker, aber auch Anforderungen! Jakob, Tel: 14 61 74.

Suche alte Jahrgänge "Der Spiegel" — auch Einzelhefte von 1947 - 1972. Preis nach Vereinbarung. Tel. 030/493 12 79.

Geldverdienen an den Wochenenden in den europäischen Hauptstädten! Für junge hübsche und charmante Teenager, die sich an dezenten Nacktfotos im Hamilton-Stil nicht stören. Wer auf diese vergnügliche Art Europa kennenlernen und Geld verdienen möchte melde sich als Junior-Fotomodell mit Fotos bei Lee-Produktion München 86, Postfach 86 02 48.

TANTRA
→ Neu-Ulmhausen
Naturkost - Tees
Leonrodstr. 19, T. 160305
8000 München 19

Wahnsinnsanlage! Tonband Uher CR 210 m. Zubehör DM 700,—, Verstärker Uher CV 140 für DM 600,—, 2 Boxen a 130 Watt, Dual CL 490 für 800 DM. Tel. 56 30 91.

Verkaufe Hängematten, weiß, Stück für DM 120,—. Pool-Tisch 1800,— DM. Suche: Schrank. T. 29 53 74 (Vendelin).

Goldhamster mit Käfig zu verschenken. Außerdem suchen meine Tochter (6 Mon) und ich 1 - 2 Zimmer in WG. Am liebsten am Stadtrand u. am liebsten auch mit Kindern. 20 10 481.

Verk. 2 Ltspr.boxen Celestion 3 Weg 100 W 1/2 J. ben. 5 J. Garantie Neupr. 750,-- für 500,-- pro Stück. Dual Hifi Verst. CV 1400, 2 x 50 W sin Neupr. 750,-- für 500,--, Dual Plattenspieler 704 Direct Drive mit Shure V 15 Typ III für 250,--, Camera Spiegelrfl. Pentax MX mit Objektiv 50 mm 1,4 und 35 mm 2,8 Comp. Blitzgerät alles zus. für 500,-- Baßanlage best. aus Fender Musikmasterbass, 60 W, Winstonbox, Echoletteverst. BS 35, alles zus. für 400,--, Minicassettenrec. 150,--, div. Schall-

Verkaufe Puch Kleinkraftrad M 50 Jet incl. Versicherung, an Bastler (Motor def.) VB 500,--. Tel 601 41 56 (oder 50?), Erik

Amerikanischer Kindersportwagen mit Sonnendach zu verkaufen. VB 160,--. Schuhe von 1920 Größe 35 - 36 VB 75,--. 72 515 41,

Frauengesprächsgruppe — gesucht werden 5 weitere Frauen, die einmal in der Woche über sich selbst sprechen möchten. Tel. 903 75 94, bitte erst ab 6.9. anrufen.

Entlarvt sie, die Bullen. M-HC 2585, beiger Audi mit Dachständer ist ein Auto von Zivilbullen. Macht's bekannt. Venceremos, Jürgen

Verkaufe: VW 1300, 2 J. TÜV, Auspuff + Hauptbremszylinder defekt, sonst ok., VH: DM 900. Uher Tonbandgerät 4 Spur Mono 150,-- DM. Skistiefel Gr. 37 + 41, Preis nach Gebot. Rollerskates Gr. 41, DM 100,--, wie neu. Thomas ab 19.00, 37 89 54

Setra Baby umgebaut als Wohnmobil (Fs. Kl. III) Zustand 1 a, Extras. VB 11 000,--. Tel. 34 46 10

VW-Bus, Bj. 69, Boden gut, Motor läuft, 8 Plätze, TÜV-fällig, Mängel vorhanden. DM 500,--. Tel. 448 59 17 oder Tel. 376 648 .

Als KDV bin ich in der zweiten Verhandlung durchgefallen. Kann nun vor der 3. Verhandlung eingezogen werden. Wer gibt mir Tips, wie ich dem entgeh, oder ist in derselben Lage? Es ist sehr dringend, da mich das Ganze ziemlich fertig macht. Roland, am besten vormittags, 30 11 13

Verkaufe gebrauchte Schreibmaschine für 80,-- DM. Tel. 29 84 41. Öfter versuchen, am besten zwischen 17 u. 20 h.

Engelbert und Schlawiner, wir lieben euch, Anschi und Mauserl

Zu verschenken! 9 Wochen alte getigerte Kater + Katzen. Stubenrein, alles Fresser, sehr schmuserisch und anhänglich. Fischeder-weiß, Tel. 69 11 524

Suche: Gebrauchtes Revoxtonbandgerät. Am besten mit vier Spuren und gut gepflegt! 2.: Platte von Witthüser + Westrupp Bauer Plath. Tel. 509 622

Stehpult gesucht. 08133/6876 Gerd.

Ich hab' Birkenstock-Sandalen, Gr. 38 ganz neu gekauft. Sie passen mir nicht. Wer kauft sie mir ab? Andrea 20 12 516

Hifi-Boxen zu verkaufen, Modell KLH 327, 10 Monate alt. Neupreis: 900 DM, für 600 DM. 201 18 84, Bernd

Wer was von Billigflügen nach Indien von Türkei/Griechenland weiß, wär so nett und würde mir das sagen? Kurt 32 75 79

ATZINGER
Schellingstraße 9
Mo - Fr 8.00 - 1.00; Samstags 17 - 1.00 ; Sonntags 11 - 1.00
Warme Küche jeweils bis 23 Uhr

Mercedes 219, Bj. 59, lackierfertig, 2.800 DM. Mercedes 230 S in Teilen. 08133/6876. Englische Service-Bücher für 250 S, 280 S. 08133/6876

Kontakt-HOF

Ton-Steine-Scherben singen: „Ich stehe nicht unter dir, ich stehe nicht über dir, ich stehe neben dir." So eine Partnerin such ich noch. Bin männlich, 26 J., noch kurze Zeit im Knast und habe eine kleine Tochter. Wer schreibt mir!!!
Chiffre 179/74

Keine Bumsanzeige! Suche Kumpels (m + w); wer hat Lust, mit mir (25 m), was zu unternehmen? Z.B. Biergarten, musikhören, reden, Kino usw.
Chiffre 179/75

Vedam Information

5 Tage Workshop mit
SWAMI ANAND SOMENDRA
POONA – 12.10.–16.10.80 – außerdem am 14.10. Introductory Evening

GERDA BOYSEN
Ausbildung in Biodynmic Psychologie
Neubeginn: Februar 1981

Information: VEDAM RAJNEESH MEDITATIONSZENTRUM
8 München 2 Richard-Wagner-Str. 9
Tel. 52 68 66 17.00–23.00 Uhr

das ehrlich und offen sein will und zu ihrer Gefühlswelt sich zu stehen getraut. Bin Mann, 32
Chiffre 179/81

Für Anfang 1981 suche ich (w 32) schon jetzt eine ruhige etwa gleichaltrige Mitbewohnerin, damit wir uns vorher ausreichend kennenlernen können.
Chiffre 179/76

Welches männl. Wesen sucht wie ich (32, w) eine ehrliche, offene Partnerbeziehung? ich wünsche mir, daß du sensibel u. bindungsfähig bist, an Politik, Psychologie, Natur, Kino etc. Interesse hast. Wenn du dich angesprochen fühlst, schreibe mir mit Foto. Chiffre 179/77

Ich möchte Sie zu einem ganz besonderen Ereignis einladen:
zum Kennenlernen Ihres besten FREUNDES: Ihr eigenes ICH! !
Wie können Sie diesen Freund finden? Durch Meditation, Konzentrationsübungen, Lieben, Lachen, Weinen in der Gruppe
Ich möchte Ihnen zeigen, die KRAFTZENTRALE UNTERBEWUSSTSEIN zu entdecken.
Meine nächsten Seminar-Termine:
September: v. 21. bis 27./28. Sept. 1980 im herrlichen schweizer Voralpenland. Eine ganze Woche Positive Selbsterfahrung, Entspannung, Harmonie und Freude.
Oktober: v. 24.10.80-26.10.80 in München. ARICA, die bekannte Mystikerschule ist wieder bei uns zu Gast.
November: v. 28.11.-30.11.80 in München. MEDITATIONS-WOCHENENDE mit Hypnose, Selbsthypnose, Sensitivübungen, Meditation usw.
Näheres zu erfragen bei:
INSTITUT F. HYPNOSEFORSCHUNG, Erhard F. Freitag, Leopoldstr. 70, 8 München 40, Tel. 089/33 50 78

Landpfarrer sucht zwecks Erweiterung seiner Erbschafts-GmbH zuverlässigen und erfahrenen Testamenttexter. Möglichst Nichtraucher, aber nicht Bedingung! Chiffre 4711

Ich bin 35/172, schwul, Kopfarbeiter (z.B. als Lehrer und Schreiber), emotinal manchmal aber auch so lieb, wie ich mir den (jungen) Mann meines Herzens wünsche. Klaus
Chiffre 179/88

Bin zur Zeit im Knast (BTMG) - mein Mädchen draußen ist schwanger (8. Monat) und sucht dringend billige Kleine Wohnung oder Zimmer mit Bad (Einkommen nur durch Heimarbeit!), damit sie ein Zuhause mitunserem "Sproß" hat. Bitte melden bei Iris Steger postlagernd Telegrafenamt am Hauptbahnhof - 8 Mchn 2 -thanks

Schreibende Frauen!
Wenn Ihr Lust habt, in einer festen Gruppe Eure Prosa, Gedichte etc. vorzulesen udn drüber zu reden, um selber weiterzukommen und den anderen zu helfen, dann schreibt uns einen kleinen Brief. Wir sind drei (normale) Frauen zwischen 30 und 40 Jahren und möchten in dieser Altersgruppe bleiben, da der gemeinsame Erfahrungshintergrund für uns wichtig ist.
Chiffre 179/89

Ich möchte mich verlieben! Gibt es noch eine nette, interessante, hübsche Frau, die das auch will? Die eine bewußte, intensive Beziehung eingehen will? Vielleicht suchen gerade wir uns! Bin 30, m, groß, schlank, akad. verbildet und hoffe, daß du dich trotz aller Bedenken endlich meldest. Ich freu mich.
Chiffre 179/90

Mitstreiter gesucht!
Wir (3 Leute mit einschlägigen Erfahrungen) möchten im fränkischen Raum, Schwerpunkt n-fü-er, Gefangenen- Minderheiten- und Randgruppenarbeit machen. Wer hat Erfahrungen bzw. Interesse an Zusammenarbeit? Bitte dringend melden!
Chiffre 179/81

Welche Frau hätte Lust, mit mir im September oder Oktober in Richtung Süden zu trampen?
Chiffre 179/82

Wir (w, 26, m, 27) suchen Paare, die mit uns im Rahmen einr Selbsthilfegruppe an Beziehungsschwierigkeiten arbeiten.
Chiffre 179/83

M (170, schlank, 56 kg) möchte nicht mehr allein Bhagwans Meditationen und Hatha-Yoga machen, zum Nacktbadestrand und in die Saune gehen, und Orgel-Konzerte, Ragas und Medeitations-Musik hören und nicht mehr allein durch die Natur streifen, Kräuter sammeln und zelten, suche deshalb naturliebende, nichtrauchende, von der Mode und dem Konsum unabhängige, zärtliche Freundin (bis 35 J.) mit Liebe zu Sonne, Luft und Wind, mit Interesse für geistige und seelische Weiterentwicklung und für Massage (massieren und massiert werden) und mit Sinn für gemütliche Abende zuhause und lustige Unternehmungen auswärts. Chiffre 179/83

Help! I.m looking for a nice (original) english speaking girlfriend! English, american, black or white — it doesn' matter — more important is a good friendship and interesting conversations. Chiffre 179/84

Nette Partnerin zwischen 18 bis 40 für Oktober 3 Monate nach Indien gesucht per Flugzeug. Bin 40, Bartträger. Wir besuchen in Delhi Freunde und fahren dann zum Bhagwan.
Chiffre 179/85

Witwer, 33, 175, ruhig, zärtlich, sucht liebes "Weibchen". Dauerverbindung erwünscht! Evtl. Foto? Zurück!
Chiffre 179/86

TRANSPORTE — UMZÜGE
egal was — egal wohin — egal wann
Beni, Tel. 580 47 27

Suche Pianistin zum Liebhaben und Musik machen. Chiffre 179/88

Welches Mädchen oder Frau hat Lust, mit ausl. Student (25), der für ein paar Monate wegen Praktikum in München wohnt, hier was zu unternehmen? Chiffre 179/89

Junger Münchner 22, schwul bis leicht bi, sucht zuverlässigen Freund (17-33), der eventuell auch Lust hätte sich selbständig zu machen (nicht Bedingung). Konkrete Pläne und Finanzierungsmöglichkeit durch eine Bank vorhanden. Chiffre 179/90

Wer kann uns helfen oder hat ähnliche Probleme die Kinder nächstes Jahr nicht auf die normale Schule zu schicken? Tel. 09937/473 Niederbayern

Wenn Du, weiblich, dies hier ließt, dann mach' Dir doch die Mühe, 60 Pf. und ein paar Minuten zu investieren und mir unter Chiffre 179/91 zu schreiben. Ich erfülle diene ganzen Erwartungen.

Ich (m,28) will raus aus meiner seelischen Isolation. Suche nettes, hübsches Mädchen, das mit mir die Freizeit verbringen und die Gefühle teilen möchte. Freue mich auf Dich. Chiffre 179/92

Wir (w 26, m 27) suche Paare, die mit uns im Rahmen einer Selbsthilfegruppe an Beziehungs schwierigkeiten arbeiten. Tel.66 87 92

Da in diesem Rechtsstaat nach längerer Haftzeit (880 Tagen) alle Bindungen nach außen hin kaputt gehen, suche ich, Strafgefangener: 34 Jahre, 178 groß dunkler Typ und sportl., nette Frau für Neubeginn. Die bedingte Entlassung steht vor der Tür, (Endstrafe wäre Nov. 81) Bitte nur ernstgemeinte Zuschriften an: Peter Ruge-Kühn, Th. Fliedner-Str. 12, 3500 Kassel Wehlheiden

Ich, schlank, 174 groß, dunkelhaarig, Kinder- und Tier liebend led. o. Kind, vielseitig talentiert, zärtlich beim Kuscheln, werde am 19 November d. J. entlassen Da selber völlig pleite — aber nicht doof —suche ich ein ehrliches, nicht armes Frauchen bis ca. 37 Jahre, die mich verwöhnt, die mich mag und bei welcher ich ein Zuhause finde. Beantwortung und Diskreteion der Anschriften ist Ehrensache. Bitte schreibt an Holly Eweleit-Hess, Baumannstr. 81, 8214 Bernau JVA

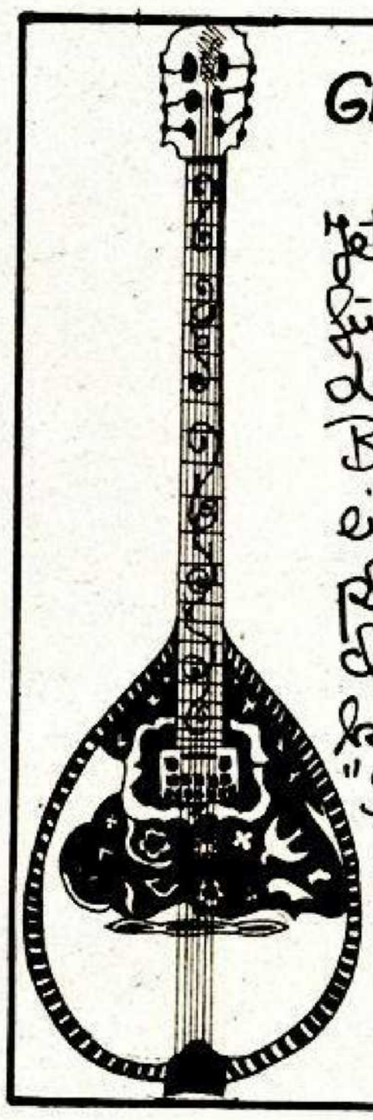
Bin männlich, 29 Jahre alt und zur Zeit auf Zwangsurlaub. Ich würde mich freuen, wenn ich Post von einem Mädchen bekommen würde, die den Begriff "Mensch" noch kennt. Wer schreibt mir? Ralf Harke, Gillstr. 1, 5840 Schwerte 4

An alle Schwulen mit Schwanzpsycholse: Fickt euch in Arsch und macht einen Kreis! Also ehrlich: diese Schwulitäten gehen mir echt auf die Nerven. Stellungnahmen: Chiffre 179/78

Wer hat ein gutes Herz und spendet junger Mutter ein paar DM für eine Wohnung?
Chiffre 179/79

Ende September/Oktober in den Süden. War lange nicht dort. Könnte es mit Dir (w) nicht vielleicht doch schön werden. Mann 32, sucht Dich. Chiffre 179/80

Am Ende einer langen Beziehung bleibt ein Kopf voller Gedanken, ein Körper voller Gefühle und das Wissen, daß ich nicht allein sein will, nicht weil ich es nicht könnte, sondern weil in meinem Leben Träume beginnen, sich zu realisieren und die angefangenen Wirklichkeiten mit Menschen geteilt werden wollen. Ich suche ein Mädchen,



GRIECHISCHE TAVERNE
"TO STEKi"
jetzt in der Dreimühlenstr. 30,
für alle alten und neuen Freunde. Manolis und Sakis mit Bouzuki und Gitarre sorgen für eine warme griechische Athmosphäre. Große Auswahl an griechischen Gerichten und Getränken. Preise wie im früheren "STEKi"
Sie erreichen uns mit der Straßenbahn, 17 bis Kapuzinerstr. oder mit dem Bus 57 bis Zenettistr. oder zu Fuß.
Tel. 771610

KONTAKTE ABER SUBITO

Als neuer Bürger Münchens, suche ich , 34, m, eine Dauerfreundschaft, mit etwa gleichaltrigen Menschen, für zwischenmenschliche Beziehung und alles für eine echte und aktive Beziehung, Aufgeschlossenheit erwartet dich unter Chiffre 179/18

Ruhiger, ausgeglichener Typ, m, 32, 180, sucht nettes, natürliches weibliches Wesen mit/ohne Anhang. Zuschr. (gern mit Bild) Chiffre 179/19

Gutaussehender 24-jähriger Student, 182, schlank, gepflegt, einfühlsam, sucht Dame (gerne vollschlank, älter) für zärtliche, phatasievolle Erotik (Tagesfreizeit vorhanden). Chiffre 179/20

Frau gesucht, bevorzugt dick, Alter und Aussehen sekundär. Von M, 25, lässig und kompliziert, eher freakig als angepaßt. Chiffre 179/25

Die Langeweile macht sich in der Bude breit, deshalb möchte ich, Ang. 31, einige Leute zwecks gemeinsamer Unternehmungen kennenlernen. Chiffre 179/26

Christa, 24, Rainer, 30, Andreas 0,5. Wir suchen Menschen mit denen man lachen und weinen kann, mit denen man gemeinsam wohnen, meditieren, arbeiten und sich seiner immer bewußter werden kann. Meldet euch bald. Chiffre 179/11

Mensch

mach' den Kasten aus! Komm in Münchens geselliges

Wirtshaus zum Schmarrn

Bruderhofstr. 5, München 70, Tel. 72 31 711
Täglich 18.00 - 1.00 Uhr, Montag: Ruhetag

Vom Faß: Hell, Dunkel, Pils

Pikante Schmarrn, süße Schmarrn, eine Menge anderer Köstlichkeiten, und: STUDENTEN-ESSEN tägl. wechselnd für **DM 1.50**!!!

Dufte Musik, oft live!

Vor ein paar Tagen habe ich eine Anzeige aufgegeben. Text: Nicht fürs Bett, sondern zum Reden, Erleben der Natur etc. suche ich nette weibl. Wesen. Bitte unbedingt dazufügen: Bin 32, m. Ich möchte nicht unbedingt Bekanntschaften mit alten Witwen schließen. (Dieses erreichte uns leider erst zwei Tage nach Redaktionsschluß).

Biete: VIEL, suche: MEHR! Welches zwischenmenschliche erfahrenes Mädchen kann mir (26 J., m., 1,89) nach Examensstreß wieder neue Impulse verleihen? Ich habe es nämlcich satt, alleine in den Herbst zu steuern, vielleicht klappt es auf diese Weise? Bin interessiert an jeder Zuschrift (ev. mit Bild). Antworten an Chiffre 179/46

Netter, junger Typ, 21/187, recht lustig und nicht übel aussehend, sucht netten Freund bis ca. 27 J., ebenso Leute, die Interesse an schwuler WG haben, bzw. die noch Platz in solcher haben! Chiffre 179/47

Welches nette Mädchen oder Frau hätte Lust, mit mir (m, 30, 173, Student) für etwa 2 - 3 Wochen ab Mitte September nach Griechenland zu fahren? Chiffre 179/48

„Wie der 14. Juli über Paris" (A. Heller). So soll es sein! Alles andere ist Larifari, Kretinismus: Mann (31, 180, „kein Liliputaner mehr") sucht gleichwertigen Mann (25 - 35) für eine rauschhafte Dauerbeziehung, dies muß kein innerer Widerspruch sein! Chiffre 179/49

Mache immer noch Gelegenheits Jobs aller Art. Roger Tel. 28 38 08

Armer, alt. Nonkonformist sucht füngere Idealistin u. Freundin. Wohngemeinschaft geboten. Chiffre 179/29

Jüng. Mann (174/56) mit Schönheitsfehler sucht dringend jungen häßlichen Freund zum gegenseitigen Streicheln, Kino etc. Chiffre 179/30

Frau, 24, hübsch, kompliziert, sucht gutaussehenden, eher femininen Typen (Bartträger und Muskelmänner zwecklos), der sich nicht nur für seine eigene Lust und Befriedigung interessiert. Foto wäre gefragt. Chiffre 179/31

Bin 33, 176, schwul, 68, Suche netten Jungen Typ, der mich kräftig vögelt. Bin auch an bumsfreudigem Paar interessiert. Chiffre 179/33

Kleinling (m, 23, 164) sucht weiblichen Kleinling für gemeinsame Kleinereien. Chiffre 179/27

Ich (22/m) suche eine Freundin, keine Bettbekanntschaft, vielmehr eine Beziehung in der man noch den Wert darauf legt, füreinander da zu sein, zu verstehen und zu tolerieren. Wenn Du meinst, wir passen zusammen, so gib Dir einen Ruck und schreibe mir. Ich freue mich über jede ernstgemeinte Zuschrift (Bild?) und werde so schnell als möglich antworten. Chiffre 179/28

Ich bin zwar von hier, aber doch nicht mehr so ganz. Deshalb lebe und arbeite ich lieber etwas unterhalb Europas. Gibts einen intelligente zärtlichen Jungen um die 20, der sich gerade eine anpassungs- und besitzanspruchslose (sonst kanns ruhig anspruchsvoller sein, z. B. gefühlsmäßig) Beziehung mit einem Mann Ende 30 wünscht? Chiffre 179/50

Ich, 23, m, möchte Leute kennenlernen, die in absehbarer Zukunft von Mü. weg aufs Land ziehen und mit Kindern leben wollen. Schreibt mir, da ich z. Z. in Urlaub bin. Chiffre 179/51

Seien wir einander Luxus, überflüssig aber schön!!! Zärtlicher Mann (30, 180, dkl) sucht zärtlichen Jungen (ab 23) für eine trotzdem nicht unverbindliche Beziehung voll umfassender Zärtlichkeit auch im Alltag. Chiffre 179/52

m (29, groß, schlank) sucht erfahrenen, männlichen Partner für Sex ohne Hemmungen. Chiffre 179/53

m, 29, sportlich, schlank, sucht zärtliche, sinnliche Frau für gemeinsame Unternehmungen und zum Schmusen. chiffre 179/54

Eingeengter Appartementbewohner sucht Frau zum Zweck gemeins. Wohnungssuche und des Zusammenlebens — bei Zuneigung Liebe nicht ausgeschlossen. Bin 40/174, werktätig, hauptberuflich „Mensch", Radlfahrer, Isar-FKK, Nichtraucher und etwas musikalisch. 179/55

Student (25,m) schlank, hünenhaft, schlaksig, Lockenkopf, empfindsamer Löwe, Bungalow-Besitzer, Einzelgänger, triftet einsam auf politischen Veranstaltungen, Neigung zu intellektueller Wasserköpfigkeit, welche Frau empfindet dennoch Zuneigung? Chiffre 179/24

auf unserm **Naturfaser-BODEN** liegt ihr richtig (+ preiswert)

Panama-Natur qm ab	11,50
Panama m. Waffelrücken qm ab	15,90
Kokos-Fischgrät beschichtet qm ab	16,90
Kokos-Boucle handgewebt qm ab	18,90
Kokos-Fischgrät-Naturgummirücken qm ab	19,80
Kokos-Läufer von 67 - 380 cm breit, verschiedene Farben, qm ab	25,90
Sisal, verschiedene Farben und Breiten, qm ab	19,80
Berber qm ab	19,80
Wollvelours - reine Schurwolle, qm ab	16,80

Berber u. Wollteppiche in über 100 Farben

Fa. Apeloig, Breisacherstr. 14, Tel. 448 24 68, Mo.-Fr. 15.30 bis 18.30, Sa. 10.00 bis 14.00 u. tel. bis 20.30

Lehrerin, 38, dunkel, nicht unansehlich, nicht vom Zahn der Zeit zernagt, sucht Mann zum schmusen, liebhaben und reden. Zuschriften mit Bild bitte. Chiffre 179/21

Pferdestehlen, in die Oper gehen Discos besuchen und zum Bergwandern möchte Akademiker (m, Anf. 30) mit einer charmanten Partnerin. Vor allem wenn sie normalerweise nicht auf Anzeigen antworten, freue ich mich ganz besonders auf Ihre Zuschrift. Chiffre 179/22

GESPRÄCHSGRUPPE für FRAUEN

„Wir wollen in unserem Leben etwas verändern!"

1. Treffen: Mi. 1.10.80
Okt. 1980 - Jan. 1981, mittwochs 19 - 21 Uhr
20,-- DM pro Doppelstd. Anmeldung u. Info bei:
Almut Schmale, M. A., Sedanstr. 17, 8 Mü. 80
Tel.: 448 67 89 (19 - 21 Uhr)

Ca. 110 Kl.Anzeigen und nur ca. 3 sind von Frauen! Wer da glaubt, daß ihm ein Mädchen schreibt, ist ziemlich naiv! Habe ich (21, m) blonde, schulterlange Haare, recht? Chiffre 179/56

Welche hübsche Eva möchte mit mir, 23 J., Stud. Phil. u. Pol., Äpfel esse, d. h. wer sucht sexuelle u. menschliche Erfahrungen?? (Lebe gesund und iß Obst!) Chiffre 179/57

GRIECH. TAVERNE

Postbräu Thannhausen

BACCHUS

Zenettistr. 7, 8 Mü 2
Tel. 089 / 77 45 94

Wir laden alle herzlich ein in unsere Taverne in der Zenettistr. 7.

Wir bieten neben guten Getränken Ouzo, Rezina, Metaxa, Rodos und anderen bekannten griechischen Weinen, eine gute Küche mit Mousaka, Suvlaki, Fischen, Lamm und Stifado gegrillt und dazu Postbräu-Bier. Unsere griechische Musik sorgt für Gemütlichkeit und Atmosphäre.

Geöffnet ab 18 h bis 1 h - durchgehend warme Küche

Ich, w, 17, 169 cm, suche nettes Mädchen o. Frau, die mir zärtliche Liebe entgegenbringt (auch Sex). Möchte jetzt andere Seite der Liebe erfahren. 179/58

28, m., natürlicher männlicher Typ sucht ebensolchen Freund. Chiffre 179/68

Welche Frau möchte das Wochenende und auch die übrigen Tage nicht so allein sein? Suche die Frau, die in unserer oberflächlichen Welt noch Mensch geblieben ist, und ihre Zeit gerne mit mir teilen möchte. „Ich ruf mal wieder an-Kontakte nicht gewünscht." Nichtraucher — Anfang 30/178. Chiffre 179/69

Mann, groß, Mitte 30, sucht zärtlichen Bi-Freund, Alter egal. Chiffre 179/70

Eine Frau von 35 J. sucht esoterisch orientierte männliche und weibliche Wesen! 179/71

KONTAKT

Johannes... Endzwanziger sucht eine unkomplizierte zum lieben, Baden, Ausgehen usw. Bitte ruf mich an bis Ultimo...
CHiffre 179/12

Bin 33, 176, 68, schwul, suche netten Jungen Typ, der mich kräftig vögelt. Bin auch an bumsfreudigem Paar interessiert Chiffre 179/13

Jüng. schlanker Mann, nicht hübsch, an Frau gebunden, sucht hübschen jungen Freund für regelmäßige Streichel-Treffen gegen feste Bezahlung. Aber kein Strichjunge. Echte Bindung angestrebt. Habe tagsüber Zeit. Wohnung in Schwabing vorhanden. Freue mich über jede Zuschrift, auch eines Anfängers (wie ich). Chiffre 179/14

TRAVEL OVERLAND
Globetrotter Zentrale
Schulstr. 44 · 8 München 19
Tel.: 089-16 40 66

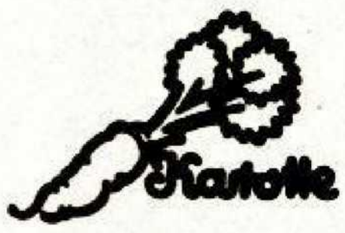
- Beratung über Individualreisen
- Alternative Reiseliteratur
- Expeditionen
- Kontinent-durchquerungen
- Billigflüge weltweit

Jetzt auch in Neuhausen
Nähe Rotkreuzplatz

Psychologie (40/174/58) sucht jungen Freund: Vielleicht können wir uns gegenseitig helfen? Das Äußere zählt nicht.
Chiffre 179/9

Eine Frau von 35 Jahren s. esoterisch orientierte weibliche und männliche Wesen. Chiffre 179/10 (T. 297468)

Naturkostladen



Schellingstr. 130
Ecke Schleißheimer

Junges toler. Paar sucht nettes Paar oder Freundin. Zuschrift mit Bild (garant. zurück) und Tel. Chiffre 179/6

Ich, m, habe einen sexuellen Nachholbedarf und eine sturmfreie Bude. Das weitere liegt an Dir... nur Mut! Ich mach - fast alles mit. Chiffre 179/7

Zwilling, 28, 183, 72 sucht junges Mädchen (so um 17) für offene Gespräche und zärtliche Spiele, Spaziergänge im Regen und Sonnentage am Strand. Zuschriften wenn's geht mit Bild Chiffre 179/8

Bisex. Intellektueller (21) sucht auch altermäßig ähnlichen Partner für erotische Sexualität. Chiffre 179/62

Franzose 25 möescht Nach München Umziehen. Welsches Mädchen lässt mich da nicht alleine und hilft mir Vielleicht bei der Wohnung suchen! 179/63

Komme monatlich 1 x nach München und suche nette Freundin f. tagsüber zu verwöhnen. Bin 35 J. m. mit Bart. Chiffre 179/66

Wir ziehen im Oktober von Göttingen nach München, und damit wir uns nicht so fremd vorkommen, möchten wir schon ein bißchen schriftlichen Vorkontakt mit der Bevölkerung aufnehmen, den wir dann nach unserem Umzug auf persönlichen erweitern können.
Eine Wohnung haben wir schon, einen Job noch nicht.
Möbel für die Wohnung auch noch nicht.
außerdem: „Wir", das sind: Sie 18, Sie 25, Er 3 Jahre, dann 4 Pferde und ein Jund.
Ach ja, Pferdeboxen brauchen wir auch noch irgendwo.
Bitte schreibt, wir freuen uns über jede Zuschrift. 179/65

Suche netten jungen Typ, (normal bi-boy, schwul) mit was in der Hose der gern vögelt. Bin 34, 177, schwul. 100% ige Diskretion. Chiffre 179/34

Typ, 24/189/83/schwul, möchte gerne einen festen Freund finden (22 - 30 Jahre). Wir sollten viel zusammen unternehmen, Z.B. schwimmen, wandern, auch mal zu Hause bleiben und sich bei Kerzenlicht wohl fühlen (mit Bild oder nicht?).
Chiffre 179/35

Hallo; schlankes girl, wenn du dich genauso einsam fühlst wie ich (m, 23, 167, gutauss.), würde ich mich über deine Zus schrift freuen. Chiffre 179/36

Wenn Du eine Frau suchst, um Dich mitzuteilen, versuch es mal mit mir. Das einfache Leben, Tiere und Bäume bedeuten mir alles nach soviel Büchern und Akten. Für meine 43 Jahre bin ich atypisch. So möchte ich sanfte Menschen kennenlernen, denen Gefühle und Leben mehr bedeuten als Geschäfte. Ich kann auch sehr lieb sein, drum beeilt Euch und macht dem Alleinsein ein Ende.
Chiffre 179/37

Suche Modell, w, ca. 35 - 50, für Portrait und Aktstudien, (1 x wöchentlich 2 - 3 Stunden). Chiffre 179/59

Homo! ! ! Boy 25 Jahre, 170 cm/62 kg, gut aussehend, sucht lieben, zärtliche Jungen bis 25 für aufrichtige Dauerfreundschaft. Bitte schreibe mir mal (vielleicht mit Bild). 179/60

Aktiver S/Mler (links politisch eingestellt, undogmatisch) sucht entweder S/Mler oder -rin. Vorerst Briefwechsel angenehm. Chiffre 179/61

Zum Kosen und Küssen, zum Austausch von Zärtlichkeiten suche ich, 24, m, nette Mädchen oder Frau (gern verheiratet), die ab und zu mit mir schläft. Chiffre 169/64

Nicht fürs Bett, leider, sondern zum Reden, Erleben der Natur etc. suche ich nette, weibliche Wesen. Chiffre 179/15

Suche Leute mit Kontakt- und Beziehungsschwierigkeiten, Ängsten, inneren Konflikten u.ä., um Selbsthilfegruppe zu gründen. Chiffre 179/16

W., 31 Jahre. Da gerade mal wieder am ENde, suche ich jemanden, der sich meinen Schmarrn anhört und einfach so für überhaupt... mache gern Sport, fahre gern ins Grüne undwürde mich freuen, wenn sich irgendwas männliches, natürliches, nicht zu junges Wesen bei mir meldet. Chiffre 179/17

Darf ich wohl hoffen? Ausländer, 27/175 mit Lebensinteressen in Deutschland sucht Deutsche Dame ab 18 zum Verlieben und Heiraten. Mit Kind kein Hindernis. Chiffre 179/39

Lediger Afrikaner (32) sucht in München und Umgebung eine liebe und treue Frau zum Heiraten bis 40 Jahre. Jeder Brief garantiert beantwortet.
Chiffre 179/40

Schokoladebraunhäutiger (Mitte 30) sucht attraktive Dame, (Alter ist egal) zum verwähnen. 100 % ige Diskretion. Antwort garantiert. Chiffre 179/41

Nach Enttäuschung suche ich, 27/175 in der ganzen BRD nette charaktervolle und lustige Witwe oder geschiedene oder ledige Dame zum heiraten. Bis 45. Antwort garantiert. Chiffre 179/42

Suche Mann zum Unterhalten, Wandern, Diskutieren. Bin w., 33. Chiffre 179/43

Studierter Typ, 35, klein (165) aber sportlich. Sucht offene Beziehung mit phantasie- und lustbegabter junger Frau.
Chiffre 179/44

Suche gutaussehenden Partner bis etwa 35 mit Hirn, Herz und Humor. Dauerhafte Freundschaft stelle ich mir vor, möchte aber meine Unabhängigkeit nicht aufgeben. Bin 23, dunkel und hübsch, habe einen lieben 2-jährigen Sohn und werde Ende d. Jahres geschieden. Leute, die mit Kindern nichts anfangen können, brauchen sich übrigens nicht melden. Zuschriften mögglischt mit Bild. Chiffre 179/67

Schnelldruck Schwabing GmbH
vormals **Scharl + Strohmeyer**
im Herzen Schwabing's
Werneckstr. 27 · 8000 München 40 · ☎ 39 12 95
Geschäftszeit:
Mo - Do 8.30 - 12.30 + 13.30 - 17.00 Uhr
Fr 8.30 - 12.30 + 13.30 - 15.00 Uhr

Bei uns Preissturz für XEROX!

z. B.	50 A 4	5,50
	100 A 4	10,–
	200 A 4	15,–
	500 A 4	30,–

Sonderpreise für Dissertationen!
z. B. 150 Auflage
je Seite A 5 DM **5,50**
inclusive Lumbeck-Bindung

Bin über Winter im Ausland und und vermiete ab 1.9.80 für 8 Monate möbl. 1-Zimmerappartment ca 55 qm in Schwabing an ruhige Person ohne Kind + Kegel. (Mietkosten alles in allem 500 monatl. ist für die Zeit selbstverständlich im voraus zu blechen, ca 4000,-)
Chiffre 179/38

Lehrerin, 38, dkl., nicht unansehlich, noch nicht vom Zahn der Zeit zernagt, sucht Mann zum liebhaben, schmusen + reden. Bitte Bildzuschriften.
Chiffre 179/45

Sinnlicher Jüngling sucht gutaussehenden Blaustrumpf mit Herz
Chiffre 179/23

Schulboy! Möchtest du eigentlich weiblich sein? Ich unterstütze Dich dabei. Weißt du nicht wohin bei selbstbewilligtem "Schulfrei"? Ich biete Dir diskrete Gastfreundschaft mit Vertrauen gegen Vertrauen. Zu meiner Person: Extrem toleranter Doppeltwen. - Anonym oder postlagernd gleich Null.
Chiffre 179/3

Wer möchte mit mir eine Partnerschaft aufbauen? Normalaussehender m, 25/176 mit den üblichen Vorzügen, kein Lokaltyp, sucht lieben, natürlichen m, der noch einige Ideale hat.
Chiffre 179/4

Ich m 33/172 leicht schizoider Kneipier mit Sinn für alles Schöne und Liebe, sucht seelische und körperliche Wärme von verständnisvollem Mädchen unter 30 evtl.m. Bild und Tel.
Chiffre 179/5

GEMiSCHt

Junger, qualifizierter Erzieher für gemischtes Internat ab 15.8. 80 gesucht.
Junges Mädchen für Haus- und Küchenarbeiten in gemischtem Internat gesucht. Chiffre 179/94

22, w, zieht es in die Ferne (Nord- Südamerika), suche unternehmungslustige Frau, die auch Großstädte und Nachtleben mag der es hier einfach zu langweilig ist. Chiffre 179/93

Gasherd 30,-- und 2 Ölöfen a 10 DM abzugeben. Tel. 333 997

TAXIFAHREN! IN HAID—HAUSEN! In der Galerie in der Kellerstr. 45 Eingang Metzstr. Tägl. 16.30-18.30h Tel. 48 69 69

Gitarristen! Verkaufe Ibanez Artist No. 2617 NP 1300,-- für 750 DM mit Koffer. Näheres: Eumel Tel. 35 18 391

Biete MFG gegen BKB am 31.8. nach Perugia Tel.184 184

Hallo SUSANNE EIBERSCH.' Bitte bei Monika melden wegen grichischer Wolle. Monika 66 95 30

Suche MFG nach Istanbul oder Osttürkei im Sept. oder Okt. gegen BKB Karl T. 87 63 16

Musiker: FArfisa Orgel-Piano, NP 3000,-- für VB ca. 1200,--/ Marshall-Git.Baß-Verstärker 100 W VB 550,-- 17 45 18 von 17-21h, Leonrodstr. 19,8M19

Tramperrucksack zu verkaufen neu, stabiles Alugestell, 2 Innen- 5 Außentaschen, Schnallriemen für Schlafsack, für 59,-- Tel. 78 34 59

WERKHAUS—WERKHAUS— uns gibt's immer noch, mehr denn je: Nach d. Sommerpause geht's wieder voll los für Frischlinge + Aktivlinge von jung bis alt: Werkstätten, Gruppenräume ab 17h Teestube, gesundes Essen + Trinken, Kurse, Workshops, Kommunikation, auch freie Räume (bes. tags), dienstags 20h Infoabend. Leonrodstr. 19, 8M19, Tel. 17 45 18 WERKHAUS — WERKHAUS—

Wir suchen Kinderhochstuhl, Kindersitz für Auto, Babykleider ab 7. Monat Tel. 448 30 86 Rosti und Dieter

Hallo Gitarrenfreaks!
Neuwertige Guild-Westerngitarre 6-saitig Natural finish, spruce top, Sides and back Mahagony, Modell F-30, Astreiner Sound 1300,-- Dieter Beck Tel. 448 30 86

Uralte Jazzgitarre U.S.A. Epiphone, Modell 'Zenith' akustisch mit Bill Lawrence Pickup, Baujahr ca. 1940 ideal für Django Reinhard Stil, extrem schneller Hals, Sammlerstück 1800,-- Dieter Beck Tel. 448 30 86

Uni - bücher & vieles mehr

Sämtliche Bücher
von
Klaus Mann
vorrätig

da gibt's gebraucht & billiger bei der Basis
in der 8MÜ40 Adalbertstr. 41b BASIS

Billig zu verkaufen: 1 massiv. alter Küchentisch; 1 alter Sessel ca. 35,--; 5 versch. alte Stühle ab 8,--; 2 versch. alte Nachtkästchen; 1 geschliffener Spiegel; 1 alte Briefwaage; einige Wolldecken; 1 Schlafsack 10,--; 1 altes 'Eckkastel' Tel. 480 10 89

Verkaufe Polaroid SX-70 Spiegelreflex-Kamera + Selbstauslöser + billigen Filmen Tel. 53 58 03 (von 15-18h Enrico verlangen) oder abends 96 62 75

Lori+Chris suchen Zimmer in WG mögl. Zentral Tel. 33 26 22 abends bis 24h

Suche entweder ein großes Zimmer in WG (oder 2) Sonst auch Leute zur Gründung einer. (32, wieder Stud.) Trixy 08141/27733

Suche Zi in WG bis zum 15 Sept. Ruft am besten ab 18 Uhr unter T. 568609 an. Sylvia verlangen.

Helgo heiße ich, bin Goldschmied, zZ. ZDler bei Daytop Grünwald uns suche zum 1.9. Platz in intakter Wg. Mb ca. 250 DM. Bitte ruft mich an. T. 6412233.

Suche dringend ein Zimmer, mögl. ruhig, ab 14./15. Sept. für 3 - 4 Wochen. Christine, 172061 ab 1. Sept.

Suche Zimmer in WG. Bin 22, m berufstätig. T. 7251880

Bauernwohnhaus im westl. S-Bahnbereich zu verkaufen, bevorzugt an WG. Haus renoviert und ausgebaut, 8 Zi, Kü, gr. Bad + 50 qm Nebenräume. Preis DM 340 000 Tel. 08141/94648

Wohnungstausch: Kostümbildnerin bietet schöne 3-Zimmer Altbau Wohnung mit Garten in Bremen - sucht 2 - 3 Zi-Altbau in München. FriedaParmeggiani Roonstr. 77 2800 Bremen, T. 0421/72831

Ich (23, m., studier' Germ. und Rom) bin sehr ruhebedürftig und suche dringend Wohnmöglichkeit, kann bis 300 DM zahlen. T. 843281 (unbedingt Hans Peter verlangen)

Bauernhof 100 km östl. v. Mchn Alleinlage, 3 Nebengebäude, 2,5 Tagw. Land v. privat zu verkaufen T. 089/488828 oder 08678/1885

Wir haben einige Zimmer in WG auf dem Land (ehem. Gasthof, 2 Läden) frei. Liegt ca 42 km von München in Landkreis Ebersberg. 8091 Jakobneuharting, T. 08092/9582

VW - Bus (besonders hoch und gut, grün) BJ 73, 1 Jahr TÜV VB 2500,—. Susanne, Tel. 932 522.

Wir haben ein Haus! Wir brauchen noch:
— einen Küchentisch (am besten ausziehabr)
— eine Nirostaspüle (mit zwei Becken)
— einen Kühlschrank
— Gartenmöbel
— Matratzen
— Sonnenschirm
— und so allerlei
Alles sollte am besten wie neu und vor allen Dingen fast umsonst sein (dafür kommen wir und holens ab). Besten Dank im voraus. Tel. 19 50 21 oder 932 522, Anna oder Sylvana oder Thomas verlangen.

Ich suche ein Zimmer in einer lieben Frauen-WG. Renate: 580 47 27.

Wir suchen Haus oder Wohnung, nicht zuweit außerhalb. Petra, 52 29 62, Renate 580 47 27.

Suche dringend Zimmer (mögl. WG). Bin 27, m, Doktorand am Dt. Museum (WG Erfahrung). Antworten bitte unter Chiffre 179/85 oder mit Glück Tel. 07531/62033.

Bin 28, m., Buchhändler. Suche dringend Zi in netter WG oder kl. Wohnung. Martin Seidel, T. 265847, tagsüber 980547

Sehr schönes, mittelgroßes Zimmer in kleinem Hauschen auf dem Lande (2 km bis zur S-Bahn) für 300 DM zu vermieten. T. 08137/7147.

1 schwarzer Perser-Mischkater (1/4 Jahr) und ein gestr. Hauskater (8 Wochen) zusammen abzugeben. T. 08137/7147

Paris 11, Vollständig renovierte und ausgestattete Wohnung auch kurzfristig zu vermieten 04292/2523

Ithaki

Rosenheimerstr. 108
Tel. 48 81 71

in Haidhausen
in der Rosenheimerstr. 108
(Ecke Orleansstraße)

Die Küche hat eine reichere und schmackhaftere Auswahl.
Bier, Retsina, Ouzo, Metaxa und die ITHAKI-Athmosphäre erwarten Euch.

jeden Tag von 16.00 Uhr bis 1.00 Uhr
Sonn- und Feiertage 12.00 bis 1.00 Uhr

ARTILLERIESTR. 5 TAGL. 18-1 100 alter ego NEUHAUSER EINKEHR

0,5 l MAIERBRÄU v.F.	1,70
0,4 l PILS v. FASS	1,90
0,25 l WEIN	3,--
OBSTLER	2,--
WARME KÜCHE	19-23 Uhr
3-GÄNGE-MENÜ	11,80

FOLK LADEN

JUTASTR. 4
8 MÜNCHEN 19
TEL: 188341
MO-FR 13-18⁰⁰
SA 10-13⁰⁰

SONGBOOKS

PLATTEN

MUSIKINSTRUMENTE

Bin Münchner 21J. und möchte im September nach Marokko (vielleicht auch auf Kanar. Inseln) habe bis März 81 Zeit. Wer kann mir Tips bzw. (ges.) Erfahrungen geben. Würde mich auch Gruppen bzw. Einzelpers. m. und w. anschl. Anrufe Tel. 769 42 55 19-21h (Franz)

Günstig abzugeben: Mäntel: 165 SR 13 - 165 - 330 Radial Continental 2x; 165 SR 13 - 825 Pirel li Cinturato P3 2x; mit Felge: PR6 670-13 M+S 2x; 670-13 XE (640-13) Radial 2x v. Michelin (v. Hanomag Bus) Tel. 313 09 08 Klaus verlangen

Skoda 100, Erstzulassung 1973, TÜV 4/81, Motor reparaturbedürftig, sehr günstig gegen Höchstangebot, evtl. zum Ausschlachten zu verkaufen. Tel. 37 95 24

Spiegelreflexcamera Practica Super TL, technisch und optisch einwandfrei, nur 130,--. Tel. nach 17h: 19 81 93, Manfred verlangen

Suche jemanden der Anfang-Mit te September mit größerem Wagen (ab VW-Bus) nach Berlin fährt und mir Sachen transportieren kann. Oder wer zieht in dieser Zeit ebenfalls nach Berlin und sucht ein Auto zum Transport. Verschenke außerdem alten Küchenschrank. Doris 55 46 35 ab 18h

Verk. gr. Büroschreibtisch Holz, viele Schubladen 50,-- 72 52 922 Carola

Braune Klapp-Cordcouch + 2 Sessel 90,-- Tel. 52 52 82

Verkaufe Polaroid SX-70 Land-(Spiegelreflex-) Kamera + Selbst auslöser + billigen Filmen Tel. 53 58 03 (unter der Woche von 15-18h) oder 966 279 Enrico verlangen

Sanyo Verstärker 2x30W, 11/2 Jahre alt, 1a Zustand, VB 250,-- Tel. 448 65 48

Hallo Kindergärten und Schulen Schnelldruck Schwabing verschenkt Malblocks A4 + A3 aus Makulaturpapier (hinten bedruk kt), Papierreste (versch. Stärken und Größen), sowie gebrauchtes Packpapier A3 - A0, sowie Wellpappkartons A2. Werneckstr. 27 Tel. 39 12 95

Verkaufe!
Orgel Intercontinental 2000,--; Leslie 760 1600,--; Richterbakker Bass + Koffer 1/2 Jahr Bassbox 300,-- Tel. 812 41 79

Wer kann für mich gegen Bezahlung ab und zu einen Brief aufsetzen und auch tippen? Tel.

61 72 95

ACHTUNG MUSIKER
Wir finanzieren euch Musik- und P.A. Anlagen. Live Musik GmbH Tel. 36 13 856

Toskana/Prov. Arezzo. Wohnung in mittelalterlichem Anwesen zu verm. für max. 7 Leute im Okt. 35,-- pro Tag. Auskunft 18 15 19

Suche 2-5Zimmer Wohnung mögl. in Schwabing (Altbau) - Lori+Chris 33 26 22 abends bis 24h

Schriftsteller sucht Wohnung od Zimmer in Wohngemeinschaft in München Süden oder Osten Tel. 08142/13374 Jürgen

Wer will auf's Land ziehen? (bei Erding) Wir (w1, w24, m 29) vermieten 1 Zimmer mit Dusche und WC, Untermiete 260,-- warm Tel. 08123/639

HILFE!!!
Ich suche dringend eine Stellung in alternativer Druckerei, Setzerei. Habe Schriftsetzer gelernt, beherrsche aber auch schon verschiedene Fotosatztechniken. Optimal wäre Arbeit + Wohnen unter einem Dach. Hätte auch nichts dagegen, wenn es außerhalb von München wäre. Berlin wäre mir auch recht! Zuschriften an: Klaus Beyer, Zenettistr. 28, 8 M 2. Nebenbei suche ich noch 'ne 4 Zimmerwohnung!

Wer kann mir Tips geben, wie ich ohne viel Aufwand und möglichst schnell zum großen Latinum komme. Eine KuMi geschädigte. Tel. 76 83 33

Ich suche MFG München-Freiburg am 5.9. Freiburg-München am 7.9. Tel. 28 77 90 Ulla verlangen

Junge Tigerkätzchen (w+m) zu verschenken. Tel. 18 79 23 ab 17h

Suche Damenfahrrad zu kaufen Tel. 18 05 28

Broschüre über Felix Fechenbach
Anläßlich des 47. Jahrestages der Ermordung von Felix Fechenbach haben wir in Lippe eine Broschüre über Felix Fechenbach zusammengestellt. Sie beschreibt sein politisches Leben: Münchener Räterepublik, Panzerkreuzerdiskussion, Kampf gegen den Nationalsozialismus als Redakteur des Volksblattes in Detmold, Schutzhaft und Ermordung durch die Nazis. Die Broschüre hat 72 Seiten und ist für 2.50 DM zu erhalten bei Reimund Neumann, Ehlenbrucher Str. 156, 4937 Lage

Verkaufe Flokatiteppich rostbraun 3,5x2,5 m 80,--; 4 Pers-Steilwandzelt 250,-- od. Tausch gegen 10-gang He-Rad, Wolfgang 269 300

Peugeot 204 Combi, Bj. 74 87 000 km, TÜV 4/82, VB 1600,-- Tel.08803/855

SUCHE—SUCHE—SUCHE—
Immer noch Fahrrad geschenkt oder billig????? Tel. 32 81 74 Mona

Leckt's mich doch am Arsch!

bis zu 45% billiger.

transalpino

Bahntickets für alle unter 26

2 x in München!

- AMALIENSTR. 45, a.d.UNI, T.283877 (nur hier gibts Samstags Tickets- von 10.oo - 13.oo Uhr)
- DACHAUERSTR.149, a.d.FHM.T.195353

Transalpino Tickets gleich zum Mitnehmen ohne Aufpreis und lange Wartezeiten!!!

ACHTUNG: **FLUGE IN ALLE WELT** gibts auch ganz billig!

budget Reisedienst GmbH

WIR KÖNNEN WIEDER VERSTÄRKT IN EUREN ★ KÄSTEN WÜTEN. ★

REPARIEREN WIR FÜR ALLE STEREOANLAGEN & SONSTIGES!!

ADLZREITERSTR.19 TEL.: 725503
2MIN VON U-GOETHEPL.

WIR FÜHREN FAST ALLE MARKEN UND GUTE PREISE, Z.B.:

Dolby-Decks z.B. Shart
Plattenspieler, Dual
Receiver
Verstärker
Türme, Technics
Audio-Pakete
Fernsehen und Video
Cassetten TDK!!
High - Com. von Telefunken

ÜBERRASCHUNGS-PREISE!!

GUNSTIGE PAKETANGEBOTE

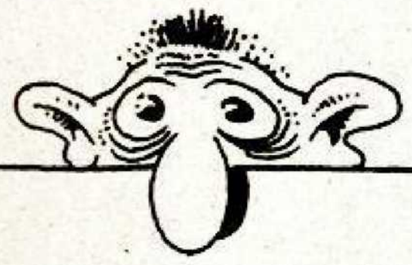
SONDERANGEBOTE BOXEN: VON 120,- BIS 680,-

WIR NEHMEN UNS DIE ZEIT FÜR AUSFÜHRLICHE BERATUNG!!!!

MO-FR 9.30-18.30
SAMSTAG 9.30-14.00

Wir suchen 2/3 Zi Whg.

KOLECTRO



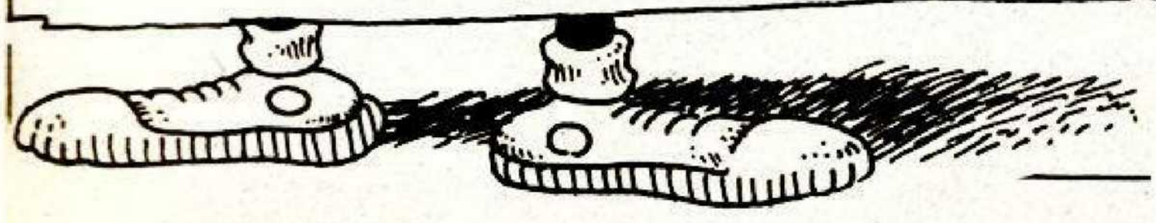
COMPOSERSATZ – REPRO – LAYOUT
Vom Manuskript zum fertigen Produkt

Die BLATT-Composer-Gruppe übernimmt wieder Aufträge. Wir können auch Eilaufträge binnen kürzester Zeit und preiswert erledigen.

Ihr könnt eure (Buch-, Zeitungs-) Manuskripte bringen, wir liefern das fertige Produkt.

Unsere Repro-Gruppe übernimmt sämtliche Aufträge.

Nähere Information Tel. 19 50 21



Verkaufe: Käfige für Hamster (neu) 17 DM, Meerschw. 12 DM u. Zwerkanin. 17.-DM, außerdem: saugutes Bonazarad 65 DM, 2 Ölöfen 25,- u. (wenig benutzt 50,-, 600 l Ölfass mit Wanne + Punpe 40,- dann noch 5 el. Heißwasseruntertischspeicher 35 DM. Gasdurchlauferhitzer 40,- Plastiksitzbadewanne, nur 8,-, 2 Ski (Völkl Tiger) (175 + 195) je 15,-, Skistiefel (linker und rechter) Humanic ca gr. 43 für 40 DM, alles VB, Wolfi

T. 5801192

Der Gesundheitsladen sucht billige Kohleöfen (wenn mögl., umsonst). Wer was weiß, bitte an den Gesundheitsladen, Reisingerstr. 13, 8 Mü 2, schreiben!

Suche geg. Abholg. Nähmaschine mit Fußantrieb (nicht elektr.) und Stoffreste: Baumwolle u. Wolle T. 3594339 od. 316548

Verkaufe Pionees Verstärker 2 x 40 Watt VB 250 DM, T. 358528

R 4 - ATM, 11 000 km, einwandfrei, für Bj 71 - 77, wegen Umzug zu verkaufen, VB 600 DM. T. 3153197 u. 3116318

Tastendrücker sucht Anschluß. Geschmack alles außer Pank und Deutsch- (!) Rock. Habe Rhodes Org. Synth. T. 596926 Florian

Ich suche einen Job. Was, is egal, aber ich muß viel, viel Geld verdienen. Dringendst Ralph Höflich T. 221839

Suche einen geschenkten funktionierenden Fernseher.
T. 932522

VW-Käfer zu verkaufen Tüv Febr. 81, fahrbereit, recht guter Zustand, 6 Sommerreifen + 4 Winterreifen 700 DM, Juanita + Cristoph T. 391680

Prospektverteiler (Stundenweise) gesucht. 16 40 68 ab 18h

Ich suche jobs, die eventuelle auch Spaß machen können. Ich kann mich fotografieren lassen, Babysitten, etwas Schreibmaschine etc. Rupa 2608510

Verkaufe 6 Matratzen (1m x 0,5 m) a 5 DM. Braungemusterter Teppich 3m x 2 m für 10 DM, Bundeswehrschlafsack, neu für 45 DM. Helmut 3117576

Gesucht: Rechnung für 1 Kibett 400 DM und 1 E-Herd 400 DM, außerdem kl. Regal etc. für Bad, T. 695221

Der "spirituelle Buchladen" läd Euch ein zu Vorlesungen aus den ältesten Schriften Indiens - den VEDEN - hier findet ihr Mystik, Reinkarnation, Karma und viele andere Themenbereiche des transzendentalen Wissens. Mo, Mi, Fr. um 19 Uhr in der Kaulbachstr. 1
T. 089/280807

Sannyasin-Frau sucht Engländer, der sie heiratet (nur auf dem Papier), damit sie englischen Paß bekommen kann. Gute Bezahlung. Chiffre 179/72

Verkaufe VW-Käfer 1600, Bj 70 läuft gut, kann für Tüv Sept. 80 hergerichtet werden VB 550,- T. 833832

Verkaufe Opel Rekord 1900, Bj. 69, noch 1 Jahr Tüv, aber Getriebeschaden, Batterie kaputt, für 300 DM VB. T. 833832

Verkaufe VW Hochraumbus Bj 1968, Campingbus zugelassen 4.500. Näheres am Tel.
T. 379435 Heinz, Wolfgang
Suche Winschutzscheibe für Motorrad oder Seitenwagen

Studienplatztausch Jura, 1. Sem Biete Berlin, suche München.
T. 932578

Junges Mädchen für den Straßenverkauf (ind. Textilien) gesucht. Karte mit T. Nr. oder Adresse an 8 Mchn 43, Fach 531

Suche gebrauchte Babysachen von Anfang an: Billig oder geschenkt. Motte, T. 08021/1061 tagsüber!

Massive Holzstühle (wie ausm Wirtshaus) zu verkaufen 5,- bis 10,- DM. Suche außerdem Schaumgummimatratzen geschenkt. Gert 409818

Schreibtisch (mass. Eiche), 7 Schubfächer, Schreibplatte 1x2 qm, günstig zu verkaufen
Bettgestell, Holz, Breite 1,50 m; Länge 2 m gegen Abholung.
T. 356758

Mercedes 219, Bj. 59, schneller Wagen, 2 800 Mark
08133/6876

Verschenke gegen Abholung: 4-sitzige Couch + 2 Sessel (passend) Gert 409818

Musiker! verk. Maxwin Drumset kompl. mit Becken + Hocker für lächerliche 850,- DM VB
595727 oder 3517477 Gunter

Suche gebrauchte Bretter und alte Matratzen zum Schallisolieren, außerdem verkaufe ich dringend altes Motorrad Ardie B 252 an Höchstbietenden. T. nach 20 Uhr 1575609

In der Holzstraße, Nähe Sendlinger Tor sind ab 1.12.80 oder 1.1 81 zwei kleine Läden a 30 qm Preis je Laden circa 850,-- einzeln oder zusammen zu vermieten. Von der Lage und von den Räumen her auch gut als Cafe oder Galerie geeignet. Chiffre 179/87

Suche Lederjacke, Motorradhandschuhe und Nierengurt, evtl. Regenkombi, ungef. Gr. 50 ferner bill. Seitentaschen od. Behälter für MZ Tel. 39 03 08 abs.

Verkaufe: VW-Käfer 1300 Bj. 67, TÜV 11/81 weiß, blaue Stoßstange, geblümt, techn. einwandfrei - Camping-geeignet. VB 1200,-- Tel. 53 80 773

ULENSPIEGEL
DRUCK

Wir drucken in allen Farben u. Formaten:
Flugblätter, Plakate
Zeitungen, T-Shirts
Aufkleber, Buttons

8 MÜNCHEN 80
BREISACHERSTR. 12
TEL. 448 2555 und
448 3105

Wer kann mir einen Tip geben, wo ich einigermaßen preiswert Aikido machen kann. Tel. 66 87 92

Suche Leute zum Spanisch lernen, fahre bald nach Mexico. T. 22 12 83

Suche kleinen Rollschrank mit vielen Fächern Tel.37 31 80

Zu verkaufen: 2 Reifen 135-SR 13 (R 4), Plattenspieler Dual 1010 (mit Magnetsystem), Reiseschreibmaschine, Bücher (SF u. Krimis), zu verschenken: Bastteppiche Tel. 793 01 45

Biete Griechenland-MFG (Peleponnes). Abf. Anfang/Mitte Sept. Tel. 08075/812 (lang klingeln).

Achtung Musiker! Verkaufe Ibanez-Strat-Kopie sehr brauchbar (Flachblatt getestet) VB 400,-- m. K. Tel. 52 20 71/ Claus Zi. 219

AUSGEZEICHNET MIT
4 OSCARS

Ausgezeichnet mit der
GOLDENEN PALME
der internationalen Filmfestspielen Cannes 1980

DAVID DI DONATELLO PREIS für beste Musik

ROY SCHEIDER
ALL THAT JAZZ
START: 12.9.
HINTER DEM RAMPENLICHT

COLUMBIA PICTURES Y TWENTIETH CENTURY FOX PRESENTAN EN UN FILM DE BOB FOSSE
ROY SCHEIDER BOB FOSSE HINTER DEM RAMPENLICHT
TAMBIÉN PROTAGONIZADO POR JESSICA LANGE ANN REINKING LELAND PALMER
ACTUACIONES ESPECIALES CLIFF GORMAN & BEN VEREEN
DIRECTOR DE FOTOGRAFÍA GIUSEPPE ROTUNNO
MONTAJE ALAN HEIM
DISEÑO DE LA PRODUCCION PHILIP ROSENBERG
DISEÑADOR DE FANTASIA TONY WALTON
SUPERVISION Y DIRECCION MUSICAL RALPH BURNS
PRODUCTOR EJECUTIVO DANIEL MELNICK
PRODUCIDA POR ROBERT ALAN AURTHUR
PRODUCTORES ASOCIADOS KENNETH UTT & WOLFGANG GLATTES
DIRIGIDA POR BOB FOSSE
GUIÓN ROBERT ALAN AURTHUR Y BOB FOSSE
ALL THAT JAZZ
ALBUM DE LA BANDA DE SONIDO ORIGINAL EN DISCOS Y CINTAS CASABLANCA
COLOR POR TECHNICOLOR®
© 1980 COLUMBIA PICTURES INDUSTRIES, INC. Y TWENTIETH CENTURY FOX FILM CORP

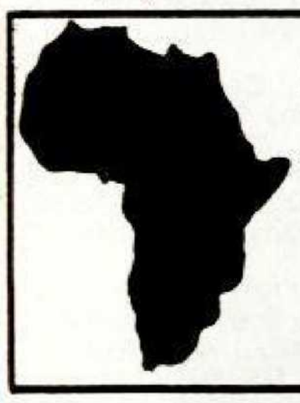
VIETNAM AM REICHENBACHPLATZ
VIETNAM. SPEZIALITÄTEN–RESTAURANT
Utzschneiderstr. 14, T. 242430 tägl. von 17.00-1.00 Uhr
Fr./Sa./So. auch von 12.00 - 15.00 Uhr

die abendkarte bietet ihnen die umfangreichen küchengeheimnisse aus der berühmten kochkunst vietnams.
wir laden sie herzlich ein

MOCTEZUMA—MEXICO

Neu eingetroffen: Kleider, Keramik, Überdecken, Wandbehänge, Babytragtücher Schafwolle, Schmuck u.v.m. aus Mexico u. Mittelamerika
Amalienstr. 87

Ein ganzer Laden voll von originellen Geschenken, Hängematten, Hemden, Schuhe, Strickjacken
Vor allem sollten Sie unsere Kressetiere kennenlernen
Telefon 28 72 91



Für Tramper, Globetrotter, Afrika- und Indienfahrer gibt's unseren Laden: Lauche/Maas

EXPEDITIONSAUSROSTUNG
8000 München 60, Alte Allee 28
Mi 9-18. Sa 9-14, Tel. 88 07 05

Katalog anfordern

WOLLTEPPICHBÖDEN · 50 SORTEN KOKOS · 20 SORTEN SISAL
BAUMWOLLFLECKERL HANDWEBTEPPICHE
KOKOSWERKE
BLUTENBURGSTRASSE 82
MÜNCHEN 19, ☎19 19 77

Schwabinger Studentin (280 sucht dringend Zimmer in WG mit Kleinkind(ern). Chiffre 179/87.

Hallo! Suhce Zimmer in WG, sollte nicht über 350,— DM liegen. Ich möchte dadurch meine Lebensvorstellungen verwirklichen. Am besten wäre eine WG mit lieben Leuten, die etwas für Gemeinschaft übrig haben, würde aber acuh in eine Zweck WG ziehen. Die WG sollte im Stadtbereich liegen und zum 1.9. oder spätestens 1.10. ein Zimmer frei haben. Bitte am Wochenende ab 10.30, an Werktagen ab 18 Uhr anrufen und Horst (19) verlangen. Tel. 80 37 33.

Suche ruhiges möglichst helles Zimmer in undogmatischer WG, sofort, oder spätestens 1.10. Maria, 16 15 03.

Wer sucht Einsamkeit? Rassige, kleine, etwas verloderte Waldläuferhütte im bayr. Wald sucht heißten Liebhaber (sie mags besonders mit Hammer und Sichel äh. Säge, sorry, immer diese Tipfehler, der Setzer, und n bißchen Holz), nur mit Boot und Seil erreichbar, im Notfall auch an Wochenendindianer. Karte an Karl Gareis, Mü 21, Genoveraweg 29.

Studentin, 24, sucht ab Oktober 1-Zi-Whg oder 1 Zi in WG. Tel 35 31 90 (entw. vor 11.oo oder nach 23.00).

Conny, 23, Samlita, 28, suchen 2-Zi-Whg oder 2 Zi in WG. DRINGEND! Tel. 880 553, am besten vormittags.

Suche Kontakt zu einem sympatischen Zimmer in einer sympatischen WG. Rufts haufenweise an 700 17 72.
(Klaro, gebongt! Wird gemacht!)

Zimmer frei! für Sept. - Okt. weiterzuvermieten an Nichtraucher/in. 240,— DM incl. Schwabing, Küche + Bad ben. Stedan, Tel. 08178/3296.

Offene, freundliche, 27 jährige sucht Wohnmöglichkeit bis 250,— DM, möglichst Altbau, ab November. Tel. 311 24 42. Patricia.

Wir (33 w + m, 11 m) suchen 3 Zi Whg. od. Haus evtl. m. anderen im Süden Mü bzw. südliches Stadtgebiet (Arbeit ist für uns in Grünwald). Tel. 714 41 96.

Ich möchte gerne mit lieben Leuten zusammenwohnen. Welche WG hat ein Zimmer für mich frei? Sigi (24, w), 07171/ 64 359 (ich rufe zurück) oder 16 77 66.

WG hat zwei Zimmer frei zum 1.9.80. DM 325 s bzw 360. Tel. 87 11 331 oder 83 87 61.

In unserer WG (3 w u. 2 m zwischen 24 u. 36 J.) in einem Haus mit Garten am Waldfriedhof ist ab 1.10. ein Zi frei. 26 qm/370,— DM inkl. Wir suchen einen Mitbewohner, der Freude daran hat, mit uns zu leben. Chiffre 179/86.

2-Zi-Whg. ab 1.10.80 für 3 - 4 Monate zu vermieten. DM 400. Tel. 502 37 48.

Patricia aus England sucht Wohnmöglichkeit ab November. Wenn möglich Altbau, bis 250 Mark. Tel. 311 24 42.

3 Innenarchitekten suchen 4 Zi Whg in München, evtl. mit Werkstatt o.ä. Renovierung würde uns sogar Spaß machen. 2 Zi, 200,— DM in RO wären dann frei. Tel. 08031/ 32 176 ab 18h.

Wir tauschen 1 Zi-App. gegen 2/3 Zi-Whg. Tel. 83 88 07.

Zu vermieten: Zimmer bei W+m; keine WG; Bad + Küchenmitbenutzung; für W; ca 150 DM mtl; T. 3591626 nur vormittags zwischen 10 Uhr und 11 Uhr

Ich fahre von Anfang Sept. bis ca Mitte Okt. nach Griechenland und vermiete mein voll eingerichtetes Zimmer in einer mod. 2 Zimmer -Wohnung in der Georgen/Türkenstr. für diese Zeit. Interessenten rufen am besten vormitt. an. T. 349563, Norbert verlangen

Wer verreist im September und vermietet während dieser Zeit seine Wohnung an mich (w, 30, ordentlich) gegen entspr. Vergütung? T. 287229

Zimmer (evtl. auch zwei) in WG bis Ende Okt. frei. Wenn wir Gefallen aneinander finden, kann eine Frau auch für weiter bei uns wohnen. T. 6123187

Kontrabassistin (25 J.) mit Tochter (3 J.) su. 2 Zimmer in WG o. 2-Zimmer Wohng. Stadt oder S-Bahnlage. Könnte KB und Klav. unterrichten. 0941/ 33033

Wer will auf dem Land wohnen? Wir haben in Niederbayern (88 km) ein großes Haus, wo noch einige Leute für ganz oder fürs Wochenende einziehen könnten. Platz gibt es genug, das Haus ist in Ordnung, Eure Zimmer müßtet Ihr Euch selbst herrichten, dafür ist die Miete billig Ruft abends an, T. 482973 (nicht am Wochenende)

Suche 1 - 2-Zimmer -Wohnung in Schwabind (kein App.). T. 3781510

Ich suche WG., die es mal mit mir versuchen möchte. (m, 24, Schlagzeuge)r) Bin eigentlich recht lustig und für ein bißchen Optimismus immer zu haben. Ruft doch mal an. 7252802, Alexander

Kölner Rockmusiker-Iniatitive R.U.M.S. sucht Rockband (alle Richtungen) für Konzertreihe an Kölner Uni im Wintersemester 80/81 und für Festival Ende November. Bitte wendet Euch mit Demoband oder -kassette (Aufnahmequalität nicht entscheidend) sowie Informationen (z.B. Gagenforderungen) an Detlev Kühne, Gottesweg 137, 5 Köln 41, T. 416736 oder Albrecht Koch, Merheimerstr. 151, 5 Köln 60, T. 733530

Verkaufe Matamp Orange Verstärker sowie Hiwat Box Type A 150 W und noch große Baßbox und zwei weitere Boxen. VB zusammen 2000 DM. T. 280807

Suche dringend ein paar Blue Jeans. Ich zahle Euch 10 bis 30 DM, je nach Zustand, nur neu soll se nich sein. Ziemlich kleine Größe (172, schlank)
T. 531783, hinterlaßt bitte Eure T. Nr. oder Adresse für Chrisroph

Engländerin, 27, sucht Platz in WG, Schwabing, mit netten Nichtrauchern (Legalize it!). Ab 1.9., kann nicht mehr als 200,— zahlen. Tel. 26 86 32 ab Do, 28. (17 Uhr, (Mo - Fr und an Wochenenden.

M, 30, sucht Wohnung, sofort oder später, recht wäre Zi in WG, 1 - 3 Zi-Whg, sep. Leerzimmer etc, auch renov. bedürf. Miete bis 500,— Tel. 39 03 08, abends.

Ich und meine Freundin suchen ab 1. Sept. 1 Zimmer, mögl. preiswert und im Zentrum. Tel. 48 51 58.

Offene, freundliche 27 jährige sucht Wohnmöglichkeit bis ca. 250,— DM, mögl. Altbau, ab 1.11. Tel. 311 24 42. Patricia

Wo wird Zimmer ab Sept. für 3 Monate frei. Ruft bitte ab 18 Uhr unter t. 568601 an. Sylvia verlangen.

Suche Zi in Mü oder außerhalb, mögl. S-Bahnnähe. Bin z. Zt. ZDL'er. Übrigens verkaufe ich 2 CV 6 oder stelle diese in gemeinschaftliche Benutzung. Tel. 69 52 21 od. 20 11 367, Rainer.

Ursula, 25 w, Physiotherapeutin sucht ab 1.9. oder 1.10. Zimmer bis DM 300 in WG bei lieben Menschen. Tel. 08151/7309.

Jung. deutsch-argentin. Ehep. mit Baby su. dringend Whg. bis 700 DM. Tel. 29 28 23.

Wohnungstausch! Wir suchen preisgünst. Häuschen oder Whg. auf dem Land, bis ca. 50 km von München. Bieten 3 Zi. Altbau 350,— in Neuhausen. Anne + Hugh, Tel. 16 87 18.

Preuße mit Stud. Platz in Mü sucht dringend Zi in WG in München. oder S-Bahnber. Die optimist. Schwester erhofft Angebote unter Tel. 08171/ 4401.

Ab Herbst bin ich Musikstudent, spiele Git., Laute, ein bißchen Querfl. und Klavier. Ich suche ien zuhause im Haus einer musikfreundlichen WG in der Umgebung von München mit S-Bahnanschluß. Zu errecihen bin ich unter Tel. 300 74 01, Ronald.

Francis, 29, Dolmetcherin aus Irland, sucht 1-2 Zi-Whg. in Schwabing. Tel. 34 19 38.

Nach drei Monaten aus der Psychiatrie entlassen suche ich dringend ein Zimmer in WG. Sybille, 280 98 59.

Ich, w, 19, suche entweder Zi in WG oder ein Paar Schuhe, damit ich mich weiterhin auf Wohnungssuche begeben kann. Ich würde am liebsten in eine WG stossen, in der man nicht nur nebeneinanderher lebt. Jutta, 53 42 62.

Suche zwengs Einzug billig oder geschenkt: gemütliches Sofa, Matratzen, Schaukelstuhl, diverse kleinere Schränkchen (für Schuhe, Küchenkram etc.), stabile Weinkisten, Stühle, Korbsessel, runden Esstisch, großen Schreibtisch und Topfpflanzen. Wer was für mich hat, wird freundlich bewirtet mit Kaffee, Tee oder Wein. Lisa, Tel. (26 57 68, öfter probieren.
(Schieb den Rest ruhig rüber, wären noch fünf Märker. Der Comp)

SiebdruckSiebdruckSiebdruckS
Suche Siebdruckutensilien zu kaufen (Siebe, Rakel, Farben, Leuchttisch,Folien, Drucktisch, Belichtungstisch usw. Postkarte an Hans Schachke, Weißenburgerstr. 39, 8 Mü 80.

Wer hat Lust mit mir durch die Dolomiten zu wandern ohne Hektik und Gipfelsammlerei. Johannes Benker, Poststr. 8, 8069 Jetzendorf.

EMBRYO VERKAUFT:
Bandbus, als Campingwagen zugelassen (Versicher. viel billiger), Hannomag Karosserie (Bj. 72) Motor, Mercedes 85 PS, Diesel, 1 Jahr alt - 80 000 km , 7 Sitzplätze, eingebautes Bett, silbern angemalt. Tel. 65 31 53 tägl. zwischen 18 und 20h

Zu verkaufen: Hollandrad 'Union-Climax' (Neupreis 780,—) 490,—/ Citroen DS 21 Break, Bj. 72., 2 J. TÜV, VB 3900,—/ Bose 901 Boxen, VB 1600,—/ Gelahard Auto Hifi Set (Tun, Ampl., Cass.-Deck, 2 Box.), 120 Watt, 300,— unter Neupreis/ gut. 6- u. 12 saitige Westerngit. je 150,—. 398 493.

Verkaufe E-Gitarre zu 190,—. J. Weidhaas, Theresienstr. 144.

Bett, stabil, Holz, weiß, 200 x 100 cm DM 65; passende harte Matratze DM 29. Tel. 95 13 57.

Bassman 100 mit Bassman Box. Neuwertig! VB 1650,—. Horst Beilhartz, 8000 München 80, Gravelottestr. 13, Tel. 35 120 38.

Welche Frau fährt zur Frauen Sommeruni (29.9. - 4.10.80) nach Berlin und kann mich mitnehmen? Suche auch noch Schlafplatz. Brigitte 760 24 62 o. 883 554. Nachricht oder Nr. hinterlassen.

Verkaufe Peugeot 304, Bj. 71, TÜV 1/81, VB 900,—. Birgit 14 69 61.

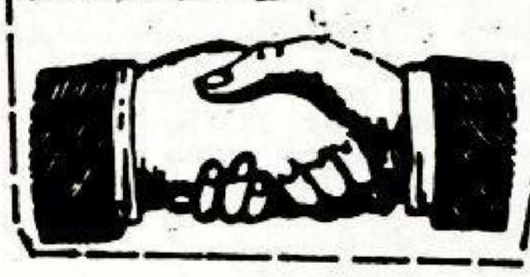
Näpfe sucht Kühlvitrine und Neigungswaaage gebraucht. Wird abgeholt. Ferner Wohnung gesucht. 16 60 38.

Wer fährt in nächster Zeit in Richtung Milano, Locarno, Ascona und nimmte mich gegeb BKB mit? Pujari, 182 492.

Prospektverteiler (Stundenweise) gesucht. 16 40 68 ab 18h

Ansbacher Schlößl

Haidhausener Wirtschaft mit Flügel, Galerieleiste, Keller/Ecke Milchstraße D-8000 München 80 · Telefon 487491. Jeden Tag ab 18h Gutes, Warmes Essen von 18³⁰ - 23³⁰



MFG: Ab 17./18.8. bis Ende Nov. So-abends oder Mo-sehr früh: Erding-München-Kempten-Immenstadt. Do-abends retour. Tel. 08121/1853

Verschenke 100 Poster u. Autogrammkarten von allen möglichen Gruppen usw. Suche jeden Schnipsel von Dschingis Khan, Katja Ebstein und Mike Krüger, sowie Soloplatten von Edina Pop u. Ausschnitte von ihrer Karriere von Jahr 68. Wer kann mir von Edinas Vergangenheit berichten. Wer liebt wie ich deutsche Lieder? Nur Briefe mit Rückporto werden beantwortet! Birgit Karmann, Hansastr. 83, 8M70, Tel. 7 60 15 20

Verkaufe Hiwatt 200 Baßverstärker u. Jennings 100 Watt Box Rainer 32 32 624

Verkaufe Transit-Zwilling Bj. 70, im Van-Stil, winterfest ausgeb. TÜV-Mängel usw. - aber reparabel VB 2000,-- Tel. 68 17 81 öfter probieren

Verkaufe: Esstisch (70x110, ausziehbar auf 180) mit 2 Stühlen, Bauernstil, Lärche furniert, 240,-- (dazugehörige Eckbank ist noch erhältlich); Klappcouch Cord dunkelbraun, (90x190, aus geklappt 180x190)90,-- Tel. 611 51 23 od. abends 690 15 02

Suche großen Rucksack 'ohne Traggestell', am besten Alpinisten-Rucksack. Wer leiht mir seinen für ca. 6 Wochen im Sept. bis Mitte Okt., gegen bares Geld natürlich! Ruft mich an: Tel. 34 95 63 Norbert verlangen

Fiat-Fenster-Bus-238, Bj. 72, TÜV 6/81, 46 PS, Sitzbänke, 9 Personen, 1450,-- Tel. 53 80 857 ab 18h

Pianist und Gitarrist suchen Leute, die Lust haben mit uns Musik (Jazzrock) zu machen. Ruft's am besten mal an, dann können wir Näheres ausmachen. Toni 08170/7263

Reisepartner(innen)! f. Trip, teilw. Expedition: Ägyten-Sudan Nord-Yemen (evtl. weiter: Oman-Indien-Pakistan) dann Rückflug. Keine Luxus- od. Erholungsreise - Anfrage: J. Mosel, Spicherenstr. 6, 8M80, Tel. 448 21 10. Schriftl. bitte viele Angaben über Dich selbst. Wichtig: Zuverlässigkeit

Verschenke 4 Monate jungen Kater Tel. 14 17 206

Wer verschenkt sein altes DKW-Motorrad oder Teile, Typ und Zustand egal. Robert ab 19 Uhr, Tel. 496 463.

Elektronische Bauteile wie Transistoren, Widerstände, Drehkos, Trafo, Netzteil, UKW-Teil etc. zu verschenken. Tel. 850 70 32.

Wir suchen möglichst ab sofort einen Praktikanten (tin) von der Fachhochschule für Sozialarbeit. Wir (ein Team von 12 Leuten) arbeiten in einem Jugendwohnprojekt für Rauschmittelgefährdete Jugendliche. Näheres über Telefon Nr. 95 20 35/36.

Verschenke lieben, braunen, 10 Wochen alten Hund (blauäugig). Bitte meldet euch schnell! Tel. 08157/2409, Wolfgang.

Roots zu verkaufen, so gut wie neu, NP 120,—, Gr. 37, braune Halbschuhe mit Riemen für 80,—. Tel. 33 51 38.

Franz. Bett, 200 x 150 cm 250,—. Monoplattenspieler m. integr. Verstärker + Lautsprecher 50,—. Tel. 47 44 45, Peter.

VW 1300 (6-V-Maschine) fahrbereit z. Ausschlachten. Außerdem: Wer kennt Castaneda?! Meinungsaustausch!! 791 58 27.

Peugeot 204 Kombi, TÜV 3/81 VB 600,— zu verkaufen. Tel. 692 43 85.

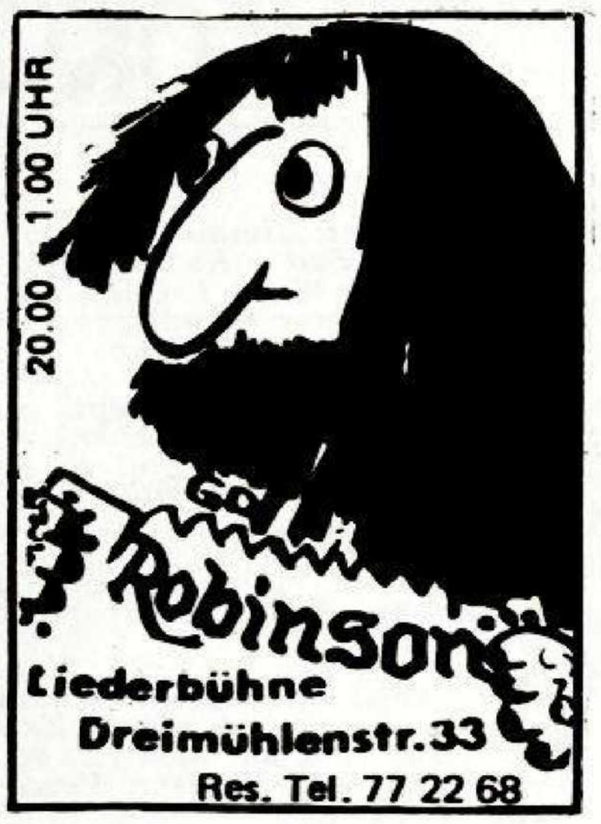
Suche jemanden mit gutem Deutsch, der mir im September meine Zulassungsarbeit (Geogr.) korrigiert, sodaß sie sprachlich einwandfrei ist (gegen Entgeld) Chiffre 179/1

Kätzchen (m) zu verschenken, 6 Wochen alt, sehr lieb und bis jetzt noch ganz brav. Vicky+ Erwin Tel. 812 71 85

Zu verschenken: rote Klappcouch ca. 2.00x0.75m Tel. 08142/7467

Verkaufe riesen Haufen Klamotten (Jacken, Hosen, Hemden, Röcke usw.) zu Spottpreisen. Michael 47 51 37

Suche dringendst billiges Solex!! Michael 47 51 37 abends



Wir sind jetzt fertig umgezogen und brauchen unser Transportfahrzeug nicht mehr. Es ist ein Ford-Transit, ehem. Krankenwagen, sehr gut als Campingbus geeignet (Standheizung, Anhängerkupplung usw.) TÜV bis Dez. 81, ATM und noch gut in Schuß Wir wollten so 2400,-- dafür. Außerdem verkaufen wir noch ein neuwertiges Markenfernrohr mit Sucher und Stativ für Erd- und Himmelsbeobachtungen, Vergr. 25x-60x noch ausbaubar, für ungefähr 450,--. Für Moro und Aspe, unsere beiden Lämmer (Milchschaf - Schwarzkopfmischung) und Knuth, unseren lieben Milchschafbock, suchen wir noch ein gutes Zuhause. Den Preis können wir ausreden. Wenn Ihr was brauchen könnt, ruft entweder bei meiner Mutter an, Tel. 08561/6129 ab 19h od. schaut bei uns vorbei: Waldhiebl 80, 8341 Dietersburg/bei Pfarrkirchen/Ndb.

Teppichboden 3,6x4,6m, braunweiß meliert, 1/2 Jahr alt für 150,- zu verkaufen. Tel. 77 02 89 abends

Verkaufe 2 Trommelbremsen f. VW-Bus pro St. f. 30,—. Bärbel Tel. 65 27 32 abends, 34 70 76 tagsüber

VW-Käfer, Bj 70, Motor und Getriebe einwandfrei, zu verkaufen Tel. 08856/5192, werktags 10-13h und 15-17h

Verkaufe meine Liebesgondel DB 206 D, Europaerfahren, 220 000, Mot 80 000, Caming(?) ein getragen, 4 Riesen sind glaub ich angemessen. Tel. ab 19h 53 31 28

Käfer 1200 Bj. 70, TÜV neu, 1200,-- Tel. 850 14 36

Ich (22J0 hab ein 8 Monate altes Baby und möchte gern andere Mütter mit kleinen Kindern kennenlernen. Chiffre 179/2

Suche stabiles Fahrrad mit oder ohne Kindersitz Tel. 40 77 57

12 qm gut gebrauter Reisstrohteppich zu verschenken. Rolf 28 000 10

Zu verkaufen: Tonband ASC electronic AS 5000T/AS 4502, VB 1200,--, 1a Zustand, Tel. 28 00 162 Hans-Jürgen

Fotoausrüstung Contarex SE mit 5 Objektiven, 4 Wechselmagazinen, 12 Filter und umfangreichen Zubehör zu verkaufen (Neupreis ca. 6.000,--), VB 2880 DM (auch einzeln) Tel. 280 01 62 Hans-Jürgen

VW 1300, Bj 65, § 9/81, Radio+ Stereocass. Dachtr., 4 E-Reifen VB 750,--, DKW RT 175/1 10PS § 6/82 VB 1000,-- Tel. 859 54 53

Kindlers Literaturlexikon f. 190 DM zu verkaufen (NP 350,-, DTV, 25 Bd, guter Zustand) Tel 08169/ 1868 ab 20h

Bassist u. Schlagzeuger suchen gute Band(s) Uli, Harald Tel. 79 57 25

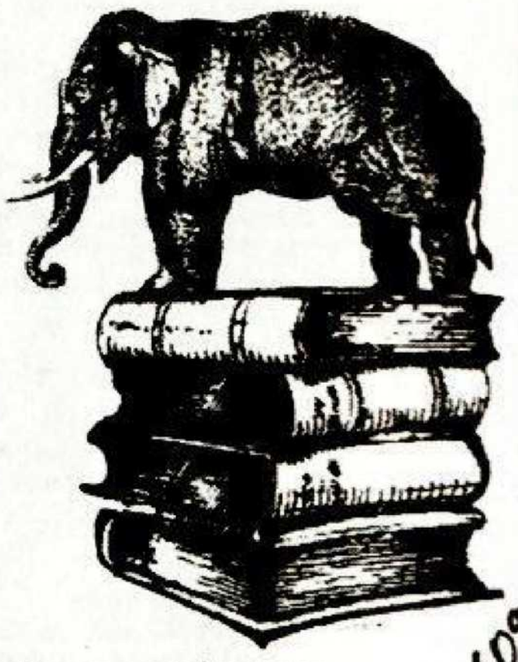
HALLO MUSIKER VERK.: Pluticorda 2-M-Orgel (+ Basspedals, Schweller, Sitzbank) VB 1400,--; Sound Supreme 120-W Turm (+ 2 Boxen) 750,--; Wandergitarre mit Hülse 50,--; Grundig C 6000 Radiorecorder 250,--; Philips Cassettenrecorder 50,--; Bitte melden bei Klaus 88 68 77

R 4, Bj. 72, § 2/82, 60 000 km, m. Stereorecorder + Radio + Equalizer 2x25W sin. 2250,-. Suche Übungsraum Tel. 300 65 44 od. 13 11 56 Willi

Karin sucht ganz dringend Frau! die Lust hat mit ihr nach Ceylon zu fahren. Tel. 06188/2499 od. 089/53 70 56

Verschenke: 4 sehr gut erhaltene 5-Lochfelgen-Winterreifen für VW-Käfer Tel. 6 51 66 68

TRAMPLPFAD
Bücherladen



Ökologie/AKWnee
Alternativen/Literatur
Platten/Zeitschriften

T. 489609

Elsässserstr. 15 Haidhausen

Suche Zimmer in Wg oder 1 - 2-Zi-Wohnung. Zahle bis 300 DM, bin 21 Jahre alt, freiberuflicher Fotograph. Kristian Rossoll, bin unter T. 645065 zu erreichen.

Regina Lion, Krankenschwester, 27 J., sucht Zi in freundl. WG, T. 644016 od. kl. Einzi.wg.

Dringend, ich suche baldmöglichst ein Zi in einer frdl. WG bis 200 DM, Bin 24 J. und Schülerin. T. 644016, Karin Wiewiorra

Uns. 2 Frauen aus München hat es zwecks Studium nach Landshut verschlagen. Wir suchen dort oder in d. näheren Umgebung eine 2-Zi-Whg oder auch 2 Zi. in einer nicht nur Zweck-Wg mit lieben Leuten. Wer was weiß, soll uns bis 4.9.80 anrufen. Brigitte, T. 3004439

Tausche Appartment möbl., Giesing gegen Zimmer mit sep. Eingang in Schwabing o. Lehel. Außerdem Sugar Loaf Lp's 100 W Boxen und 12-Kanal-Mischpult zu verkaufen. T. 6917913

Ich (20) suche dringedn ein Zimmer in einer ruhigen Frauen-WG (Kosten nicht mehr als 250 DM) möglichst stadt oder SB-Bereich. T. ab 19.30 Uhr: 7237227 oder Brief an Bettina Dietze, Alfred-Schmidt-Str. 14 8 München 70

Wir (4 M, 2 W), suchen für unsere WG (Haus mit Garten) ab 1.9.80 dringend zwei nette Mitbewohnerinnen. Die Zimmer kosten 285,-/325,- incl. + 340 Kaution. Zwecks Verkauf muß das Haus allerdings bis 31.12.80 geräumt werden. Vielleicht auch erst später. T. 952118

Biete ab Ende Oktober Zimmer in 2-Zimmer Sozialwohngung Nordendstrasse; Dringlichkeitsstufe 1 erforderlich. Matthias T. 6123308 abends.

Suche Zimmer in Wg 23/m, ab 19 Uhr T. 3593765

Suche Zimmer in WG bis 350 DM möglichst im Stadtbereich bin 23 J., ZKLer, Grüner, Maler + Graphiker. T. 308306 Wolfgang

Wir (24 w, 26 m), suchen dringend wegen Prakt. für Sept/Okt Zimmer (nur 1!!!) in WG oder kl. Whg. bis 350 DM/mtl. in München T. 773354 von 18 bis 21 Uhr.

Wir suchen allerdringendst (!) Bauernhof, Haus m. Garten oder wenigstens große Wohnung in München oder näherer Umgebung (50 km). T. 531783, Christoph verlangen oder Nachricht hinterlassen.

Hilfe! Wer vermietet mir für ein paar Monate sein Zimmer/Wohnung, bis ich selbst etwas gefunden habe? Ich habe aber noch einen Hund! Danke! 531783 Nachricht für Christoph hinterlassen.

Zimmer in WG, 21 qm, 265 DM incl., Nähe Götheplatz für Sept/Okt. zu vermieten. Chiffre 179/73

Will zum WS in München mit Theaterwissenschaft anfangen! Suche deshalb dringend Zimmer kleinere Wohnung, Platz in Wg oder ähnliches. Bitte melden bei T. 501792

Wohnungstausch! Biete: 3-Zimmer Whg in Johanneskirchen, 800,- incl. Suche: 1' - 4 Zi-Whg inzentraler Lage oder Osten pro Zimmer für ca. 250,- incl. T. 984627

Qualifizierter Trompetenunterricht auch Flügelhorn u. Posaune, Jazz bis Klassik. Stefan, Tel. 29 84 53

1. Info-Stunde gratis

Handgemalte indische Wandbehänge sehr günstig zu verkaufen. Suche 3-teilige Matraze Tel. 28 08 91

Verkaufe: 1 Lammfellmantel, 6 handbemalte Gläser, Roller Skates Gr. 36, 1 Allgasherd, 1 Agfamatic Motor Sensor Fotoapperat, einige Folklore Kleider Tel. 29 58 79 Carmen

Wer verkauft mir ein stimmbares gutes Klavier? Madeleine 260 73 52 od. 48 71 97

Wer hat schon eigenen PKW nach Marokko, Libanon, Tunesien od. ähnliches überführt und verkauft und kann mir Tips und Infos geben? Evt. Adressen etc. Charly Tel. 33 12 17 ab 18h

Mini 1000 zum Ausschlachten zu verkaufen. Tel. 47 87 02

2 Druckmaschinen A4 (AB Dick und Roto) mit Zubehör (Platten gerät etc.) für zusammen 800,-- zu verkaufen. Tel. 359 48 79

Heilpraktikerin, 34, sucht helles, ruhiges, teilmöbl. Zimmer bei lebensbejahender, liebenswerter Frau. T. 1491698, 7 Uhr morgens - ab 21 Uhr.

Mache immer noch Gelegenheits Jobs aller Art. Roger Tel. 28 38 08

KEINE MASSAGE!!

VOLLEYBALL!!
WG-Mannschaft sucht Gegner. Lupenreine Amateure, bunt gemischt - auch geschlechtlich - wollen zur Abwechslung gegen andere Mannschaften spielen. Nezt vorhanden. Tel. 77 52 92 - Hermann od. Toni verlangen

Ich will meinen Kadett B, Bj. 67 noch in die neue Aera hinüberretten, da jedoch dazwischen der Winter mit viel Matsch steht, bräuchte ich einigermassen erhaltene W-Reifen 6.00-12 (wenn möglich auf Felgen) und einen Dachständer. Außerdem sucht meine Freundin einen billigen Gepäckträger für Yamaha XS 360 und Betriebs- oder Wartung - oder Reparaturanleitung oder alles zusammen. Wer kann uns sagen, wo man in München sein Auto/Krad in einer Werkstatt unter Mithilfe von jemandem, der sich auskennt selbst reparieren und überholen kann. Zu guter Letzt suche ich jemanden, der beim Woodstock-Revival gute Fotos von Joe Cocker gemacht hat. Call 19 69 95 Armin und Chris, öfters versuchen. PS. Gerade fällt mir ein, daß ich zum Mororradfahren noch eine Lederjecke Gr. 46/48 und einen Nierengurt brauche. Außerdem suche ich Aushilfsjob für abends oder Wochenende als LKW-Fahrer (FS Kl. II vorhanden).

Derjenige, welcher im Zeitraum vom 14.-16. Aug. mein gelbes Sportrad, auf das ich dringend angewiesen bin, vor dem Bungalow C 515 im Olympiadorf geklaut hat, möge dies bitte zurückgeben. Ich habe kein Geld mir ein neues zu kaufen.

MIT UNS NICHT....

KONTO: POSTSCHECKKONTO MÜNCHEN KTO. NR. 235 841 - 804

Blatt

KONTO: STADTSPARKASSE MÜNCHEN KTO. NR. 3301 BLZ 701 500 00

STADTZEITUNG FÜR MÜNCHEN · GEORGENSTR. 123 · 8 MÜNCHEN 40 · TEL 195021/22

„Noch einmal: es gibt kaum Gründe, eine Redaktion und einen Verlag für eine kriminellere Vereinigung als jede andere Ansammlung von Menschen zu halten." *Die Neue Juristische Wochenschrift vom 20. Februar 1980*

OFFEN ist das Blatt von 10 - 12 und von 14 - 18 Uhr.
GESCHLOSSEN ist JEDEN Montag, sowie Dienstag VOR und Freitag, Samstag, Sonntag NACH Erscheinen des Blatts!

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: BLATT · STADTZEITUNG FÜR ··· MÜNCHEN GMBH ···
Erscheinungsweise: alle 14 Tage Mittwochs
BLATT wird gemacht vom BLATTkollektiv:
Uwe Feigl, Anne Fina, Wolfgang Gartmann, Thomas Glanz, Norbert Kölling, Sabine Kühn, Achim Meyer, Nana Ochmann, Lutz, Anna Prosperi-Waltz
und auch von:
Peter Schult, Werner, EVI, RALF, Roger, Silvana, Strassenverkäufern + Lesern.
Cartoons: KIF, Tschap und Pierre
VERANTWORTLICH für ANZEIGEN und INHALT: Adresse s. Verlag
ANNA PROSPERI-WALTZ

© für Beiträge, Zeichnungen, Anzeigenentwürfe bei BLATT → kurze Anfrage genügt!!

ÜBEREINSTIMMUNG des kostenlos abgedruckten Veranstaltungskalenders mit der Wirklichkeit ist zwar beabsichtigt, aber REIN ZUFÄLLIG!

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider, und umgekehrt.

DIE ANZEIGENPREISLISTE VIII ist zur Zeit gültig und wird auf Wunsch zugeschickt.

DRUCK:
MAIER-DRUCK, TÜRKENSTR. 37
8 MÜNCHEN 40

ABONNEMENT

Liebes BLATT:
ich bestelle euer BLATT für 6/12 Mon. für DM 29/53. Das Geld habe ich
☐ auf eins euer Konten überwiesen,
☐ als Scheck beigelegt,
☐ in bar geschickt

○ ich bestelle das Abo neu ○ ich verlängere mein Abo

Schickt das abonnierte BLATT bitte an:
NAME: _____
STRASSE: _____
STADT: _____
LAND: _____

Ich versichere, daß ich die Adresse oben in meiner allerschönsten Sonntagsschrift geschrieben habe – und die BLATT-Leute garantieren mir, daß ich den Abo-Auftrag innerhalb einer Woche widerrufen kann.

Liebe grüße

_____ _____
Datum Unterschrift

KLEINE KLEINANZEIGEN KUNDE

zum Kleinanzeigen aufgeben kann mann, frau und kind in's BLATTbüro in der Georgenstr. 123 gehen, oder einen Brief mit'm Text und entsprechend viel Briefmarken (am besten 60er und 10er) an uns schicken.

KLEINGEWERBLICHE ANZEIGEN Nebenbeschäftigungen u.ä. kosten DM 7,- (5 Zeilen à etwa 28 Zeichen) jede weitere angefangenen 5 Zeilen kosten DM 5,- mehr.

NORMALE kosten DM 3.- 63

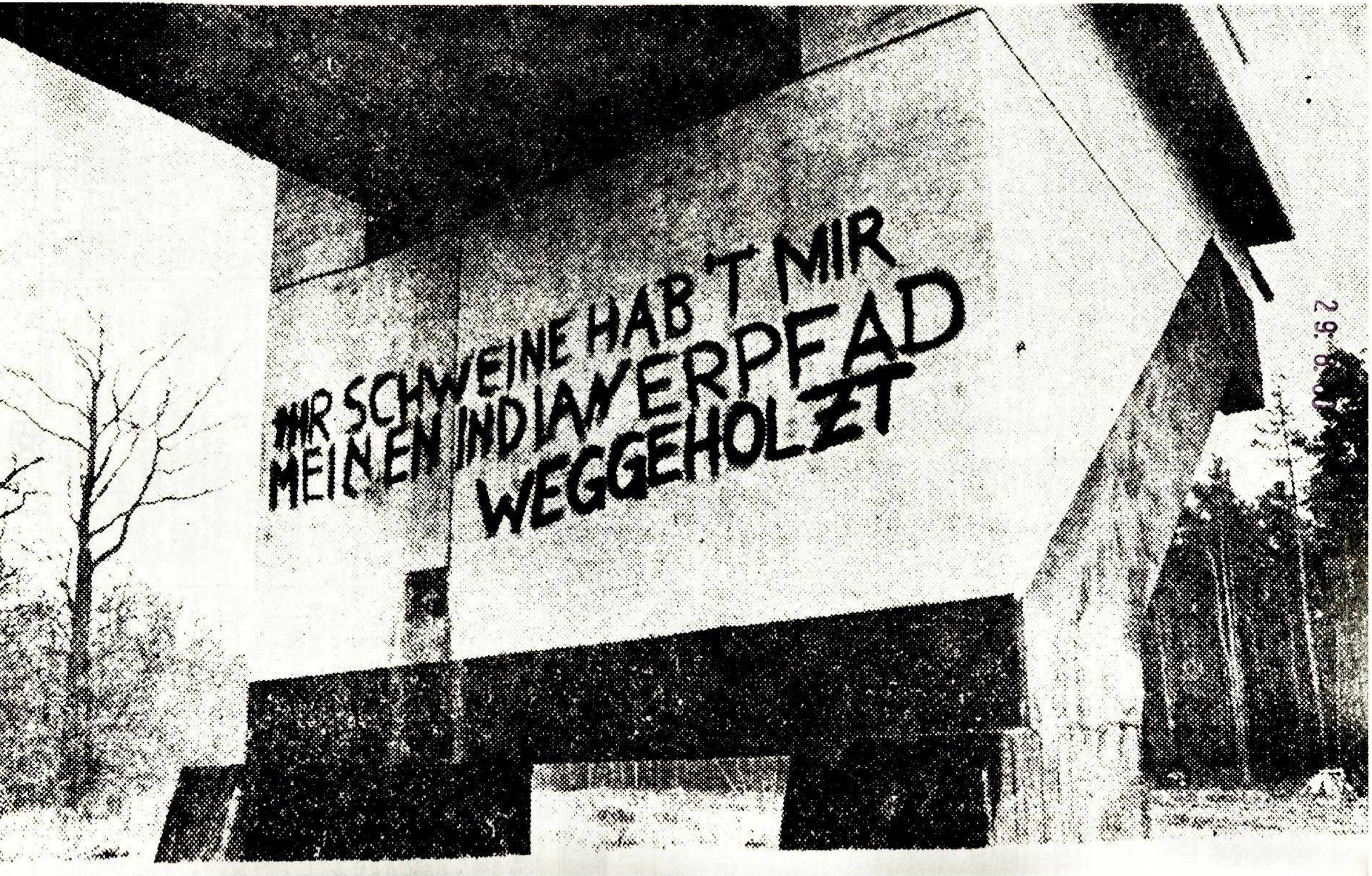
pro 5 Zeilen alle weiteren angefangenen 5 Zeilen DM 5,- mehr.

alle KONTAKTANZEIGEN SIND CHIFFREANZEIGEN!!! und kosten wie NORMALE + DM 3,- mehr, also DM 6,-
Antworten auf Chiffreanzeigen schickt man ans BLATT mit der entsprechenden Chiffre-Nr. auf dem Umschlag. Wir leiten 1x pro Woche alles weiter.

KOSTENLOS sind kleinanzeigen, in denen jemand was verschenkt, eine leere Wohnung anbietet oder eine Mitfahrgelegenheit anbietet. WICHTIG ist, dass ihr deutlich schreibt, dass wir Anzeigen nicht telefonisch annehmen und dass wir uns vorbehalten Anzeigen nicht abzudrucken

ANZEIGENSCHLUSS: Donnerstag, 18 h vor Erscheinen.

→ fürs nächste BLATT: **4.9.80**


IHR SCHWEINE HABT MIR
MEINEN INDIANERPFAD
WEGGEHOLZT